

Gebrauchsanweisung

ESTETICA E70 Vision / E80 Vision



Vertrieb:

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach
Germany
Tel. +49 7351 56-0
Fax +49 7351 56-1488

Hersteller:

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach
Germany
www.kavo.com



Inhaltsverzeichnis

1 Benutzerhinweise	7
1.1 Garantiebestimmungen	10
2 Sicherheit	11
2.1 Explosionsgefahr	11
2.2 Infektionsgefahr	11
2.3 Elektrischer Schlag	12
2.4 Technischer Zustand	12
2.5 Elektromagnetische Störungen	13
2.6 Anwendung	13
2.7 Zubehör und Kombination mit anderen Geräten	15
2.8 Qualifikation des Personals	16
2.9 Wartung und Reparatur	16
2.10 Internetsicherheit (Cybersecurity)	16
3 Produktbeschreibung	17
3.1 Behandlungseinheit	17
3.1.1 KaVo ESTETICA E70 Vision / E80 Vision T	17
3.1.2 KaVo ESTETICA E70 Vision S	18
3.1.3 KaVo ESTETICA E70 Vision / E80 Vision Cart	19
3.2 Arztelement – Varianten	19
3.2.1 T-Tisch	20
3.2.2 S-Tisch (nur ESTETICA E70 Vision)	21
3.2.3 Cart	22
3.3 Assistenzelement	23
3.4 Drei- und Mehrfunktionshandstück (3F- und MF-Handstück)	23
3.5 Bedienelemente	24
3.5.1 Arztelement T-Tisch und Cart	24
3.5.2 Arztelement S-Tisch	25
3.5.3 Assistenzelement	26
3.5.4 Tastengruppen	26
3.6 Fußanlasser	27
3.7 Schilder auf dem Produkt	28
3.7.1 Warnschilder und Sicherheitszeichen	28
3.7.2 Leistungs- und Typenschilder	28
3.8 Technische Daten	31
3.9 KaVo Servicetisch 1568 (optionales Zubehör)	39
3.10 Zweckbestimmung – Bestimmungsgemäße Verwendung	39
3.10.1 Drei- und Mehrfunktionshandstücke	39
3.10.2 Behandlungseinheiten	40
4 Bedienung	45
4.1 Gerät einschalten	46
4.2 Arztelement bewegen	47
4.2.1 T-Tisch bewegen	47
4.2.2 S-Tisch bewegen	48
4.2.3 Cart bewegen	48
4.2.4 Tablett bewegen	49
4.3 Assistenzelement bewegen	50
4.3.1 Trayablage aufstecken (optionaler Bausatz)	51
4.4 Patiententeil bewegen	51

Inhaltsverzeichnis

4.5	Patientenstuhl einstellen	52
4.5.1	Armlehne schwenken	53
4.5.2	Rückenlehne Comfort einstellen	53
4.5.3	Patientenstuhl automatisch positionieren	54
4.5.4	Patientenstuhl manuell positionieren	55
4.6	Patientenstuhl bewegen	57
4.7	Motorische Kopfstütze einstellen	57
4.7.1	Motorische Kopfstütze am Joystickschalter	58
4.7.2	Motorische Kopfstütze automatisch positionieren	60
4.8	Zweigelenk-Kopfstütze einstellen	60
4.9	Sicherheitsabschaltung	61
4.10	Funktionen über Touchscreen bedienen	64
4.10.1	Arzt auswählen	65
4.10.2	Statusmeldung	65
4.10.3	Menü Behandlung	66
4.10.4	Menü Timer	77
4.10.5	Menü Patientenkommunikation	79
4.10.6	Hygienefunktionen	91
4.10.7	Menü Reinigung	93
4.10.8	Weitere Funktionen bedienen	94
4.10.9	Menü Einstellungen	94
4.11	Funktionen über Bedienteil Assistenzelement bedienen	108
4.11.1	Stuhlfunktionen bedienen	108
4.11.2	Hygienefunktionen bedienen	109
4.11.3	Beleuchtungsfunktionen bedienen	109
4.11.4	Timer verwenden	110
4.12	Fußanlasser bedienen	110
4.12.1	Allgemeine Funktionen	110
4.12.2	Patientenstuhl mit Fußanlasser positionieren	111
4.12.3	Behandlungsart vorwählen	112
4.12.4	Arzt vorwählen	112
4.12.5	Instrumente starten und regulieren	112
4.12.6	Kühlzustand einstellen	113
4.12.7	Blasluft betätigen	113
4.12.8	Motorlinkslauf vorwählen	113
4.12.9	Instrumentenlicht einstellen	114
4.12.10	Physiologische Kochsalzlösung verwenden (optionales Zubehör)	114
4.12.11	Besondere Funktionen des kabellosen Fußanlassers	114
4.12.12	Kabellosen Fußanlasser aufladen	120
4.13	Instrumente bedienen	120
4.13.1	Ablagelogik	120
4.13.2	Saugschläuche verwenden	121
4.13.3	Drei- und Mehrfunktionshandstück verwenden	122
4.13.4	Mehrfunktionsspritze Minilight 3F/G3F verwenden	126
4.13.5	PiezoLED verwenden	126
4.14	KL 703 LED im ENDO-Betrieb verwenden (optionales Zubehör)	127
4.14.1	Ablageposition des Endomotors setzen	129
4.14.2	ENDO-Betrieb aufrufen	129
4.14.3	Parameter einstellen	130
4.14.4	Feilendatenbank	130
4.14.5	Feilenprofile editieren/definieren/ändern	131

Inhaltsverzeichnis

4.14.6	Behandlungsart "Endodontie" verlassen.....	137
4.15	Chirurgiemotor SL600 verwenden (optionales Zubehör)	138
4.15.1	Pumpe für physiologische Kochsalzlösung anschließen und bedienen	138
4.15.2	Chirurgiemotor SL 600 anschließen	139
4.15.3	Chirurgiemodus aufrufen	139
4.15.4	Hand- oder Winkelstück aufstecken oder abziehen	140
4.15.5	Motor starten.....	140
4.15.6	Chirurgiemotor mit Programmschritten verwenden.....	141
4.15.7	Chirurgiemotor mit Aktivität "Freie Anwendung" verwenden	144
4.15.8	Instrumentenlicht (LUX) einstellen	145
4.15.9	Autokalibrierung	146
4.15.10	Chirurgiemodus verlassen	147
4.16	Pumpe für physiologische Kochsalzlösung verwenden (optionales Zubehör)	147
4.16.1	Kühlmittel anschließen.....	148
4.16.2	Pumpe einschalten und regulieren	151
4.16.3	Kühlmittelbehälter wechseln.....	152
4.16.4	Nach der Behandlung: Entsorgung.....	152
4.17	COMFORTdrive 200 XD / COMFORTbase verwenden (optionales Zubehör)	153
4.17.1	O-Ringe wechseln	153
4.17.2	Hochdrucklampe des COMFORTbase wechseln	154
4.17.3	KaVo MULTI LED-Lampe wechseln	154
4.18	USB-Schnittstelle verwenden	155
4.19	Kamera bedienen.....	155
4.20	Intraoralen Scanner bedienen	156
4.21	Servicetisch 1568 (optionales Zubehör).....	156
4.21.1	Servicetisch bewegen	156
4.22	Fremdgeräteanschluss.....	157
5	Aufbereitungsmethoden DIN EN ISO 17664	158
6	Zusatzrüstung und Bausätze.....	159
6.1	Gerät.....	159
6.2	Assistenzelement	159
6.3	Arztelement	160
7	Sicherheitsprüfung - Prüfanweisung	161
7.1	Einleitung.....	161
7.1.1	Allgemeine Hinweise.....	161
7.1.2	Hinweise für medizinische elektrische Systeme.....	162
7.1.3	Bestandteile der Sicherheitsprüfung	163
7.1.4	Prüffristen	163
7.1.5	Hinweise zum Prüfverfahren nach IEC 62353	163
7.1.6	Hinweise zu Wiederholungsprüfungen	163
7.2	Anleitungen zur Sicherheitsprüfung.....	164
7.2.1	Vorbereitende Maßnahmen am Gerät	164
7.2.2	Sichtkontrolle (Inspektion durch Besichtigung).....	164
7.2.3	Messungen.....	167
7.2.4	Funktionsprüfungen.....	177
7.2.5	Beurteilung und Dokumentation	178
7.3	Prüfprotokoll Sicherheitsprüfung	180
8	Anhang - Zusätzliche Messpunkte	181
8.1	Zusätzliche Abtastpunkte SL X zur Schutzleitermessung	181
8.2	Zusätzliche Messpunkte AP X zur EGA-/EPAMessung.....	182

9 Beheben von Störungen	183
10 Angaben zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß IEC 60601-1-2	186
10.1 Betriebsumgebung und EMV Warnhinweise.....	186
10.2 Ergebnisse der elektromagnetischen Prüfungen.....	186

1 Benutzerhinweise

Sehr geehrter Anwender,
KaVo wünscht Ihnen mit Ihrem neuen Qualitätsprodukt viel Freude. Damit Sie störungsfrei, wirtschaftlich und sicher arbeiten können, beachten Sie bitte nachstehende Hinweise.

© Copyright by KaVo Dental GmbH

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Markeninhaber.

Zielgruppe

Die Gebrauchsanweisung ist für medizinisches Fachpersonal, insbesondere Zahnärzte, Zahnärztinnen sowie das Praxispersonal bestimmt.

Allgemeine Zeichen und Symbole

	Siehe Kapitel Benutzerhinweise/Gefahrenstufen
	Wichtige Information für Bediener und Techniker
	Handlungsaufforderung
	CE-Zeichen (Communauté Européenne). Ein Produkt mit diesem Zeichen entspricht den Anforderungen der anwendbaren EU-Verordnungen.
	Dampfsterilisierbar 134 °C -1 °C / +4 °C (273 °F -1,6 °F / +7,4 °F)
	Thermodesinfizierbar
	Originalsprache Deutsch

Angaben auf der Verpackung

	Materialnummer
	Seriennummer
	Hersteller
	Achtung: Begleitpapiere beachten
	Elektronische Gebrauchsanweisung beachten
	HIBC Code

	EAC-Konformitätszeichen (Eurasian Conformity)
	Transport- und Lagerbedingungen (Temperaturbereich)
	Transport- und Lagerbedingungen (Luftdruck)
	Transport- und Lagerbedingungen (Luftfeuchtigkeit)
	Vor Nässe schützen
	Vor Stößen schützen
	Aufrecht transportieren
	Zulässige Stapellast
	Medizinisches Gerät, Kennzeichnung von Medizinprodukten
	CE-Kennzeichnung Medizinprodukte
	UDI Symbol

Gefahrenstufen

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, müssen die Warn- und Sicherheitshinweise in diesem Dokument beachtet werden. Die Warnhinweise sind folgendermaßen gekennzeichnet:



 **GEFAHR**

Bei Situationen, die – falls nicht vermieden – unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



 **WARNUNG**

Bei Situationen, die – falls nicht vermieden – zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



 **VORSICHT**

Bei Situationen, die – falls nicht vermieden – zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen können.

ACHTUNG

Bei Situationen, die – falls nicht vermieden – zu Sachschäden führen können.



KaVo Technischer-Service

Bei technischen Fragen oder Reklamationen wenden Sie sich bitte an den KaVo Technischen-Service:

+49 (0) 7351 56-1000

service.einrichtungen@kavo.com oder service.treatmentunits@kavo.com

Bitte bei Anfragen immer die Seriennummer des Produktes angeben! Weitere Informationen unter: www.kavo.com

Transportschäden

In Deutschland

Ist bei Anlieferung ein Schaden an der Verpackung äußerlich erkennbar, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Der Empfänger hält den Verlust oder die Beschädigung in der Empfangsbescheinigung fest. Der Empfänger und der Mitarbeiter des Transportunternehmens unterzeichnen diese Empfangsbescheinigung.
2. Produkt und Verpackung unverändert lassen.
3. Produkt nicht benutzen.
4. Schaden beim Transportunternehmen melden.
5. Schaden bei KaVo melden.
6. Beschädigtes Produkt keinesfalls vor Rücksprache mit KaVo zurücksenden.
7. Die unterzeichnete Empfangsbescheinigung an KaVo senden.

Ist das Produkt beschädigt, ohne dass bei der Anlieferung ein Schaden an der Verpackung erkennbar war, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Schaden unverzüglich, spätestens am 7. Tag, dem Transportunternehmen melden.
2. Schaden bei KaVo melden.
3. Produkt und Verpackung unverändert lassen.
4. Beschädigtes Produkt nicht benutzen.



Hinweis

Verletzt der Empfänger eine ihn nach der vorstehenden Bestimmung treffende Pflicht, so gilt ein Schaden als erst nach der Ablieferung entstanden (gemäß den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen, Artikel 28).

Außerhalb Deutschlands



Hinweis

KaVo haftet nicht für Transportschäden. Sendung muss sofort nach Erhalt geprüft werden.

Ist bei Anlieferung ein Schaden an der Verpackung äußerlich erkennbar, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Der Empfänger hält den Verlust oder die Beschädigung in der Empfangsbescheinigung fest. Der Empfänger und der Mitarbeiter des Transportunternehmens unterzeichnen diese Empfangsbescheinigung.
Nur aufgrund dieser Tatbestandsaufnahme kann der Empfänger gegenüber dem Transportunternehmen Schadensersatzansprüche geltend machen.
2. Produkt und Verpackung unverändert lassen.
3. Produkt nicht benutzen.

Ist das Produkt beschädigt, ohne dass bei der Anlieferung ein Schaden an der Verpackung erkennbar war, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Schaden unverzüglich, spätestens am 7. Tag nach Anlieferung, dem Transportunternehmen melden.
2. Produkt und Verpackung unverändert lassen.
3. Beschädigtes Produkt nicht benutzen.



Hinweis

Verletzt der Empfänger eine ihn nach der vorstehenden Bestimmung treffende Pflicht, so gilt ein Schaden als erst nach der Ablieferung entstanden (gemäß CMR-Gesetz, Kapitel 5, Artikel 30).

1.1 Garantiebestimmungen

KaVo übernimmt dem Endkunden gegenüber für das im Übergabeprotokoll genannte Produkt die Garantieleistung für einwandfreie Funktion, Fehlerfreiheit des Materials oder der Verarbeitung auf die Dauer von 12 Monaten ab dem Kaufdatum zu folgenden Bedingungen:

Bei begründeten Beanstandungen wegen Mängeln oder Minderlieferung leistet KaVo Garantie nach ihrer Wahl durch kostenlose Ersatzlieferung oder Instandsetzung. Andere Ansprüche, gleich welcher Art, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Im Falle des Verzuges und des groben Verschuldens oder Vorsatzes gilt dies nur, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

KaVo haftet nicht für Defekte und deren Folgen, die entstanden sind durch natürliche Abnutzung, unsachgemäße Reinigung oder Wartung, Nichtbeachtung der Bedienungs-, Wartungs- oder Anschlussvorschriften, Verkalkung oder Korrosion, Verunreinigung in der Luft- und Wasserversorgung oder chemische oder elektrische Einflüsse, die ungewöhnlich oder nach den Werksvorschriften nicht zulässig sind.

Die Garantieleistung erstreckt sich generell nicht auf Lampen, Glasware, Gummiteile und auf die Farbbeständigkeit von Kunststoffen.

Eine Haftung ist ausgeschlossen, wenn Defekte oder ihre Folgen darauf beruhen können, dass der Kunde oder Dritte Eingriffe oder Veränderungen am Produkt vornehmen.

Ansprüche aus dieser Garantieleistung können nur geltend gemacht werden, wenn das zu dem Produkt gehörende Übergabeprotokoll (Durchschlag) an KaVo eingesandt wurde und das Original durch den Betreiber/Anwender vorgelegt werden kann.

2 Sicherheit

Die Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produktes und muss vor Gebrauch aufmerksam gelesen werden und jederzeit verfügbar sein.

Das Produkt darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden, jede Art der Zweckentfremdung ist nicht erlaubt.



Hinweis

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedsstaats, in dem der Anwender und/oder Patient niedergelassen ist, gemeldet werden.

Einzelne Warnhinweise müssen in den entsprechenden Kapiteln beachtet werden.

2.1 Explosionsgefahr

Elektrische Funken im Produkt können zu Explosionen oder Brand führen.

- ▶ Produkt nicht in explosionsgefährdeten Bereichen aufstellen oder betreiben.

Verwendung von medizinischen Gasen kann zu Explosionen oder Brand führen.

- ▶ Medizinische Gase nicht in der Nähe des Produktes verwenden.

2.2 Infektionsgefahr

Durch kontaminierte Medizinprodukte können Patienten, Anwender oder Dritte infiziert werden.

- ▶ Geeignete Personenschutzmaßnahmen ergreifen.
- ▶ Gebrauchsanweisung der Komponenten beachten.
- ▶ Vor der ersten Inbetriebnahme und nach jeder Anwendung Produkt und Zubehör entsprechend aufbereiten.
- ▶ Vor der Entsorgung Produkt und Zubehör entsprechend aufbereiten.

Durch die Anordnung der Instrumente kann es beim Zugriff auf Tablettablage oder Bedienteil zu Verletzungen oder Infektionen kommen.

- ▶ Beim Zugriff auf Tablettablage oder Bedienteil auf Anordnung der Instrumente achten.

Durch hängende Instrumente (S-Tisch) können Personen verletzt werden.

- ▶ Beim Bewegen des Arztelements darauf achten, dass keine Personen verletzt werden.

An genormten Schnittstellen können Produkte anderer Hersteller verwendet werden, die nicht über eine Schutzvorrichtung zur Verhinderung der Rücksaugung von Behandlungswasser über die Instrumente in das zahnärztliche Behandlungsgerät verfügen. Infektionen können durch Rücksaugung an den Instrumenten verursacht werden.

- ▶ Bei der Verwendung von Produkten anderer Hersteller an den genormten Schnittstellen darauf achten, dass die Produkte mit einer entsprechenden Schutzausrüstung ausgestattet sind.
- ▶ Produkte ohne Schutzvorrichtung nicht verwenden.

Wenn am Bausatz Fremdgeräteanschluss (optional) ein Wasserverbraucher angeschlossen ist, kann Rückverkeimung durch stehendes Wasser stattfinden.

- ▶ Vor Arbeitsbeginn sämtliche Wasserentnahmestellen ohne Instrumente (falls zutreffend) durchspülen.
- ▶ Vor Erstinbetriebnahme und nach Standzeiten (Wochenende, Feiertage, Urlaub usw.) Luft- und Wasserleitungen durchspülen bzw. durchblasen.
- ▶ Auf die H₂O₂-Beständigkeit des Wasserverbrauchers achten, da das Wasser mit OXYGENAL 6 beimpft ist (Konzentration bis zu 0,02 %).

Keimbildung kann zu Infektionen führen.

- ▶ Intensiventkeimung durchführen.
- ▶ Mundglasfüller mehrmals betätigen.
- ▶ Nationale Vorschriften über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser) – falls vorhanden – beachten und einhalten.
- ▶ Nationale Vorschriften zur Qualität der dentalen Luft – falls vorhanden – beachten und einhalten.

Reflux kann zu Infektionen führen.

- ▶ Nur Speichelzieherkanülen und Anschlussstücke der Spraynebelabsaugung mit integrierten Nebenluftkanälen verwenden um einen Reflux zu verhindern.

2.3 Elektrischer Schlag

Der falsche Anschluss eines nicht medizinischen Systems an die USB-Schnittstellen des Geräts kann zu elektrischem Schlag führen und den Patienten, den Anwender und Dritte verletzen.

- ▶ Beim Anschluss eines USB-Gerätes an das medizinische System die IEC 60601-1 / IEC 62368-1 beachten.
- ▶ Nur USB-Geräte ohne zusätzliches Netzteil (USB-betrieben) verwenden.
- ▶ Anwendungsteile, die an der USB-Schnittstelle der Behandlungseinheit angeschlossen werden, müssen nach IEC 60601-1 Typ BF sein.
- ▶ Patient und USB-Geräte, die nicht Anwendungsteil nach IEC 60601-1 Typ BF erfüllen, dürfen nicht gleichzeitig berührt werden.

Gleichzeitig Ladebuchse des kabellosen Fußanlassers und Patient berühren kann zu elektrischem Schlag und Beschädigung führen.

- ▶ Der Benutzer darf nie gleichzeitig Ladebuchse und Patient berühren!

2.4 Technischer Zustand

Ein beschädigtes Produkt oder beschädigte, bzw. NICHT KaVo originale Komponenten können Patienten, Anwender oder Dritte verletzen.

- ▶ Produkt und Komponenten nur betreiben, wenn sie äußerlich unbeschädigt sind.
- ▶ Vor jeder Anwendung Produkt auf Funktionssicherheit und ordnungsgemäßen Zustand prüfen.
- ▶ Teile mit Bruchstellen oder Oberflächenveränderungen vom Servicepersonal prüfen lassen.
- ▶ Bei Auftreten folgender Punkte nicht weiterarbeiten und Servicepersonal mit Reparatur beauftragen:
 - Funktionsstörungen
 - Beschädigungen
 - Unregelmäßige Laufgeräusche
 - Zu starke Vibrationen
 - Überhitzung

Die elektrische Sicherheit des Gerätes kann durch ungeeignete Betriebsbedingungen beeinträchtigt werden.

- ▶ Die im Kapitel "Technische Daten" angegebenen Betriebsbedingungen einhalten.

Instrumentenschläuche können durch Aufkleber platzen.

- ▶ Keine Aufkleber oder Klebebänder an Instrumentenschläuche anbringen.

2.5 Elektromagnetische Störungen

Die Funktionen implantierter Systeme (wie z.B. Herzschrittmacher) können durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden.

- ▶ Patienten vor Behandlungsbeginn fragen, ob ein Herzschrittmacher oder andere Systeme implantiert sind und über Risiken informieren.

Hochfrequente Kommunikationseinrichtungen können medizinische elektrische Geräte beeinflussen.

- ▶ Im Praxis-, Klinik- bzw. Laborbereich Mobiltelefone nicht betreiben.
- ▶ Elektronische Geräte wie z. B. Datenspeicher, Hörgeräte etc. während des Betriebes ablegen.
- ▶ Bei Installation und Inbetriebnahme Tabellen zur elektromagnetischen Verträglichkeit beachten.
- ▶ Falls das Gerät in unmittelbarer Nähe anderer Geräte verwendet werden muss, Gerät oder System auf Fehlfunktionen beobachten.

2.6 Anwendung

Setzen auf horizontal ausgerichteten Patientenstuhl kann Verletzungen verursachen.

- ▶ Nicht auf das Kopfende, das Fußende oder die Kanten des Polsters am horizontal ausgerichteten Patientenstuhl setzen oder abstützen.
- ▶ Nicht auf die Armlehne setzen oder abstützen.

Wenn das Armsystem überlastet wird, kann es zu Beschädigungen und in der Folge zu Verletzungen kommen.

- ▶ Schwenkarm, Federarm, Assistenzelement und Arztelement niemals durch Abstützen belasten.

Mangelnde Einweisung des Reinigungspersonals und fehlende Vorbereitung der Behandlungseinheit kann zu Verletzung des Reinigungspersonals führen.

- ▶ Aufenthalt in den Behandlungsräumen nur geschultem Fachpersonal und eingewiesenem Reinigungspersonal erlauben.
- ▶ Stuhl für Reinigung positionieren und Gerät ausschalten.

Falsche Verwendung des Ladegerätes für den kabellosen Fußanlasser kann zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- ▶ Behandlungseinheit während des Ladevorgangs nicht betreiben.
- ▶ Das mitgelieferte Ladegerät des kabellosen Fußanlassers nicht zum Laden von nicht aufladbaren Batterien verwenden.
- ▶ Den kabellosen Fußanlasser nur mit dem mitgelieferten Ladegerät aufladen.

Langer Verbleib auf dem Patientenstuhl kann zu Dekubitusbildung führen.

- ▶ Bei langen Behandlungen auf Dekubitusbildung achten.

Überlast oder dynamische Belastung kann zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- ▶ Patientenstuhl nur bis zur Belastungsgrenze (180 kg) belasten.
- ▶ Patientenstuhl nicht dynamisch belasten.

Haare des Patienten oder des Praxispersonals können beim Bewegen der Kopfstütze im Patientenstuhl eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Bewegen des Patientenstuhls sowie der Kopfstütze auf Haare des Patienten und des Praxispersonals achten.

Manuelle Bewegung von Komponenten kann zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- ▶ Patient und Praxispersonal beim Bewegen von Komponenten beobachten.

Beim Ein- und Aussteigen kann der Patient sich in den Instrumentenschläuchen des Arztelements verfangen.

- ▶ Arztelement außerhalb des Ein- und Ausstiegsbereichs positionieren.

Automatische Bewegung des Patientenstuhls kann zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- ▶ Patient und Praxispersonal bei jeder Veränderung der Stuhlposition beobachten.

Komponenten des Produktes können sich im Laufweg befinden und es kann zu Verletzungen führen.

- ▶ Bei Verwendung auf Laufweg achten.
- ▶ Ein- und Ausstiegsposition freihalten.

Falsche Verwendung der Kanüle kann zu Verletzungen führen.

- ▶ Kanüle des Handstücks in die Arbeitsposition drehen, in der eine Berührung der Schleimhaut ausgeschlossen ist.
- ▶ Vor jeder Behandlung sicherstellen, dass Kanüle richtig eingerastet ist und fest sitzt.
- ▶ Mindestabstand von 10 mm zwischen Kanüle und Zahnoberfläche bzw. Gingiva einhalten.

Direkter Hautkontakt Patient – Polster/Armlehnen bei der Patientenlagerung kann allergische Reaktionen oder Hautirritationen verursachen.

- ▶ KaVo empfiehlt zur Verbesserung der Hygiene und Steigerung der Lebensdauer die Polsterteile, die regelmäßig in direktem Hautkontakt mit Patienten sind, durch geeignete Abdeckungen (z.B. Kopfschutztaschen) zu schützen.

Die Sicherheitsabschaltung des Behandlungsstuhls wird durch Anheben der jeweiligen Komponente aktiviert. Abhängig vom Körpergewicht des Patienten und den jeweilig wirkenden Hebelgesetzen können größere Kräfte auf den auslösenden Gegenstand wirken, als für das Auslösen der Schaltfunktion nötig wäre.

- ▶ Bei allen Bewegungen des Patientenstuhls muss das Behandlungspersonal den Schwenkbereich des Stuhles verlassen.

Mangelnde Kühlung der Arbeitsspitze kann zu Hitzeschäden am Zahn oder Handstück führen.

- ▶ Mit Ausnahme der dafür vorgesehenen Spitzen niemals trocken arbeiten.

Zeitgleiche Verwendung der Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED und des KaVo KEY Laser III oder KEY Laser 3+ kann zu einer nicht gewünschten Aktivierung des KaVo KEY Laser III und KEY Laser 3+ führen.

- ▶ Bei Verwendung des KaVo KEY Laser III oder KEY Laser 3+ die Behandlungsleuchte in den Laser-Modus schalten.

Falsche Handhabung der Behandlungsleuchte kann zu reversible Blendung (vorübergehende Sehbeeinträchtigung) führen.

- ▶ Lichtfeld beim Einschalten der Leuchte nicht auf Patient, Anwender und/oder Dritte richten.
- ▶ Beim Bewegen des Leuchtenkopfes das Lichtfeld nicht auf die Augenpartie des Patienten richten.

Bei Verwendung der Behandlungsleuchte kann bei drehenden Instrumenten bei einer bestimmten Drehzahl ein stroboskopischer Effekt auftreten.

- ▶ Bei Auftreten des stroboskopischen Effekts, Drehzahl minimal ändern und wie gewohnt weiterarbeiten.

Zeitgleiche Verwendung der Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED und des KaVo DIAGNOdent kann zu Fehlmessungen führen.

- ▶ Bei Verwendung des KaVo DIAGNOdent die Behandlungsleuchte in den Laser-Modus schalten.

Zu große Lichtintensität der Behandlungsleuchte kann sich negativ auf die Dauerhaftigkeit der Versorgung auswirken.

- ▶ Geeignete Dimmstufe in Abhängigkeit der Verarbeitungszeit wählen.

Mittenzentrierung erfolgt beim kabellosen Fußanlasser mit Hilfe eines Stellmotors. Beim Ausfall des Stellmotors ist eine Umschaltung aus der Mittelstellung bzw. in die Mittelstellung am kabellosen Fußanlasser nicht mehr möglich.

- ▶ Sollte die Mittenzentrierung trotz aufgeladenem Akku nicht mehr funktionieren, liegt ein Defekt des Stellmotors vor. Stellmotor überprüfen lassen!

Funktionalitätsverlust aufgrund einer Unterbrechung der Funkverbindung.

- ▶ Durch Verwendung von Bluetooth ist ein sicherer gleichzeitiger Betrieb von zwei oder mehr kabellosen Funkfußanlasser gewährleistet. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass vorhandene funkbetriebene Geräte, die im selben Frequenzband arbeiten, die Funkverbindung des Fußanlassers stören.

Anwendungsfremder Gebrauch des kabellosen Fußanlassers kann zu Fehlfunktionen und Sachschaden führen.

- ▶ Bei einem anwendungsfremden Gebrauch (z. B. Reinigung) kabellosen Fußanlasser oder Behandlungseinheit ausschalten.

Abhalten der Wange mit dem Handstück kann zu Verletzungen führen.

- ▶ Kanüle des Handstücks in die Arbeitsposition drehen, in der eine Berührung der Schleimhaut ausgeschlossen ist.

Fehlende Medien am Mehrfunktionshandstück kann zu Sachschaden führen.

- ▶ Überprüfen, ob Luft und Wasser angeschlossen sind!

Falsch eingestellte Werte kann zu Feilenbruch und Verletzungen führen.

- ▶ Der Anwender hat vor jeder Benutzung sicherzustellen, dass die aus der Datenbank entnommenen Werte für die eingesetzte Feile zutreffend sind. Die von der Behandlungseinheit verwendeten Sicherheitsmechanismen zum ENDO-Betrieb (Absicherung Drehzahl, Drehmoment, usw.) können nur wirksam agieren, wenn die eingegebenen Soll-, bzw. die zulässigen Grenzwerte korrekt verwendet werden.

Manuelle Bewegung vom Servicetisch kann zu Verletzungen und Sachschaden führen.

- ▶ Servicetisch immer mit großer Sorgfalt bewegen oder schwenken.

2.7 Zubehör und Kombination mit anderen Geräten

Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör oder nicht zugelassene Veränderungen am Produkt können zu Verletzungen führen.

- ▶ Nur Zubehörteile verwenden, die vom Hersteller für die Kombination mit dem Produkt zugelassen sind.
- ▶ Veränderungen am Produkt nur vornehmen, wenn die Veränderungen vom Produkthersteller zugelassen sind.

Bei Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör oder bei nicht zugelassenen Veränderungen am Medizinprodukt erlischt die Konformität des Medizinproduktes nach MDR 2017/745. Wer nicht zugelassenes Zubehör verwendet oder nicht zugelassene Veränderungen vornimmt, wird gemäß der MDR 2017/745 zum alleinigen regresspflichtigen Hersteller des Medizinproduktes und übernimmt die vollumfängliche Verantwortung. Der neue Hersteller ist verpflichtet, eine Konformitätserklärung für das neue Medizinprodukt bereitzustellen.

Verwendung anderer Geräte neben diesem Produkt kann zu fehlerhaften Betriebsweise führen.

- ▶ Die Verwendung anderer Geräte unmittelbar neben diesem Produkt oder abgestellt auf diesem Produkt sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte.

2.8 Qualifikation des Personals

Der Einsatz des Produkts durch Anwender ohne medizinische Fachausbildung kann den Patienten, den Anwender oder Dritte verletzen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Anwender die Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat.
- ▶ Sicherstellen, dass der Anwender die nationalen und regionalen Bestimmungen gelesen und verstanden hat.
- ▶ Produkt nur einsetzen, wenn der Anwender über eine medizinische Fachausbildung verfügt.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass die Anwendung des Produktes nicht durch unbefugte Personen erfolgt.

2.9 Wartung und Reparatur

Reparatur, Wartung und Sicherheitsprüfung dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden. Folgende Personen sind dazu befugt:

- Techniker der KaVo-Niederlassungen mit entsprechender Produktschulung
- Techniker der KaVo-Vertragshändler mit entsprechender Produktschulung

Bei allen Wartungsarbeiten Folgendes beachten:

- ▶ Wartungsdienste und Prüfungsaufgaben gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung durchführen lassen.
- ▶ Nach Wartungsarbeiten, Eingriffen und Reparaturen am Gerät und vor Wiederinbetriebnahme eine Sicherheitsprüfung des Gerätes durch Servicepersonal durchführen lassen.

Unsachgemäße Wartung und Pflege kann vorzeitige Abnutzung und Funktionsstörungen verursachen.

- ▶ Regelmäßig sachgemäße Wartung und Pflege durchführen.

Flüssigkeitsrückstände jeder Art können an Polster- und Gehäuseteilen Flecken hinterlassen oder Beschädigungen verursachen.

- ▶ Flüssigkeitsrückstände sofort entfernen.

Wartungsarbeiten durch den Betreiber dürfen nur durchgeführt werden, wenn das Gerät ausgeschaltet ist und keine Patientenbehandlung durchgeführt wird.

2.10 Internetsicherheit (Cybersecurity)

Unautorisierter Zugriff von Schadsoftware kann zu Datenverlust oder unautorisierte Weitergabe sensibler Daten führen.

- ▶ Dauerhaft aktuellen Virens Scanner mit Firewall verwenden.

Defekte der Festplatte können zu unzureichender Datensicherung bis zum kompletten Datenverlust führen.

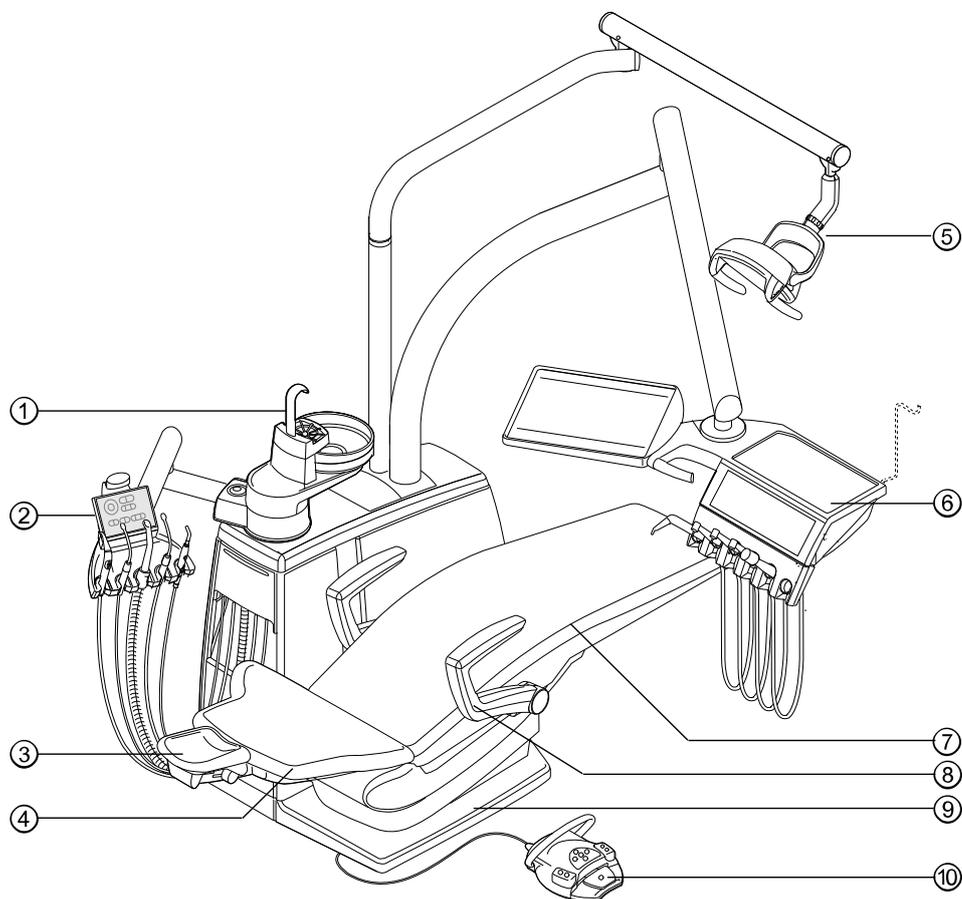
- ▶ Regelmäßig Sicherungskopien erstellen.
- ▶ Sicherungskopien an einem sicheren Ort aufbewahren.

Sicherungskopien müssen an einem sicheren, vor dem Zugriff Dritter geschützten Ort aufbewahrt werden. Ein genaues Vorgehen sollte in einem Datenschutzkonzept festgeschrieben werden.

3 Produktbeschreibung

3.1 Behandlungseinheit

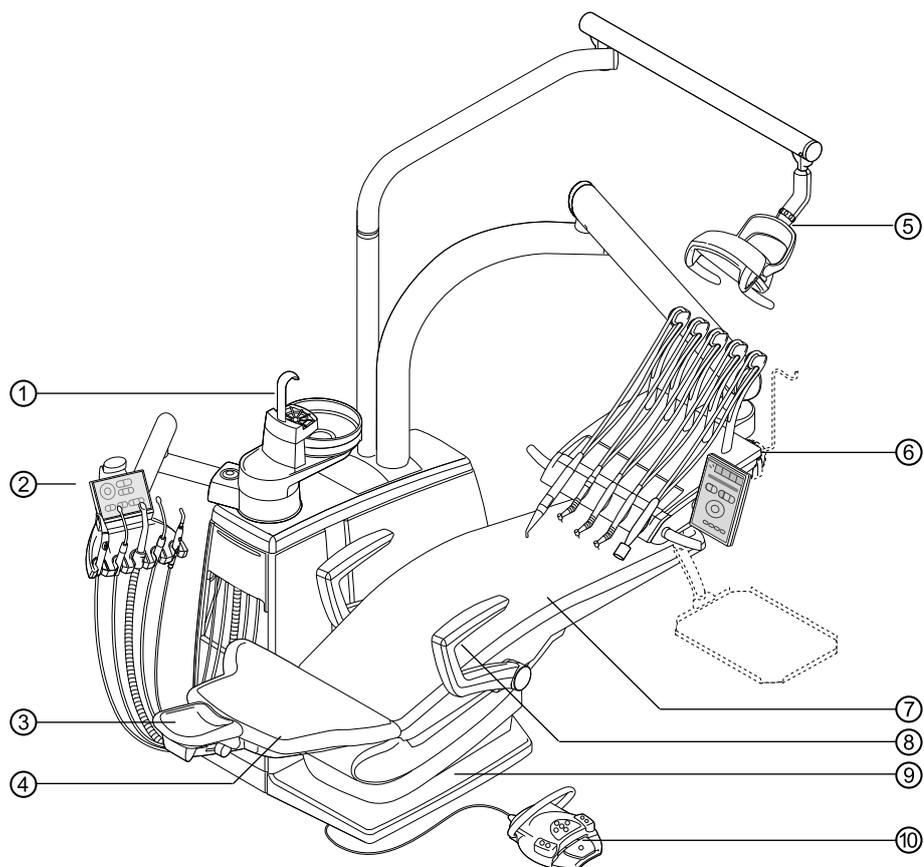
3.1.1 KaVo ESTETICA E70 Vision / E80 Vision T



- ① Patiententeil
- ③ Kopfstütze
- ⑤ Behandlungsleuchte
- ⑦ Sitzbank
- ⑨ Trittplatte

- ② Assistenzelement
- ④ Rückenlehne
- ⑥ Arztelement
- ⑧ Armlehne
- ⑩ Fußanlasser

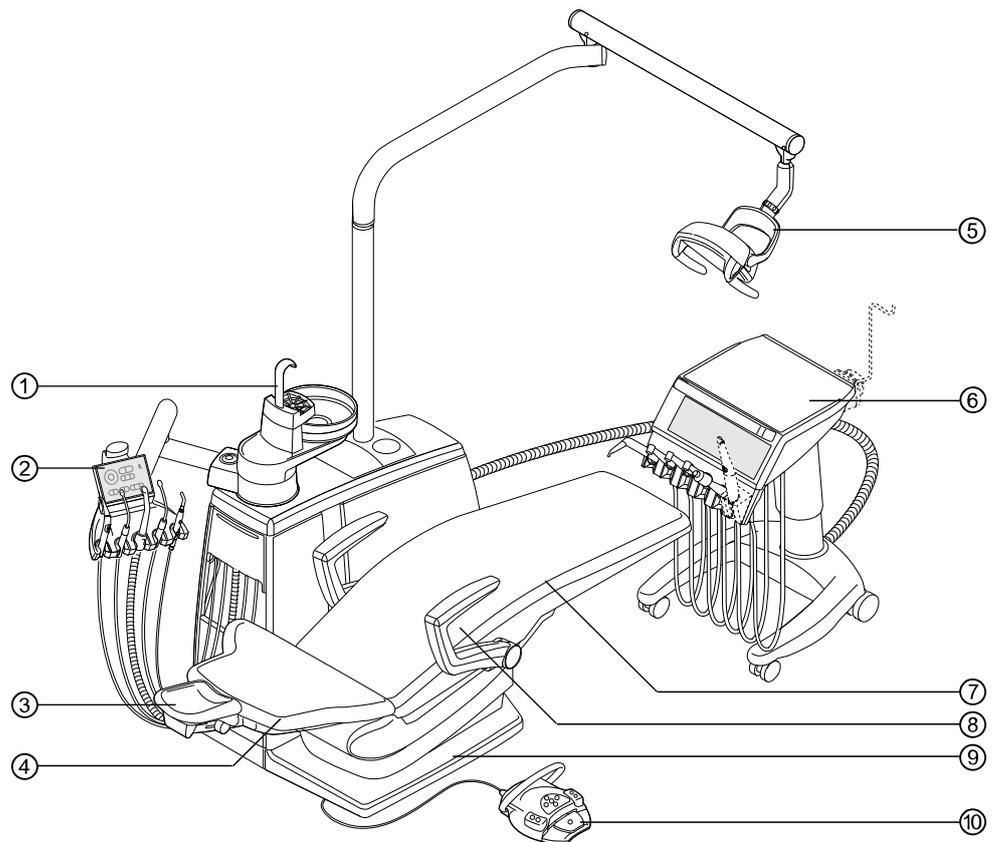
3.1.2 KaVo ESTETICA E70 Vision S



- ① Patiententeil
- ③ Kopfstütze
- ⑤ Behandlungsleuchte
- ⑦ Sitzbank
- ⑨ Trittplatte

- ② Assistenzelement
- ④ Rückenlehne
- ⑥ Arztelement
- ⑧ Armlehne
- ⑩ Fußanlasser

3.1.3 KaVo ESTETICA E70 Vision / E80 Vision Cart



- | | |
|----------------------|--------------------|
| ① Patiententeil | ② Assistenzelement |
| ③ Kopfstütze | ④ Rückenlehne |
| ⑤ Behandlungsleuchte | ⑥ Arztelement |
| ⑦ Sitzbank | ⑧ Armlehne |
| ⑨ Trittplatte | ⑩ Fußanlasser |

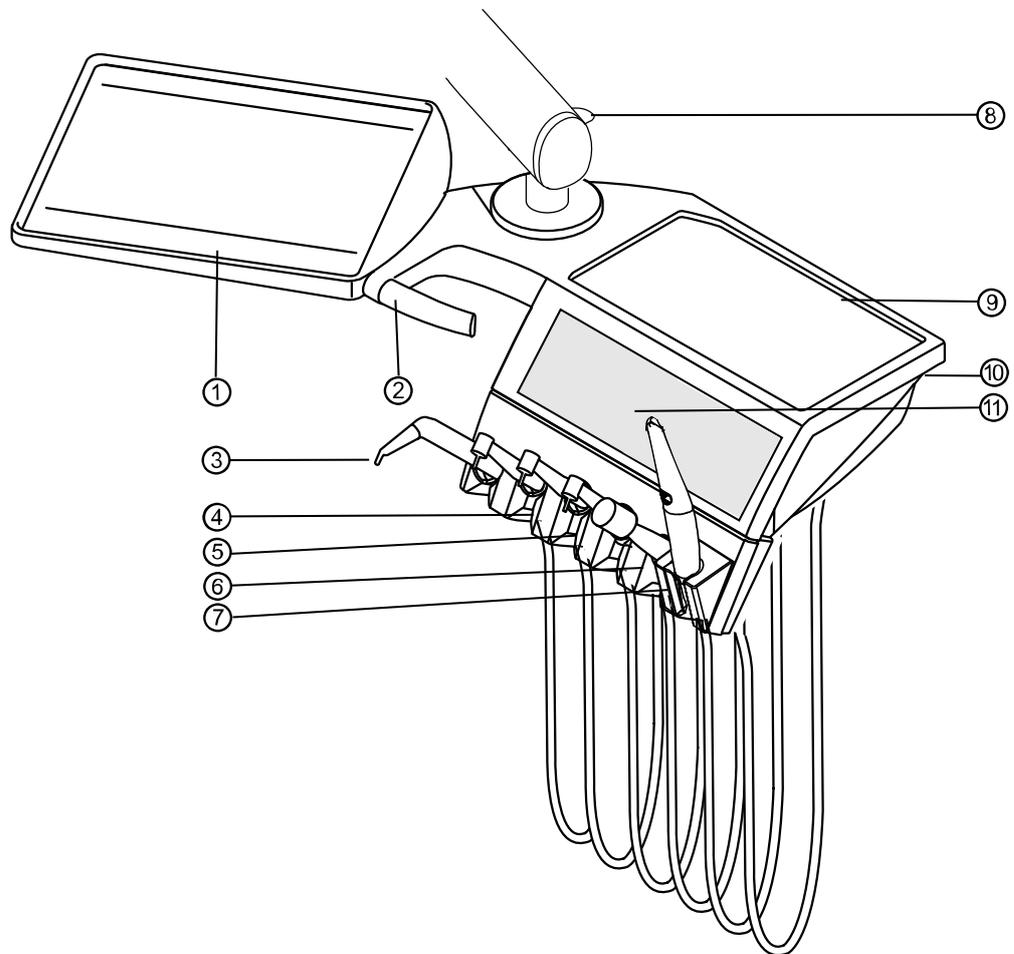
3.2 Arztelement – Varianten



Hinweis

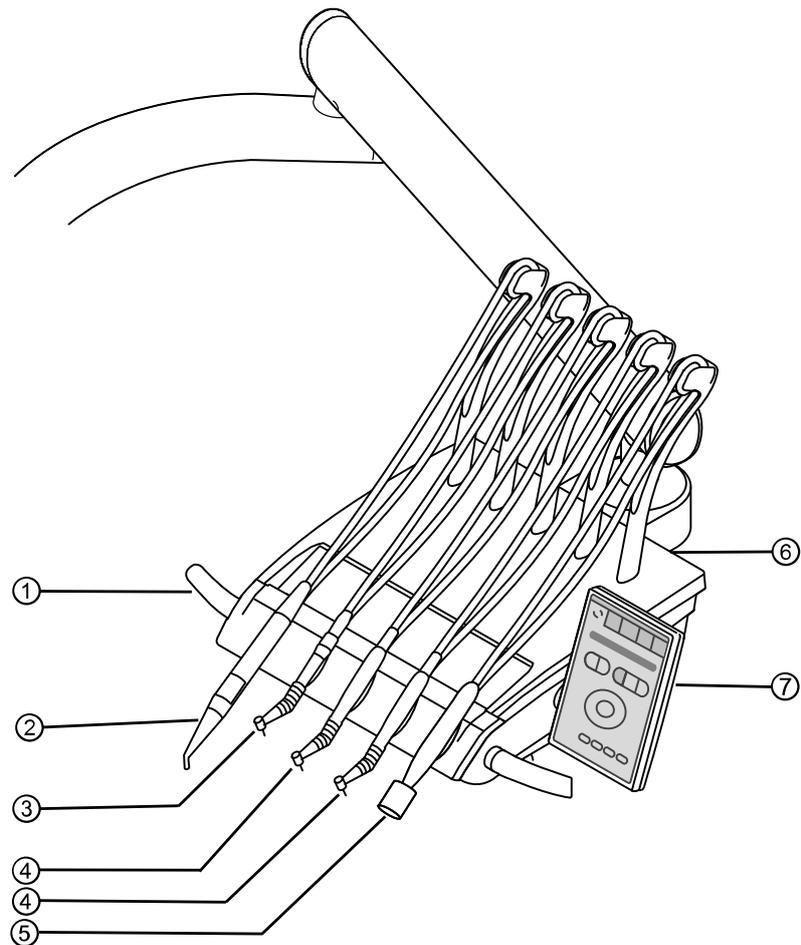
Die Bestückung der Ablagen sowie die Anordnung der Instrumente ist nach Bedarf veränderbar und kann von der Abbildung abweichen.

3.2.1 T-Tisch



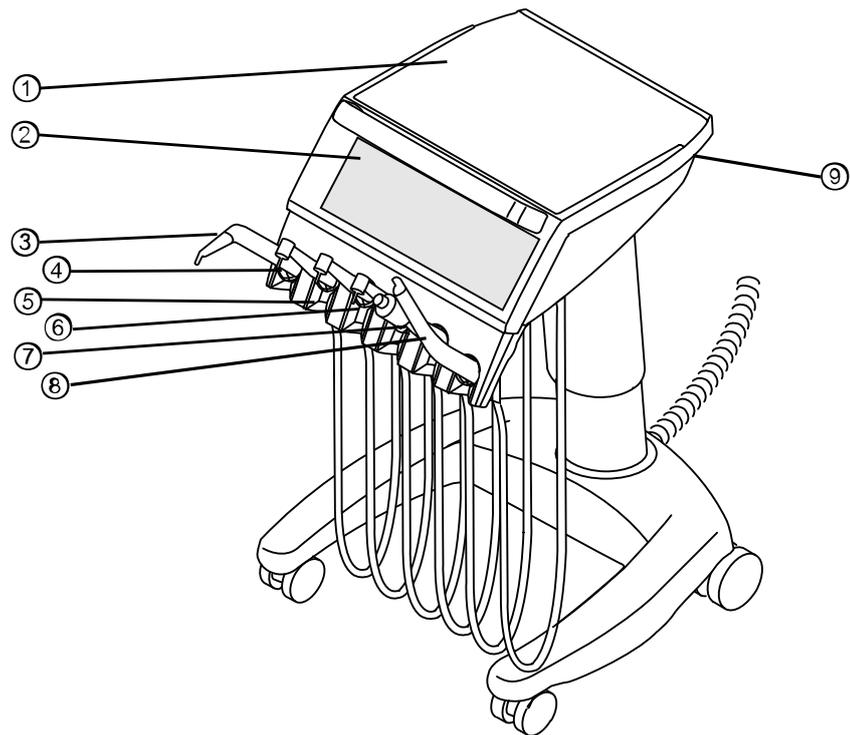
- | | | | |
|---|---|---|--|
| ① | Tablettablage | ⑦ | Kamera |
| ② | Handgriff | ⑧ | Feststellbremse |
| ③ | Dreifunktionshandstück oder
Mehrfunktionshandstück | ⑨ | Trayablage |
| ④ | Luftinstrument (MULTIflex Kupp-
lung) | ⑩ | USB 2.0 Schnittstelle |
| ⑤ | INTRA LUX KL 703 Motor | ⑪ | Touchscreen zur Anzeige und Be-
dienung |
| ⑥ | Ultraschall-Scaler PiezoLED | | |

3.2.2 S-Tisch (nur ESTETICA E70 Vision)



- | | |
|--|---|
| ① Handgriff | ⑤ Ultraschall-Scaler PiezoLED |
| ② Dreifunktionshandstück oder Mehrfunktionshandstück | ⑥ USB 2.0 Schnittstelle |
| ③ Luftinstrument (MULTIflex Kuppelung) | ⑦ Touchscreen zur Anzeige und Bedienung |
| ④ INTRA LUX KL 703 Motor | |

3.2.3 Cart



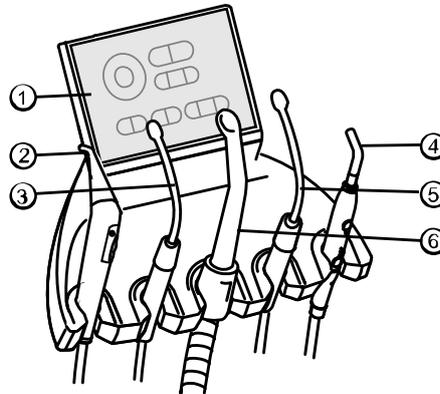
- | | |
|--|---|
| ① Trayablage | ② Touchscreen zur Anzeige und Bedienung |
| ③ Dreifunktionshandstück oder Mehrfunktionshandstück | ④ Luftinstrument (Multiflexkupplung) |
| ⑤ INTRAlux Motor KL 703 LED | ⑥ INTRAlux Motor KL 703 LED |
| ⑦ Ultraschall-Scaler PiezoLED | ⑧ Kamera |
| ⑨ USB 2.0 Schnittstelle
(E80 Vision serienmäßig, E70 Vision optionales Zubehör) | |



3.3 Assistenzelement

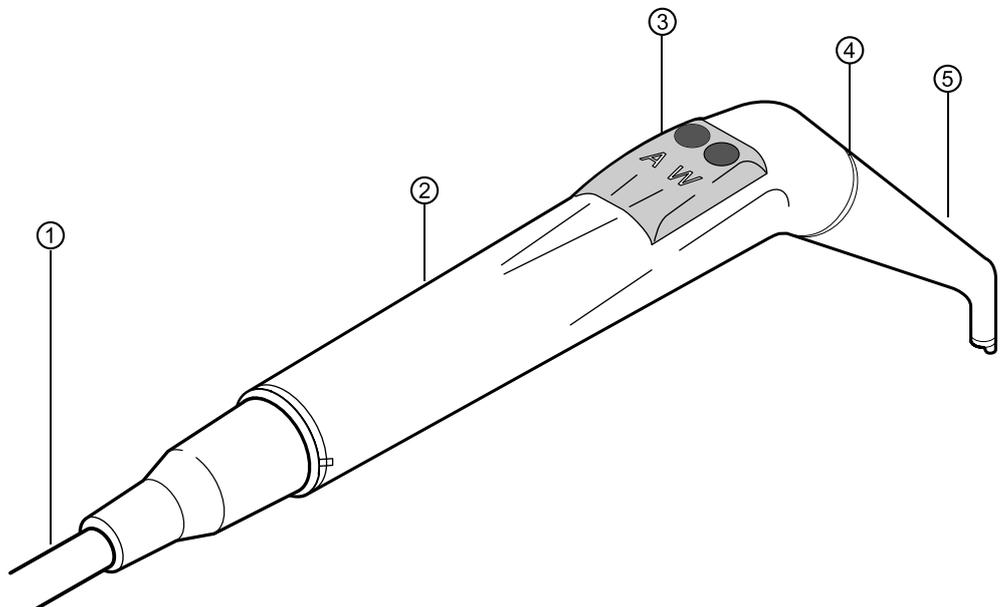
Hinweis

Die Bestückung der Ablagen sowie die Anordnung der Instrumente ist nach Bedarf veränderbar und kann von der Abbildung abweichen.



- | | |
|--|--------------------------------|
| ① Bedienelement | ④ Satelec Mini LED |
| ② Dreifunktionshandstück oder Mehrfunktionshandstück | ⑤ 2. Speichelzieher (optional) |
| ③ Speichelzieher | ⑥ Spraynebelabsaugung |

3.4 Drei- und Mehrfunktionshandstück (3F- und MF-Handstück)



- | | |
|-----------------------------------|--|
| ① Handstückschlauch | ④ Kennzeichnung blau: Dreifunktionshandstück (3F-Handstück)
Kennzeichnung gold: Mehrfunktionshandstück (MF-Handstück) |
| ② Griffhülse | ⑤ Kanüle |
| ③ Tasten für Medien (Luft/Wasser) | |

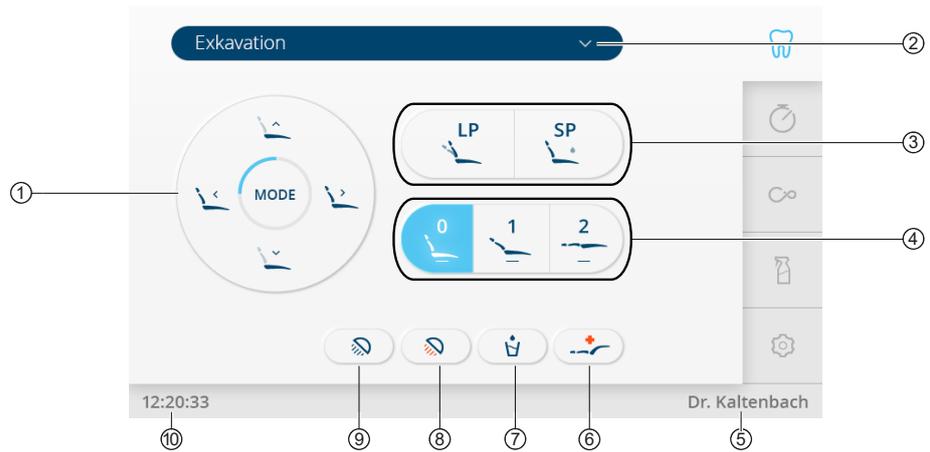
3.5 Bedienelemente

3.5.1 Arztelement T-Tisch und Cart



Touchscreen

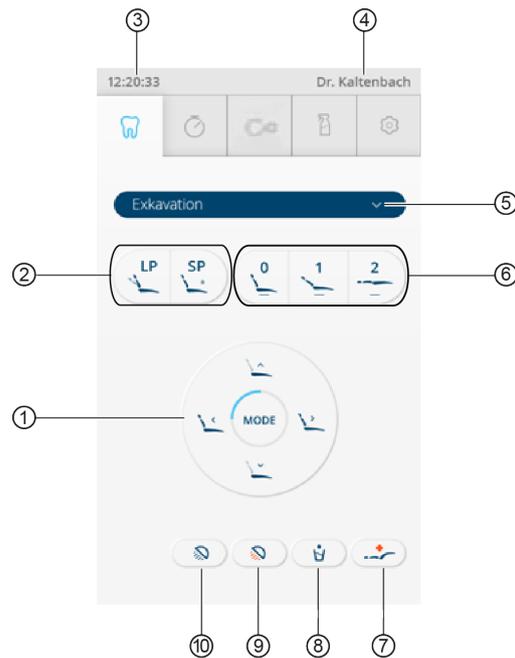
- ① Tab "Behandlung"
- ② Tab "Timer"
- ③ Tab "Patientenkommunikation" (optional)
- ④ Tab "Reinigung"
- ⑤ Tab "Einstellungen"



Tab "Behandlung"

- ① Direkttasten "Stuhlfunktionen"
- ② Auswahl Behandlungsart
- ③ Tasten "Letzte Position" und "Spülposition"
- ④ Tasten "Automatikpositionen"
- ⑤ Anzeige "Benutzer"
- ⑥ Taste "Kollapsposition"
- ⑦ Taste "Mundglasfüller"
- ⑧ Taste "Behandlungsleuchte dimmen"
- ⑨ Taste "Behandlungsleuchte" ein/aus
- ⑩ Anzeige "Uhrzeit"

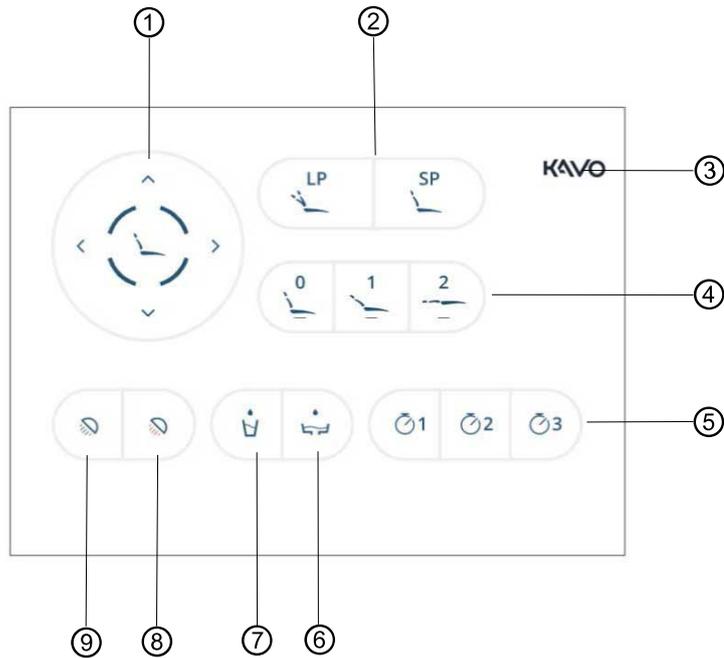
3.5.2 Arztelement S-Tisch



Tab "Behandlung"

- ① Direkttasten "Stuhlfunktionen"
- ② Tasten "Letzte Position" und "Spülposition"
- ③ Anzeige "Uhrzeit"
- ④ Anzeige "Benutzer"
- ⑤ Auswahl "Behandlungsart"
- ⑥ Tasten "Automatikpositionen"
- ⑦ Taste "Kollapsposition"
- ⑧ Taste "Mundglasfüller"
- ⑨ Taste "Behandlungsleuchte dimmen"
- ⑩ Taste "Behandlungsleuchte" ein/aus

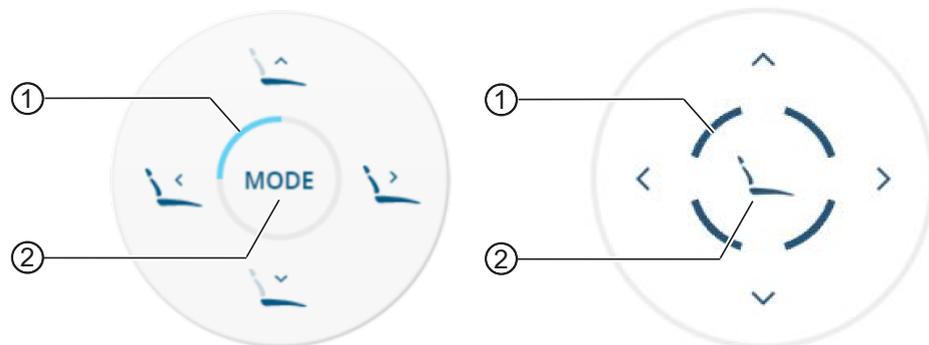
3.5.3 Assistenzelement



- ① Direkttasten "Stuhlfunktionen"
- ② Tasten "Letzte Position" und "Spülposition"
- ③ Taste "Sperrbildschirm"
- ④ Tasten "Automatikpositionen"
- ⑤ Tasten "Timer"
- ⑥ Taste "Schalenspülung"
- ⑦ Taste "Mundglasfüller"
- ⑧ Taste "Behandlungsleuchte dimmen"
- ⑨ Taste "Behandlungsleuchte" ein/aus

3.5.4 Tastengruppen

Direkttasten Stuhlfunktionen



- ① Beleuchtetes Segment zur Anzeige
- ② Taste "Modus" der Funktionsebene

Taste	Bezeichnung
	Taste "SP" (Spülposition)
	Taste "LP" (Letzte Position)

Taste	Bezeichnung
	Taste "AP 1" (Automatikposition 1)
	Taste "AP 0" (Automatikposition 0)
	Taste "AP 2" (Automatikposition 2)
	Taste "Kollapsposition"
	Taste "Stuhl auf"
	Taste "Rückenlehne auf"
	Taste "Stuhl ab"
	Taste "Rückenlehne ab"
	Taste "Modus"

Direkttasten für Behandlungsleuchten (im Tab "Einstellungen" wählbar)

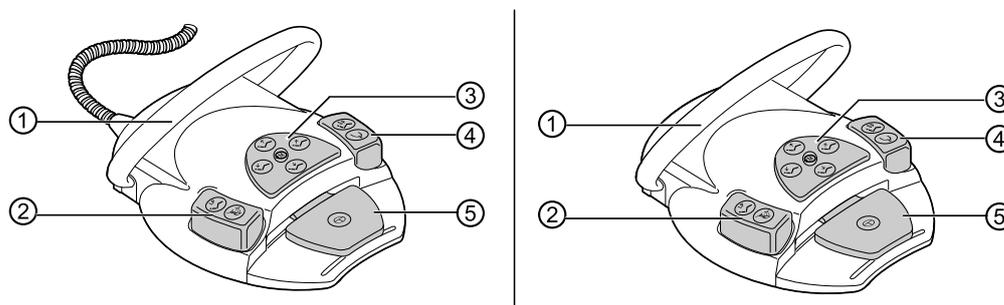
Taste	Bezeichnung	Bedienelement
	Taste "Behandlungsleuchte" ein/aus	Arztelement und Assistenzelement
	Taste "Behandlungsleuchte dimmen"	Arztelement und Assistenzelement
	Taste "Laser-Modus"	nur Arztelement (nur in Kombination mit der KaVoLUX 540 LED)

Direkttasten (im Tab "Einstellungen" wählbar)

Taste	Bezeichnung	Bedienelement
	Taste "Mundglasfüller"	Arztelement und Assistenzelement
	Taste "Schalenspülung"	Arztelement und Assistenzelement
	Taste "Klingel"	Arztelement
	Taste "Röntgenbildbetrachter"	Arztelement

Aktive Tasten werden blau hinterlegt.

3.6 Fußanlasser



Kabelgebundener Fußanlasser und kabelloser Fußanlasser

Pos.	Bezeichnung	Funktion bei abgelegtem Instrument	Funktion bei entnommem Instrument
①	Bügelschalter		Schaltet Fußtasten auf Funktion "Stuhlbewegung" um.

Pos. Bezeichnung	Funktion bei abgelegtem Instrument	Funktion bei entnommenem Instrument
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	Führt Patientenstuhl in letzte Position.	Stellt Sprayvorwahl ein.
③ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“	Ändert Position des Patientenstuhls.	Wählt Motorlaufrichtung (für Motor KL 701 / KL 703 LED).
④ Fußtaste „SP/Blasluft“	Führt Patientenstuhl in Spülposition.	Aktiviert Blasluft (Chipblower) am Instrument (nicht bei PiezoLED).
⑤ Fußpedal „Behandlungsart“	Auswahl Behandlungsart	Startet Motor/Instrumente und regelt Drehzahl/ Intensität der Instrumente.



Hinweis

In dieser Gebrauchsanweisung wird nur eine Fußanlasser Variante abgebildet, da die Bedienung bei beiden Modellen identisch ist und sich lediglich in der Art der Anbindung unterscheidet.

3.7 Schilder auf dem Produkt

3.7.1 Warnschilder und Sicherheitszeichen

	Gebrauchsanweisung befolgen
	Nicht auf das Produkt treten!
	Nicht auf das Produkt setzen!

3.7.2 Leistungs- und Typenschilder



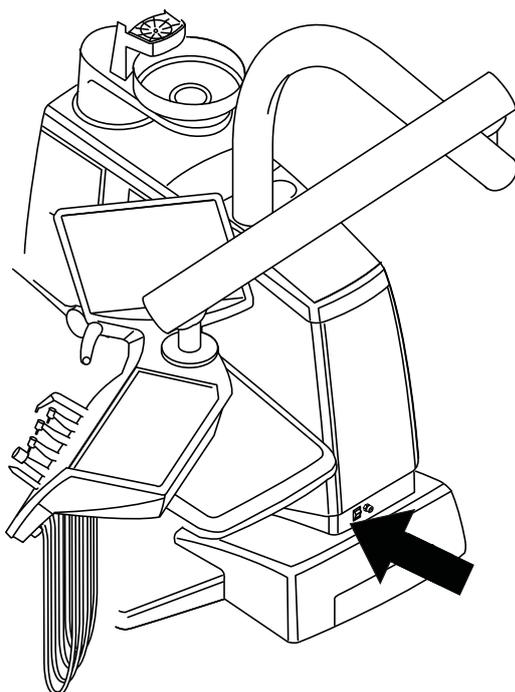
Hinweis

Gerätebasis, Arztelement und Stuhl haben immer dieselbe Seriennummer.

Type	Gerätetyp
SN	Seriennummer
REF	Materialnummer
	Hersteller
	Gebrauchsanweisung beachten
	Sicherheitsbezogene Angaben in den Begleitpapieren, wie Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen, sind zu beachten.

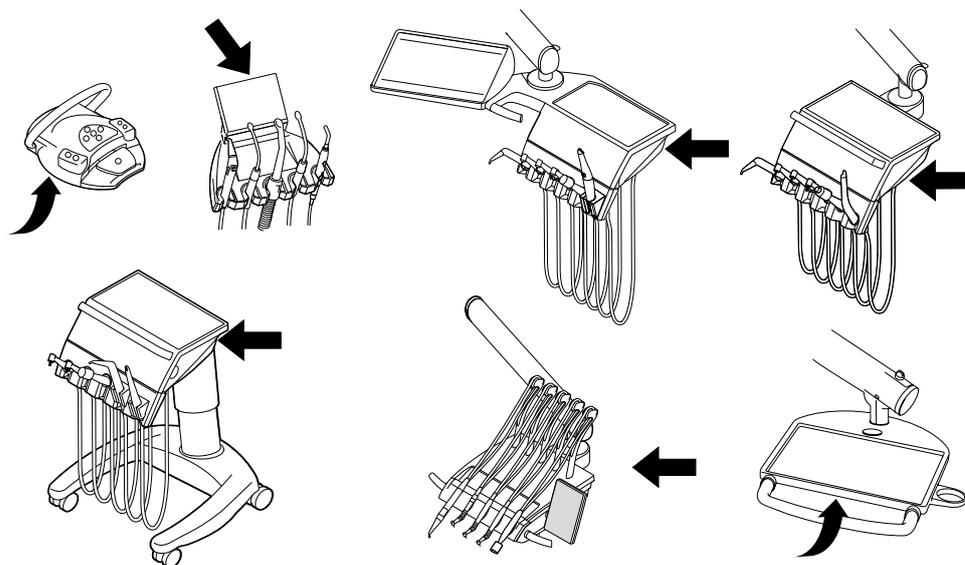
	Anwendungsteil vom Typ B
	Betriebsart: Betriebszeit Patientenstuhl: 25 Sekunden Pausenzeit Patientenstuhl: 400 Sekunden (Die zulässigen Betriebszeiten entsprechen der zahnärztlichen Arbeitsweise.)
	Sicherungswert: Die „?????“ sind von der Netzspannung abhängig und werden mit T10 H oder T6,3H belegt. 100, 110, 120, 130 V~ = T10H 220, 230, 240 V~ = T6,3H
	Kennzeichnung nach Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte
	CE-Kennzeichnung Medizinprodukte
	VDE-Kennzeichnung
	HIBC Code
	DVGW-Kennzeichnung (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.)
	Elektronische Gebrauchsanweisung beachten
	EAC-Konformitätszeichen (Eurasian Conformity)
	Nicht ionisierende Strahlung (Funksystem enthalten)
IPX1	Feuchtigkeitsschutz gegen Spritzwasser
	Herstelldatum
	Sterilisierbar bis 135 °C
_V _Hz _VA	Versorgungsspannung, Frequenz, Leistung
	Medizinisches Gerät, Kennzeichnung von Medizinprodukten
	UDI Symbol

Typenschild Gerätebasis



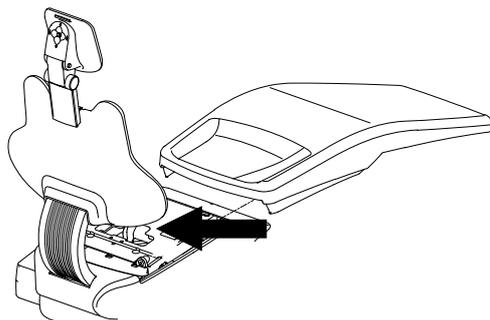
Anbringungsort Typenschild an der Gerätebasis

Typenschild Bedienelemente



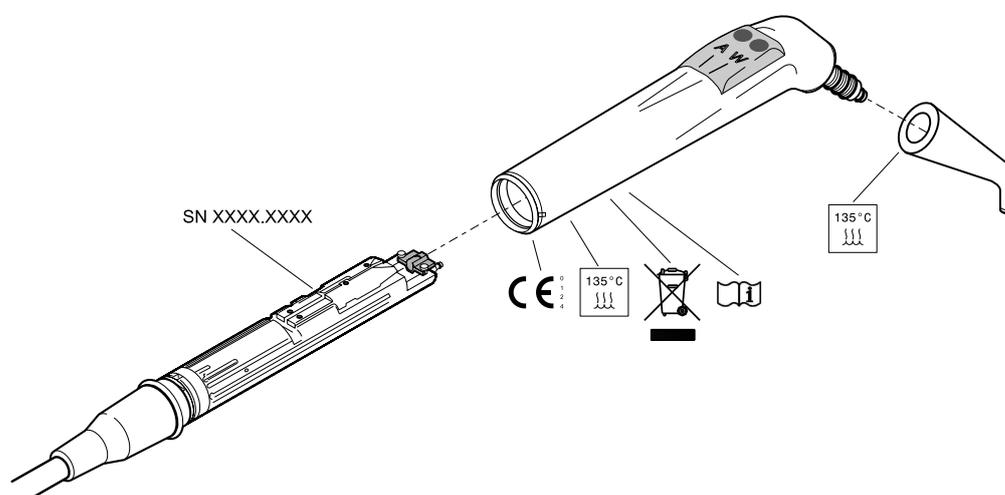
Anbringungsort Typenschild und Kennzeichnung der Anwendungsteile am kabellosen Fußanlasser, Arzt- und Assistenzelement und am Servicetisch 1568.

Serialnummerschild Stuhl



Anbringungsort Serialnummerschild

Kennzeichnungen und Beschriftungen des Dreifunktionshandstücks und Mehrfunktionshandstücks



Kennzeichnungen und Beschriftungen des Dreifunktionshandstücks und Mehrfunktionshandstücks

3.8 Technische Daten

Elektrik

Maximale Leistungsaufnahme (100 bis 230 V)	100 bis 1200 VA
Wärmeabgabewert (100 bis 230 V)	360 bis 4320 KJ/h
Wärmeabgabewert Durchschnitt	1000 kJ/h
USB-Geräteanschluss	(Arztelement) USB 1.0/1.1, 2.0, max. 500 mA (Patiententeil) USB 3.0, max. 900 mA

Kabelloser Fußanlasser

RF-Technologie	Bluetooth low energy
RF-Leistung	0dBm (1mW)

Reichweite	Innenräume < 5 m
Versorgung	Akku
Typ	Lithium-Ion Polymer
Anzahl der Zellen	1
Ladezeit	2 h
Nennkapazität	1400 mAh, 1450 mAh
Ladegerät Typ	FW7574S 1.005.4229 (Euro), 1.007.3208 (UK), 1.007.3207 (USA/ Japan)
Eingangsspannung	100 - 240 V AC / 50 - 60 Hz / 0,15 A
Ausgangsspannung	4,2 V DC / 1 A
Betriebsdauer (je Ladezyklus)	Min. 1 Monat – Die angegebene Betriebsdauer bezieht sich auf eine durchschnittliche Handhabung von Behandlungseinheit und kabellosen Fußanlasser. Eine Variation ist je nach Behandlungsweise möglich.

Funk-Fußanlasser

RF-Technologie	proprietär 2,4 GHz ISM Frequenzbandsystem
Modulation	GFSK
Protokoll	KaVo-spezifisch
RF-Frequenzen	2404MHz - 2478MHz (38 Kanäle)
RF-Leistung	0dBm (1mW)
Reichweite	Innenräume < 20 m
Versorgung	Akku
Typ	Varta PoLiFlex PLF503759
Anzahl der Zellen	1
Ladezeit	2 h
Nennkapazität	1100 mAh, 1140 mAh typ
Ladegerät Typ	FW7574S 1.005.4229 (Euro), 1.007.3208 (UK), 1.007.3207 (USA/ Japan)
Eingangsspannung	100 - 240 V AC / 50 - 60 Hz / 0,15 A
Ausgangsspannung	4,2 V DC / 1 A

Betriebsdauer (je Ladezyklus)	Min. 1 Monat – Die angegebene Betriebsdauer bezieht sich auf eine durchschnittliche Handhabung von Behandlungseinheit und kabellosen Fußanlasser. Eine Variation ist je nach Behandlungsweise möglich.
-------------------------------	--

Dreifunktionshandstück und Mehrfunktionshandstück

Wasserdruck	1,5 ± 0,3 bar; Fließdruck 4-fach Manometer
Maximaler Staudruck Wasser	2,5 ± 0,3 bar
Wasserdurchfluss	80 ± 10 ml/min
Luftdruck	3,3 ± 0,1 bar; Fließdruck 4-fach Manometer
Maximaler Staudruck Luft	4 +0,5 bar
Luftdurchfluss	mindestens 16 NI/min
Betriebszeit	1 Minute (nur Mehrfunktionshandstück)
Pausenzeit	3 Minuten (nur Mehrfunktionshandstück)

Elektrik Mehrfunktionshandstück

Schutzkleinspannung nach DIN EN 60601-1	24 V AC ± 10% (erdfreie Spannung)
Frequenz	50/60 Hz
Anwendungstyp	B
Heizleistung Wasser	ca. 90 W
Heizleistung Luft	ca. 20 W
Lampenspannung	max. 3,2 V ± 0,15 V
Leistung der Hochdrucklampe	max. 2,5 W

Druck -und Durchflusswerte gemäß DIN EN ISO 7494-2



Hinweis

Diese Werte weichen von der Kavo spezifischen Grundeinstellung ab. Druck -und Durchflusswerte gemäß Technikeranweisung der Behandlungseinheit beachten.

Scaler:

a) Luftdurchfluss	45 NI/min
Luftdruck	3 bar; Fließdruck
Wasserdurchfluss	90 ml/min
Wasserdruck	1,3 bar; Fließdruck

Handstück und Motor:

a) Luftdurchfluss	45 NI/min
Luftdruck	3 bar; Fließdruck
b) Luftdurchfluss	20 NI/min
Luftdruck	1,8 bar; Fließdruck
c) Luftdurchfluss	10 NI/min
Luftdruck	2,5 bar; Fließdruck
Wasserdurchfluss	90 ml/min
Wasserdruck	1,3 bar; Fließdruck

Pulverstrahl-Handstück:

Luftdurchfluss	40 NI/min
Luftdruck	3,3 bar; Fließdruck
Wasserdurchfluss	85 ml/min
Wasserdruck	1,5 bar; Fließdruck

Anordnung der Luft -und Wasseranschlüsse dentaler Handstücke

MULTIflexkupplungen, Dreifunktionshandstücke, Mehrfunktionshandstücke und Luftmotoren sind nach DIN EN ISO 9168 ausgeführt. Die KaVo spezifischen Anschlüsse müssen mit Original KaVo Equipment betrieben werden.

Wasserversorgung



Hinweis

Bei größerer Wasserhärte (über 12 °dH) muss eine Wasserenthärtungsanlage im Ionenaustauschverfahren eingebaut werden.
Zu geringe Wasserhärte (unter 8,4 °dH) kann Algenbildung begünstigen.



Hinweis

In Verbindung mit dem "Wasserblock DVGW mit integrierter Wasserentkeimungsanlage" ist bei den Dentaleinheiten der Firma KaVo eine Wasserentkeimung installiert. Zur Aufrechterhaltung der Qualität des Behandlungswassers wird dabei kontinuierlich das Entkeimungsmittel OXYGENAL 6 in einer hygienisch wirksamen, für den Menschen aber unbedenklichen Konzentration in das Wasser abgegeben. Die Handhabung ist in der Pflegeanleitung der Behandlungseinheiten beschrieben. Ergänzende Maßnahmen wie das Spülen der wasserführenden Leitungen und Intensiventkeimungen sind gemäß den Herstellerangaben durchzuführen.



Hinweis

Die Wasserprobenentnahmestelle sollte bauseitig vorhanden sein. Die Beprobung ist nach DIN EN ISO 19458 durchzuführen.



! WARNUNG

Gefahr von Infektionen bei Missachtung von nationalen Vorschriften.

Verkeimung des Behandlungswassers bzw. des Trinkwassernetzes.

- ▶ Nationale Vorschriften über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser) – falls vorhanden – beachten und einhalten.
- ▶ Nationale Vorschriften zur Verhinderung des Rückflusses (Fluss aus der Behandlungseinheit in das öffentliche Wassernetz) – falls zutreffend – beachten und einhalten.

Nach DIN EN 1717 muss jede Einheit, die nicht DVGW gelistet ist, mit jeweils einer vorgeschalteten Sicherungseinrichtung vom Typ AA, AB oder AD versehen werden.

Beim Wasseranschluss müssen Brackwasserstrecken (auch in der Hausinstallation) mit stehendem Wasser verhindert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dvgw.de

Freier Auslauf nach DIN EN 1717 – DVGW-zertifiziert	Register-Nr.: AS-0630BT0111
Wasserqualität gemäß DIN EN ISO 7494-2	Trinkwasser, Kaltwasseranschluss
Wasserhärte	1,5 bis 2,14 mmol/l \pm 8,4 bis 12 °dH
ph-Wert	7,2 bis 7,8
Wasserfilter bauseitig	80 μ m
Wasseranschluss	Bauseitiges Absperrventil mit Messing-Konus-Quetschverschraubung 3/8" auf \varnothing 10 mm
Wasseranschluss über Fußboden	min. 50 mm, max. 100 mm bei geöffnetem Ventil
Wassereingangsdruck	2,0 bis 6,0 bar (0,2 bis 0,6 MPa)
Wassereingangsmenge	> 4 l/min
Durchmesser Abflussanschluss	40 mm
Abflussanschluss über Fußboden	20 mm
Abflussmenge	max. 4 l/min
Gefälle Wasserabflussrohr	ab Gerät mind. 10 mm pro Meter

Luftversorgung

! WARNUNG

Nichtbeachtung nationaler Vorschriften zur Qualität der dentalen Luft.

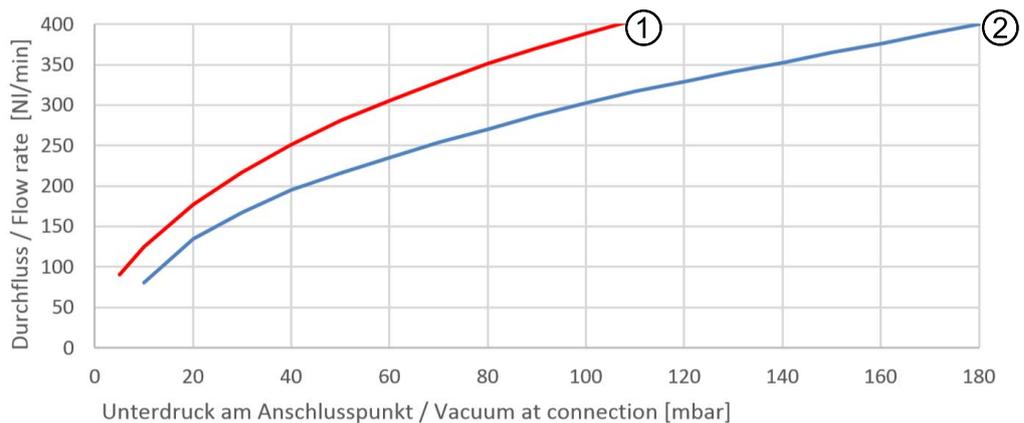
Durch kontaminierte Medizinprodukte können Patienten, Anwender oder Dritte infiziert werden.

- ▶ Nationale Vorschriften zur Qualität der dentalen Luft – falls vorhanden – beachten und einhalten.
- ▶ Luftleitung vor Inbetriebnahme durchblasen.



Lufteingangsdruck	5,2 bis 7 bar (0,52 bis 0,7 MPa)
Mindestluftmenge	min. 80 NI/min
Drucktaupunkt	< -30 °C (Kompressor mit Trockenluftanlage)
Ölgehalt	< 0,1 mg/m ³ (ölfreier Kompressor)
Verunreinigung Reinheitsklasse nach ISO 8573-1 beachten	Partikelgröße, maximale Partikelanzahl je Kubikmeter 0,1 µ m < d ≤ 0,5 µ m ≤ 400000 0,5 µ m < d ≤ 1,0 µ m ≤ 6000 1,0 µ m < d ≤ 5,0 µ m ≤ 100
Luftanschluss	Bauseitiges Absperrventil mit Messing-Konus-Quetschverschraubung 3/8" auf Ø 10 mm
Luftanschluss über Fußboden	min. 50 mm, max. 105 mm bei geöffnetem Ventil

Absaugung



Druckabfall am Anschlusspunkt

- ① Halbtrocken- und Nassabsaugung
- ② Trockenabsaugung



Hinweis

Bei einem Stauunterdruck > 180 mbar sollte die Einheit mit einem Bausatz Unterdruckregelventil ausgestattet werden.

Kanülenverbindungsstücke	entsprechen DIN EN ISO 7494 - 2
Durchmesser Kanüle Speichelzieher und chirurgische Absaugung	7 mm
Durchmesser Kanüle Spraynebelabsaugung	15 mm
Absaugluftmenge an der Spraynebelkanüle	minimal 250NI/min (Saugsystem mit hoher Durchflussmenge), empfohlen 300NI/min
Durchmesser Absauganschluss	40 mm
Absauganschluss über Fußboden	20 mm

Betriebsumgebung



! WARNUNG

Ungeeignete Betriebsbedingungen.

Beeinträchtigung der elektrischen Sicherheit des Gerätes.

- ▶ Die im Kapitel "Technische Daten" angegebenen Betriebsbedingungen müssen zwingend eingehalten werden.

Beschaffenheit des Fußbodens	Qualität des Fußbodenaufbaus muss der Lastenaufnahme für Bauten DIN EN 1991-1-1 2010-12 entsprechen und eine Druckfestigkeit nach DIN 18560 T 1 aufweisen.
Umgebungstemperatur	+10 bis +40 °C / +50 bis +104°F
Optimale Umgebungstemperatur	+15 bis +35 °C / +59 bis +95°F
Relative Luftfeuchtigkeit	30 bis 75 %, nicht kondensierend
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa (10 psi bis 15 psi)
Betriebshöhe	bis 3000 m

Maximale Belastungen

Maximale Patientengewichtbelastung	180 kg
Trayablage Arztelement - Freie Zuladung	2 kg
Trayablage Assistenzelement - Freie Zuladung	1 kg
Arztelement - Freie Zuladung	2 kg
Servicetisch 1568 ohne Arretierung	2 kg
Servicetisch 1568 mit Arretierung	5 kg

Transport- und Lagerbedingungen

Umgebungstemperatur	-20 bis +55 °C / -4 bis +131°F
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 %, nicht kondensierend
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa (10 psi bis 15 psi)

Gewicht

ESTETICA E70 Vision

Tisch T E70 Vision	brutto 47 kg / netto 29 kg
Tisch S E70 Vision	brutto 43 kg / netto 28 kg
Tisch C E70 Vision	brutto 47 kg / netto 30 kg

Stuhl E70 Vision	brutto 65 kg / netto 50 kg
Gerät E70 Vision	brutto 150 kg / netto 131 kg
E70 Vision T	brutto 262 kg / netto 210 kg
E70 Vision S	brutto 258 kg / netto 209 kg
E70 Vision C	brutto 262 kg / netto 211 kg

ESTETICA E80 Vision

Tisch T E80 Vision	brutto 46 kg / netto 34 kg
Tisch C E80 Vision	brutto 47 kg / netto 30 kg
Stuhl E80 Vision	brutto 96 kg / netto 77 kg
Gerät E80 Vision	brutto 150 kg / netto 125 kg
E80 Vision T	brutto 292 kg / netto 236 kg
E80 Vision C	brutto 293 kg / netto 232 kg

Packstück KaVo Servicetisch 1568

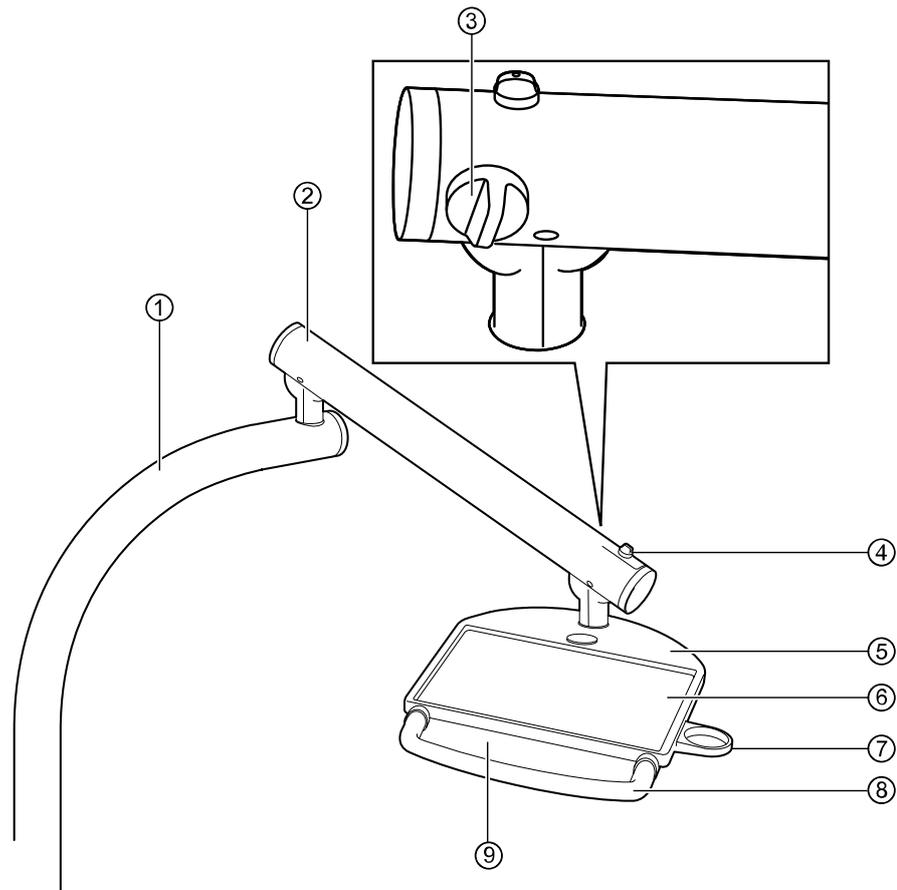
Länge	ca. 1040 mm
Breite	ca. 810 mm
Höhe	ca. 240 mm
Gewicht (brutto)	ca. 25 kg
Gewicht (netto)	ca. 19 kg

Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED

Siehe auch:

Gebrauchsanweisung KaVoLUX 540 LED

3.9 KaVo Servicetisch 1568 (optionales Zubehör)



- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① Schwenkarm | ② Federarm |
| ③ Drehknopf (Bremsen) | ④ Drehknopf (Arretierung) |
| ⑤ Servicetisch | ⑥ Antirutschmatte |
| ⑦ Becheraufnahme | ⑧ Griff |
| ⑨ Typenschild | |

3.10 Zweckbestimmung – Bestimmungsgemäße Verwendung

3.10.1 Drei- und Mehrfunktionenhandstücke

Produktbeschreibung

Bei diesem KaVo Produkt handelt es sich um ein Mehrfunktionenhandstück für die Anwendung im Bereich der Zahnheilkunde zur Durchführung allgemeiner Dentalbehandlungen am Menschen. Das Mehrfunktionenhandstück ist definiert als ein Handstück, das mit Luft und Wasser versorgt wird und die Medien Wasser und Luft direkt oder als Luft-Wasser-Gemisch (Spray) im kalten und/oder im warmen Zustand in die Mundhöhle des Patienten überträgt nach DIN EN ISO 22569.

Zweckbestimmung

KaVo Dreifunktions- und Mehrfunktionenhandstücke sind dentale Instrumente nach DIN EN ISO 22569. Sie unterstützen die zahnärztliche Anwendung im Patientenmund mit Luft, Wasser oder Spray. Das Mehrfunktionenhandstück bietet zusätzlich Licht und beheizte Medien.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Indikation:

Anwendung im Bereich der Zahnheilkunde zur Verwendung bei Durchführung allgemeiner Dentalbehandlungen am Menschen.

Anwenderkreis:

KaVo Mehrfunktionshandstücke dürfen nur von ausreichend ausgebildetem und medizinisch geschultem Fachpersonal verwendet und bedient werden und nur von ausreichend geschultem Fachpersonal installiert und gewartet werden.

Patientenpopulation:

Keine besonderen Einschränkungen hinsichtlich der Bevölkerung. Einschränkungen müssen von geschultem medizinischen Personal festgelegt werden - z. B. Behinderte (mental).

Ort der Aufstellung:

KaVo Mehrfunktionshandstücke dürfen nur in medizinischen Räumen verwendet werden.

3.10.2 Behandlungseinheiten

Produktbeschreibung

Das Medizinprodukt ist eine Behandlungseinheit für die Anwendung im Bereich der Zahnheilkunde zur Durchführung allgemeiner Dentalbehandlungen am Menschen. Die Behandlungseinheit ist definiert als Ausrüstung für die Zahnheilkunde nach DIN EN 1640, bzw. als Kombination aus einem zahnärztlichen Behandlungsgerät und einem zahnärztlichen Patientenstuhl nach DIN EN ISO 7494-1.

Zweckbestimmung

Die Behandlungseinheit ist dazu bestimmt, den Patienten während der Behandlung zu lagern, Instrumente und Zubehör zur Durchführung dentaler Behandlungen zu versorgen und die bei der Behandlung anfallende „Abfallprodukte“ (Amalgam, Zahnschmelz, Kunststoff, organische Materialien, etc.) für die sachgerechte Entsorgung zu separieren.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Indikation:

Anwendung im Bereich der Zahnheilkunde zur Verwendung bei Durchführung allgemeiner Dentalbehandlungen am Menschen.

Anwenderkreis:

Die Behandlungseinheit darf nur von ausreichend ausgebildetem und medizinisch geschultem Fachpersonal angewendet und bedient werden und nur von ausreichend geschultem Fachpersonal installiert und gewartet werden.

Patientenpopulation:

Zulässiges Patientengewicht „Standard“ bis max. 150kg* (ISO-Standard-Anforderung nach ISO 7494-1, *tatsächliche Werte siehe Kapitel 4); höhere Anforderung möglich, siehe Vorgaben im Pflichtenheft des jeweiligen Produktes; Angabe in den Begleitpapieren erforderlich.

Ort der Aufstellung:

Diese KaVo Behandlungseinheit wird in medizinisch genutzten Räumen ortsfest installiert. Der geografische Ort der Aufstellung ist in den zulässigen Betriebsbedingungen festgelegt:

- Umgebungstemperatur +10 bis +40 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit 30 bis 75%, nicht kondensierend
- Luftdruck 700 hPa – 1060 hPa

- Betriebshöhe bis 3000 m

Es sind die für Medizinprodukte zutreffenden übergreifenden Richtlinien und/oder nationalen Gesetze, nationalen Verordnungen und die Regeln der Technik zur Inbetriebnahme und während des Betriebes auf das KaVo Produkt entsprechend der vorgeschriebenen Zweckbestimmung anzuwenden und zu erfüllen.

Für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung der von KaVo gelieferten Komponenten wird Verantwortung übernommen, sofern:

- Montage, Einweisung, Erweiterungen, Neueinstellungen, Änderungen oder Reparaturen durch von KaVo oder von KaVo autorisierten Dritten geschulte Techniker oder durch Personal von autorisierten Händlern durchgeführt wurde.
- das Gerät in Übereinstimmung mit der Gebrauchs-, Pflege- und der Montageanweisung betrieben wird.
- die vom Betreiber beigestellten Komponenten der Informationstechnik den in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen technischen Anforderungen an Hard- und Software entsprechen und dieser entsprechend den für diese Komponenten geltenden Beschreibungen installiert und eingerichtet wurden.
- bei Instandsetzung die Anforderungen der IEC 62353 „Wiederholungsprüfungen und Prüfungen vor der Inbetriebnahme von medizinischen elektrischen Geräten und Systemen - allgemeine Vorschriften“ in vollem Umfang erfüllt werden.

Nach diesen Bestimmungen ist es die Pflicht des Anwenders:

- Nur fehlerfreie Arbeitsmittel zu benutzen.
- Auf den richtigen Verwendungszweck zu achten.
- Sich, den Patienten und Dritte vor Gefahren zu schützen.
- Eine Kontamination durch das Produkt zu vermeiden.

Nach diesen Bestimmungen ist dieses Produkt nur für die beschriebene Anwendung vom fachkundigen Anwender zu benutzen. Hierbei müssen beachtet werden:

- Die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen
- Die geltenden Unfallverhütungsmaßnahmen
- Diese Gebrauchsanweisung

Zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Betriebs- und Funktionssicherheit des KaVo Produktes und zur Vermeidung von Schäden und Gefahren ist das regelmäßige Durchführen von Wartungen und Sicherheitsprüfungen erforderlich. Prüf- und Wartungsfristen: Der Wartungsdienst muss jährlich durchgeführt werden, die Sicherheitsprüfung in einem Abstand von 2 Jahren. Kürzere Abstände für die Sicherheitsprüfung werden bei Bedarf durch den Prüfer festgelegt.

In Deutschland sind Betreiber, Geräteverantwortliche und Anwender verpflichtet, ihre Geräte unter Berücksichtigung der MPDG-Bestimmungen zu betreiben. Die Wartungsdienste umfassen alle Prüfungsaufgaben wie in der Betreiberverordnung (MPBetreiberV) § 6 gefordert.



Hinweis

Die MULTIflexkupplungen, die aktuellen K-/KL-Motoren sowie die Ultraschall-Scaler-Schläuche der Firma KaVo sind serienmäßig mit einer Schutzvorrichtung zur Verhinderung einer Rücksaugung von Behandlungswasser über die Instrumente in das zahnärztliche Behandlungsgerät ausgestattet. Bei der Verwendung von Produkten anderer Hersteller an den genormten Schnittstellen ist darauf zu achten, dass diese mit einer entsprechenden Schutzausrüstung ausgestattet sind! Andernfalls dürfen diese nicht verwendet werden!

Anschluss von Geräten

Von KaVo zugelassenes Zubehör für die Patientenkommunikation. Nur dieses Zubehör verwenden.

Zubehör	Verwendung	Bezeichnung (Materialnummer)
Bildschirme	Bildschirm 22"	KaVo Screen HD (1.011.0302)
	Bildschirm 19"	KaVo Screen One (1.011.0300)
Kameras	Intraoralkamera	ERGOcam One 130 (1.011.2130) ERGOcam One 160 (1.011.2129) KaVo ProXam iCam, Kabellänge 1,3 m (2.023.8000) KaVo ProXam iCam, Kabellänge 2,5 m (2.023.8100)
		Karies-Diagnosegerät
Leitungen zwischen Einheit, Zubehör und PC	USB-Verlängerung	USB-Verlängerung 5m mit 1:1 Hub (1.004.6953) USB-Verlängerung 2x5m mit 1:1 Hub (1.011.3745)
		HDMI-Leitungen
	USB 3.0	NRS USB 3.0 Assistenz (8m) (1.015.2975) NRS USB 3.0 Assistenz (15m) (1.015.2974)
Patientenkommunikationssysteme	Patientenkommunikation	KaVo CONNECTbase (3.006.6892) KaVo CONEXIO (1.010.2000; 1.010.1500)



Hinweis

Die USB-Schnittstellen des Systems dürfen nur mit von KaVo zugelassenen IT-Geräten verbunden werden.



Hinweis

Beim Anschluss eines IT-Gerätes an das medizinische elektrische System ist die EN 60601-1 zu beachten.



Hinweis

Der kabellose Fußanlasser darf nur mit dem von KaVo mitgelieferten Ladegerät aufgeladen werden.



Hinweis

Das Ladegerät des kabellosen Fußanlassers darf nur in Innenräumen verwendet und muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Angaben zur elektromagnetischen Verträglichkeit



Hinweis

Aufgrund der IEC 60601-1-2 (DIN EN 60601-1-2) zur elektromagnetischen Verträglichkeit von elektromedizinischen Geräten müssen wir auf folgende Punkte hinweisen:

Medizinische elektrische Geräte unterliegen besonderen Vorsichtsmaßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit und müssen gemäß den Anforderungen der KaVo Montageanweisung installiert und in Betrieb genommen werden.

Hochfrequente Kommunikationseinrichtungen können medizinische elektrische Geräte beeinflussen.

Für nicht von KaVo mitgeliefertes Zubehör, Leitungen und sonstige Komponenten macht KaVo keine Übereinstimmungen mit den EMV-Anforderungen der IEC 60601-1-2 (DIN EN 60601-1-2) geltend.

Elektronik- und Elektrogeräteentsorgung



Hinweis

Auf Basis der allgemeinen WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) und der EU-Richtlinie 2012/19 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte weisen wir darauf hin, dass das vorliegende Produkt der genannten Richtlinie unterliegt und innerhalb Europas einer speziellen Entsorgung zugeführt werden muss. Nähere Informationen unter www.kavo.com oder vom Fachhandel für Dentalprodukte.

Endgültige Entsorgung in Deutschland

Um eine Rücknahme des Elektrogeräts zu veranlassen, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Sie finden auf der Homepage www.enretec.de der enretec GmbH unter dem Menüpunkt eom ein Formular für einen Entsorgungsauftrag. Diesen Entsorgungsauftrag herunterladen oder als Online-Auftrag ausfüllen.
2. Füllen Sie den Auftrag mit den entsprechenden Angaben aus und senden Sie ihn als Online-Auftrag oder per Telefax +49 (0) 3304 3919-590 an enretec GmbH. Alternativ stehen Ihnen für die Auslösung eines Entsorgungsauftrages und für Fragen folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:
Telefon: +49 (0) 3304 3919-500
E-Mail: eom@enretec.de
und Post: enretec GmbH, Geschäftsbereich eomRECYCLING®
Kanalstraße 17
16727 Velten
3. Ein nicht festinstalliertes Gerät wird in der Praxis abgeholt. Ein festinstalliertes Gerät wird an der Bordsteinkante Ihrer Anschrift nach Terminvereinbarung abgeholt. Die Demontage-, Transport- und Verpackungskosten trägt der Besitzer/Anwender des Geräts.

Endgültige Entsorgung International

Landesspezifische Auskünfte zur Entsorgung können Sie beim dentalen Fachhandel erfragen.

Aktuell gültiges Verpackungsgesetz

Verpackungen gemäß des gültigen Verpackungsgesetzes über Entsorgungsbetriebe/Recyclingfirmen sachgerecht entsorgen. Dabei das flächendeckende Rücknahmesystem beachten. Dafür hat KaVo seine Verpackungen lizenzieren lassen. Regionales öffentliches Entsorgungssystem beachten.

4 Bedienung

Bitte beachten Sie auch die zugehörigen Einweisungs- und Ergonomievideos auf der KaVo Website. Nutzen Sie die QR Codes oder folgen Sie dem jeweiligen Link:



Einweisungsvideo: <https://www.kavo.com/de/einweisung>

Ergonomievideo: <https://www.kavo.com/de-de/rueckenfreundliches-arbeiten>



WARNUNG

Explosion.

Elektrische Funken im Produkt können zu Explosionen oder Brand führen.

- ▶ Produkt nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betreiben.
- ▶ Produkt nicht in mit Sauerstoff angereicherter Umgebung betreiben.
- ▶ Produkt nicht in Umgebung mit entzündlichen Gasen einsetzen.



VORSICHT

Qualifikation des Personals.

Der Einsatz des Produkts durch Anwender ohne medizinische Fachausbildung kann den Patienten, den Anwender oder Dritte verletzen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Anwender die Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat.
- ▶ Sicherstellen, dass der Anwender die nationalen und regionalen Bestimmungen gelesen und verstanden hat.
- ▶ Produkt nur einsetzen, wenn der Anwender über eine medizinische Fachausbildung verfügt.



VORSICHT

Verletzungen durch beschädigtes Produkt.

Ein beschädigtes Produkt oder beschädigte, bzw. nicht KaVo originale Komponenten können Patienten, Anwender oder Dritte verletzen.

- ▶ Produkt und Komponenten nur betreiben, wenn sie äußerlich unbeschädigt sind.
- ▶ Vor jeder Anwendung Produkt auf Funktionssicherheit und ordnungsgemäßen Zustand prüfen.
- ▶ Teile mit Bruchstellen oder Oberflächenveränderungen vom Servicepersonal prüfen lassen.
- ▶ Bei Auftreten folgender Punkte nicht weiterarbeiten und Servicepersonal mit Reparatur beauftragen:
 - Funktionsstörungen
 - Beschädigungen
 - Unregelmäßige Laufgeräusche
 - Zu starke Vibrationen
 - Überhitzung

ACHTUNG

Belastung der Instrumentenschläuche durch Aufkleber.

Instrumentenschläuche können platzen.

- ▶ Keine Aufkleber oder Klebebänder anbringen.

ACHTUNG

Beschädigungen durch Flüssigkeiten.

Flüssigkeitsrückstände jeder Art können an Polster- und Gehäuseteilen Flecken hinterlassen oder Beschädigungen verursachen.

- ▶ Flüssigkeitsrückstände sofort entfernen.

ACHTUNG

Vorzeitige Abnutzungen und Funktionsstörungen durch unsachgemäße Wartung und Pflege.

Verkürzte Produktlebenszeit.

- ▶ Regelmäßig sachgemäße Wartung und Pflege durchführen!



Hinweis

Wartungsarbeiten durch den Betreiber dürfen nur durchgeführt werden, wenn das Gerät ausgeschaltet ist und keine Patientenbehandlung durchgeführt wird.

ACHTUNG

Internetsicherheit (Cybersecurity)

Unautorisierter Zugriff von Schadsoftware kann zu Datenverlust oder unautorisierte Weitergabe sensibler Daten führen.

- ▶ Dauerhaft aktuellen Virens Scanner mit Firewall verwenden.

ACHTUNG

Defekte der Festplatte

Datenverluste.

- ▶ Regelmäßig Sicherungskopien erstellen.
- ▶ Sicherungskopien an einem sicheren Ort aufbewahren.

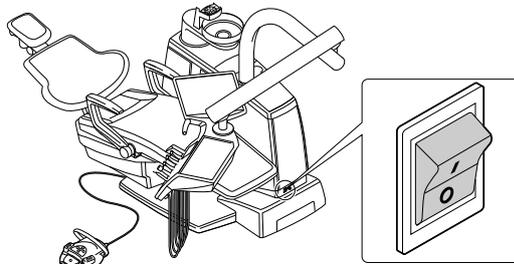
4.1 Gerät einschalten



Hinweis

Vor dem Verlassen der Praxis Gerät immer ausschalten.

- ▶ Gerät am Hauptschalter einschalten.



⇒ Am Display des Arztelements leuchtet das KaVo Logo.

⇒ Sobald die Einheit vollständig hochgefahren ist, ertönt eine Melodie.

4.2 Arztelement bewegen



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Bewegung des Arztelements oder des Assistenzelements.

Verletzung oder Quetschung des Patienten oder des Praxispersonals.

- ▶ Patient und Praxispersonal beim Bewegen des Arztelements oder des Assistenzelements beobachten.

4.2.1 T-Tisch bewegen



⚠ VORSICHT

Zu hohe Belastung des Trägersystems

Verletzung des Patienten oder des Praxispersonals.

Beschädigung des Trägersystems.

- ▶ Zulässiges Maximalgewicht (z. B. durch Instrumente und Zubehör) nicht überschreiten.
- ▶ Nicht auf Schwenkarm abstützen!

ACHTUNG

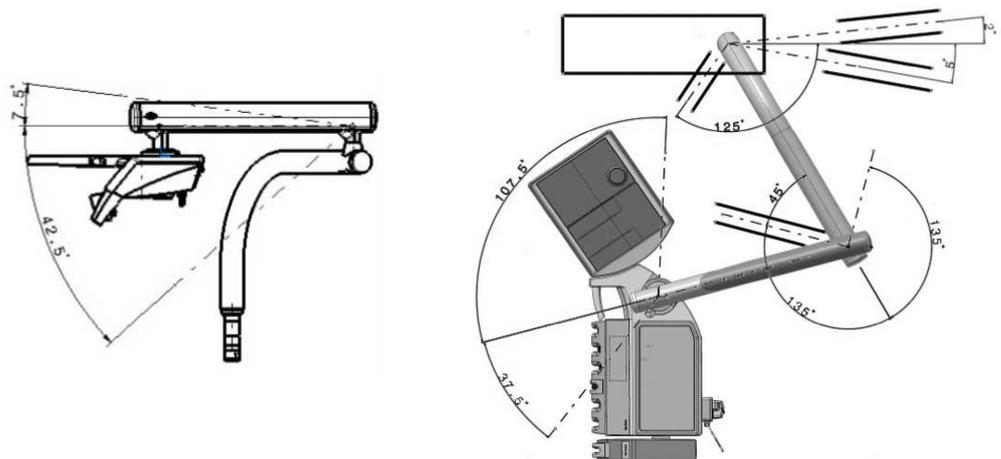
Beschädigungen durch Überlastung des Arztelements.

Beschädigungen durch Überlastung des Arztelements. Das Überschreiten des Maximalgewichts durch die Ablage von Instrumenten, Zubehör usw. von mehr als 2 Kilogramm kann zu Beschädigungen führen.

- ▶ Arztelement nicht überlasten!

Die Gelenke am Tragarm sind optional mit pneumatischen Bremsen ausgestattet. Ist das Gerät ausgeschaltet, lässt sich der Tragarm nur schwergängig bewegen.

- ▶ Bei eingeschaltetem Gerät Arztelement am Handgriff fassen und bewegen.
⇒ Bremsen lösen sich. Arztelement lässt sich leichtgängig bewegen.



- ▶ Handgriff loslassen.
⇒ Tragarm bremst automatisch. Arztelement lässt sich nur schwergängig bewegen.

4.2.2 S-Tisch bewegen



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch hängende Instrumente (S-Tisch).

Patienten können sich an scharfen Spitzen der Instrumente verletzen.

- ▶ Beim Bewegen des Arztelements darauf achten, dass keine Personen verletzt werden.
- ▶ Patienten und Behandlungspersonal auf Verletzungsgefahr hinweisen.

ACHTUNG

Beschädigungen durch Überlastung des Arztelements.

Beschädigungen durch Überlastung des Arztelements. Das Überschreiten des Maximalgewichts durch die Ablage von Instrumenten, Zubehör usw. von mehr als 2 Kilogramm kann zu Beschädigungen führen.

- ▶ Arztelement nicht überlasten!



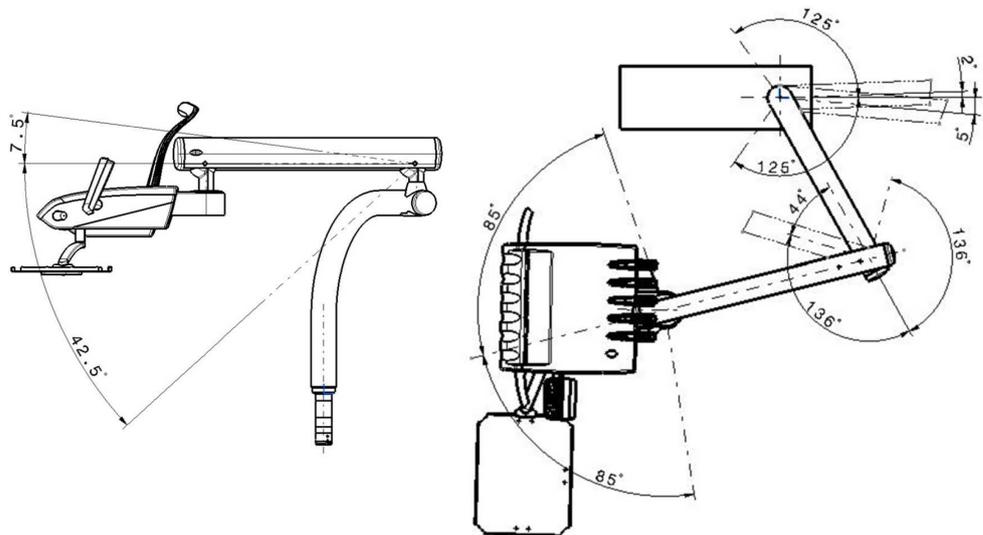
⚠ VORSICHT

Zu hohe Belastung des Trägersystems

Verletzung des Patienten oder des Praxispersonals.

Beschädigung des Trägersystems.

- ▶ Zulässiges Maximalgewicht (z. B. durch Instrumente und Zubehör) nicht überschreiten.
- ▶ Nicht auf Schwenkarm abstützen!



4.2.3 Cart bewegen



⚠ VORSICHT

Bewegung und Überlastung des Carts.

Kippgefahr und Beschädigung des Carts.

- ▶ Das Cart nur auf einem durchgehenden ebenen Fußboden anwenden.
- ▶ Versorgungsschlauch des Carts nicht überfahren.
- ▶ Darauf achten, dass der Boden frei von Hindernissen ist.
- ▶ Nicht auf das Arztelement sitzen oder auf den Rollenfuß steigen.



VORSICHT

Manuelle Höhenverstellung.

Verletzungsgefahr durch manuelle Höhenverstellung.

- ▶ Festhalten und langsam absenken bei Verstellung nach unten.

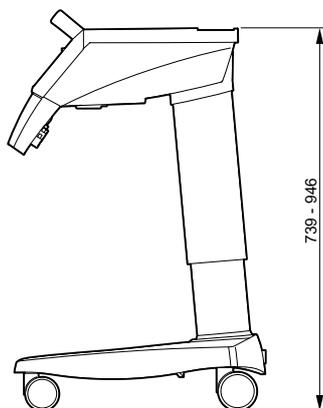


Hinweis

Der Bereich in dem das Cart bewegt werden kann ist von der Länge der Leitungen und Schläuche, mit denen das Cart an der Gerätebasis verbunden ist, begrenzt. Cart nur in diesem Bereich bewegen.

- ▶ Um die Position des Carts zu ändern, Cart am Bügelgriff halten und in gewünschte Position bewegen.

Das Oberteil des Arztelementes kann vertikal in 9 Stufen positioniert werden.



Cart



Hinweis

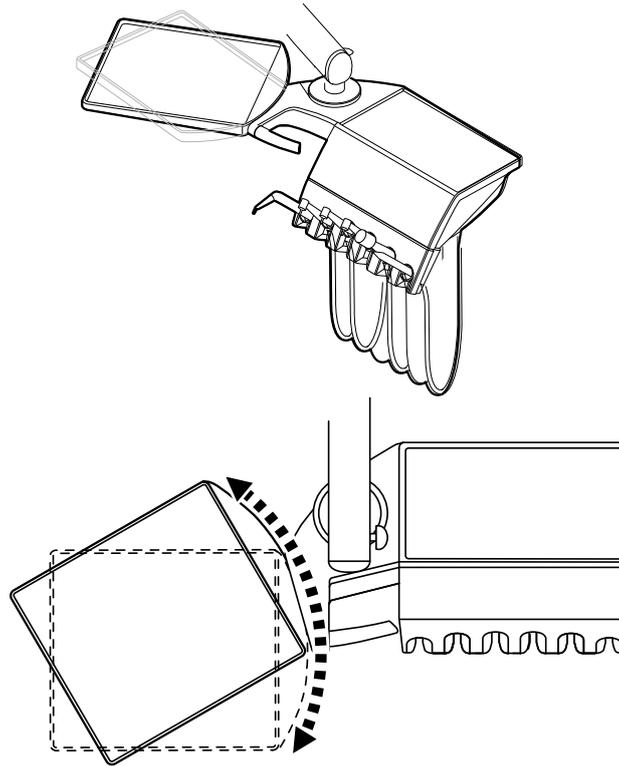
Arztelement nicht am Handgriff hochheben.

- ▶ Oberteil des Arztelementes anheben, bis es einrastet.
- ▶ Um die Arretierung wieder zu lösen, das Oberteil nach ganz oben bewegen und dann nach unten fahren.

4.2.4 Tablett bewegen

Das Tablett ist schwenkbar.

- ▶ Tablett in gewünschte Position schieben.



4.3 Assistenzelement bewegen



VORSICHT

Manuelle Höhenverstellung.

Verletzungsgefahr durch manuelle Höhenverstellung.

- ▶ Festhalten und langsam absenken bei Verstellung nach unten.

ACHTUNG

Beschädigungen durch Überlastung des Assistenzelements

Das Überschreiten des Maximalgewichts durch die Ablage von Instrumenten, Zubehör usw. von mehr als 1 Kilogramm kann zu Beschädigungen führen.

- ▶ Assistenzelement nicht überlasten!

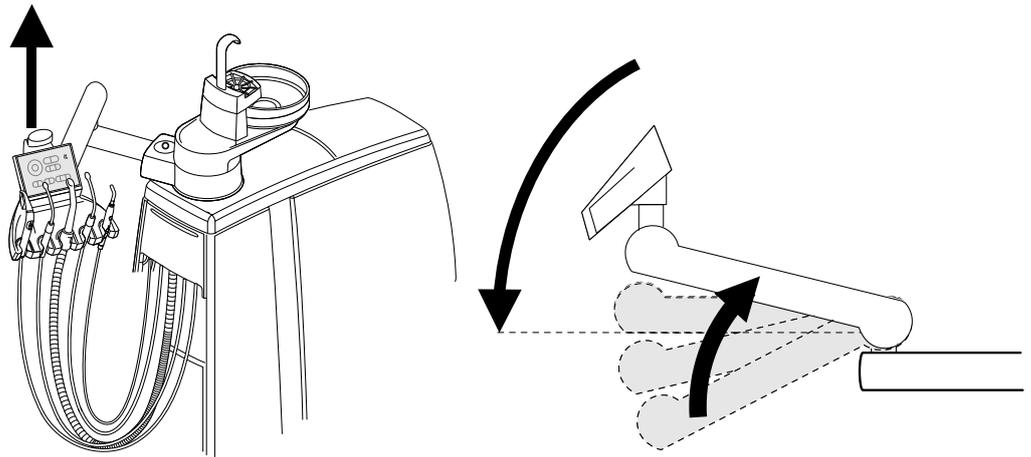


Hinweis

Berührungen am Touchpanel können unabsichtlich Funktionen auslösen. Assistenzelement an der Instrumentenablage anfassen und positionieren.

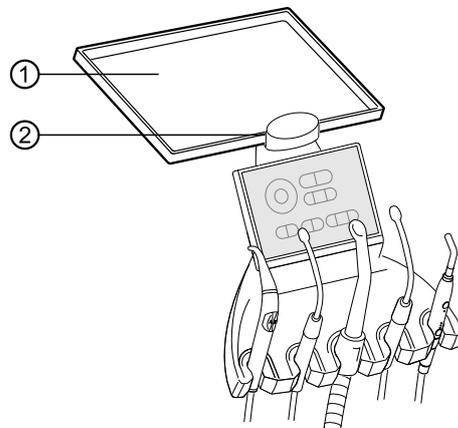
Das Assistenzelement kann vertikal in vier Ebenen positioniert werden.

- ▶ Assistenzelement leicht nach oben ziehen, bis es einrastet.
- ▶ Um die Arretierung zu lösen, muss das Assistenzelement nach ganz oben gehoben werden.



4.3.1 Trayablage aufstecken (optionaler Bausatz)

- ▶ Trayablage auf Assistenzelement aufstecken.



- ① Trayablage
- ② Trayhalter

Der Halter ② der Trayablage ① ist ein optionales Zubehörteil.

4.4 Patiententeil bewegen



⚠ VORSICHT

Linke Armlehne kann mit manuell eingestelltem Patiententeil bei Stuhlbewegung kollidieren.

Verletzungsgefahr.

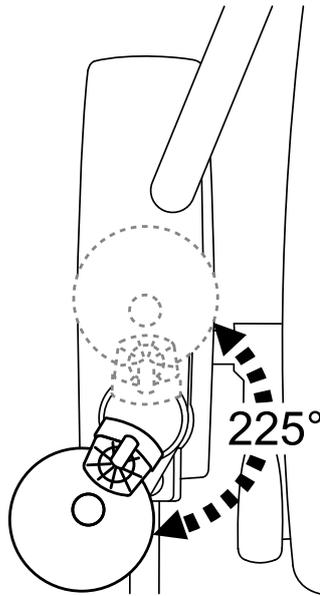
- ▶ Vor jeder Verstellung des Stuhls (automatisch und manuell) manuell eingestelltes Patiententeil in Ruheposition schwenken.



Hinweis

Bei ausgeschaltetem Gerät darf keine Flüssigkeit in das Mundspülbecken geschüttet werden. Durch Überlaufen der Flüssigkeit ins Geräterinnere können mechanische und elektronische Schäden auftreten.

Das Patiententeil ist motorisch (Zusatzausrüstung) und von Hand schwenkbar. Der Schwenkbereich beträgt 225°.



Patiententeil motorisch einstellen (E80 Vision serienmäßig, E70 Vision optional)

Bei der Speicherung der Automatikpositionen "AP 0", "AP 1", "AP 2" oder der Spülposition "SP" des Patientenstuhls wird die Position des Patiententeils ebenfalls abgespeichert.

Es stehen zwei Speicherpositionen zur Verfügung:

1. Speicherung mit der Taste „SP“:
Das Patiententeil schwenkt nach Beenden der Stuhlbewegung in die Spülposition.
2. Speicherung mit den Tasten „AP 0“, „AP 1“ oder „AP 2“:
Das Patiententeil schwenkt zurück in die Ruheposition.

4.5 Patientenstuhl einstellen



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch automatische Stuhlverstellung

Die automatische Verstellung der Stuhlposition kann zu Verletzungen führen.

- ▶ Automatikfunktionen nur unter Aufsicht des Anwenders ausführen!



Hinweis

Hub- und Rückenlehnenmotor sind mit Thermosicherungen versehen. Die Motoren werden bei einer Betriebstemperatur von 105 °C abgeschaltet. Die Abkühlphase dauert ca. 15 Minuten. Nach Ablauf der Abkühlphase ist der Hub- und Rückenlehnenmotor wieder betriebsbereit. Im gewöhnlichen Praxisbetrieb werden solche Temperaturen nicht erreicht. Bei Vorführungen und Ausstellungen kann bei häufiger Betätigung die Abschalttemperatur erreicht werden (ca. 8 vollständige Bewegungsabläufe).



⚠ VORSICHT

Direkter Hautkontakt Patient – Polster/Armlehnen bei der Patientenauflagerung

Allergische Reaktionen oder Hautirritationen.

KaVo empfiehlt zur Verbesserung der Hygiene und Steigerung der Lebensdauer die Polsterteile, die regelmäßig in direktem Hautkontakt mit Patienten sind, durch geeignete Abdeckungen (z.B. Kopfschutztaschen) zu schützen. Durch

Körperschweiß oder Haar- und Hautpflegeprodukte können die Polsterteile stark beansprucht werden. Durch die Abdeckung können allergische Reaktionen oder Hautirritationen bei Patienten mit sensibler Haut vermieden werden. Die Armlehnen vor Benutzung mit Schutzfolien/Schutzüberzügen abdecken. Die Auswahl der Schutzfolien/Schutzüberzüge muss unter Beachtung der landesspezifischen Vorschriften für Medizinprodukte stattfinden. Die Angaben des Herstellers der Abdeckung beachten.



VORSICHT

Patientenstuhl wird überlastet

Beschädigungen des Trägersystems oder des Patientenstuhls.

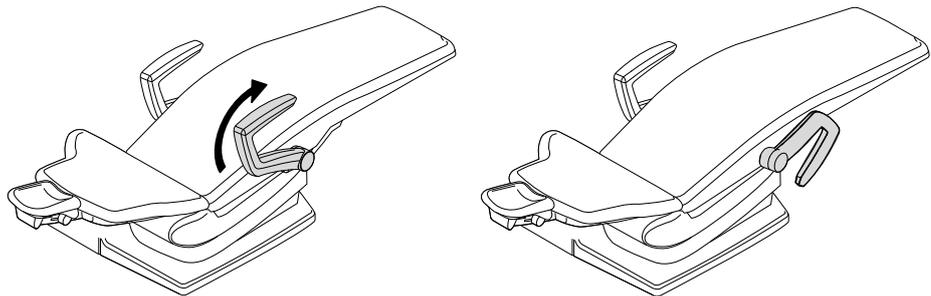
Verletzung des Patienten oder des Praxispersonals.

- ▶ Maximal zulässiges Gewicht von 180 kg nicht überschreiten.
- ▶ Nicht auf Kopf- oder Fußende des horizontal ausgerichteten Patientenstuhls sitzen.
- ▶ Patienten bei Veränderung der Stuhlposition beobachten.

4.5.1 Armlehne schwenken

Zum Ein- und Ausstieg kann die rechte Armlehne nach vorne geschwenkt werden.

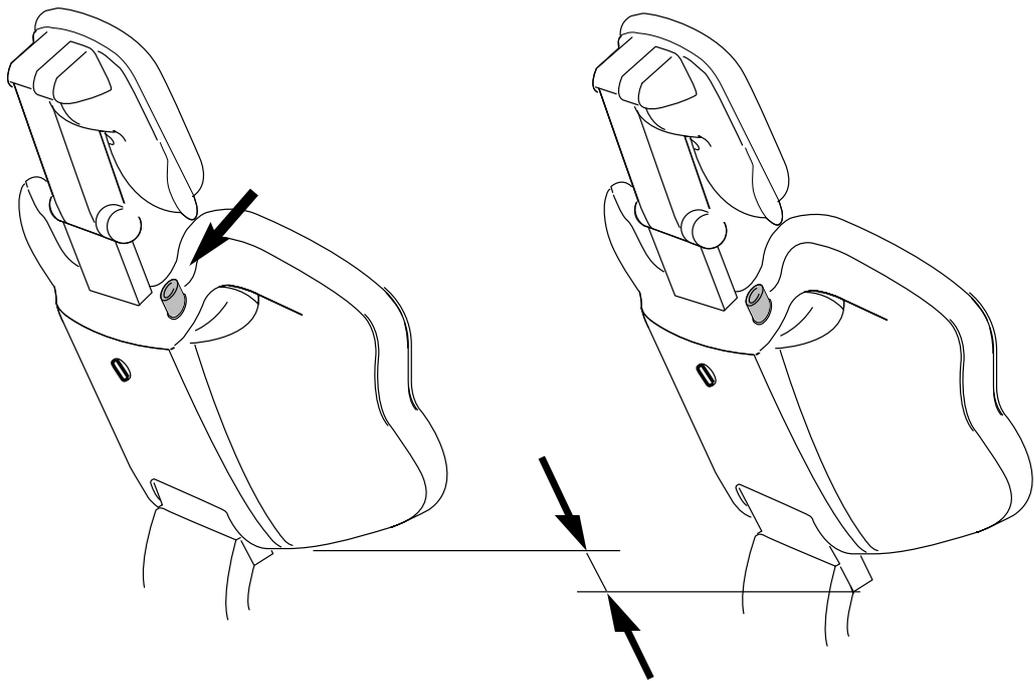
- ▶ Armlehne nach vorne schwenken.



- ▶ Anschließend Armlehne zurückschwenken.

4.5.2 Rückenlehne Comfort einstellen

- ▶ Knopf drücken, um die Höhe der Rückenlehne einzustellen.



4.5.3 Patientenstuhl automatisch positionieren



⚠ VORSICHT

Motorische Bewegung des Patientenstuhls

Patient oder Praxispersonal kann eingeklemmt oder gequetscht werden.

- ▶ Patient und Praxispersonal bei der Veränderung der Patientenposition beobachten.

Automatische Stuhlposition aufrufen

Automatikpositionen können gespeichert und die gespeicherten Positionen per Tastendruck abgerufen werden.

Im Automatikprogramm laufen die Stuhl- und Rückenlehnenbewegung gleichzeitig ab.

Mit folgenden Tasten kann der Stuhl automatisch positioniert werden:

Taste	Funktion
	Spülposition wird angefahren.
	Letzte Position vor Betätigung von SP wird angefahren.
	Automatikposition 0 wird angefahren.
	Automatikposition 1 wird angefahren.
	Automatikposition 2 wird angefahren.
	Kollapsposition wird angefahren.

- ▶ Gewünschte Taste kurz drücken.
 - ⇒ Stuhl fährt die gespeicherte Position automatisch an.
 - ⇒ Sobald die gespeicherte Position erreicht ist, wird die Taste aktiv.

Automatische Stuhlpositionen speichern

Empfehlung zur Tastenbelegung:

- Taste „SP“: Spülposition
- Taste „AP 0“: Ein- und Aussteigegeposition
- Taste „AP 1“: Behandlungsposition, z. B. für Unterkiefer-Behandlung
- Taste „AP 2“: Behandlungsposition, z. B. für Oberkiefer-Behandlung
- Taste „Kollapsposition“: Kollapsposition
- ▶ Stuhl in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Um die gewünschte Stuhlposition zu speichern, Taste „AP 0“, „AP 1“, „AP 2“, oder „SP“ drücken, bis folgendes Fenster angezeigt wird:



- ▶ "Speichern" antippen, um die Stuhlposition zu speichern, "x" antippen, um den Vorgang abzubrechen.



Hinweis

Bei Aufruf der Spülposition wird der Wert für die Stuhlhöhe aus der gespeicherten Stuhlhöhe und der Stellung der Kopfstütze berechnet. Somit wird die Spülposition automatisch der Größe des Patienten angepasst.



Taste „Letzte Position“

Nach Betätigung der Taste „LP“ fährt der Stuhl in die Position, die er vor der Betätigung der Taste „SP“ hatte.

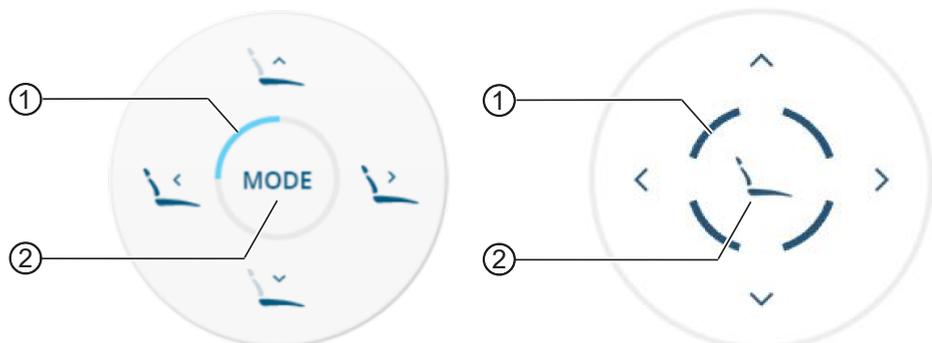


Hinweis

Beim Ausschalten des Geräts wird der Speicher gelöscht. Nach Wiedereinschalten (z. B. morgens oder nach einer Mittagspause) kann der Stuhl beim Drücken der Taste „LP“ keine definierte Bewegung ausführen.

4.5.4 Patientenstuhl manuell positionieren

Die Tasten am Tastenkreuz sind bis zu vierfach belegt. Bei der Einstellung der Stuhlposition ist daher immer auf die aktive Funktionsebene des Tastenkreuzes zu achten. Die aktive Funktionsebene wird durch die beleuchteten Quadranten angezeigt.



- ① Beleuchtetes Segment zur Anzeige ② Taste "Modus" der Funktionsebene

- ▶ Taste „Modus“ drücken, um zwischen den Funktionsebenen zu wechseln.

Funktions-ebene	Taste Arztelement	Taste Assistenzelement	Aktiver Quadrant	Funktion
1			4. Quadrant	Stuhlhöhe und Position der Rückenlehne einstellen
2			1. Quadrant	Sitzbankhöhe und horizontale Position des Stuhls einstellen (nur E80 Vision)
3			2. Quadrant	Motorische Kopfstütze einstellen
4			3. Quadrant	Stuhl mit reduzierter Antriebsgeschwindigkeit positionieren

▶ Mit Taste "Modus" gewünschte Funktionsebene wählen.

Stuhlhöhe und Position der Rückenlehne einstellen

Mit folgenden Tasten kann die Stuhlhöhe und die Position der Rückenlehne eingestellt werden:

Taste Arztelement	Taste Assistenzelement	Funktion
		Stuhl fährt nach oben.
		Stuhl fährt nach unten.
		Rückenlehne fährt nach oben.
		Rückenlehne fährt nach unten.

Voraussetzung

- ✓ Funktionsebene 1 ist aktiv. 4. Quadrant leuchtet.
Falls gewünschte Funktionsebene nicht aktiv ist, Taste „Modus“ drücken.
Siehe auch: Funktionsebene einstellen

- ▶ Entsprechende Taste drücken.
⇒ Stuhl oder Rückenlehne fährt in die gewünschte Richtung.

Sitzbankhöhe und horizontale Position des Stuhls einstellen (nur E80 Vision)

Um kleine Personen zu behandeln oder um die Lendenwirbelunterstützung zu optimieren, kann die Sitzbank angehoben und abgesenkt werden.

Mit folgenden Tasten kann die Sitzbankhöhe und die horizontale Position des Stuhls eingestellt werden:

Taste Arztelement	Taste Assistenzelement	Funktion
		Sitzbank fährt nach oben.
		Sitzbank fährt nach unten.
		Stuhl fährt horizontal nach hinten.
		Stuhl fährt horizontal nach vorne.

Voraussetzung

- ✓ Funktionsebene 2 ist aktiv. 1. Quadrant leuchtet.
 Falls gewünschte Funktionsebene nicht aktiv ist, Taste „Modus“ drücken (ggf. auch mehrmals).
 Siehe auch: Funktionsebene einstellen

- ▶ Entsprechende Taste drücken.
 ⇒ Stuhl oder Rückenlehne fährt in die gewünschte Richtung.

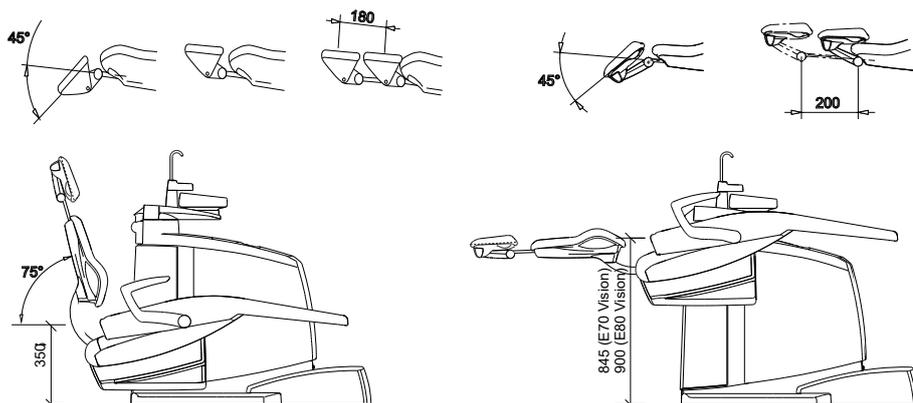
Stuhl mit reduzierter Antriebsgeschwindigkeit positionieren

Voraussetzung

- ✓ Funktionsebene 4 ist aktiv. 3. Quadrant leuchtet.
 Falls gewünschte Funktionsebene nicht aktiv ist, Taste „Modus“ drücken (ggf. auch mehrmals).
 Siehe auch: Funktionsebene einstellen

- ▶ Stuhlhöhe und Position der Rückenlehne mit reduzierter Antriebsgeschwindigkeit einstellen.

4.6 Patientenstuhl bewegen



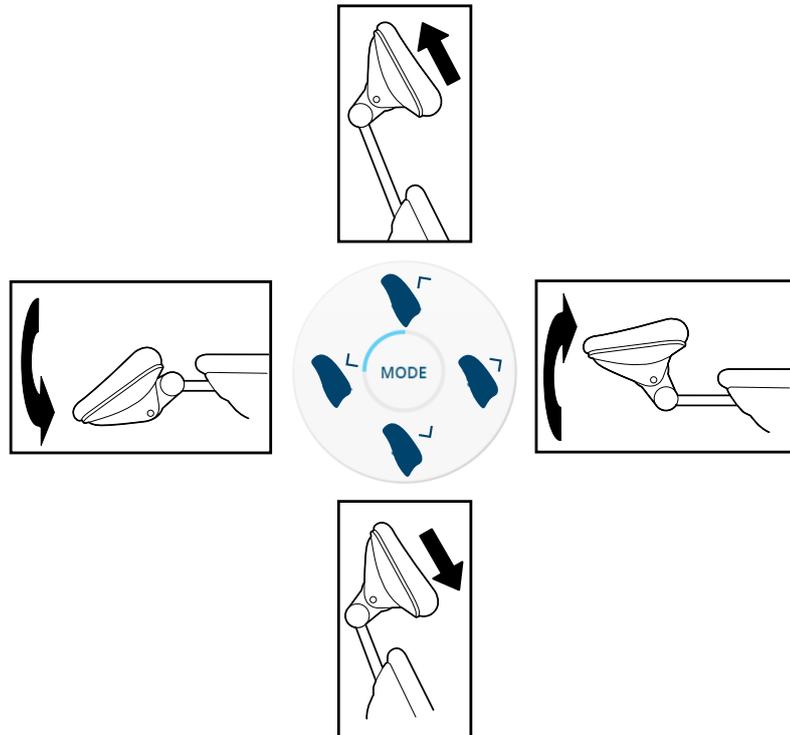
4.7 Motorische Kopfstütze einstellen

Die Motorunterstützung für die Kopfstütze ermöglicht es, den Patienten mit einfachen Handgriffen optimal zu lagern. Durch den kompensierten Bewegungsablauf wird der Patientenkopf anatomisch richtig bewegt.

Die Kopfstütze kann manuell über den Joystickschalter an der Kopfstütze, das Arzt- oder Assistenzelement oder automatisch über eine voreingestellte automatische Position eingestellt werden.

Über das Bedienteil Arztelement kann die Höhe und die Neigung der Kopfstütze eingestellt werden. Das Tastenkreuz übernimmt hier die Funktion des Joystickschalters.

Mit folgenden Tasten kann die motorische Kopfstütze eingestellt werden:



Taste Arztelement	Taste Assistenzelement	Funktion
		Stammlänge wird länger.
		Stammlänge wird kürzer.
		Kopfstütze neigt sich nach vorne.
		Kopfstütze neigt sich nach hinten.

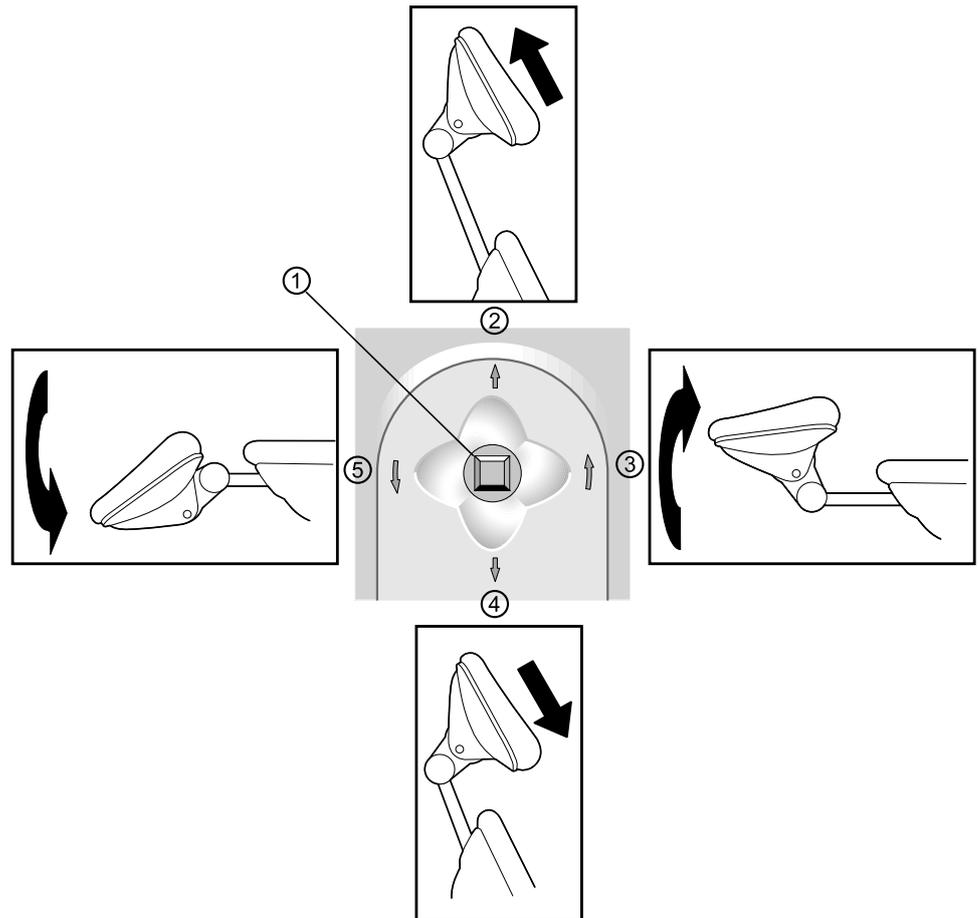
Voraussetzung

- ✓ Funktionsebene 3 ist aktiv. 2. Quadrant leuchtet.
 Falls gewünschte Funktionsebene nicht aktiv ist, Taste „Modus“ drücken (ggf. auch mehrmals).
 Siehe auch: Funktionsebene einstellen

- ▶ Entsprechende Taste drücken.
 ⇒ Kopfstütze fährt in die gewünschte Richtung.

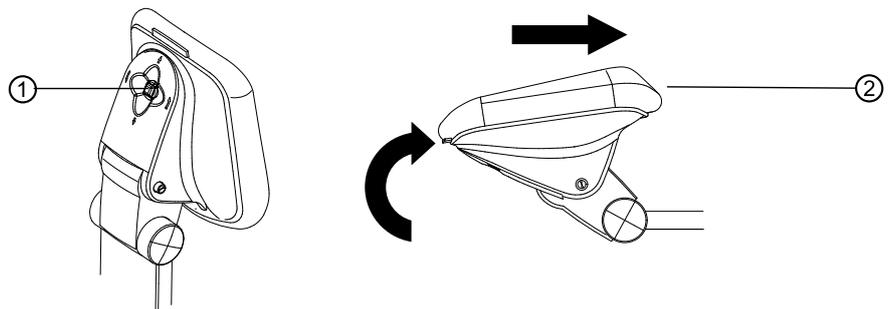
4.7.1 Motorische Kopfstütze am Joystickschalter

Die Höhe und die Neigung der Kopfstütze kann mit dem weichen Silikon-Joystickschalter ① eingestellt werden.



- ▶ Joystickschalter ① in Richtung ② drücken, um Stammlänge zu verlängern.
- ▶ Joystickschalter ① in Richtung ④ drücken, um Stammlänge zu verkürzen.
- ▶ Joystickschalter ① in Richtung ③ drücken, um Kopfstütze nach vorne zu neigen, z. B. für Oberkiefer-Behandlung (kompensierter Ablauf).
- ▶ Joystickschalter ① in Richtung ⑤ drücken, um Kopfstütze nach hinten zu neigen, z. B. für Unterkiefer-Behandlung (kompensierter Ablauf).

Sonderfunktion 1 (Kleine Personen, Rundrücken):

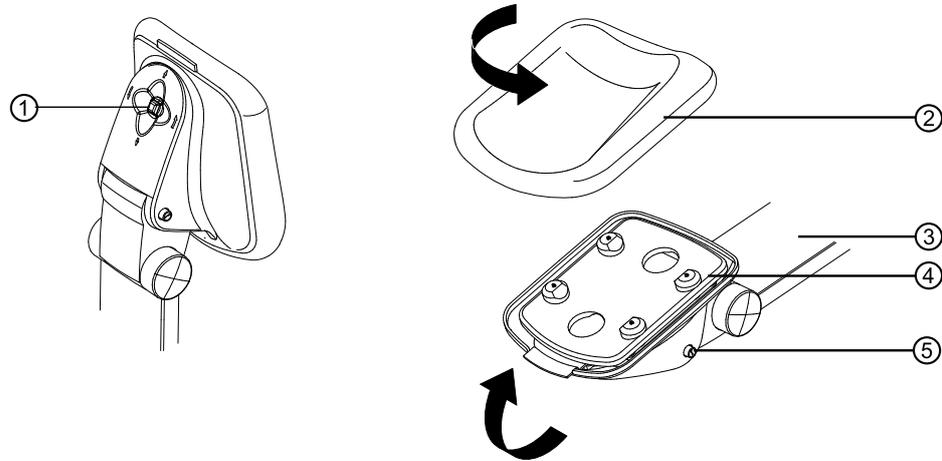


- ▶ Auf Joystickschalter ① drücken.
 - ⇒ Signalton ertönt. Kompensation ausgeschaltet. Fünf Anzeigedioden der „AP“ Tasten blinken. Alle Achsen sind unabhängig über Joystickschalter ① bedienbar.
- ▶ Kopfstütze ② mit dem Joystickschalter ① positionieren.

Bei erneutem Drücken auf den Joystickschalter ① wird die Kompensation wieder eingeschaltet. Alle Funktionen sind verfügbar.

Sonderfunktion 2 (durchgehende Ebene):

Für die Behandlung kann das Kopfpolster so eingestellt werden, dass es zum Rückenpolster eine durchgehende Ebene bildet.



Hinweis

Bei betätigtem Knopf ⑤ nicht die Neigung am Joystickschalter ① verstellen!

- ▶ Auf Joystickschalter ① lange drücken.
 - ⇒ Signalton ertönt
 - ⇒ Programmierte Stellung für kleine Personen wird angefahren (Stammlänge ③ ganz innen). Kleine Personenstellung wird durch das Lauflicht der fünf „AP“ Tasten angezeigt.
- ▶ Auf Knopf ⑤ drücken, um feststehende Kopfstütze ④ zu lösen.
- ▶ Kopfstütze ④ kippen, bis sie in einer Linie mit der Rückenlehne steht und einrastet.
- ▶ Falls nötig, Stammlänge ③ verändern.
- ▶ Wendepolster ② drehen, so dass der flache Teil zur Rückenlehne zeigt.

Beim manuellen Zurückschwenken mit Druckknopf ⑤ wird die Standardausgangsstellung automatisch angefahren. Alle Funktionen sind wieder verfügbar.

4.7.2 Motorische Kopfstütze automatisch positionieren

Beim Speichern der automatischen Stuhlpositionen wird auch die Neigung der Kopfstütze abgespeichert.

- ▶ Nach Abruf der automatischen Position ggf. Kopfstütze manuell nachkorrigieren.

4.8 Zweigelenk-Kopfstütze einstellen



⚠ VORSICHT

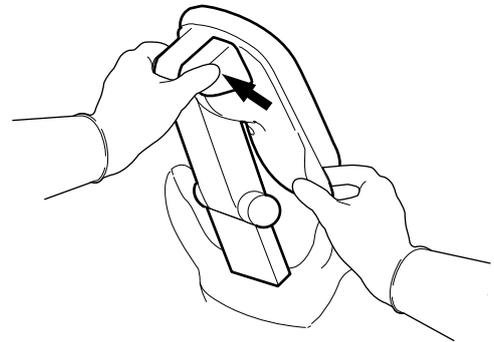
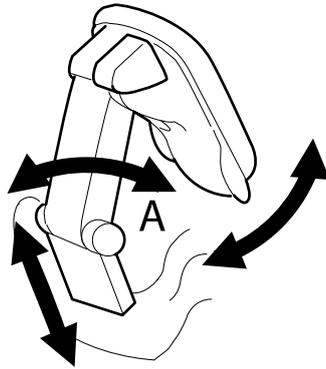
Einstellen der Kopfstütze.

Verletzungen der Nackenmuskulatur.

- ▶ Patienten auf Einstellung der Kopfstütze aufmerksam machen.
- ▶ Patient muss während der Einstellung der Kopfstütze den Kopf leicht anheben.
- ▶ Einstellung der Kopfstütze beidhändig durchführen.

Die Stammlänge und die Neigung der Kopfstütze kann eingestellt werden.

- ▶ Kopfstütze je nach Patientengröße einschieben oder ausziehen.
- ▶ Arretierknopf drücken und Kopfstütze in gewünschte Position schwenken. Beim Zurückschwenken der Kopfstütze darauf achten, dass sich kein Gegenstand zwischen Bereich A und Kopfpolster befindet.



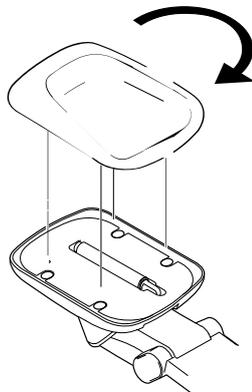
Hinweis

Die Bremswirkung ist vom Servicetechniker einstellbar.

Kopfpolster drehen

Das Polster der Kopfstütze ist ein Wendepolster. Es kann für eine bessere Nackenunterstützung gedreht werden.

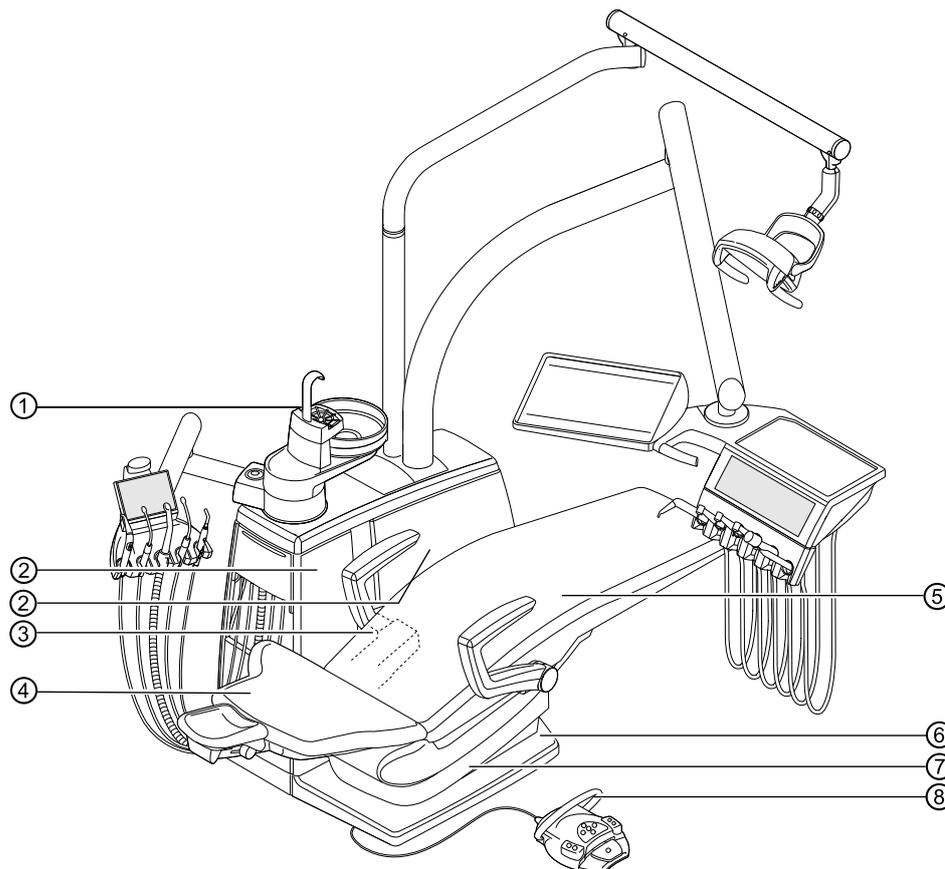
- Behandlung von Erwachsenen: Dick gepolsterte Seite unten (Nackenunterstützung).
- Behandlung von kleinen Personen: Dünn gepolsterte Seite unten.
- ▶ Polster gleichmäßig abziehen und um 180° drehen.



- ▶ Anschließend Kopfpolster wieder aufsnappen.

4.9 Sicherheitsabschaltung

Die Sicherheitsabschaltungen sollen Patienten und Praxispersonal vor Verletzung und die Behandlungseinheit vor Beschädigung schützen. An folgenden Stellen der Behandlungseinheit befinden sich Sicherheitsabschaltungen:



Sicherheitsabschaltungen

- ① Patiententeil
- ② Innere Seitenabdeckung B
E70 Vision: Innere Seitenabdeckung A
- ③ E80 Vision: Trägerabdeckung
- ④ Rückenlehne
- ⑤ Sitzbank
- ⑥ Trittplatte
- ⑦ Sitzunterteil
- ⑧ Bügel am Fußanlasser

Wird eine Sicherheitsabschaltung durch eine Person oder einen Gegenstand ausgelöst, stoppt die Bewegung des Stuhls sofort. Die betätigte Sicherheitsabschaltung wird durch eine Meldung mit der aktiven Sicherheitsabschaltung am Arztelement angezeigt. Zusätzlich wird die betätigte Sicherheitsabschaltung am Assistenzelement durch Blinken der folgenden Tasten angezeigt:

Anzeigediode am Assistenzelement	Betätigte Sicherheitsabschaltung
	① Patiententeil
	② Innere Seitenabdeckung B E70 Vision: Innere Seitenabdeckung A
	③ E80 Vision: Trägerabdeckung

Anzeigediode am Assistenzelement	Betätigte Sicherheitsabschaltung
	④ Rückenlehne
	⑤ Sitzbank
	⑥ Trittplatte
	⑦ Sitzunterteil
	⑧ Bügel am Fußanlasser



Hinweis

Eine Positionsänderung des Stuhls ist bei aktiver Sicherheitsabschaltung mit den Tastenkreuzen nicht möglich.

- ▶ Um eine aktive Sicherheitsabschaltung zu deaktivieren, Auslöser aus Bewegungsbereich des Stuhls entfernen.



⚠ VORSICHT

Positionsänderung des Stuhls bei aktiver Sicherheitsschaltung.

Verletzung von Personen.

Beschädigung der Einrichtung.

- ▶ Den Stuhl bei einer Positionsänderung bei aktiver Sicherheitsabschaltung nicht gegen die aktive Sicherheitsschaltung fahren.



⚠ VORSICHT

Quetschungen durch den Patientenstuhl.

Verletzungen

- ▶ Die Sicherheitsabschaltung des Patientenstuhls wird durch Anheben der jeweiligen Komponente aktiviert. Abhängig vom Körpergewicht des Patienten und den jeweilig wirkenden Hebelgesetzen können größere Kräfte auf den auslösenden Gegenstand wirken, als für das Auslösen der Schaltfunktion nötig wäre.
- ▶ Bei allen Bewegungen des Patientenstuhls muss das Behandlungspersonal den Schwenkbereich des Stuhles verlassen.



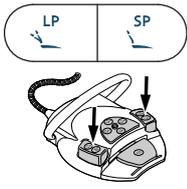
⚠ VORSICHT

Quetschgefahr beim Freifahren des Patientenstuhls bei aktiver Sicherheitsabschaltung.

Patient kann eingeklemmt werden.

- ▶ Patientenstuhl nur ohne Patient frei fahren.

Um den Stuhl frei zu fahren, kann dieser auch bei aktiver Sicherheitsschaltung bewegt werden. Diese Funktion darf nur zum Zwecke der Reparatur angewendet werden.



- ▶ Tasten „SP“ und „LP“ am Assistenzelement oder Fußanlasser gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
- ▶ Den Stuhl mit den Tasten des Stuhl-Tastenkreuzes verfahren.
- ⇒ Während der Stuhlbewegung ertönt ein akustisches Signal im Sekundentakt.

ACHTUNG

Sicherheitsabschaltung außer Kraft, Motoren fahren ohne Überwachung.

Zerstörung des Motors.

- ▶ Fahrweg des Motors überwachen.
- ▶ Motor nicht auf Block fahren.
- ▶ Bei allen Bewegungen des Stuhles Hindernisse aus dem Schwenkbereich des Stuhles entfernen.

4.10 Funktionen über Touchscreen bedienen

Die Bedienung des Touchscreens ist sehr einfach und folgt immer demselben Schema.

Der Touchscreen ist in fünf Menüs (Tabs) gegliedert:

- Menü Behandlung
- Menü Timer
- Menü Patientenkommunikation
- Menü Reinigung
- Menü Einstellungen
- ▶ Tab antippen, um das jeweilige Menü anzuzeigen.

Tab	Menü	Beschreibung
	Behandlung (bei entnommenem Instrument)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl Behandlungsart ▪ Drehzahl / Leistung ▪ gegebenenfalls Motordrehrichtung ▪ Kühlzustand
	Timer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Timer aufrufen ▪ Timer einstellen
	Patientenkommunikation (optional)	Autark oder in Verbindung mit Patientenmanagementsoftware

Tab	Menü	Beschreibung
	Reinigung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Behandlung ▪ Morgens ▪ Abends ▪ Wöchentlich
	Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzer ▪ Allgemeine Einstellungen

Navigation

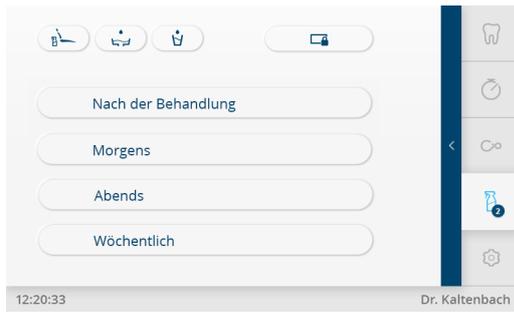
Symbol	Funktion	Beschreibung
gewünschte Taste		Taste antippen, um Funktion aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
▼	Auswahlliste	Taste "Liste" klicken, um eine Option aus einer Liste auszuwählen.
◀	Taste "Zurück"	Taste "Zurück" antippen, um einen Schritt zurück zu navigieren oder das Menü zu verlassen.
✎	Taste "Editieren"	Taste "Editieren" antippen, um Daten zu bearbeiten.
+	Taste "Plus"	Taste "Plus" antippen, um einen neuen Datensatz anzulegen.
▬	Schieberegler	Schieberegler einstellen, um Wert zu erhöhen oder zu verringern.
▲	Taste "Wert erhöhen"	Taste "Wert erhöhen" antippen, um Wert zu erhöhen.
▼	Taste "Wert verringern"	Taste "Wert verringern" antippen, um Wert zu verringern.
✓	Symbol "Speichern"	Taste "Speichern" antippen, um Änderungen zu speichern.
Speichern	Taste "Speichern"	Taste "Speichern" antippen, um Änderungen zu speichern.
✕	Taste "Abbrechen"	Taste "Abbrechen" antippen, um den Vorgang ohne zu speichern abzubrechen.

4.10.1 Arzt auswählen

- ▶ Name des Benutzers in der Statusleiste antippen, bis die Liste der angelegten Benutzer angezeigt wird.
- ▶ Benutzer antippen, um anderen Benutzer auszuwählen.
- ⇒ Aktiver Benutzer wird in Statusleiste angezeigt.

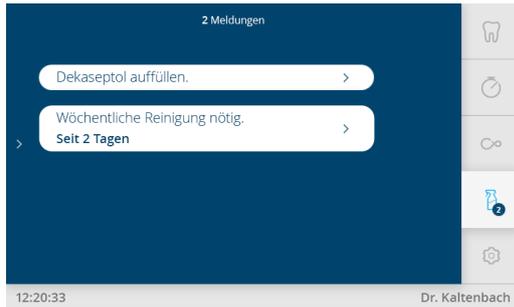
4.10.2 Statusmeldung

Liegt eine Statusmeldung vor, wird im betreffenden Tab eine Meldung angezeigt.



Statusmeldung im Menü Reinigung

- ▶ Pfeil antippen, um Statusmeldungen anzuzeigen.



Statusmeldungen

- ▶ Statusmeldung antippen und Anforderung ausführen.
- ⇒ Sobald der Fehler behoben wurde, wird das automatisch erkannt und die Statusmeldung verschwindet aus der Anzeige.

4.10.3 Menü Behandlung



Hinweis

Das Gerät speichert die Aktivierung der Umstellung der Behandlungsart für den aktuellen Benutzer.

Instrumentenspezifische Einstellungen

Im Menü "Behandlung" können die verschiedenen Behandlungsarten ausgewählt und die instrumentenspezifischen Werte angezeigt und eingestellt werden.

Die Displayanzeige ist abhängig vom jeweils entnommenen Instrument. Die instrumentenspezifischen Werte können je Arzt (bis zu 6 Benutzer) in den folgenden Behandlungsarten gespeichert werden. Die Behandlungsarten können umbenannt werden (siehe Einstellungen "Benutzer"):

- Exkavation
- Präparation
- Prophylaxe
- Manuell
- Endodontie (optional)
- Chirurgie (optional)

In der Behandlungsart "Manuell" ist die Mittenzentrierung des Fußanlasserpedals deaktiviert, es kann keine Vorzugsdrehzahl programmiert werden.

Im Menü "Behandlung" stehen die folgenden Symbole zur Navigation/Bedienung zur Verfügung:

Taste	Funktion
	Taste "Kühlzustand Spraywasser" antippen, um Kühlung einzuschalten.

Taste	Funktion
	Taste "Keine Kühlung" antippen, um Kühlung auszuschalten.
	Taste "Kühlzustand Sprayluft" antippen, um Sprayluft einzustellen.
	Taste "Motorlinkslauf" antippen, um Motorlinkslauf einzustellen.
	Taste "Motorrechtslauf" antippen, um Motorrechtslauf einzustellen.
P1	Taste "P1" antippen, um Betriebsmodus P1 einzustellen.
P2	Taste "P2" antippen, um Betriebsmodus P2 einzustellen.
P3	Taste "P3" antippen, um Betriebsmodus P3 einzustellen.
ENDO	Taste "ENDO" antippen, um Betriebsmodus ENDO einzustellen.
	Taste "Heizung für Luft/Wasser" antippen, um Heizung einzustellen.
	Taste "Heizung für Luft/Wasser Aus" antippen, um Heizung auszustellen.



- ▶ Behandlungsart antippen, um Liste aufzuklappen.
- ▶ Gewünschte Behandlungsart aus Liste wählen, um die Werte anzuzeigen.
- ▶ Taste "Bearbeiten" antippen, um die Werte der Parameter zu bearbeiten. Bearbeitbare Parameter werden mit einer gestrichelten Linie markiert.

Einstellungen für Luftinstrumente

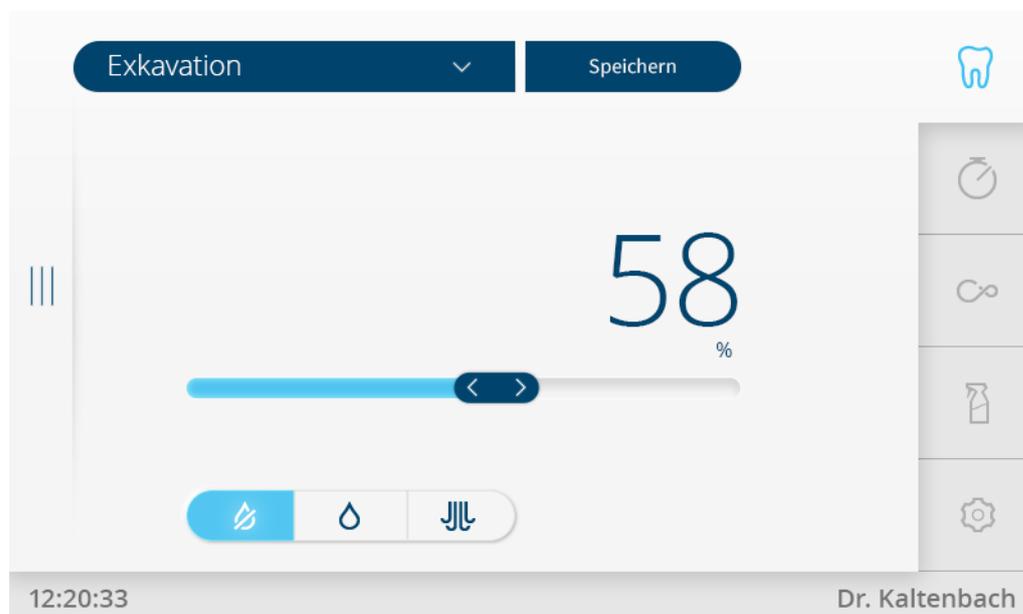


Hinweis

Die der Instrumentenverpackung beiliegende Gebrauchs-, Wartungs-, und Montageanweisung beachten.

Folgende Einstellungen können im Menü Behandlung am Touchscreen verändert werden:

- Behandlungsart
 - Drehzahl / Leistung
 - Kühlzustand
 - ▶ Luftinstrument aus der Ablage nehmen.
- ⇒ Die Einstelloptionen für das Luftinstrument werden angezeigt.



Leistung / Drehzahl einstellen

- ▶ Eingestellte Leistung oder Drehzahl wird in blau angezeigt.



- ▶ Gewünschten Wert mit Schieberegler einstellen. Der Wert kann in % oder 1/min angezeigt werden. Die Einheit (% oder 1/min) antippen um die Anzeige umzuschalten (Toggle-Funktion = Umschalt-Funktion).
- ⇒ Neuer Wert wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam

Kühlzustand einstellen

Taste	Funktion
	Keine Kühlung
	Kühlzustand Sprayluft
	Kühlzustand Spraywasser
	Kühlzustand NaCl (optionales Zubehör) "Kühlzustand Spraywasser" (Short Press) "Kühlzustand NaCl" (Long Press)

Speichern

- ▶ Taste "Speichern" nach dem Einstellen eines einzelnen Wertes oder nach der Einstellung aller Werte antippen, um die Werte zu speichern.

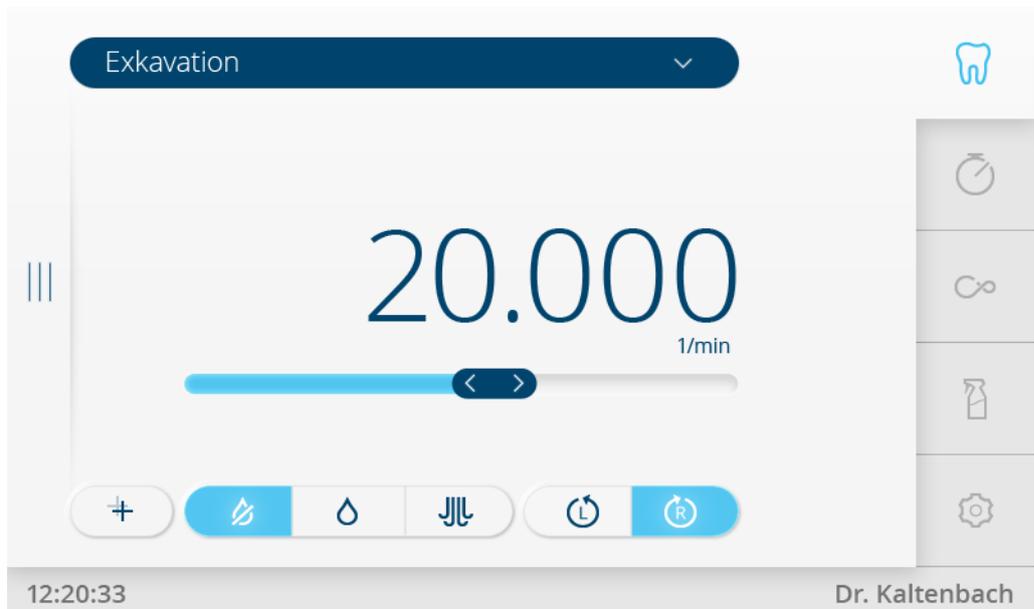
Einstellungen für den INTRA LUX Motor KL 703 LED

Folgende Einstellungen können im Menü Behandlung am Touchscreen verändert werden:

- Behandlungsart
- Motordrehrichtung
- Drehzahl
- Kühlzustand

Die Einstellung von Drehzahl und Kühlzustand erfolgt wie beim Luftinstrument.

- ▶ Motor aus der Ablage nehmen.
- ⇒ Die Displayanzeige wechselt in das Einstellmenü des Motors.



Motordrehrichtung einstellen



Hinweis

Die Motordrehrichtung kann nur bei Motorstillstand geändert werden.

Taste	Funktion
	Taste "Motorrechtslauf" antippen, um Motorrechtslauf einzustellen.
	Taste "Motorlinkslauf" antippen, um Motorlinkslauf einzustellen.

Speichern

- ▶ Taste "Speichern" nach dem Einstellen eines einzelnen Wertes oder nach der Einstellung aller Werte antippen, um die Werte zu speichern.

Einstellungen für das PiezoLED

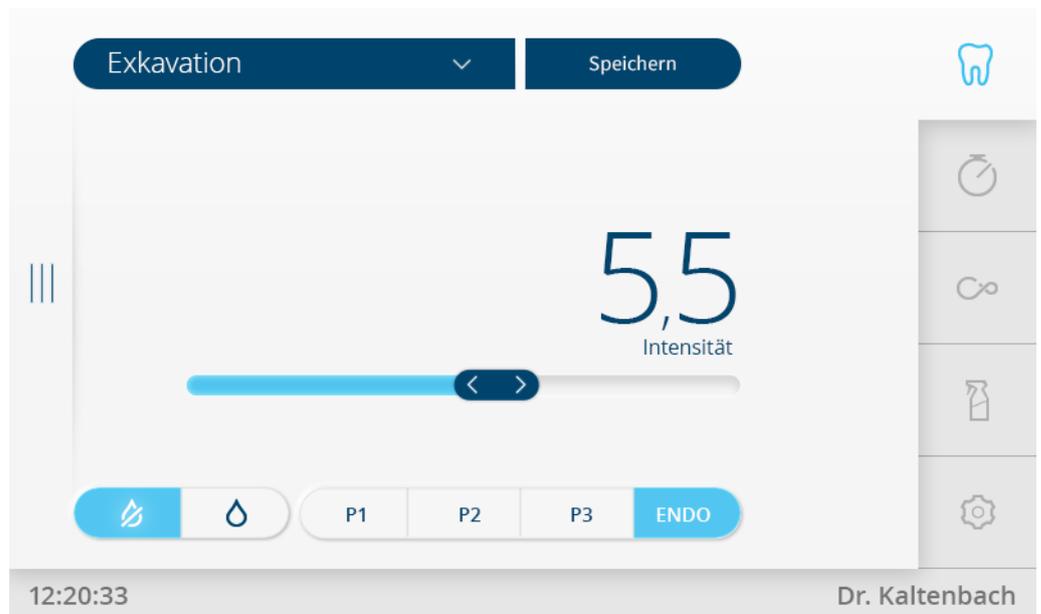


Hinweis

Die beiliegende Gebrauchsanweisung "PiezoLED" beachten.

Folgende Einstellungen können im Menü Behandlung am Touchscreen verändert werden:

- Behandlungsart
- Leistungsintensität
- Betriebsmodus (P1 / P2 / P3 / E)
- Kühlzustand (Keine Kühlung / Kühlzustand Spraywasser)
- ▶ PiezoLED aus der Ablage nehmen.
- ⇒ Die Displayanzeige wechselt in das Einstellmenü PiezoLED.



Intensität festlegen



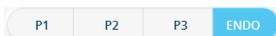
- ▶ Intensität mit Schieberegler einstellen.
- ⇒ Intensität wird angezeigt.

Betriebsmodus festlegen



Hinweis

Die Auswahl des Modus hängt von der Behandlungsmethode und der verwendeten Spitze ab. Empfehlungen zur Wahl des Betriebsmodus sowie der Intensität können der separaten Einstellungsempfehlung zum PiezoLED entnommen werden.



- ▶ Gewünschte Taste antippen, um Betriebsmodus zu wählen. Es stehen die Modi P1 / P2 / P3 / ENDO zur Auswahl.

Kühlzustand einstellen

- Gewünschte Taste antippen, um Kühlung einzustellen.

Taste	Funktion
	Taste "Keine Kühlung" antippen, um Kühlung auszuschalten.
	Taste "Kühlzustand Spraywasser" antippen, um Kühlung einzuschalten.

- Taste "Speichern" nach dem Einstellen eines einzelnen Wertes oder nach der Einstellung aller Werte antippen, um die Werte zu speichern.

Speichern

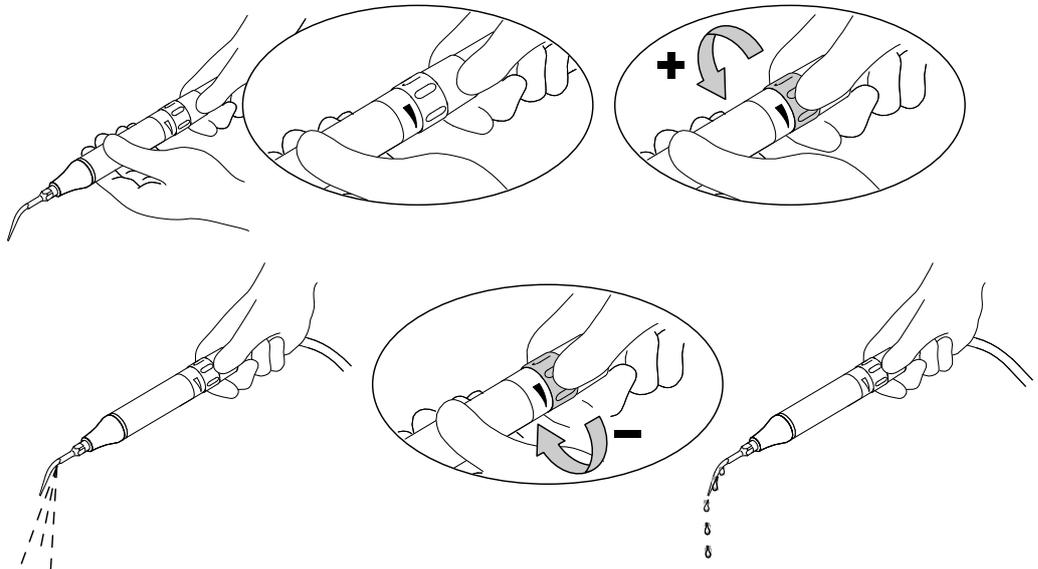
Spraywassermenge dosieren

 **VORSICHT**

Mangelnde Kühlung der Arbeitsspitze.

Hitzeschäden am Zahn oder Handstück.

- Mit Ausnahme der dafür vorgesehenen Spitzen niemals trocken arbeiten.
 - Eine Mindestdurchflussmenge von 6 ml/min einstellen. Hierzu die Flüssigkeitsmenge so dosieren, dass bei Irrigation das Wasser gerade vom Tropfen ins Fließen übergeht.
-
- Spraywassermenge für jede Spitze der Gebrauchsanweisung PiezoLED entnehmen.
Siehe auch:
Gebrauchsanweisung PiezoLED
 - Spraywassermenge mit Drehring dosieren.



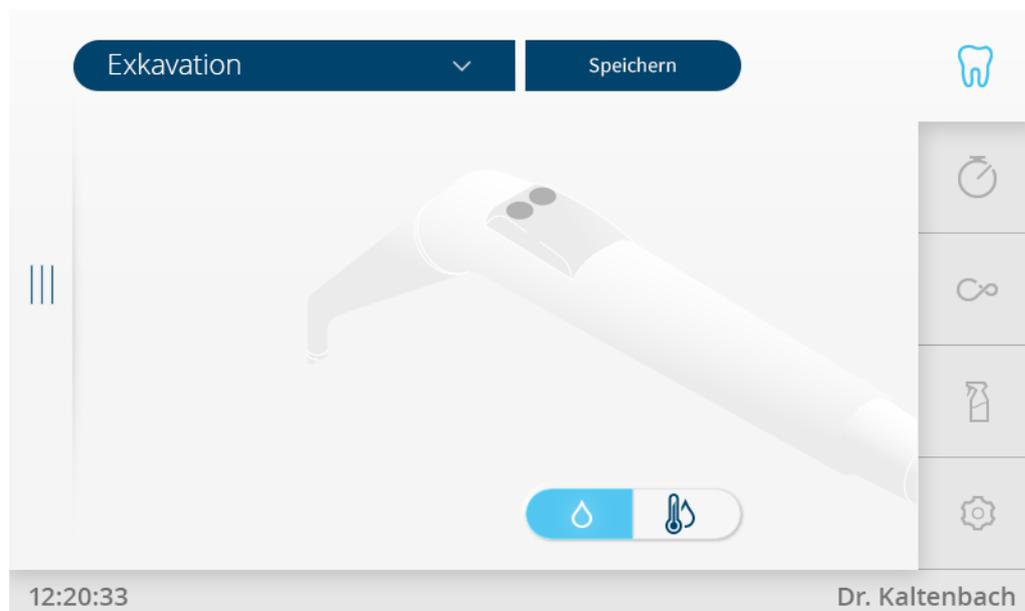
- Taste "Speichern" nach dem Einstellen eines einzelnen Wertes oder nach der Einstellung aller Werte antippen, um die Werte zu speichern.

Speichern

Einstellungen für das Mehrfunktionshandstück

Folgende Einstellungen können im Menü Behandlung am Touchscreen verändert werden:

- Heizung Luft/Wasser
- Mehrfunktionshandstück aus der Ablage nehmen.
⇒ Das Einstellmenü des Mehrfunktionshandstückes wird angezeigt.



Heizung Luft/Wasser einstellen

- ▶ Gewünschte Taste antippen, um „Heizung Luft/Wasser“ einzustellen.

Taste	Funktion
	Taste "Heizung für Luft/Wasser" antippen, um Heizung einzustellen.
	Taste "Heizung für Luft/Wasser Aus" antippen, um Heizung auszustellen.

Speichern

- ▶ Taste "Speichern" nach dem Einstellen eines einzelnen Wertes oder nach der Einstellung aller Werte antippen, um die Werte zu speichern.

Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED U bedienen

⚠ VORSICHT

Unerwünschte Aktivierung des KaVo KEY Laser III und KEY Laser 3+.

Zeitgleiche Verwendung der Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED und des KaVo KEY Laser III oder KEY Laser 3+ kann zu einer nicht gewünschten Aktivierung des KaVo KEY Laser III und KEY Laser 3+ führen.

- ▶ Bei Verwendung des KaVo KEY Laser III oder KEY Laser 3+ die Behandlungsleuchte in den Laser-Modus schalten.
- ▶ Oder Behandlungsleuchte ausschalten, KaVo KEY Laser III oder KEY Laser 3+ und Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED nicht gleichzeitig verwenden.

⚠ VORSICHT

Falsche Handhabung.

Reversible Blendung (vorübergehende Sehbeeinträchtigung).

- ▶ Lichtfeld beim Einschalten der Leuchte nicht auf Patient, Anwender und/oder Dritte richten.
- ▶ Beim Bewegen des Leuchtenkopfes das Lichtfeld nicht auf die Augenpartie des Patienten richten.
- ▶ Einen Abstand von ca. 700 mm zwischen Leuchte und Patientenmund einhalten.





⚠ VORSICHT

Stroboskopischer Effekt des drehenden Instruments.

Bei Verwendung der Behandlungsleuchte kann bei drehenden Instrumenten bei einer bestimmten Drehzahl ein stroboskopischer Effekt auftreten. Dabei handelt es sich um eine optische Täuschung, bei der es so scheint, als ob das Instrument still steht oder sich nur sehr langsam dreht.

Verletzungsgefahr.

- ▶ Bei Auftreten des stroboskopischen Effekts, Drehzahl minimal ändern und wie gewohnt weiterarbeiten.



⚠ VORSICHT

Fehlmessung in Verbindung mit KaVo DIAGNOdent.

Zeitgleiche Verwendung der Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED und des KaVo DIAGNOdent kann zu Fehlmessungen führen.

- ▶ Bei Verwendung des KaVo DIAGNOdent die Behandlungsleuchte in den Laser-Modus schalten.
- ▶ Oder Behandlungsleuchte ausschalten, KaVo DIAGNOdent und Behandlungsleuchte KaVoLUX 540 LED nicht gleichzeitig verwenden.



⚠ VORSICHT

Vorzeitiges Aushärten von Compositfüllungen.

Zu große Lichtintensität kann sich negativ auf die Dauerhaftigkeit der Versorgung auswirken.

- ▶ Geeignete Dimmstufe in Abhängigkeit der Verarbeitungszeit wählen.

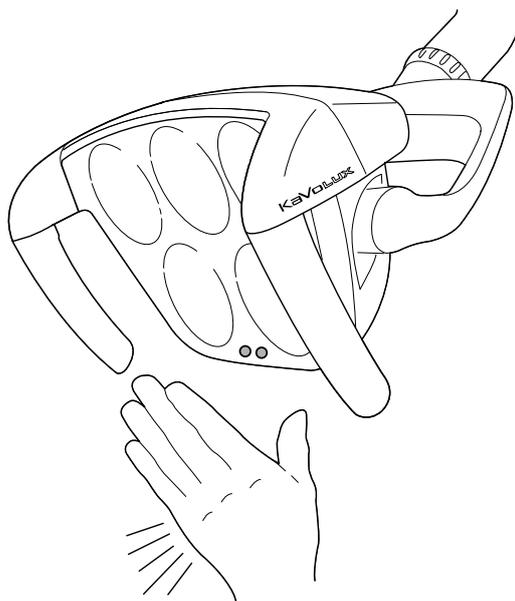
Die KaVoLUX 540 LED Behandlungsleuchte kann mit nachfolgenden Modi verwendet werden:

- Normallicht: Voreingestellt 5.500 Kelvin und 30.000 Lux entspricht Tageslichtqualität
- COMPOsave-Modus: Ermöglicht längere Verarbeitungszeiten von Compositen durch Filterung der Blauanteile des Lichts (kompatibler Modus mit lichtaktivierbaren Restaurationsmaterialien).
- Gedimmtes Licht: Ca. 4.000 Kelvin; entspricht dem Licht einer Halogen Behandlungsleuchte
- Laser-Modus: Licht-Modus, der den KaVo KEY Laser III, den KEY Laser 3+ sowie das KaVo DIAGNOdent nicht negativ beeinflusst

Wenn die LED-Leuchte im gedimmten Modus betrieben wird, funktioniert die LED-Leuchte entsprechend einer gedimmten Halogenleuchte. Die Farbtemperatur beträgt ca. 4.000 K und das Composite kann vorzeitig aushärten. Die Dauerhaftigkeit der Versorgung kann negativ beeinflusst werden.

Der COMPOsave-Modus verhindert, dass das Composite vorzeitig aushärtet. Im Gegensatz zum gedimmten Licht werden dabei die Blauanteile des Lichts gefiltert. Somit kann im COMPOsave-Modus das Composite länger verarbeitet werden.

Behandlungsleuchte ein- bzw. ausschalten



Sensor KaVoLUX 540 LED



- ▶ Taste „Behandlungsleuchte“ antippen.
oder
- ▶ Hand kurz vor Sensor halten.
⇒ Behandlungsleuchte wird mit "Normallicht" eingeschaltet, Taste ist aktiv (blau).



- ▶ Taste „Behandlungsleuchte“ nochmals antippen.
oder
- ▶ Hand kurz vor Sensor halten.
⇒ Behandlungsleuchte wird ausgeschaltet, Taste ist nicht aktiv.



Behandlungsleuchte einstellen

- ▶ Taste "Behandlungsleuchte" lange betätigen.
⇒ Die Einstelloptionen der Behandlungsleuchte werden angezeigt.

< Behandlungsluchte

Helligkeit 4/5

Farb-Temp. 5500K

Dimm-Modus COMPO save Dimm

Modus Helligkeit 3/5

12:20:33 Dr. Kaltenbach

Menü Einstellungen - Behandlungsleuchte

Helligkeit und Farbtemperatur einstellen



- ▶ Helligkeit mit Schieberegler "Helligkeit" in 5 Stufen einstellen.
- ▶ Farbtemperatur mit Schieberegler "Farb-Temp." einstellen.

Helligkeit und Art der Dimmung einstellen

- ▶ Auswahltaste "Dimm-Modus" antippen, um zwischen COMPOsave und Dimm-Modus zu wechseln.
 - ⇒ Der aktive Modus ist blau hinterlegt.
 - ⇒ Beim Antippen der Taste "Behandlungsleuchte dimmen", wird der aktive Modus ausgeführt.
 - ⇒ Der COMPOsave-Modus ist am gelblichen Licht erkennbar.



Hinweis

Die Option "Dimm-Modus für LED-Leuchte einstellen" wird nur angezeigt, wenn eine LED-Leuchte an der Behandlungseinheit montiert ist und durch den Service-Techniker im Servicemode aktiviert wurde.

Mit der Taste „Behandlungsleuchte dimmen“ wird der COMPOsave-Modus eingeschaltet. Im COMPOsave-Modus kann die Leuchte gedimmt werden.

COMPOsave ist ein Dimm-Modus. Im COMPOsave-Modus wird das Aushärten der Composite durch Filtern der Blauanteile des Lichtes stark verringert.

Helligkeit der Dimmung einstellen (COMPOsave-Modus)



Hinweis

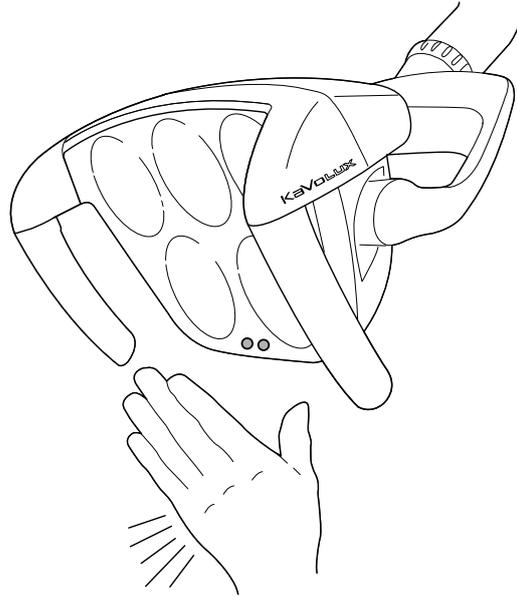
Die Zeit für die Aushärtung von Compositen ist von der Helligkeit bzw. der effektiven Bestrahlungsstärke des Lichts abhängig: Mit zunehmender Helligkeit / effektiver Bestrahlungsstärke verkürzt sich die Verarbeitungszeit. Mit abnehmender Helligkeit / effektiver Bestrahlungsstärke verlängert sich die Verarbeitungszeit des Composites.

Die Taste "Behandlungsleuchte dimmen" kann im Menü Einstellungen dem "Homescreen" als Direktwahltaste hinzugefügt werden.

- ▶ Modus Helligkeit mit Schieberegler in 5 Stufen einstellen.
- ▶ Zweimal Taste "Zurück" antippen, um zu den "Allgemeinen Einstellungen" zu gelangen.



COMPOsave-Modus über den Homescreen oder per Sensor ein-/ausschalten



Sensor KaVoLUX 540 LED

Voraussetzung

- ✓ COMPOsave-Modus ist im Menü Einstellungen aktiviert.



- ▶ Taste „Behandlungsleuchte dimmen“ drücken.
oder
- ▶ Hand 2 Sekunden vor Sensor halten.
 - ⇒ Der COMPOsave-Modus wird eingeschaltet.
 - ⇒ Der COMPOsave-Modus ist am gelblichen Licht erkennbar.



- ▶ Taste „Behandlungsleuchte dimmen“ drücken.
oder
- ▶ Hand 2 Sekunden vor Sensor halten.
 - ⇒ Behandlungsleuchte schaltet wieder in Normallicht-Modus.

Laser-Modus ein- bzw. ausschalten

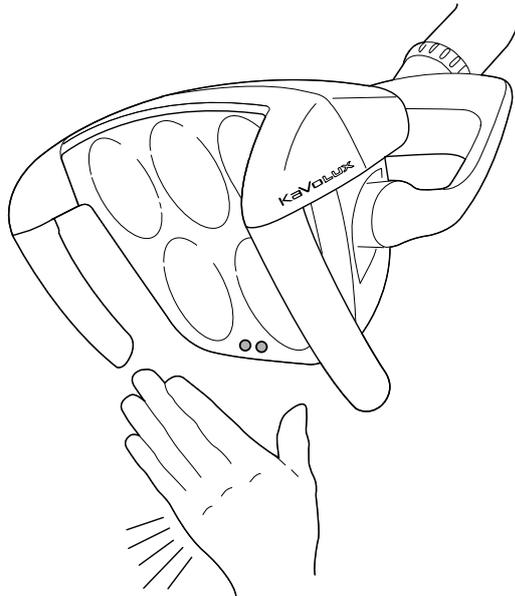


Hinweis

Verfälschte Farbwiedergabe: Der Laser-Modus hat nur einen eingeschränkten Spektralbereich. Im Laser-Modus sollte deshalb kein Farbvergleich durchgeführt werden.

Siehe auch:
Gebrauchsanweisung der Behandlungsleuchte

Im Laser-Modus wird ein anderer Licht-Modus erzeugt, der den KaVo KEY Laser III, den KEY Laser 3+ sowie das KaVo DIAGNOdent nicht negativ beeinflusst.



Sensor KaVoLUX 540 LED

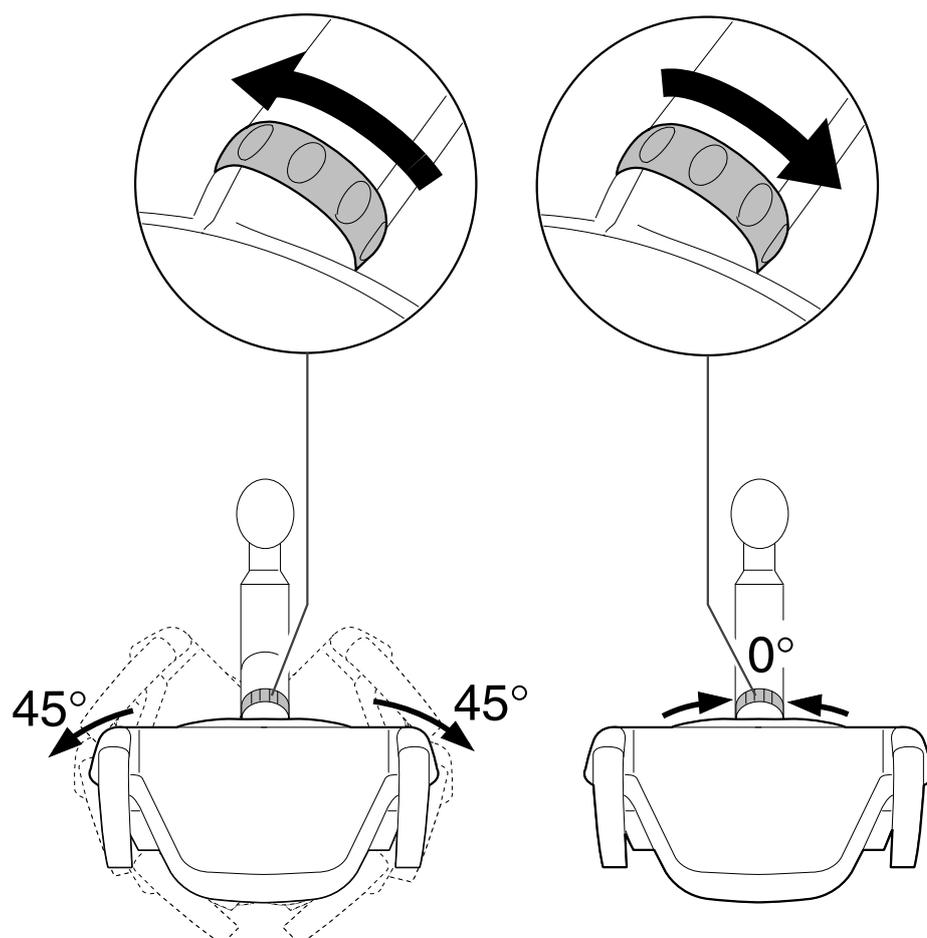


- ▶ Taste „Laser“ antippen (kann über Einstellungen auf Homescreen dazugewählt werden).
 - ⇒ Der Laser-Modus wird eingeschaltet.
 - ⇒ Laser-Modus aktiviert: Behandlungsleuchte leuchtet 1 Sekunde in grünem Licht und anschließend in weißem Licht.

oder

- ▶ Hand 3 Sekunden vor Sensor halten.
 - ⇒ Der Laser-Modus wird eingeschaltet.
 - ⇒ Laser-Modus aktiviert: Behandlungsleuchte schaltet zuerst in COMPOSITE-Modus, leuchtet dann 1 Sekunde in grünem Licht und anschließend in weißem Licht.

3D-Gelenk bedienen



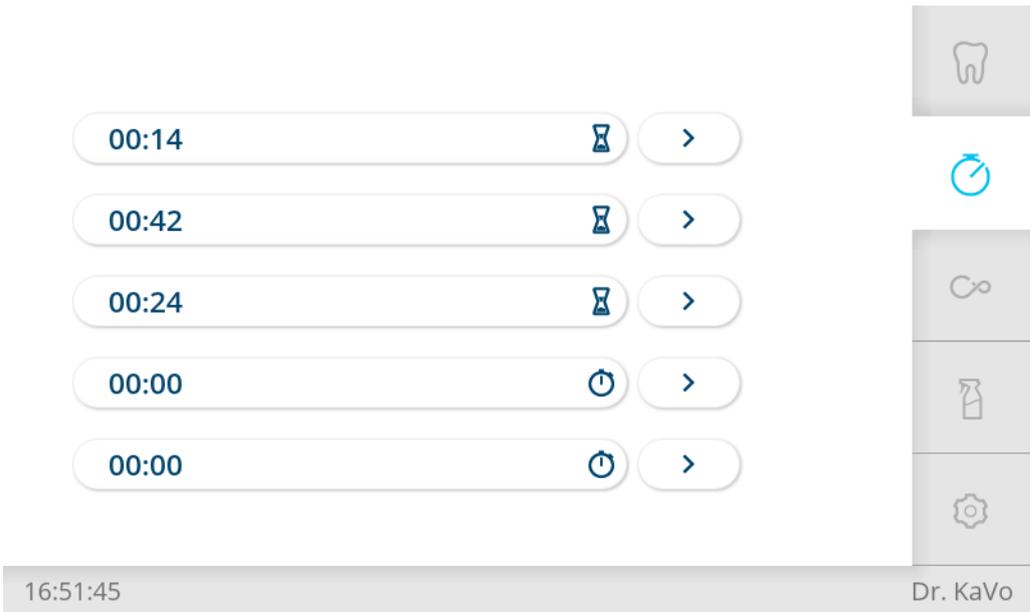
- ▶ Schaltring nach links drehen, bis er einrastet.
 - ⇒ Behandlungsleuchte kann 45° nach links oder 45° nach rechts gedreht werden.
- ▶ Schaltring nach rechts drehen, springt von selbst in Ausgangsposition zurück.
 - ⇒ Wird die Behandlungsleuchte in die Mitte (Nullstellung) gedreht, rastet sie in der Mittelstellung automatisch ein.

4.10.4 Menü Timer

Timer abrufen

Im Menü "Timer" können bis zu fünf Timer eingestellt werden.

- ▶ Tab "Timer" antippen, um Menü "Timer" anzuzeigen.



- ▶ Timer antippen, um Timer aufzurufen.
 - ⇒ Sobald der Timer abgelaufen ist, ertönt ein Signal.
- ▶ Timer erneut antippen, um Timer zu stoppen.

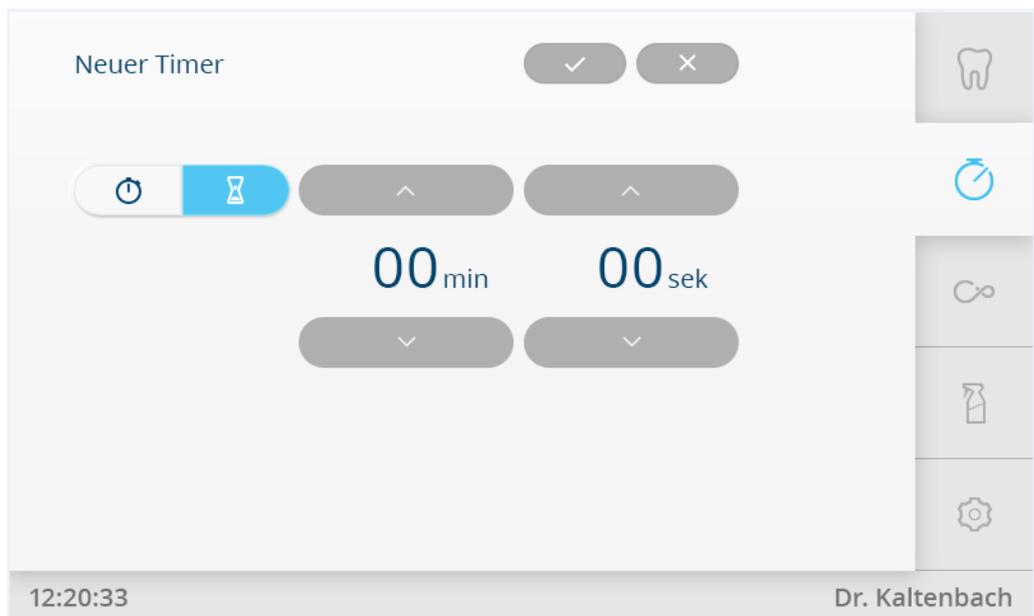


Hinweis

Aktivierte Timerzeiten werden auch im Touchscreen angezeigt. Bei gleichzeitigem Ablauf mehrerer Timerzeiten werden diese in der Reihenfolge der Ablaufdauer angezeigt. Jede aktivierte Timerzeit wird nach vollständigem Ablauf mit einem Signalton quittiert.

Timer einstellen (Arztelement)

Mit dem Timer kann eine Timerzeit von maximal 59:59 Minuten eingestellt werden.



Ansicht "Neuer Timer"

Wählbar sind zwei Timer-Funktionen:

- Sanduhr (eingestellte Timerzeit läuft ab)
- Stoppuhr (Zeit wird gestoppt)
- ▶ Pfeiltasten antippen, um Timerzeit einzustellen.



- ▶ Taste "Speichern" antippen, um Wert zu speichern.
- ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um den Vorgang abzubrechen.
⇒ Das Menü "Timer" wird angezeigt.



16:51:45

Dr. KaVo



- ▶ Taste neben Timer antippen, um bereits angelegten Timer zu bearbeiten.

4.10.5 Menü Patientenkommunikation

KaVo CONNECTbase

Siehe Gebrauchsanweisung KaVo CONNECTbase.

Menü CONEXIO (ab V2.1) bedienen



Hinweis

Für alle CONEXIO – Funktionen muss die Dentaleinheit mit einer Installation der KaVo Software „CONEXIO“ verbunden sein.



Hinweis

Details zur Konfiguration von CONEXIO und Schnittstelle mit Ihrem Patienten Management System (PMS) zur automatischen Patienten- und Bildübergabe finden Sie in der CONEXIO Installationsanleitung.

CONEXIO ermöglicht vollen Zugriff auf alle klinisch relevanten Daten eines Patienten von der Behandlungseinheit aus.

Im Menü "CONEXIO" können die folgenden Funktionen aufgerufen werden:

- Auswahl von Bildern aller Quellen (Kameras, Mikroskope und Röntgenbilder) aus der digitalen Patientenakte.
- Vergleich von Bildern unterschiedlicher Quellen in einer Ansicht zur Behandlungsunterstützung und Patientenkommunikation
- Hinzufügen von Bildern unter Berücksichtigung der Zahnzuordnung.
- Setzen des klinischen Überwachungsstatus zur besseren Übersicht.

Menü "CONEXIO" öffnen und beenden



Hinweis

Um das CONEXIO Menü zu starten, darf kein Instrument entnommen sein.



- ▶ Das CONEXIO Menü wird automatisch geöffnet, sobald eine Kamera entnommen wird.
- ▶ Um bestehende Bilder anzuzeigen, das Menü mit der "CONEXIO" Taste öffnen. Übergeben Sie dazu vorher den Patienten per Mausklick in Ihrem Patienten Management System (PMS) an CONEXIO. Bietet Ihre Software dazu keine Übergabeschnittstelle, können Sie den Patienten am PC in CONEXIO auch manuell anlegen und aufrufen. Ist kein Patient ausgewählt, werden Bilder unter „nicht zugeordnete Daten“ angezeigt.
- ▶ CONEXIO beenden: Aktive Kamera zurücklegen oder CONEXIO Menü manuell beenden (über die Auswahl eines anderen Tabs).

Menü "CONEXIO" bedienen

CONEXIO besteht aus 3 verschiedenen Ebenen:

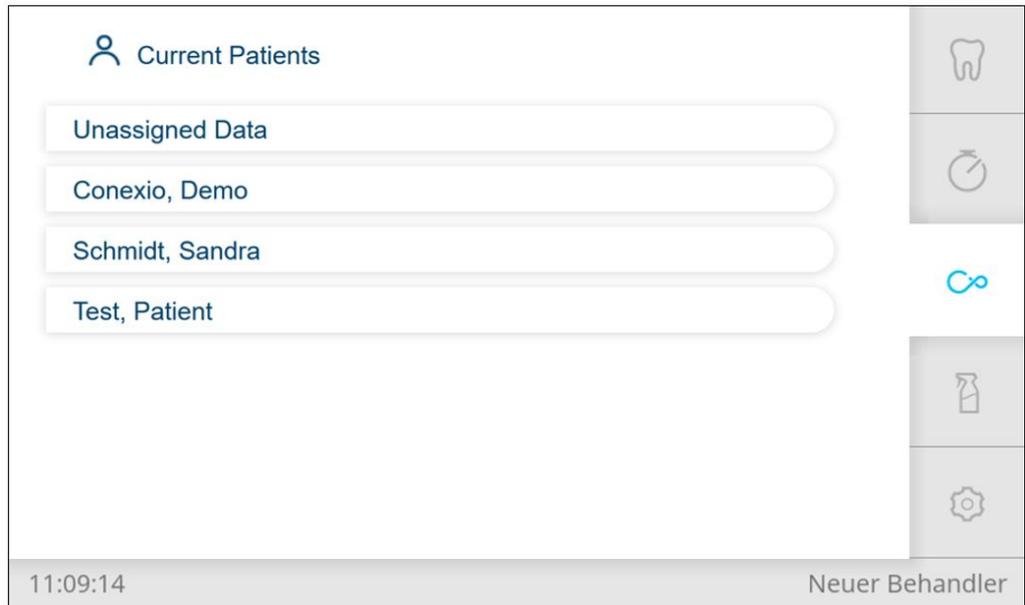
- Ebene 1 – Patientenliste: Anzeige aller verfügbaren Patienten
- Ebene 2 – Patientenakte: Anzeige der verfügbaren Bilder des Patienten
- Ebene 3 – Bildanzeige: Anzeige der ausgewählten Bilder

CONEXIO Patientenliste | Auswahl des Patienten

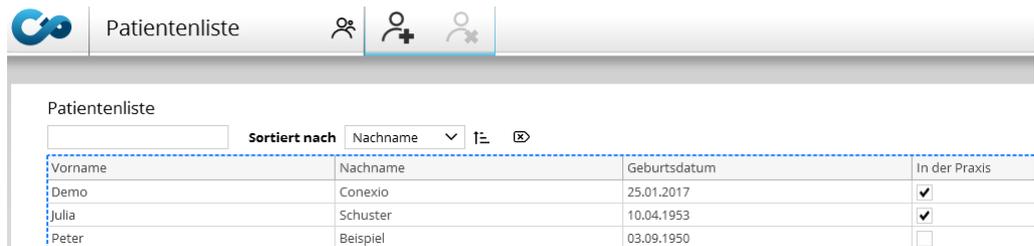


Hinweis

Diese Funktion ist bei automatischer Übergabe des Patienten aus dem Patientenmanagement - System nicht notwendig.



- ▶ Patientenakten öffnen, die in CONEXIO markiert wurden (Häkchen bei „In der Praxis“ gesetzt). Mit dieser Vorauswahl werden die Zugriffszeiten minimiert.



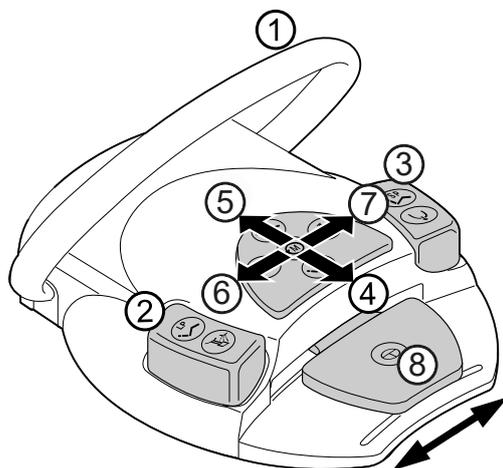
Anzeige am PC

Funktionen am Fußanlasser (optional)



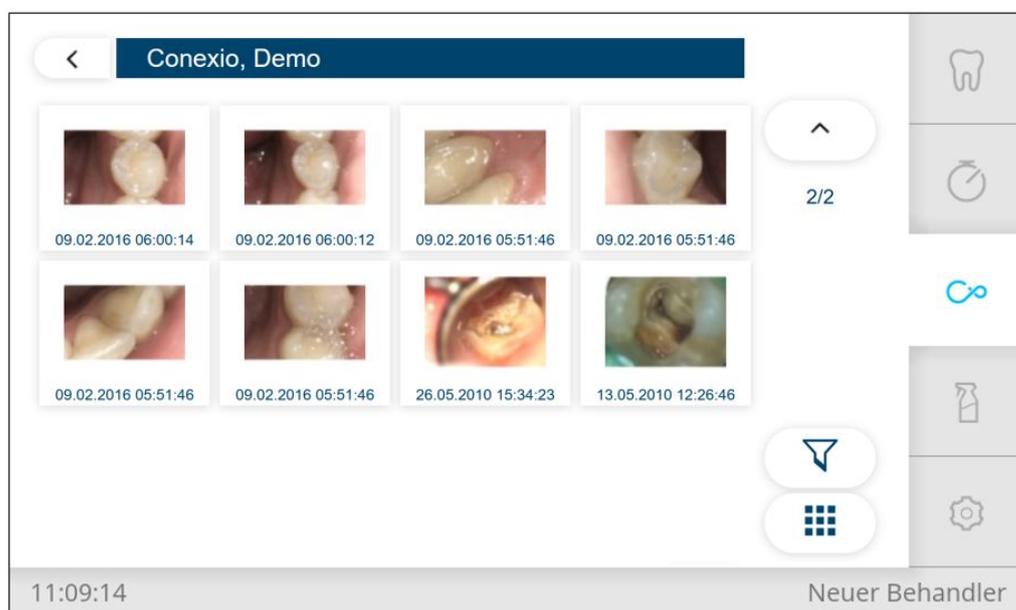
Hinweis

Um mit dem Fußanlasser im Menü "CONEXIO" navigieren zu können, muss das Menü "CONEXIO" geöffnet oder ein bildgebendes Gerät aktiv sein. Wenn von einem anderen Menü ins Menü "CONEXIO" gewechselt wird, werden die Bilder des ausgewählten Patienten angezeigt, bis ein anderer Patient gewählt wird.



Pos. Bezeichnung	Tastendruck	Funktion
① Bügelschalter	lang	Selektierte Patienten abwählen.
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	kurz	Cursor zum vorherigen Patienten bewegen
③ Fußtaste „SP/Blasluft“	kurz	Cursor zum nächsten Patienten bewegen
④ - ⑦ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“		Keine Funktion
⑧ Fußpedal „Ebenenvorwahl/ Instrumente“	kurz	Patient selektieren/abwählen
	lang	Patient selektieren und Patientenakte öffnen

CONEXIO Patientenakte | Auswahl & Filtern der digitalen Daten



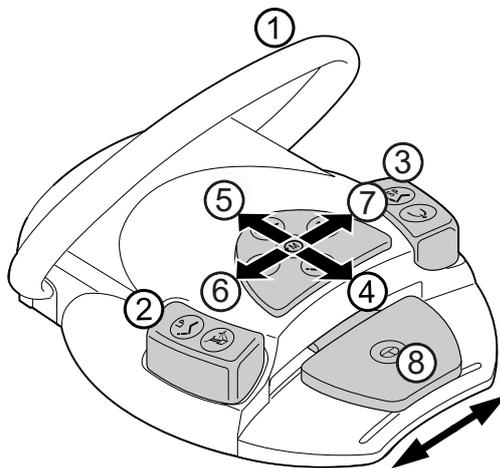
Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zurück zur Patientenliste
	kurz	Der selektierte Patient wird angezeigt
	kurz	Zur Bildanzeige
	kurz	Zur Filterselektion
	Anzeige	Hinweis: Filter aktiv
	kurz	Wechsel zwischen Listenansicht und Kachelansicht

Funktionen am Fußanlasser (optional)



Hinweis

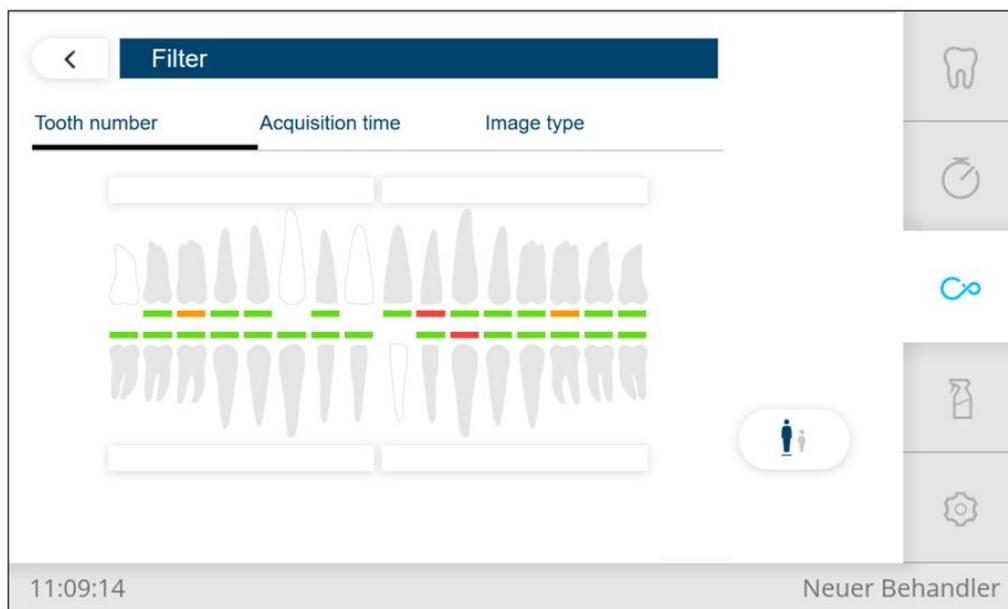
Um mit dem Fußanlasser im Menü "CONEXIO" navigieren zu können, muss das Menü "CONEXIO" geöffnet oder ein bildgebendes Gerät aktiv sein. Wenn von einem anderen Menü ins Menü "CONEXIO" gewechselt wird, werden die Bilder des ausgewählten Patienten angezeigt, bis ein anderer Patient gewählt wird.



Pos. Bezeichnung	Tastendruck	Funktion
① Bügelschalter	kurz	Alle selektierten Bilder abwählen
	lang	Zurück zur Patientenliste
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	kurz	Cursor zum vorherigen Bild bewegen
	lang	Menü „Filtern“ öffnen
③ Fußtaste „SP/Blasluft“	kurz	Cursor zum nächsten Bild bewegen
	lang	Menü „Filtern“ öffnen

Pos. Bezeichnung	Tastendruck	Funktion
④ - ⑦ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“		Keine Funktion
⑧ Fußpedal „Ebenenvorwahl/ Instrumente“	kurz	Bild selektieren/abwählen
	lang	Bild selektieren und Bildanzeige öffnen

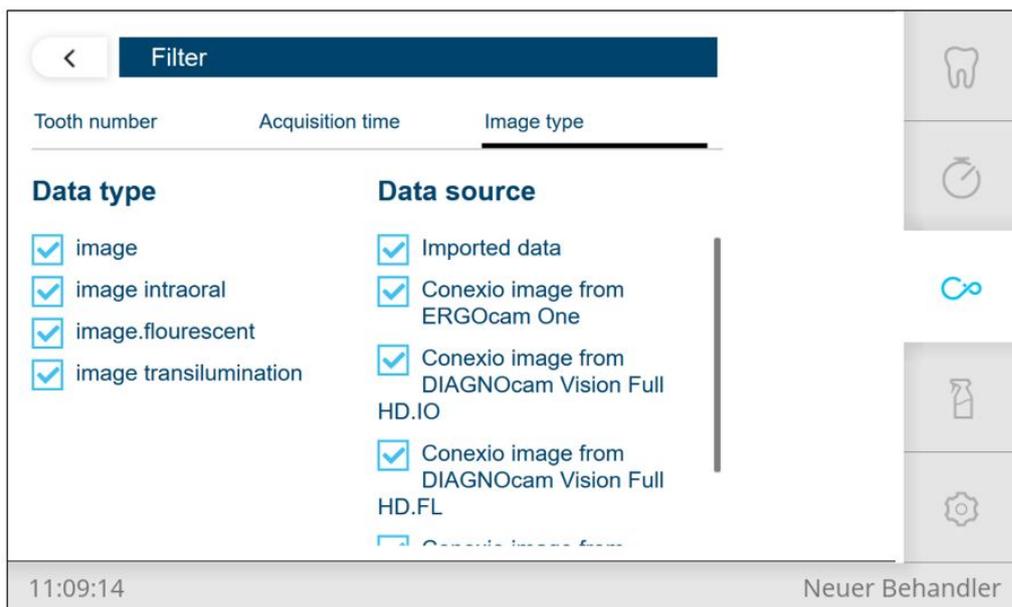
CONEXIO Filterselektion



Zahnfilter



Zeitfilter



Quellenfilter

Funktionen am Arztelement

Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zurück zur Patientenakte
	kurz	Filter zurücksetzen
Tooth number	kurz	Filteroption: Nach Zahn
Acquisition time	kurz	Filteroption: Nach Zeit
Image type	kurz	Filteroption: Nach Typ und Quelle

Zahnfilter

Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Gruppenselektoren (kompletter Quadrant)
	kurz	Zahn selektiert
	kurz	Zahn (keine Bilder vorhanden)

Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zahn (Bilder vorhanden)
	kurz	Zahn (fehlt – Einstellung über „Klinischen Überwachungsstatus“)

Zeitfilter

Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Alle Bilder anzeigen
	kurz	Bilder der letzten Sitzung anzeigen
	kurz	Bilder des letzten Jahres anzeigen
	kurz	Bilder eines Datums anzeigen (An- bzw. Abhaken zum Selektieren bzw. abwählen)

Quellenfilter

Symbol	Tastendruck	Funktion
Data type	kurz	Bilder eines speziellen Typs anzeigen (An- bzw. Abhaken zum Selektieren bzw. abwählen)
Data source	kurz	Bilder einer speziellen Quelle anzeigen (An- bzw. Abhaken zum Selektieren bzw. abwählen)

CONEXIO Bildanzeige (Single/Compare/Split)

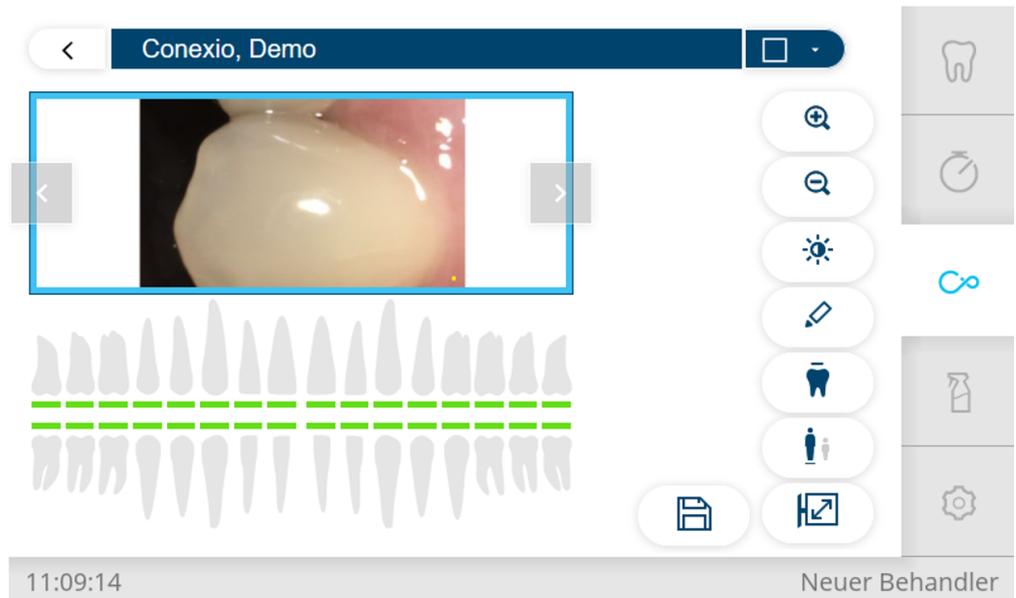
Für die Bildanzeige gibt es drei verschiedene Anzeigemöglichkeiten:

- Single – Einzelbildanzeige
- Compare – Zwei Bilder nebeneinander
- Split – Bis zu 6 Bilder nebeneinander

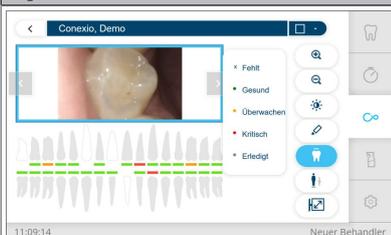
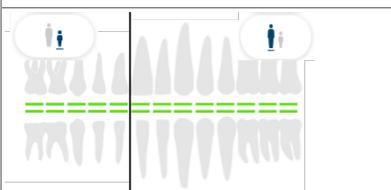
Welcher Modus für welche Option geöffnet wird, ist in den Settings von CONEXIO konfigurierbar.

Single Bildanzeige

In diesem Modus wird immer nur ein Bild angezeigt. Wird ein Bild gespeichert, erscheint danach wieder das Livebild der Kamera. Wird die Kamera zurückgelegt, erscheint das zuletzt gespeicherte Bild. Dieser Modus ist dient vor allem der Befundaufnahme.



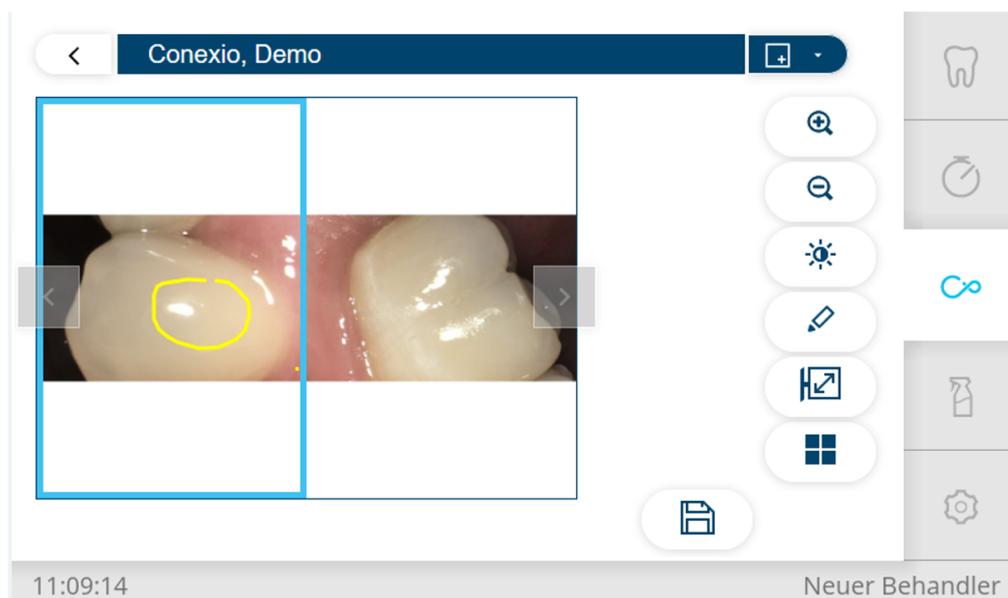
Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zurück zur Patientenakte
	Dropdown	Auswahl des Anzeigemodus Single Compare Split
	kurz	Bildvorschau für Bestandsbilder, Ändern des Bildes mit Pfeiltasten
	kurz	Speichern von Änderungen im Bild (z.B. Freihand- Markierung)
	kurz	Bildausschnitt vergrößern und verkleinern, Bildnavigation durch Bewegung des gelben Rahmens
	kurz	Einstellung Kontrast Helligkeit über Slider. Zum Schließen des Menüs erneut die Taste „Kontrast Helligkeit“ betätigen
	kurz	Freihand – Zeichnen zum Markieren klinisch relevanter Informationen auf dem Bild. Abwählen der Funktion durch erneutes Drücken der Taste
	kurz	Anzeige klinischer Überwachungsstatus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlt: Missing ▪ Gesund: Healthy ▪ Überwachen: Observed ▪ Kritisch: Critical ▪ Erledigt: Done

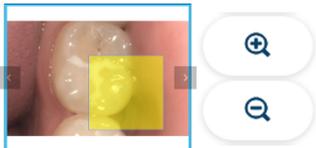
Symbol	Tastendruck	Funktion
	Anzeige	Anzeige Zahnauswahl und klinischer Überwachungsstatus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlt: Missing Zahn wird weiß dargestellt ▪ Gesund: Healthy Zahn wird grün dargestellt ▪ Überwachen: Observed Zahn wird orange dargestellt ▪ Kritisch: Critical Zahn wird rot dargestellt ▪ Erledigt: Done
	kurz	Zahnauswahl/-abwahl durch Klick
	kurz	Wechsel Erwachsenenschema – Kinderschema
	kurz	Full Screen öffnen/schließen

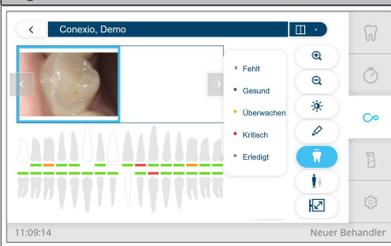
Compare Bildanzeige

In diesem Modus können zwei Bilder aus identischen oder auch unterschiedlichen Quellen (Kameras, Mikroskope, Röntgen) miteinander verglichen werden. Ist ein Zahn ausgewählt, so ist der auswählbare Bildvorrat auf die Auswahl des Zahnes beschränkt (Autofilter).

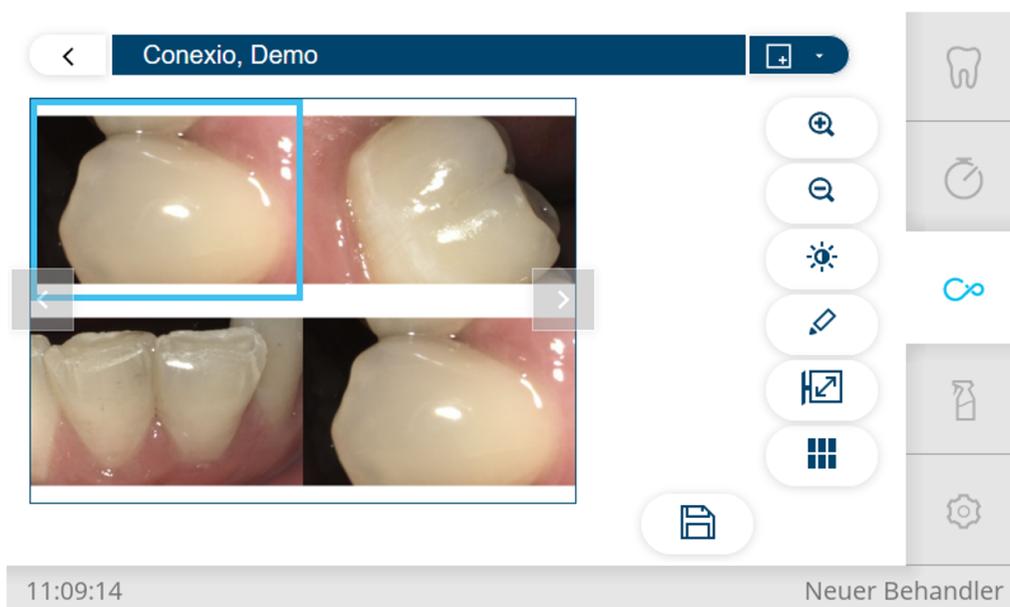
Das linke Bild zeigt das Livebild der Kamera. Rechts wird immer das neueste Bild der Auswahl angezeigt. Soll ein anderes Bild angezeigt werden, kann der Nutzer dies mit den Selektionstasten (LP/SP bzw. Pfeiltasten) auswählen. Wird die Kamera zurückgelegt, erscheint das zuletzt gespeicherte Bild im linken Rahmen. Dieser Modus dient vor allem der Verlaufskontrolle und Patientenkommunikation.



Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zurück zur Patientenakte
	Dropdown	Auswahl des Anzeigemodus Single Compare Split
	kurz	Das Kamera – Livebild wird immer im linken Rahmen dargestellt. Ist kein Livebild vorhanden (Kamera abgelegt) können beide Rahmen für Bestandsbilder verwendet werden. Die Selektion der Pfeiltasten bezieht sich auf den aktiven Rahmen (Blau). Ändern durch Anwählen des anderen Rahmens Autofilter: Die mögliche Auswahl der Bilder beschränkt sich auf den Filterwert des ausgewählten Zahnes
	kurz	Speichern von Änderungen im Bild (z.B. Freihand- Markierung)
	kurz	Bildausschnitt vergrößern und verkleinern, Bildnavigation durch Bewegung des gelben Rahmens
	kurz	Einstellung Kontrast Helligkeit über Slider. Zum Schließen des Menüs erneut die Taste „Kontrast Helligkeit“ betätigen
	kurz	Freihand – Zeichnen zum Markieren klinisch relevanter Informationen auf dem Bild. Abwählen der Funktion durch erneutes Drücken der Taste
	kurz	Anzeige klinischer Überwachungsstatus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlt: Missing ▪ Gesund: Healthy ▪ Überwachen: Observed ▪ Kritisch: Critical ▪ Erledigt: Done

Symbol	Tastendruck	Funktion
	Anzeige	Anzeige Zahnauswahl und klinischer Überwachungsstatus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlt: Missing Zahn wird weiß dargestellt ▪ Gesund: Healthy Zahn wird grün dargestellt ▪ Überwachen: Observed Zahn wird orange dargestellt ▪ Kritisch: Critical Zahn wird rot dargestellt ▪ Erledigt: Done
	kurz	Zahnauswahl/-abwahl durch Klick
	kurz	Full Screen öffnen/schließen
	kurz	Wechsel zwischen Listenansicht und Kachelansicht

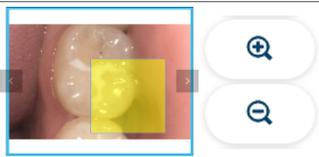
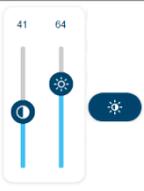
Split Bildanzeige



In diesem Modus können bis zu 6 Bilder unterschiedlicher Quellen (Kameras, Mikroskope, Röntgen) dargestellt werden. Wird ein Bild aufgenommen, wird das Livebild im nächsten freien Rahmen dargestellt, bis die Maximalzahl von 6 Bildern erreicht ist. Die Anzeige im aktiven Rahmen kann vom Nutzer individuell ausgewählt werden. Wird die Kamera zurückgelegt, verschwindet der Rahmen, der das Livebild gezeigt hat. Dieser Modus ist vor allem für die Patientenkommunikation geeignet.

Funktionen am Arztelement

Symbol	Tastendruck	Funktion
	kurz	Zurück zur Patientenakte

Symbol	Tastendruck	Funktion
	Dropdown	Auswahl des Anzeigemodus Single Compare Split
 Bis maximal 6 Bilder	kurz	Das Kamera – Livebild wird immer im letzten Rahmen dargestellt. Ist kein Livebild vorhanden (Kamera abgelegt) können alle Rahmen für Bestandsbilder verwendet werden. Die Selektion der Pfeiltasten bezieht sich auf den aktiven Rahmen (Blau). Ändern durch Anwählen des anderen Rahmens. Ändern durch Anwählen des anderen Rahmens.
	kurz	Speichern von Änderungen im Bild (z.B. Freihand- Markierung)
	kurz	Bildausschnitt vergrößern und verkleinern, Bildnavigation durch Bewegung des gelben Rahmens
	kurz	Einstellung Kontrast Helligkeit über Slider. Zum Schließen des Menüs erneut die Taste „Kontrast Helligkeit“ betätigen
	kurz	Freihand – Zeichnen zum Markieren klinisch relevanter Informationen auf dem Bild. Abwählen der Funktion durch erneutes Drücken der Taste
	kurz	Full Screen öffnen/schließen
	kurz	Wechsel zwischen Listenansicht und Kachelansicht

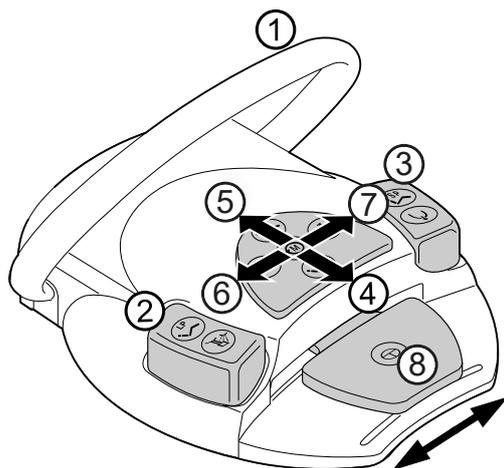
Funktionen am Fußanlasser für Single/Compare/Split Bildanzeige (optional)

Funktionen am Fußanlasser (optional)



Hinweis

Um mit dem Fußanlasser im Menü "CONEXIO" navigieren zu können, muss das Menü "CONEXIO" geöffnet oder ein bildgebendes Gerät aktiv sein. Wenn von einem anderen Menü ins Menü "CONEXIO" gewechselt wird, werden die Bilder des ausgewählten Patienten angezeigt, bis ein anderer Patient gewählt wird.



Kamera inaktiv

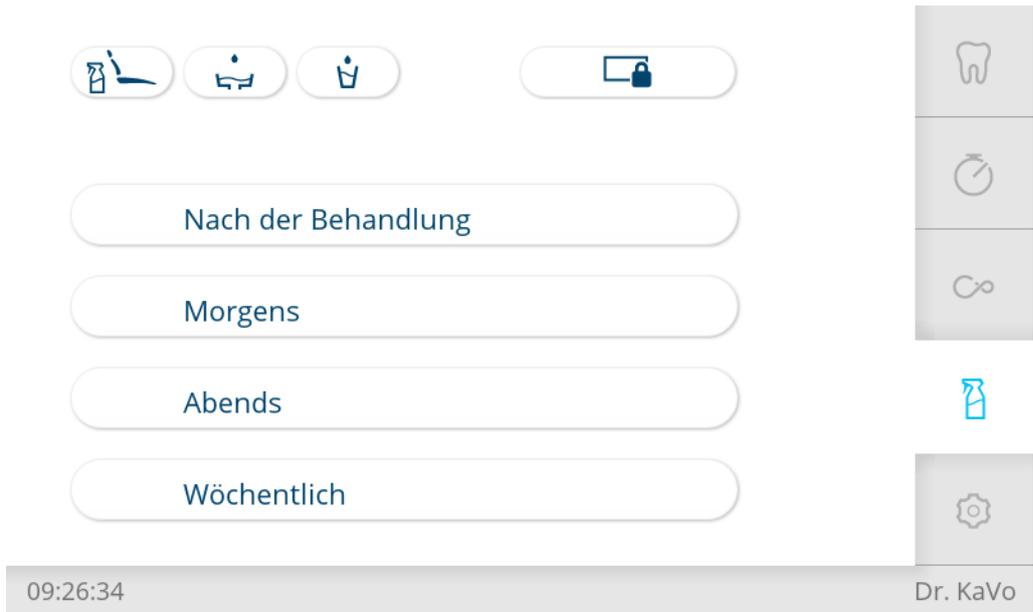
Pos. Bezeichnung	Tastendruck	Funktion
① Bügelschalter	kurz	Bild im aktiven Feld entfernen (nicht löschen)
	lang	Zurück zur Patientenakte und Auswahl abwählen
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	kurz	Vorheriges Bild anzeigen
③ Fußtaste „SP/Blasluft“	kurz	Nächstes Bild anzeigen
	lang	Zahnschema öffnen
④ - ⑦ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“	kurz	Full Screen öffnen/ schließen
⑧ Fußpedal „Ebenenvorwahl/ Instrumente“	kurz	Auswahltaste

Kamera aktiv

Pos. Bezeichnung	Tastendruck	Funktion
① Bügelschalter	lang	Zurück zur Patientenakte und Auswahl abwählen
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	kurz	Vorherigen Zahn auswählen
③ Fußtaste „SP/Blasluft“	kurz	Nächsten Zahn auswählen
	lang	Zahnschema öffnen
④ - ⑦ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“	kurz	Full Screen öffnen/ schließen
⑧ Fußpedal „Ebenenvorwahl/ Instrumente“	kurz	Bild einfrieren
	lang	Bild speichern

4.10.6 Hygienefunktionen

- ▶ Tab "Reinigung" antippen, um das Menü "Reinigung" anzuzeigen.



Folgende Tasten stehen zur Bedienung der Hygienefunktionen zur Verfügung:

Taste	Funktion
	Stuhlposition für Reinigung: Schale schwenkt in Spülposition (SP) und Stuhl fährt in höchstmögliche Position.
	Schalenspülung Schale wird gespült. Spülzeit kann verändert werden. Beim Erreichen der Spülposition (SP) wird die Schalenspülung betätigt und die Schale wird benetzt. Beim Verlassen der Spülposition (SP) wird die Schalenspülung betätigt. Im Tab "Einstellungen" wählbar für "Homescreen". Funktion kann vom Servicetechniker deaktiviert werden.
	Mundglasfüller Mundglas wird befüllt. Füllzeit kann verändert werden. Automatische Mundglasfüllung (optionales Zubehör): Mundglas wird automatisch befüllt, wenn die Schale eingeschwenkt ist.
	Sperrbildschirm Bildschirm wird gesperrt und kann so wischdesinfiziert werden. Im Tab "Einstellungen" wählbar für "Homescreen".

- ▶ Um eine Funktion zu aktivieren, Taste kurz drücken.
- ▶ Nur bei Schalenspülung und Mundglasfüllung: Taste nochmals drücken, um Funktion wieder abzubrechen.
- ▶ Um das Einstellungs Menü zu öffnen, Taste lang drücken.

Einstellungen der Hygienefunktionen ändern

Folgende Einstellungen können verändert werden:

- Zeit für die Mundglasfüllung
- Zeit für die Mundglasfüllung mit Mundglassensor (optionales Zubehör)
- Zeit für die Schalenspülung

Zeit für Schalenspülung und Mundglasfüllung einstellen

Mundglasfüllzeit einstellen

- ▶ Taste "Mundglasfüller" lange betätigt halten bis gewünschte Füllhöhe erreicht ist und folgende Ansicht erscheint.



- ▶ Mundglasfüllzeit mit Speichern bestätigen, wenn gewünschte Füllhöhe erreicht ist.
- ▶ "x" antippen, um den Vorgang abubrechen.

Schalenspülzeit einstellen

- ▶ Taste "Schalenspülzeit" lange betätigt halten, bis gewünschte Spülzeit erreicht ist und folgende Ansicht erscheint.



- ▶ Schalenspülzeit mit Speichern bestätigen, wenn gewünschte Spülzeit erreicht ist.
- ▶ "x" antippen, um den Vorgang abubrechen.



Hinweis

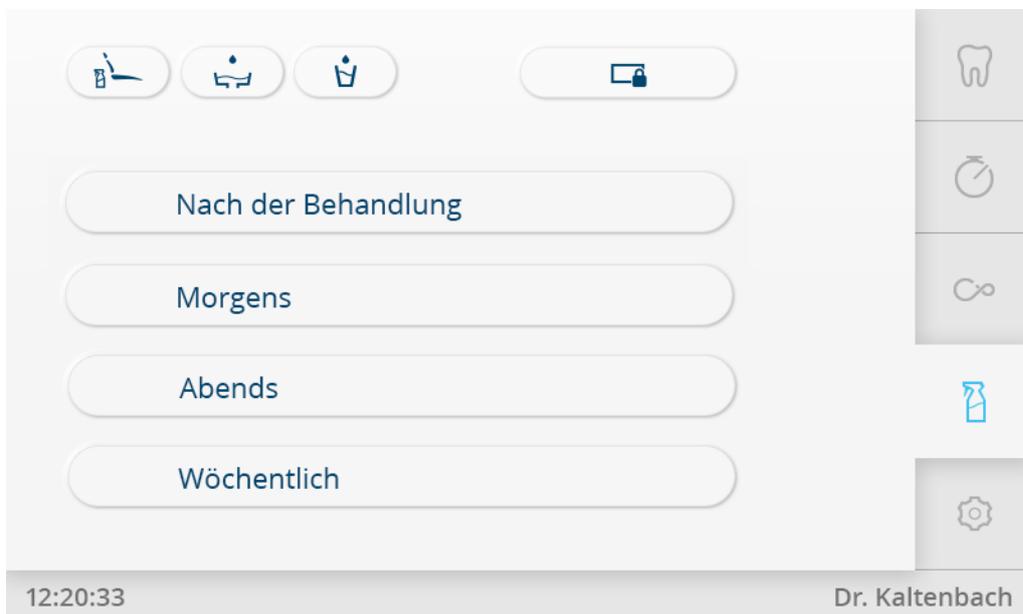
Die Einstellung der Zeit kann durch den Techniker gesperrt werden.

4.10.7 Menü Reinigung

Im Menü "Reinigung" kann zwischen vier Reinigungsprogrammen gewählt werden:

- Nach der Behandlung

- Morgens
- Abends
- Wöchentlich
- Tab "Reinigung" antippen, um das Menü "Reinigung" anzuzeigen.



Siehe auch:

Pflegeanweisung E70 Vision / E80 Vision

4.10.8 Weitere Funktionen bedienen

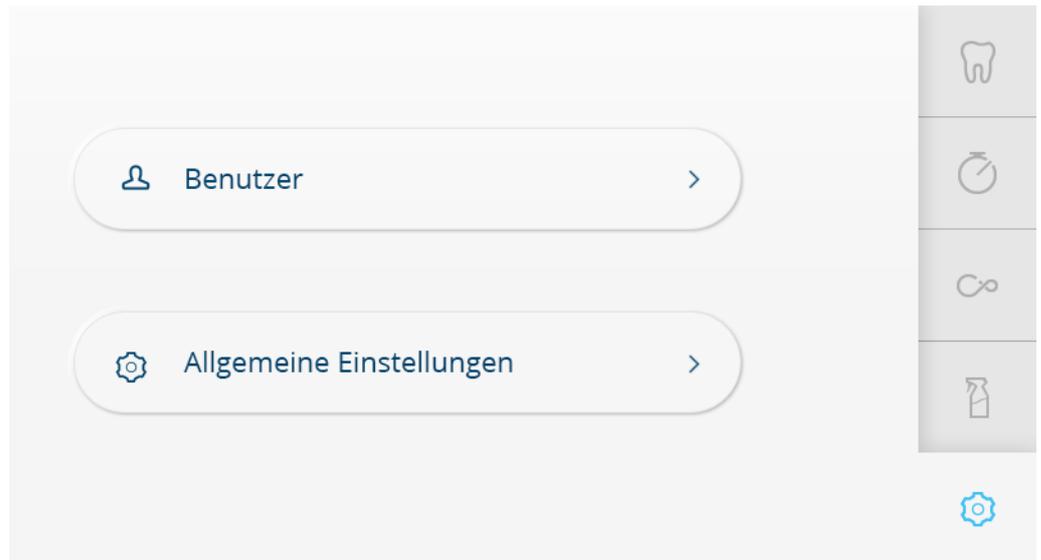
Folgende weitere Tasten stehen zur Bedienung zur Verfügung:

Taste	Funktion
	Röntgenbildbetrachter (Zusatzausrüstung) wird ein-/ausgeschaltet. Röntgenbildbetrachter ein: Taste aktiv. Röntgenbildbetrachter aus: Taste inaktiv. Im Tab "Einstellungen" wählbar für "Homescreen".

4.10.9 Menü Einstellungen

Im Menü "Einstellungen" können Änderungen in folgenden Bereichen vorgenommen werden:

- Benutzer
- Allgemeine Einstellungen



12:20:33

Dr. Kaltenbach

- ▶ Taste "Benutzer" antippen, um die Benutzereinstellungen anzuzeigen oder zu bearbeiten.
- ▶ Taste "Allgemeine Einstellungen" antippen, um diese anzuzeigen oder zu bearbeiten.

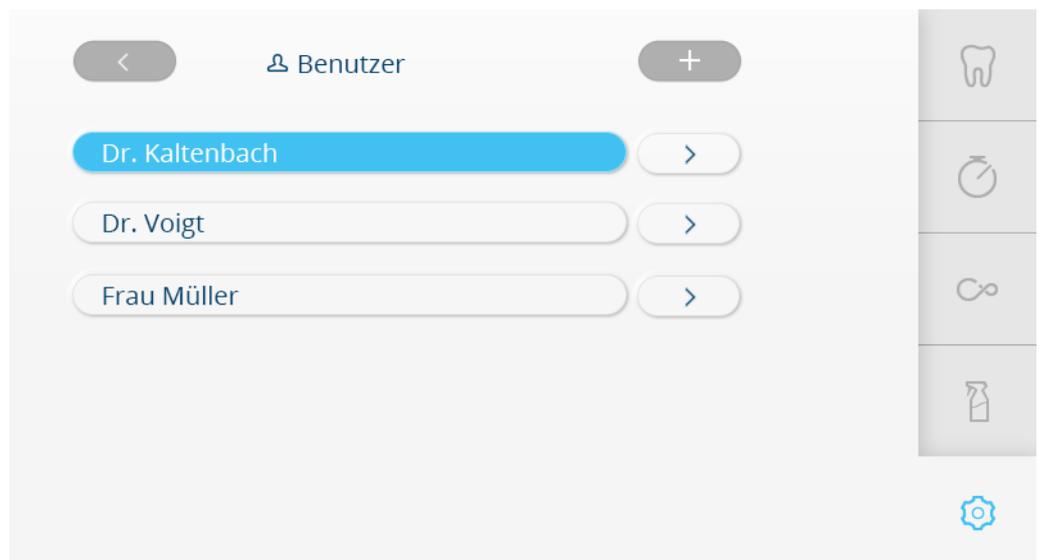
Benutzer-Einstellungen

Im Menü "Benutzer" können folgende Punkte ausgewählt werden:

- Benutzer
- Behandlungsarten
- Sprache
- Leuchte
- Homescreen

Benutzer

- ▶ Taste "+" antippen, um neuen Benutzer anzulegen.



12:20:33

Dr. Kaltenbach

- ▶ Name des Benutzers antippen, um die Einstellungen zu bearbeiten.
- ▶ Pfeiltaste rechts neben dem Benutzer antippen, um individuelle Einstellungen vorzunehmen.



- ▶ Taste "BENUTZER LÖSCHEN" antippen, um Benutzer zu löschen.



Benutzer-Einstellungen

- ▶ Taste "Zurück" antippen, um zu der Benutzerübersicht zu wechseln.

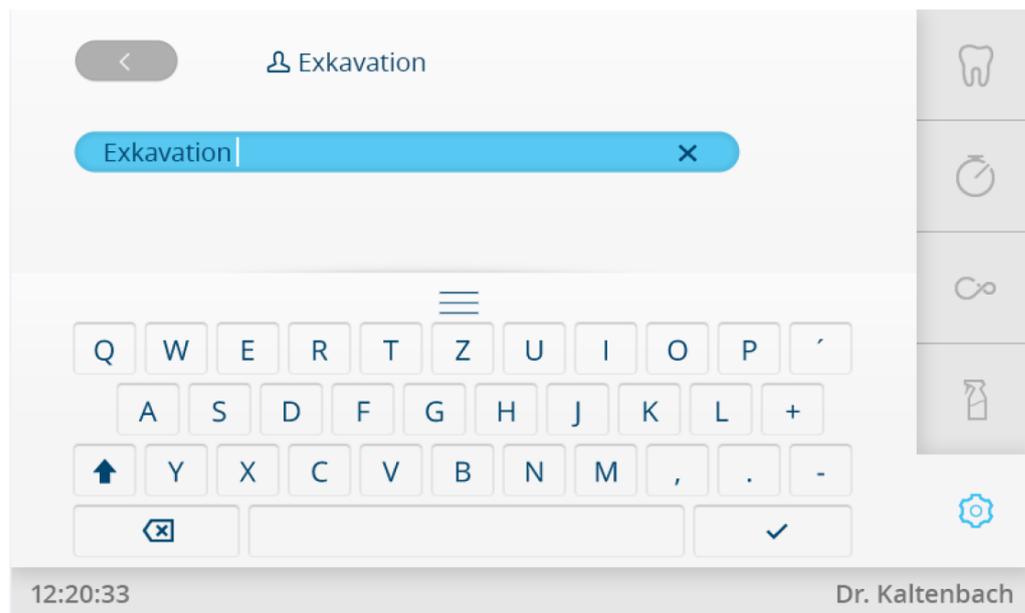
Behandlungsart

- ▶ Taste "Behandlungsart" antippen, um die Behandlungsarten zu bearbeiten.



Behandlungsarten

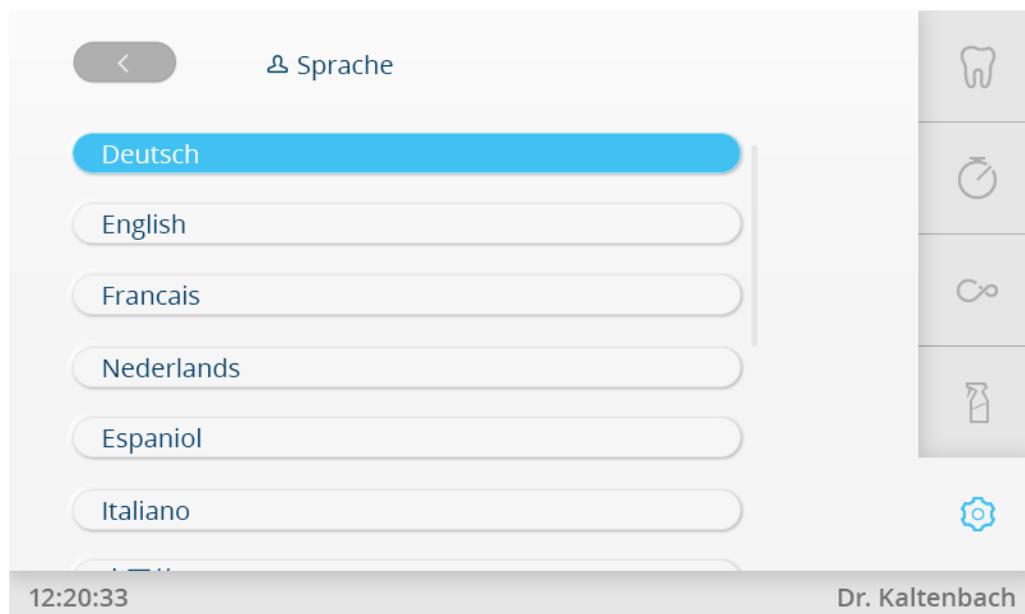
- ▶ Taste der zu ändernden Behandlungsart z.B. "Exkavation" antippen und Behandlungsart umbenennen.



Bezeichnung der Behandlungsart umbenennen

Sprache

- ▶ Taste "Sprache" antippen und Sprache auswählen.



Sprache wählen

Leuchte

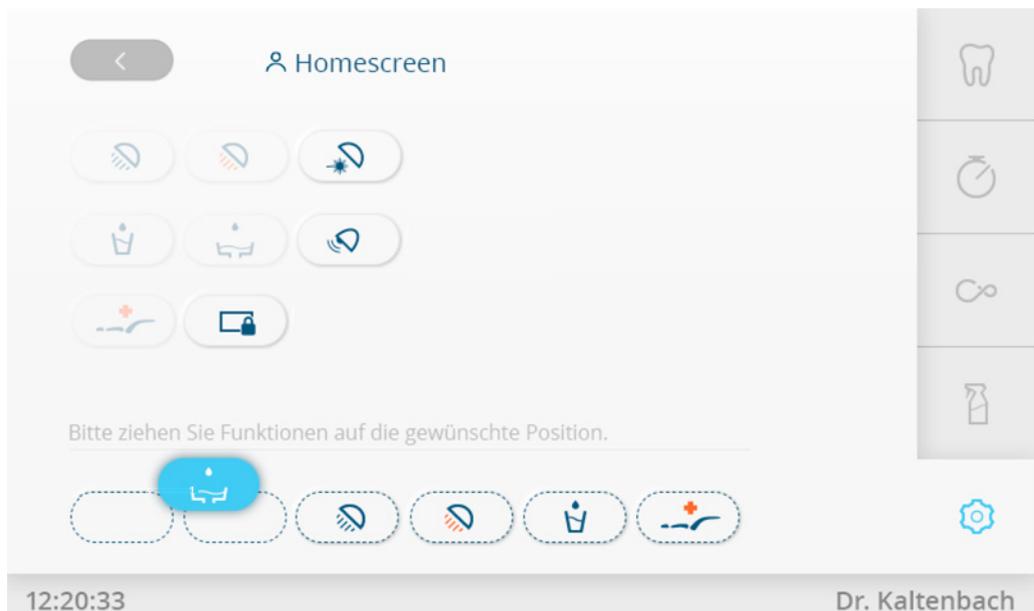
- ▶ Taste "Leuchte" antippen um die Leuchteneinstellungen zu bearbeiten.



Leuchte einstellen

Homescreen

- Taste "Homescreen" antippen, um Homescreen mit bis zu sechs Direkttas-ten zu konfigurieren.
- Gewünschter Button an gewünschte Stelle ziehen.



Direkttasten wählen

Allgemeine Einstellungen

Im Menü "Allgemeine Einstellungen" können folgende Punkte ausgewählt werden:

- Display
- Töne und Lautstärke
- Datum und Uhrzeit
- Erweiterte Einstellungen
- Information

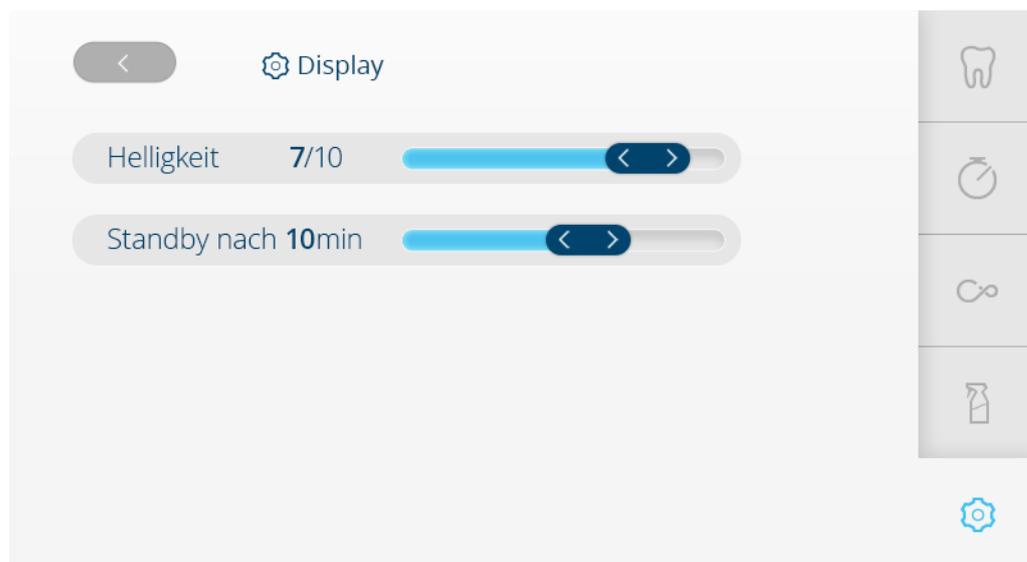


13:11:02 Dr. Kaltenbach

Allgemeine Einstellungen

Display

- ▶ Taste "Display" antippen, um Helligkeit und Zeit, bis Standby-Modus aktiv wird, einzustellen.

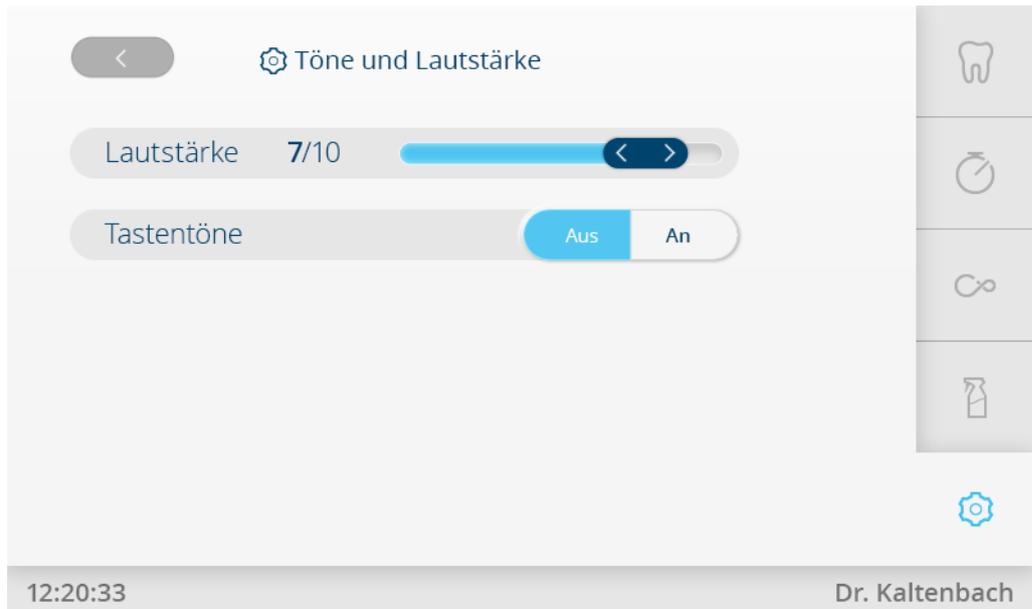


12:20:33 Dr. Kaltenbach

Allgemeine Einstellungen / Display

Töne und Lautstärke

- ▶ Taste "Töne und Lautstärke" antippen, um Tastentöne und Lautstärke einzustellen.



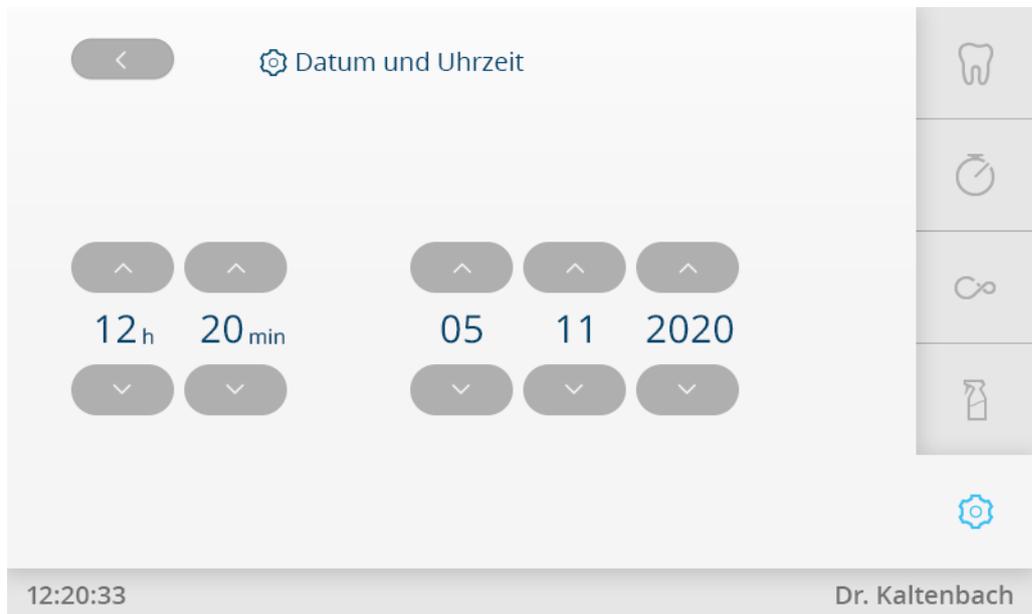
Allgemeine Einstellungen / Töne und Lautstärke

Datum und Uhrzeit

- Taste "Datum und Uhrzeit" antippen, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

oder

- Uhrzeit in der Statusleiste antippen, bis Fenster zum Einstellen der Uhrzeit angezeigt wird.



Allgemeine Einstellungen / Datum und Uhrzeit

Erweiterte Einstellungen

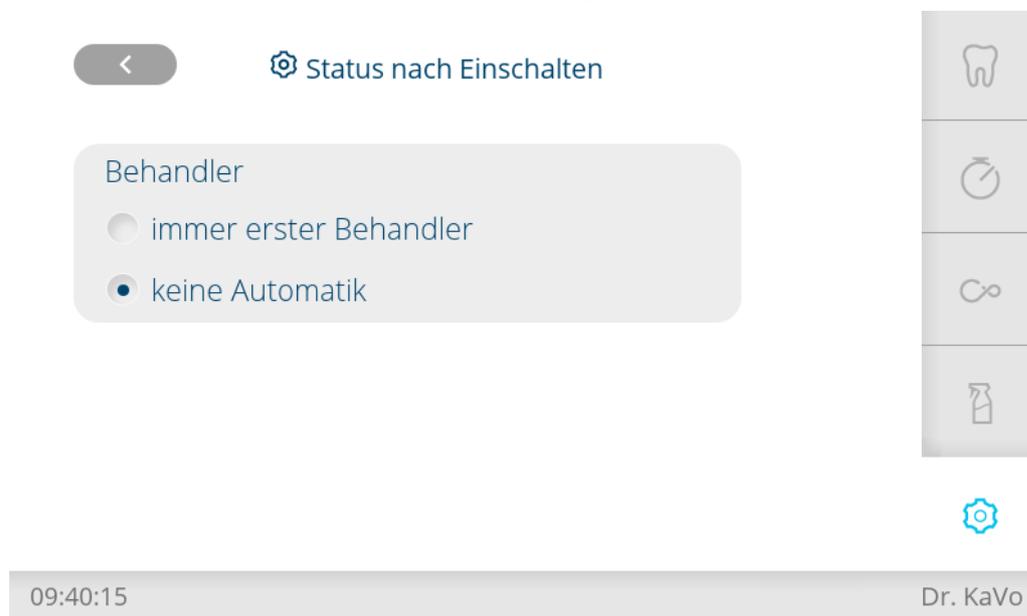
Im Menü "Erweiterte Einstellungen" können folgende Punkte eingestellt werden:

- Status nach Einschalten
- Instrumente
- Mundglas und Schale
- Boilertemperatur
- Fußanlasser

- Behandlungsleuchte
- Wöchentliche Reinigung
- Absaugsystem

Status nach Einschalten

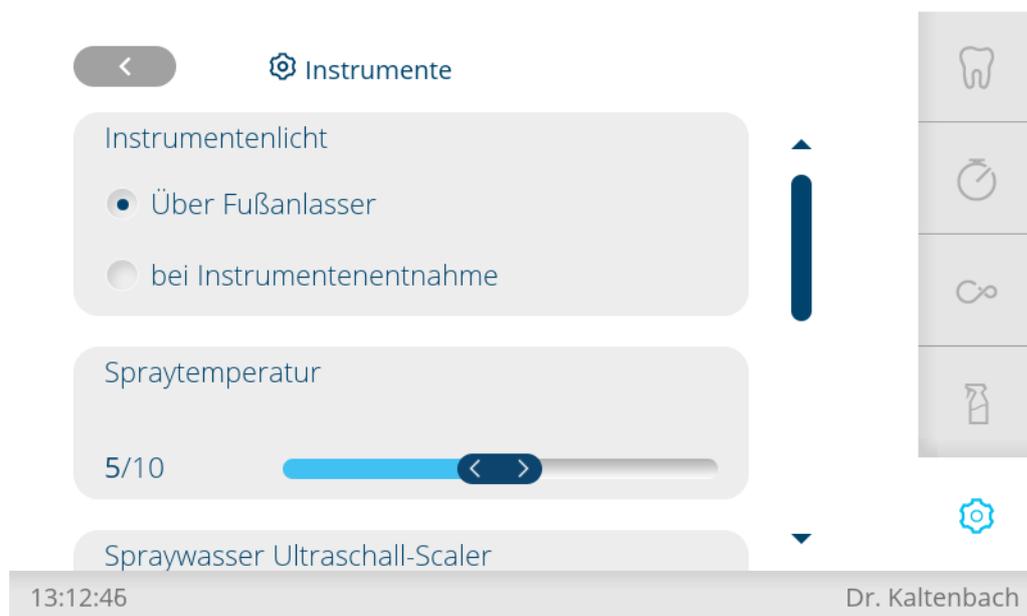
- ▶ Taste "Status nach Einschalten" antippen, um den "Behandler" festzulegen, die nach dem Einschalten der Einheit ausgewählt sein sollen.



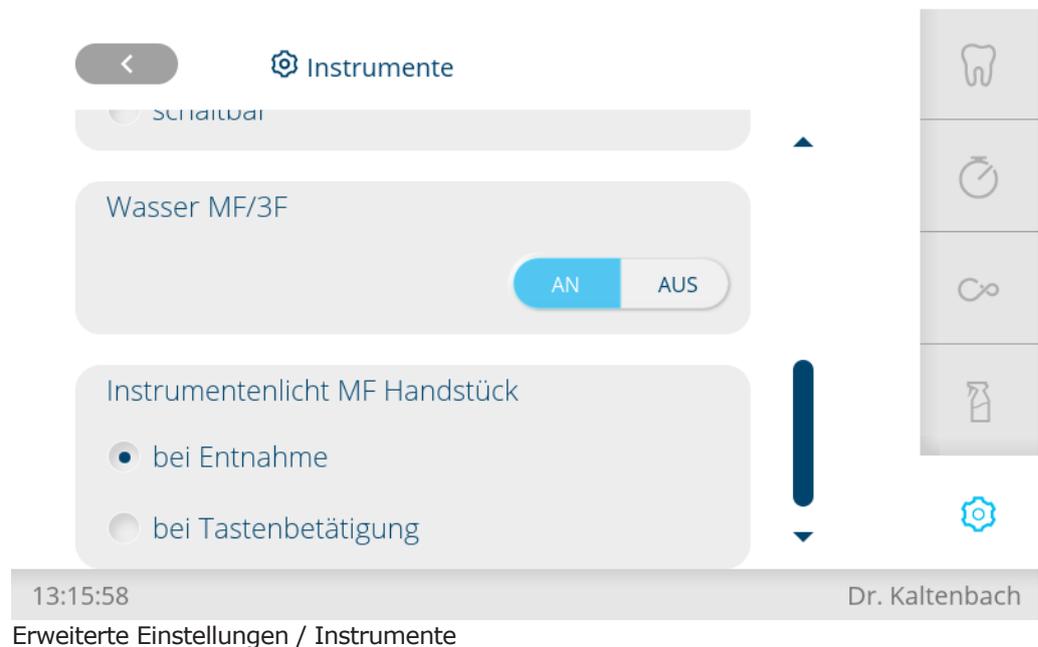
Erweiterte Einstellungen / Status nach Einschalten

Instrumente

- ▶ Taste "Instrumente" antippen für folgende Einstellungen:
 - Instrumentenlicht und Spraytemperatur
 - Spraywasser für Ultraschall-Scaler
 - Wasser für Drei- / Mehrfunktionenhandstück
 - Instrumentenlicht des Mehrfunktionenhandstückes

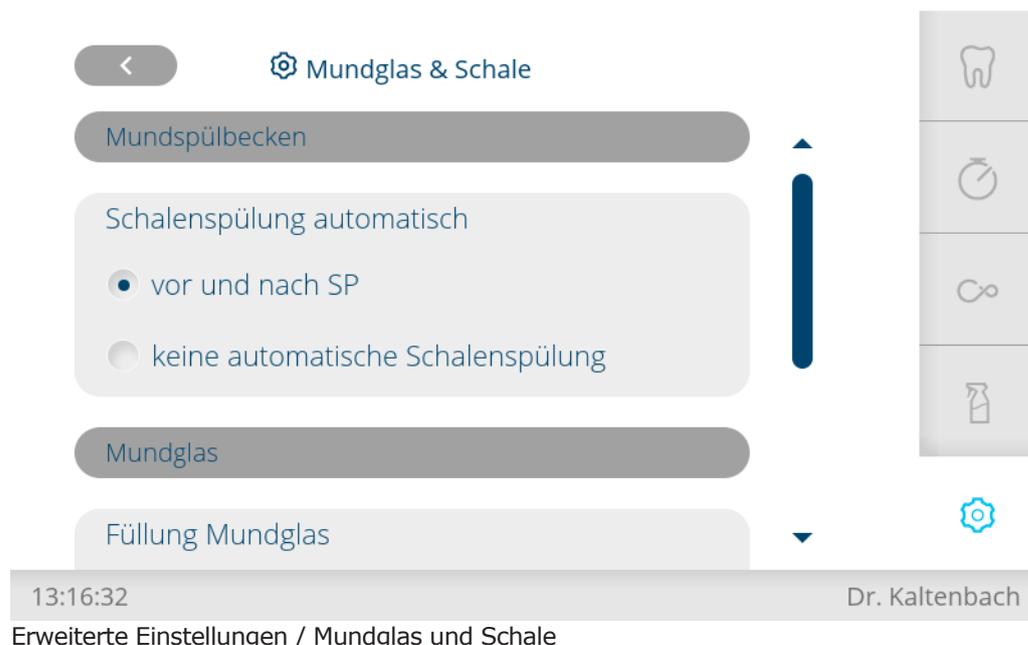


Erweiterte Einstellungen / Instrumente



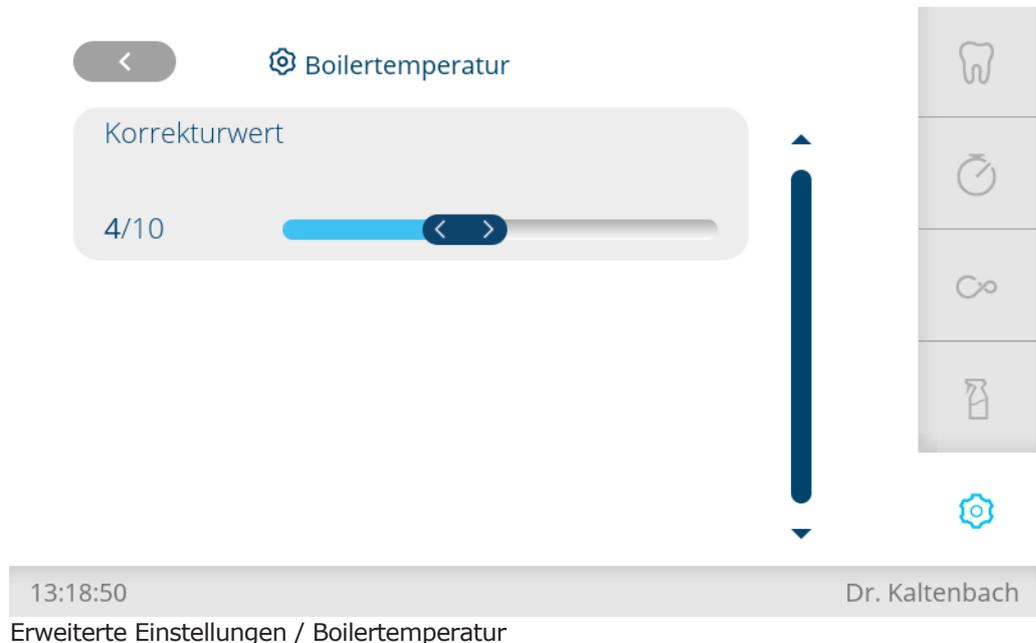
Mundglas & Schale

- ▶ Taste "Mundglas & Schale" antippen für folgende Einstellungen:
 - Automatische Schalenspülung
 - Mundglasfüllung und Mundglassensor



Boilertemperatur

- ▶ Taste "Boilertemperatur" antippen, um Boilertemperatur einzustellen.



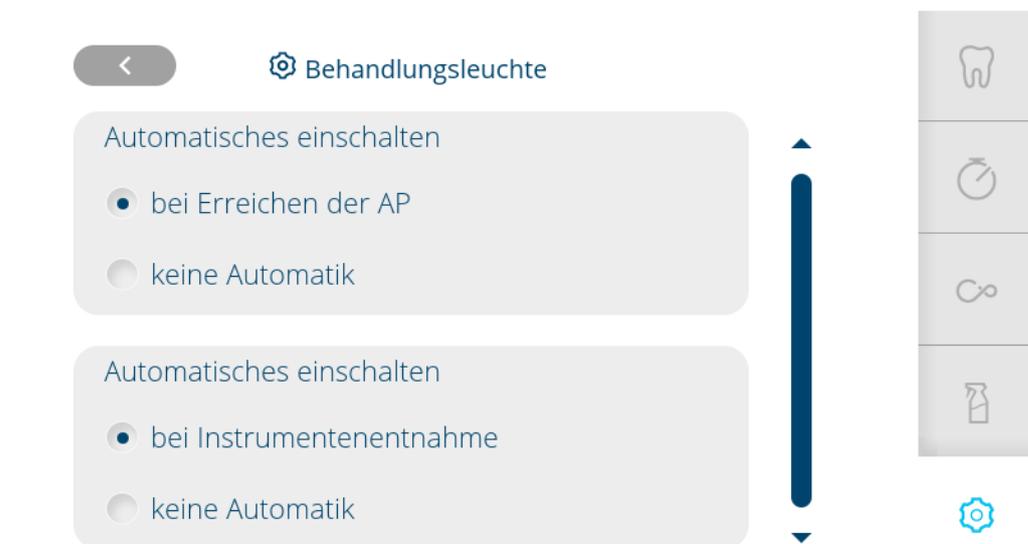
Fußanlasser

- ▶ Taste "Fußanlasser" antippen, um den Modus für den Fußanlasser einzustellen.



Behandlungsleuchte

- ▶ Taste "Behandlungsleuchte" antippen, um das automatische Einschalten der Behandlungsleuchte einzustellen.



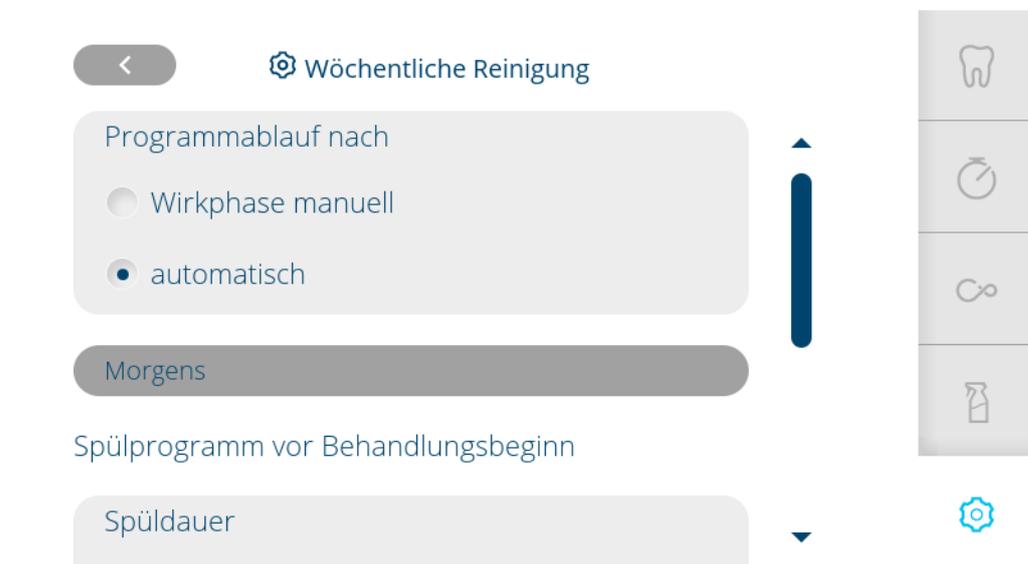
14:10:26 Dr. Kaltenbach

Erweiterte Einstellungen / Behandlungsleuchte

Wöchentliche Reinigung

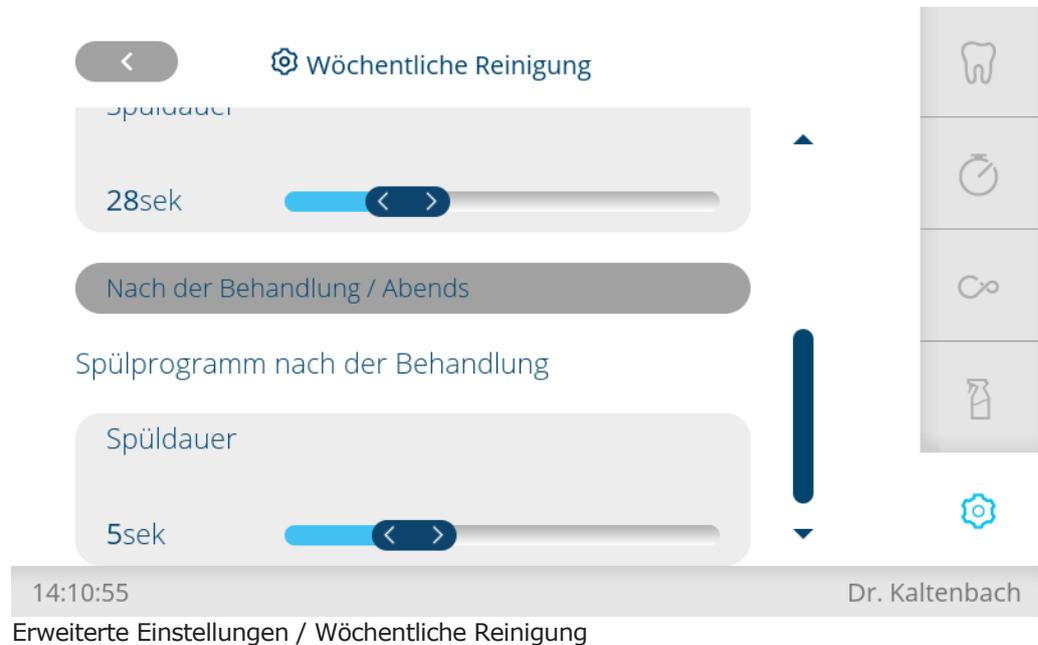
- ▶ Taste "Wöchentliche Reinigung" antippen für folgende Einstellungen:
 - Wöchentliche Reinigung
 - Spüldauer der Instrumente in dem Spülprogramm "Morgens"
 - Spüldauer der Instrumente in den Spülprogrammen "Nach der Behandlung / Abends"

Die von KaVo empfohlenen Werte sind voreingestellt.



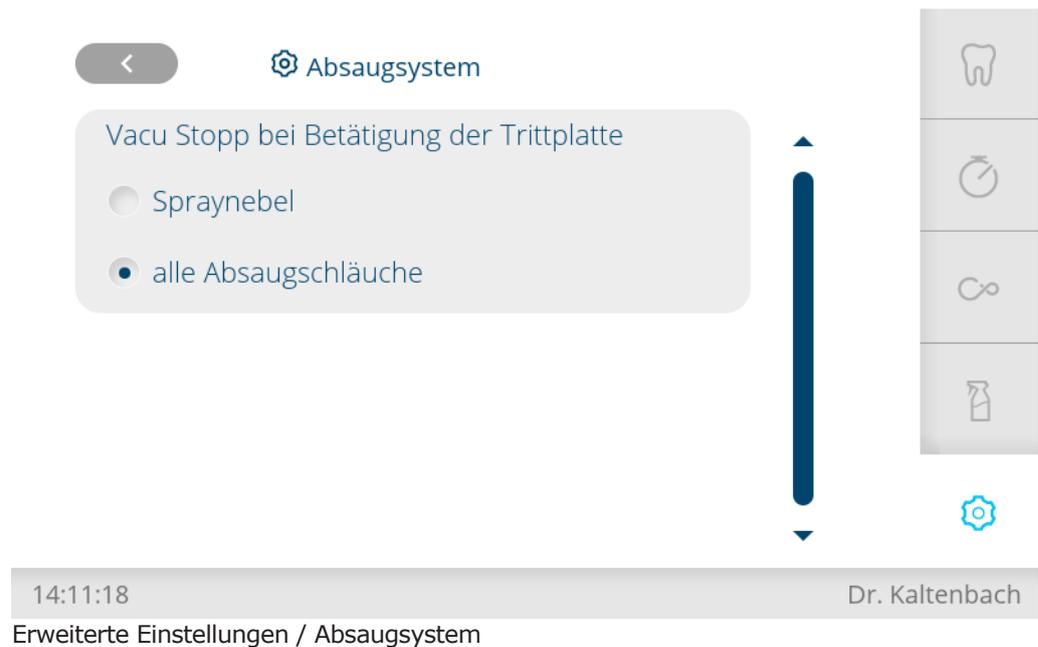
14:10:37 Dr. Kaltenbach

Erweiterte Einstellungen / Wöchentliche Reinigung



Absaugsystem

- ▶ Taste "Absaugsystem" antippen, um VACUstopp einzustellen.



Informationen

Im Menü "Informationen" können folgende Punkte ausgewählt werden:

- Geräteinformation
- Systemcheck
- Fachhändler



14:11:36 Dr. Kaltenbach

Allgemeine Einstellungen / Informationen

Geräteinformation

- ▶ Taste "Geräteinformation" antippen, um Geräteinformation anzuzeigen.



14:11:47 Dr. Kaltenbach

Systemcheck

- ▶ Taste "Systemcheck" antippen, um Systemcheck aufzurufen.

  Systemcheck

Inspektion fällig in	364 Tagen
Systemluftdruck	0,00 Bar
Systemwasserdruck	0,00 Bar







14:12:22 Dr. Kaltenbach
Allgemeine Einstellungen / Systemcheck

Fachhändler

- ▶ Taste "Fachhändler" antippen, um Fachhändler anzuzeigen.

  Fachhändler

Name Fachhändler	KaVo
Name Service-Techniker	Max Mustermann
Telefonnummer	555-123456789







14:12:35 Dr. Kaltenbach
Allgemeine Einstellungen / Fachhändler

4.11 Funktionen über Bedienteil Assistenzelement bedienen

4.11.1 Stuhlfunktionen bedienen



 **VORSICHT**

Motorische Bewegung des Patientenstuhls

Patient oder Praxispersonal kann eingeklemmt oder gequetscht werden.

- ▶ Patient und Praxispersonal bei der Veränderung der Patientenposition beobachten.

Automatische Stuhlposition aufrufen

Mit folgenden Tasten kann der Stuhl automatisch positioniert werden:

Taste	Funktion
	Letzte Position vor Betätigung von SP wird angefahren.
	Spülposition wird angefahren.
	Automatikposition 0 wird angefahren.
	Automatikposition 1 wird angefahren.
	Automatikposition 2 wird angefahren.

- ▶ Gewünschte Taste kurz drücken.
 - ⇒ Stuhl fährt die gespeicherte Position automatisch an.
 - ⇒ Sobald die gespeicherte Position erreicht ist, wird die Taste aktiv.

4.11.2 Hygienefunktionen bedienen

Taste	Funktion
	Mundglasfüller Mundglas wird befüllt. Füllzeit kann verändert werden. Automatische Mundglasfüllung (optionales Zubehör): Mundglas wird automatisch befüllt, wenn die Schale eingeschwenkt ist.
	Schalenspülung Schale wird gespült. Spülzeit kann verändert werden. Beim Erreichen der Spülposition (SP) wird die Schalenspülung betätigt und die Schale wird benetzt. Beim Verlassen der Spülposition (SP) wird die Schalenspülung betätigt. Im Tab "Einstellungen" wählbar für "Homescreen". Funktion kann vom Servicetechniker deaktiviert werden.

- ▶ Um eine Funktion zu aktivieren, Taste kurz drücken.
- ▶ Nur bei Schalenspülung und Mundglasfüllung: Taste nochmals drücken, um Funktion wieder abzubrechen.
- ▶ Um das Einstellungsmenü zu öffnen, Taste lang drücken.

4.11.3 Beleuchtungsfunktionen bedienen

Folgende Tasten stehen zur Bedienung der Beleuchtungsfunktionen zu Verfügung:

Taste	Funktion
	Taste "Behandlungsleuchte ein/aus" kurz drücken: Behandlungsleuchte wird ein/-ausgeschaltet <ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlungsleuchte ein: Taste aktiv ▪ Behandlungsleuchte aus: Taste inaktiv
	lang drücken, bis Menü Einstellungen am Arztelement erscheint: Helligkeit der Behandlungsleuchte kann in fünf Stufen eingestellt werden.
	Taste "Behandlungsleuchte dimmen" kurz drücken: COMPOsave-Modus (gedimmtes Normallicht) der Behandlungsleuchte wird ein-/ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ COMPOsave-Modus ein: Taste aktiv ▪ COMPOsave-Modus aus: Taste inaktiv
	Beide Tasten zusammen drücken:

Taste	Funktion
	Lasermodus ein-/ausschalten (nur für KaVoLUX 540 LED).

- ▶ Um das Einstellungs Menü zu öffnen, eine Taste lang drücken.

4.11.4 Timer verwenden

Es können drei Timer abgerufen werden. Das Einstellen der Timer erfolgt am Bedienelement Arzt.

Timerzeit abrufen

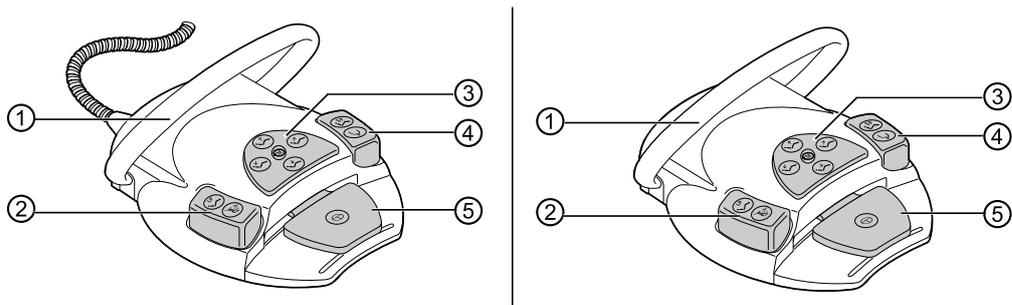


- ▶ Um eine Timerzeit z. B. Timer 1 zu starten, Taste „Timer 1“ drücken.
⇒ Timerzeit wird gestartet. Nach Ablauf der Timerzeit ertönt ein Signalton.
- ▶ Auswahltaste nochmals drücken, um Timerzeit zu stoppen.

4.12 Fußanlasser bedienen

4.12.1 Allgemeine Funktionen

Die Fußtasten des Fußanlassers sind doppelt belegt. Die Funktion des Fußanlassers ist davon abhängig, ob ein Instrument abgelegt oder entnommen ist.



Kabelgebundener Fußanlasser und kabelloser Fußanlasser

Pos. Bezeichnung	Funktion bei abgelegtem Instrument	Funktion bei entnommenem Instrument
① Bügelschalter		Schaltet Fußtasten auf Funktion "Stuhlbewegung" um.
② Fußtaste „LP/Sprayvorwahl“	Führt Patientenstuhl in letzte Position.	Stellt Sprayvorwahl ein.
③ Kreuztaster „Stuhlposition/ Motordrehrichtung“	Ändert Position des Patientenstuhls.	Wählt Motorlaufrichtung (für Motor KL 701 / KL 703 LED) (auf). NaCl-Pumpe zu-/abschalten (ab) Instrumentenlicht temporär aus-/einschalten (links) Spotlicht Funktion (rechts)
④ Fußtaste „SP/Blasluft“	Führt Patientenstuhl in Spülposition.	Aktiviert Blasluft (Chipblower) am Instrument (nicht bei PiezoLED).
⑤ Fußpedal „Behandlungsart“	Auswahl Behandlungsart	Startet Motor/Instrumente und regelt Drehzahl/ Intensität der Instrumente.

4.12.2 Patientenstuhl mit Fußanlasser positionieren

Patientenstuhl automatisch mit Fußanlasser positionieren



Hinweis

Der Ablauf von automatischen Stuhlpositionierungen muss vom Praxispersonal überwacht werden.

Automatische Stuhlposition aufrufen

Voraussetzung

Alle Instrumente sind abgelegt. Bei entnommenen Instrument Bügelschalter kurz aktivieren.



Hinweis

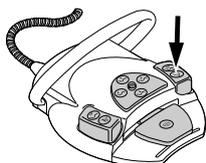
Die Fußtasten „SP“ und „LP“ können auch mit beliebigen „AP“ Tasten belegt sein.

Auslieferungszustand:

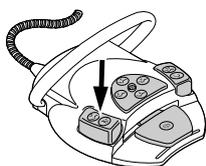
Taste Spray: Automatikposition LP

Taste Blasluft: Automatikposition SP

- ▶ Fußtaste „SP“ drücken.
 - ⇒ Stuhl fährt in die gespeicherte Position.

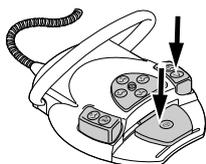


- ▶ Fußtaste „LP“ drücken.
 - ⇒ Stuhl fährt in die gespeicherte Position.

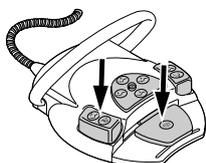


Fußtasten "SP" oder "LP" neu belegen

- ▶ Fußpedal und Fußtaste „SP“ gedrückt halten und gleichzeitig eine beliebige Taste für eine Automatikposition (SP, LP, AP 0 bis AP 3 oder Kollapsposition) am Assistenzelement drücken, bis ein Signalton ertönt.
 - ⇒ Die Automatikposition ist auf der Fußtaste gespeichert.



- ▶ Fußpedal und Fußtaste „LP“ gedrückt halten und gleichzeitig eine beliebige Taste für eine Automatikposition (SP, LP, AP 0 bis AP 3 oder Kollapsposition) am Assistenzelement drücken, bis ein Signalton ertönt.
 - ⇒ Die Automatikposition ist auf der Fußtaste gespeichert.

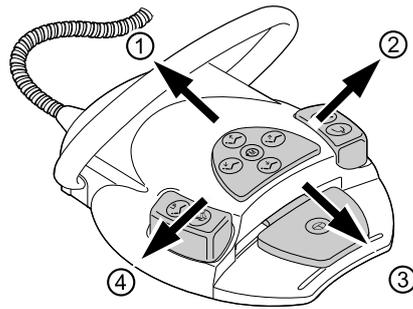


Patientenstuhl manuell mit Fußanlasser positionieren

Siehe auch:

4.5.4 Patientenstuhl manuell positionieren, Seite 55

Der Kreuzschalter des Fußanlassers übernimmt bei der manuellen Positionierung des Patientenstuhls die Funktion des Tastenkreuzes (Funktionsebene 1) am Arztelement.



Voraussetzung
✓ Alle Instrumente sind abgelegt. Bei entnommenem Instrument Bügelschalter kurz aktivieren.

- ▶ Stuhl auf: Kreuzschalter am Fußanlasser in Richtung ① schieben.
- ▶ Stuhl ab: Kreuzschalter am Fußanlasser in Richtung ③ schieben.
- ▶ Rückenlehne auf: Kreuzschalter am Fußanlasser in Richtung ② schieben.
- ▶ Rückenlehne ab: Kreuzschalter am Fußanlasser in Richtung ④ schieben.

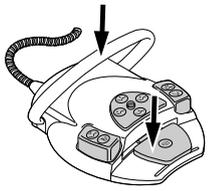
4.12.3 Behandlungsart vorwählen

Voraussetzung
✓ Die "Behandlungsart weiterschalten" ist in den Erweiterten Einstellungen / Fußanlasser aktiviert.



- ▶ Fußpedal bei abgelegten Instrumenten drücken.
- ⇒ Die Behandlungsart wird bei jeder Betätigung des Fußpedals weitergeschaltet.

4.12.4 Arzt vorwählen



- ▶ Fußpedal gedrückt halten und Bügelschalter drücken (bei abgelegten Instrumenten).
- ⇒ Es sind bis zu sechs Benutzer programmierbar. Dies ist im Tab "Einstellungen" unter "Benutzer" einstellbar.

4.12.5 Instrumente starten und regulieren



Hinweis
Das Fußpedal ist mit einer Mittenzentrierung ausgestattet: Das Fußpedal geht in den Behandlungsarten Exkavation, Präparation und Prophylaxe nach jeder Auslenkung nach links oder rechts wieder in die Mittelstellung zurück.
Beim Kabellosen Fußanlasser kann es bei einer gestörten Funkverbindung nach der Auslösung einer Funktion zu Verzögerungen kommen.



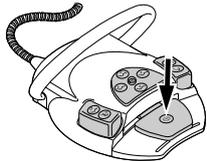
⚠ VORSICHT

Mittenzentrierung erfolgt beim kabellosen Fußanlasser mit Hilfe eines Stellmotors.

Beim Ausfall des Stellmotors ist eine Umschaltung aus der Mittelstellung bzw. in die Mittelstellung am kabellosen Fußanlasser nicht mehr möglich. Das Aufrufen der Behandlungsart kann weiterhin durchgeführt werden, aber das Fußpedal

wird die Mittenposition nicht verlassen bzw. nicht in die Mittenposition umschalten. Die aktuell am kabellosen Fußanlasser eingestellte Drehzahl wird in jedem Fall am Display der Behandlungseinheit angezeigt.

- ▶ Behandlungsart "manuell" darf nicht ausgewählt sein.
- ▶ Akku laden.
- ▶ Sollte die Mittenzentrierung trotz aufgeladenem Akku nicht mehr funktionieren, liegt ein Defekt des Stellmotors vor. Stellmotor überprüfen lassen!



- ▶ Instrument (z. B. Turbine, Motor, PiezoLED usw.) aus der Ablage nehmen.
⇒ Instrument ist aktiv.

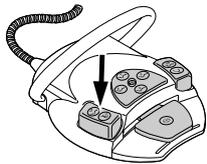


- ▶ Fußpedal drücken.
⇒ Das entnommene Instrument läuft mit eingestellter Drehzahl oder Intensität.

- ▶ Drehzahl oder Intensität mit dem Fußpedal ändern.
⇒ Linksanschlag entspricht der Minimumdrehzahl/-intensität.
⇒ Rechtsanschlag entspricht der Maximumdrehzahl/-intensität.

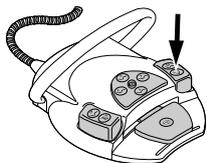
4.12.6 Kühlzustand einstellen

- ▶ Instrument (z. B. Turbine, Motor) aus der Ablage nehmen.
⇒ Instrument ist aktiv.
- ▶ Fußtaste „Sprayvorwahl“ drücken.
⇒ Der Kühlzustand wird bei jeder Betätigung der Fußtaste weitergeschaltet: Keine Kühlung – Sprayluft – Spray.
⇒ Der Kühlzustand wird am Arzt- bzw. Assistenzelement angezeigt.



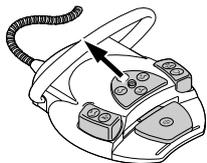
4.12.7 Blasluft betätigen

- ▶ Instrument (z. B. Turbine, Motor) aus der Ablage nehmen.
⇒ Instrument ist aktiv.
- ▶ Fußtaste „Blasluft“ drücken.
⇒ Solange die Fußtaste gedrückt wird, tritt Blasluft aus dem entnommenen Instrument (nicht bei PiezoLED).



4.12.8 Motorlinkslauf vorwählen

- ▶ Motor aus der Ablage nehmen.
⇒ Instrument ist aktiv.
- ▶ Kreuzschalter nach oben schieben.
⇒ Die Motordrehrichtung wird bei jeder Betätigung des Kreuzschalters umgekehrt: Motorlinkslauf - Motorrechtslauf.
⇒ Die Motordrehrichtung wird durch das aktive Symbol am Bedienelement Arzt angezeigt.



4.12.9 Instrumentenlicht einstellen



- ▶ Kreuzschalter nach rechts schieben. (Spotlichtfunktion)
 - ⇒ Kaltlicht "Ein" (auch wenn Kaltlicht: "Aus" vorgewählt ist). Sobald der Kreuzschalter nicht mehr betätigt wird, geht das Licht wieder aus.
- ▶ Kreuzschalter nach links schieben.
 - ⇒ Zustand Kaltlicht ändern: "Ein/Aus"

4.12.10 Physiologische Kochsalzlösung verwenden (optionales Zubehör)

Voraussetzung

- ✓ Behandlungseinheit ist eingeschaltet. Instrument ist über Druckleitung an die Pumpe angeschlossen.



- ▶ Instrument entnehmen.
- ▶ Kreuztaster des Fußanlassers 4 Sekunden nach unten schieben, bis Signalton ertönt.
- ▶ Nach der Aktivierung den Kühlzustand „NaCl“ am Bedienteil Arzt wählen.

4.12.11 Besondere Funktionen des kabellosen Fußanlassers



⚠ VORSICHT

Elektrizität

Verletzungen von Personen oder Beschädigung des kabellosen Fußanlassers.

- ▶ Der Benutzer darf nie gleichzeitig Ladebuchse und Patient berühren!
- ▶ Das Berühren der Kontakte der Ladebuchse vermeiden!

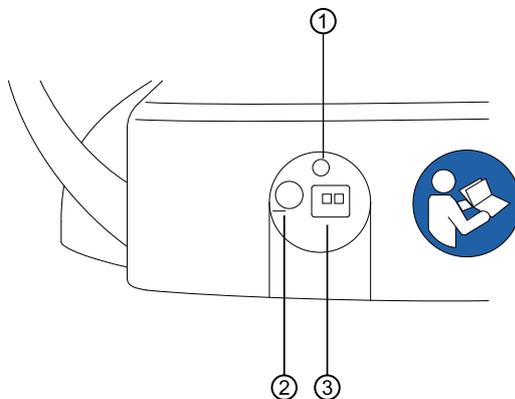
ACHTUNG

Beschädigungen oder Funktionsstörungen durch falsche Pflege.

Verkürzte Produktlebenszeit.

- ▶ Zur korrekten Pflege unbedingt die Angaben in der Pflegeanweisung beachten!

Beim kabellosen Fußanlasser werden die Bedienertätigkeiten über Bluetooth an die Behandlungseinheit übertragen.



Pos. Nr.	Bezeichnung	Funktion
①	LED-Anzeige	Statusanzeige / Anzeige Ladezustand

Pos. Nr.	Bezeichnung	Funktion
②	Ein- / Ausschalter	Ein-/Ausschalter, um bei längerer Nichtbenutzung Tiefentladung zu vermeiden. Grundsätzlich kann der kabellose Fußanlasser immer eingeschaltet bleiben. Bei Transport muss das Gerät ausgeschaltet werden. Das Laden des Akkus ist auch im ausgeschalteten Zustand möglich.
③	Ladebuchse	Ladebuchse für mitgeliefertes Ladegerät (Mat.-Nr. 1.005.4229).

Der Ladezustand des Akkus des kabellosen Fußanlassers wird über die LED-Anzeige angezeigt und über einen Signalton signalisiert.

Restkapazität	Status des Fußanlassers	Statusanzeige / Anzeige Ladezustand	Signalton
< 100 %	Ruhezustand Fußanlasser eingeschaltet	Blinkt grün (Intervall ca. 2 Sekunden)	-
	Aktive Betätigung	Blinkt grün (Intervall ca. 200 Millisekunden)	
< 30 %	Ruhezustand Fußanlasser eingeschaltet	Blinkt gelb (Intervall ca. 2 Sekunden)	Einmal kurzer Signalton bei Betätigung einer Taste.
	Aktive Betätigung	Blinkt gelb (Intervall ca. 200 Millisekunden)	
< 10 %	Ruhezustand Fußanlasser eingeschaltet	Blinkt gelb (Intervall ca. 2 Sekunden)	Zweimal kurzer Signalton bei Betätigung einer Taste.
	Aktive Betätigung	Blinkt gelb (Intervall ca. 200 Millisekunden)	
Außerdem wird eine Meldung auf dem Touchdisplay des Arztelementes angezeigt.			



⚠ VORSICHT

Kritischer Ladezustand des Akkus.

Verletzungsgefahr

- ▶ Akkus immer zeitnah aufladen! Erreicht der Akku einen kritischen Ladezustand, ertönt bei jedem Betätigen einer Funktionstaste ein Signalton.
- ▶ Um sicher zu gehen, dass der Akku des kabellosen Fußanlassers wieder rechtzeitig aufgeladen wird, muss bei der Inbetriebnahme der Behandlungseinheit auf die optischen und akustischen Signale des kabellosen Fußanlassers geachtet werden!

Verbindung zwischen kabellosen Fußanlasser und Behandlungseinheit herstellen (Bluetooth)



VORSICHT

Funktionalitätsverlust aufgrund einer Unterbrechung der Funkverbindung

Durch Verwendung von Bluetooth ist ein sicherer gleichzeitiger Betrieb von zwei oder mehr kabellosen Funkfußanlasser gewährleistet. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass vorhandene funkbetriebene Geräte, die im selben Frequenzband arbeiten, die Funkverbindung des Fußanlassers stören.



VORSICHT

Anwendungsfremder Gebrauch des kabellosen Fußanlassers

Beschädigungen oder Fehlfunktionen

- ▶ Bei einem anwendungsfremden Gebrauch (z. B. Reinigung) kabellosen Fußanlasser oder Behandlungseinheit ausschalten.

Über den Receiver der Behandlungseinheit



Hinweis

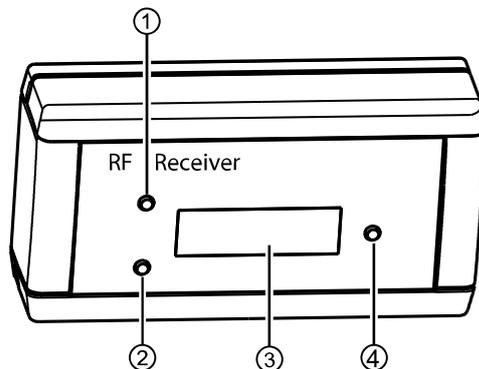
Wenn über das Einstellungs Menü des Arztelements die Verbindung nicht funktioniert hat, die Verbindung über den Receiver in der Behandlungseinheit herstellen.



Hinweis

Es kann nur jeweils ein kabelloser Fußanlasser pro Behandlungseinheit an einem Receiver angemeldet werden. War vorher ein anderer kabelloser Fußanlasser angemeldet, so wird mit jedem neuen Starten des Synchronisationsvorgangs der letzte angemeldete kabellose Fußanlasser gelöscht.

Jeder kabellose Fußanlasser und jeder Receiver hat eine eindeutige Adresse, die während des Synchronisationsvorgangs ausgetauscht werden. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung gewährleistet. Um Störungen bei der Anwendung mehrerer kabelloser Fußanlasser zu vermeiden, arbeiten die verschiedenen kabellosen Fußanlasser auf unterschiedlichen Kanälen.



- ① Taste „Auf“
- ② Taste „Ab“
- ③ Display
- ④ Taste „Bestätigen“

Um eine Verbindung zwischen kabellosem Fußanlasser und Behandlungseinheit herzustellen, müssen die Geräte synchronisiert werden. Die Synchronisation muss einmalig von einem Service-Techniker vorgenommen werden.

Wird auf dem Display vom Receiver "DISCONNECTED" angezeigt, muss eine Synchronisierung zwischen Receiver und kabellosen Fußanlasser durchgeführt werden.



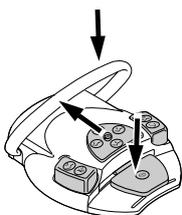
Hinweis

Ist der kabellose Fußanlasser ausgeschaltet, wird auf dem Display vom Receiver ebenfalls "Disconnected" angezeigt.



- ▶ Mit den Tasten „Auf“ oder „Ab“ den Menüpunkt „Pairing“ auswählen und mit der Taste „Bestätigen“ aktivieren.

⇒ Die Synchronisation startet. Die verbleibende Countdown-Zeit in Sekunden wird angezeigt.



⇒ Während des Countdowns von 30 Sekunden muss am kabellosen Fußanlasser eine Tastenkombination ausgelöst werden.

- ▶ Fußpedal drücken, dann Kreuzschalter in Richtung "Stuhl auf" schieben und anschließend Bügelschalter betätigen und halten, bis ein Signalton ertönt. Die Status-LED beginnt grün zu blinken.

⇒ War die Synchronisation erfolgreich, wird auf dem Display vom Receiver "CONNECTED" angezeigt. Gleichzeitig signalisiert der kabellose Fußanlasser mit einem zweimaligen Signalton die erfolgreiche Synchronisation.



- ▶ Werden die Tasten innerhalb der 30 Sekunden Countdown-Zeit nicht betätigt, wird die Synchronisation nach Ablauf der 30 Sekunden abgebrochen.

⇒ Die Anzeige auf dem Display zeigt an, ob die Synchronisation erfolgreich war. Der Receiver bleibt im Service-Menü "Pairing". Mit der Taste „Bestätigen“ kann die Synchronisation erneut gestartet werden.

- ▶ War die Synchronisation nicht erfolgreich, Vorgang wiederholen und auf Einhalten der Countdown-Zeit achten.

- ▶ Nach erfolgreicher Synchronisation wechselt der Receiver automatisch in den Betriebsmodus.

⇒ Die Einstellwerte werden übernommen und automatisch gespeichert.

Verbindung zwischen kabellosen Fußanlasser und Behandlungseinheit herstellen (Funk-Fußanlasser)



VORSICHT

Funktionalitätsverlust aufgrund einer Unterbrechung der Funkverbindung

Evtl. vorhandene funkbetriebene Geräte, die im selben Frequenzband arbeiten, könnten die Funkverbindung des Fußanlassers stören - Funksignale könnten einander gegenseitig beeinflussen, wenn zwei oder mehr Kabellose Fußanlasser oder andere funkbetriebene Geräte im selben Arbeitsumfeld verwendet werden.

- ▶ In diesem Fall müssen für die verschiedenen Kabellosen Fußanlasser separate Kanäle ausgewählt werden. Sollte es Interferenzen mit anderen Geräten geben, dann muss ein anderer Kanal ausgewählt werden.

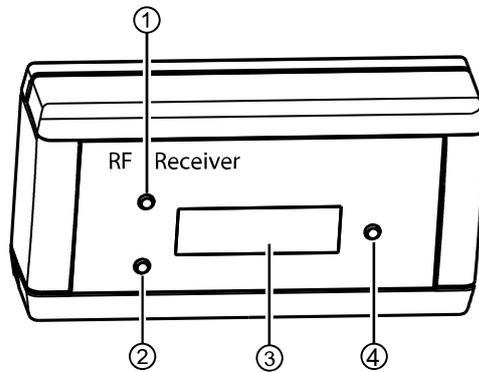


Hinweis

Es kann nur jeweils ein Funk-Fußanlasser pro Behandlungseinheit an einem RF-Receiver angemeldet werden. War vorher ein anderer Funk-Fußanlasser angemeldet, so wird mit jedem neuen Starten des Synchronisationsvorgangs der letzte angemeldete Funk-Fußanlasser gelöscht.

Jeder Funk-Fußanlasser und jeder RF-Receiver hat eine eindeutige Adresse, die während des Synchronisationsvorgangs ausgetauscht werden. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung gewährleistet.

Um Störungen bei der Anwendung mehrerer Funk-Fußanlasser zu vermeiden, arbeiten die verschiedenen Funk-Fußanlasser auf unterschiedlichen Kanälen.

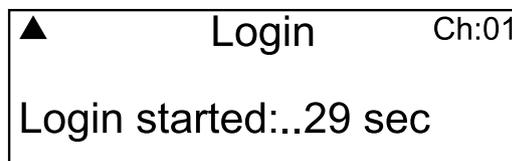


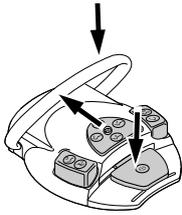
- ① Taste „Auf“
- ② Taste „Ab“
- ③ Display
- ④ Taste „Bestätigen“

Um eine Verbindung zwischen kabellosem Fußanlasser und Behandlungseinheit herzustellen, müssen die Geräte synchronisiert werden. Die Synchronisation muss einmalig von einem Service-Techniker vorgenommen werden.

- ▶ Mit den Tasten „Auf“ oder „Ab“ den Menüpunkt „Login“ auswählen und mit der Taste „Bestätigen“ aktivieren.

⇒ Die Synchronisation startet. Der aktuell eingestellte Kanal wird angezeigt.





Während des Countdowns von 30 Sekunden muss am kabellosem Fußanlasser eine Tastenkombination in exakt der richtigen Reihenfolge erfolgen.

- ▶ Fußpedal drücken, dann Kreuzschalter in Richtung „Stuhl auf“ schieben und anschließend Bügelschalter betätigen und halten, bis am Display „OK“ erscheint.
- ⇒ War die Synchronisation erfolgreich, wird die Meldung „OK“ am Display angezeigt und die Status-LED des Kabellosen Fußanlassers leuchtet 5 Sekunden lang grün.

Werden die Tasten innerhalb der 30 Sekunden Countdown-Zeit nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge betätigt, wird die Synchronisation nach Ablauf der 30 Sekunden abgebrochen.

Die Anzeige auf dem Display zeigt an, ob die Synchronisation erfolgreich war.

Anzeige	Bedeutung
- timeout -	Es wurde kein Partner gefunden.
- ok -	Der Funkpartner wurde erfolgreich eingelernt. Die Verbindung ist hergestellt.
- Invalid device -	Es wurde versucht, ein Gerät einzulernen, das für das Endgerät nicht erlaubt ist. Der RF-Receiver kann nur mit einem kabellosen Fußanlasser synchronisiert werden.

- ▶ War die Synchronisation nicht erfolgreich, Vorgang wiederholen und auf richtige Reihenfolge und Einhalten der Countdown-Zeit achten.
- ▶ Nach erfolgreicher Synchronisation am RF-Receiver mit den Tasten „Auf“ oder „Ab“ den Menüpunkt „Exit“ auswählen und mit der Taste „Bestätigen“ den Servicemodus beenden.
- ⇒ Die Einstellwerte werden übernommen und gespeichert.



Hinweis

Durch die fehlende Kabelverbindung muss eine eindeutige Zuordnung zwischen Funk-Fußanlasser und Behandlungseinheit gewährleistet sein. Diese Zuordnung kann durch die Kennzeichnung des Funk-Fußanlassers mit einer selbstgewählten Bezeichnung (wie z. B. Nummer des Behandlungszimmers) auf dem Typenschild des Funk-Fußanlassers vorgenommen werden.



Beispiel für die Kennzeichnung des Kabellosen Fußanlassers. Das Typenschild des Kabellosen Fußanlassers befindet sich auf dessen Unterseite.



⚠ VORSICHT

Anwendungsfremder Gebrauch des kabellosen Fußanlassers

Beschädigungen oder Fehlfunktionen

- ▶ Bei einem anwendungsfremden Gebrauch (z. B. Reinigung) kabellosen Fußanlasser oder Behandlungseinheit ausschalten.

4.12.12 Kabellosen Fußanlasser aufladen



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr und Sachschaden durch falsche Verwendung des Ladegerätes für den kabellosen Fußanlasser.

Verletzungen von Personen, Beschädigung des kabellosen Fußanlassers oder des Ladegeräts.

- ▶ Behandlungseinheit während des Ladevorgangs nicht betreiben!
- ▶ Das mitgelieferte Ladegerät des kabellosen Fußanlassers nicht zum Laden von nicht aufladbaren Batterien verwenden.
- ▶ Den kabellosen Fußanlasser nur mit dem mitgelieferten Ladegerät aufladen.

Der kabellose Fußanlasser wird mit einem eingebauten Akku betrieben.



Hinweis

Der kabellose Fußanlasser darf nur mit dem von KaVo mitgelieferten Ladegerät aufgeladen werden.

Das Ladegerät des kabellosen Fußanlassers darf nur in Innenräumen verwendet und muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.

- ▶ Ladegerät an kabellosen Fußanlasser anschließen.

Die Anzeige des Ladegeräts hat folgende Bedeutung:

Anzeige	Bedeutung
leuchtet orange	Akku wird geladen
leuchtet grün	Akku geladen
	kein Ladestrom fließt

Die Übergangsphase von Laden nach Voll wird durch kurzzeitiges Flackern der Anzeige angezeigt.

4.13 Instrumente bedienen



Hinweis

Montage, Bedienung und Wartung der einzelnen Instrumente (z. B. Turbine, Kamera, Satelec Mini LED, PiezoLED usw.) sind den separaten Montage-, Gebrauchs-, und Pflegeanweisungen zu entnehmen.

4.13.1 Ablagelogik

Alle Instrumente auf der Arztseite sind durch eine Ablagelogik gegen gleichzeitige Nutzung gesichert. Ist ein Instrument beim Einschalten der Einheit entnommen, so wird diese Ablage nicht angesteuert, bis das Instrument erstmalig zurückgelegt wurde.

Nur das erstgezogene Instrument ist aktiv, d. h. dass alle danach entnommenen Instrumente nicht gestartet werden können. Ausnahme: MF-Handstück (hier ist ein Parallelbetrieb möglich).

4.13.2 Saugschläuche verwenden



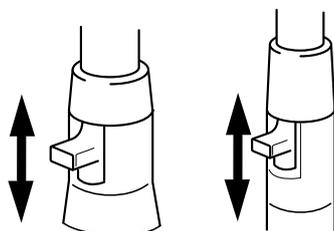
⚠️ WARNUNG

Gefahr durch falsche Speichelzieherkanülen und Anschlussstücke.

Durch kontaminierte Medizinprodukte können Patienten, Anwender oder Dritte infiziert werden.

- ▶ Nur Speichelzieherkanülen und Anschlussstücke der Spraynebelabsaugung mit integrierten Nebenluftkanälen verwenden, um einen Reflux zu verhindern.
- ▶ Spraynebelabsaugung oder Speichelzieher aus der Ablage entnehmen.
- ⇒ Spraynebelabsaugung oder Speichelzieher schaltet automatisch ein und nach Zurücklegen in die Ablage wieder aus.

Der Saugstrom des Speichelziehers oder der Spraynebelabsaugung kann mit den in den Handstücken integrierten Schiebern reduziert bzw. abgesperrt werden.



- ▶ Schieber ganz nach oben schieben.
- ⇒ Schieber ist geöffnet: maximale Saugfunktion.
- ▶ Schieber ganz nach unten schieben.
- ⇒ Schieber ist geschlossen: keine Saugfunktion.



Hinweis

Als Zubehörteile gibt es zusätzlich Anschlussstücke für die Spraynebelabsaugung und den Speichelzieher ohne Schieber sowie Reduzierstücke für die Spraynebelabsaugung.

- Kanülenaufnahme kurz für Spraynebelabsaugung (Mat.-Nr. 0.764.5783)
- Kanülenaufnahme lang für Spraynebelabsaugung (Mat.-Nr. 0.764.5853)
- Kanülenaufnahme klein für Speichelzieher (Mat.-Nr. 0.764.5863)
- Kanülenadapter Reduzierhandstück auf 7 mm (Mat.-Nr. 0.764.5873)
- Kanülenadapter Reduzierhandstück auf 11 mm (Mat.-Nr. 0.764.5883)

Vacu-Stopp

⚠️ VORSICHT

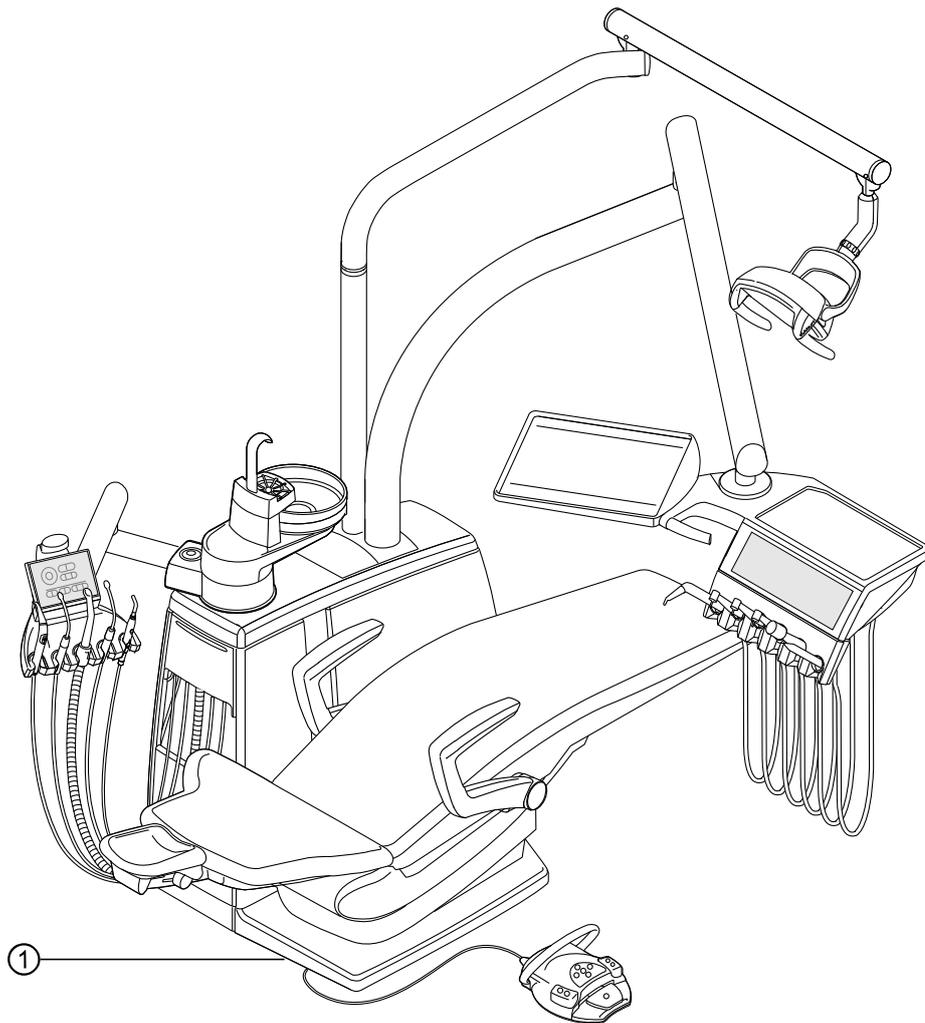
Gefahr des Rückflusses.

Verschluckungsgefahr oder Erstickengefahr.

- ▶ VACUstopp nur betätigen, wenn sich die Saug-Kanüle außerhalb des Patientenmundes befindet!

Beim Betätigen der Stuhltrittplatte wird die Absaugung eines entnommenen Saugschlauchs unterbrochen.





① Stuhltrittplatte



Hinweis

Für Einrichtungen mit BS Selektivablage gilt: Der Servicetechniker kann die Vacu-Stopp Funktion zwischen Stopp aller Saugschläuche oder nur Stopp der Spraynebelabsaugung einstellen, wenn gleichzeitig der Speichelzieher aktiviert ist. Ist kein BS Selektivablage vorhanden, ist diese Einstellung nicht möglich. Bei Vacu-Stopp werden alle Saugschläuche abgeschaltet.

Im Auslieferungszustand stoppt nur die Spraynebelabsaugung bei der Vacu-Stopp Funktion.

4.13.3 Drei- und Mehrfunktionshandstück verwenden

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Abhalten der Wange mit dem Handstück.

Irritation der Schleimhaut.

- ▶ Kanüle des Handstücks in die Arbeitsposition drehen, in der eine Berührung der Schleimhaut ausgeschlossen ist.





VORSICHT

Abgenutzte oder nicht eingerastete Kanüle.

Verletzung durch Verschlucken der Kanüle.

- ▶ Vor jeder Behandlung sicherstellen, dass Kanüle richtig eingerastet ist und fest sitzt.
- ▶ Nur original KaVo Kanülen verwenden.
- ▶ Nur unbeschädigte, funktionssichere Kanülen verwenden.



VORSICHT

Zu geringer Abstand zwischen Kanüle und Zahnoberfläche bzw. Gingiva.

Verletzungsgefahr.

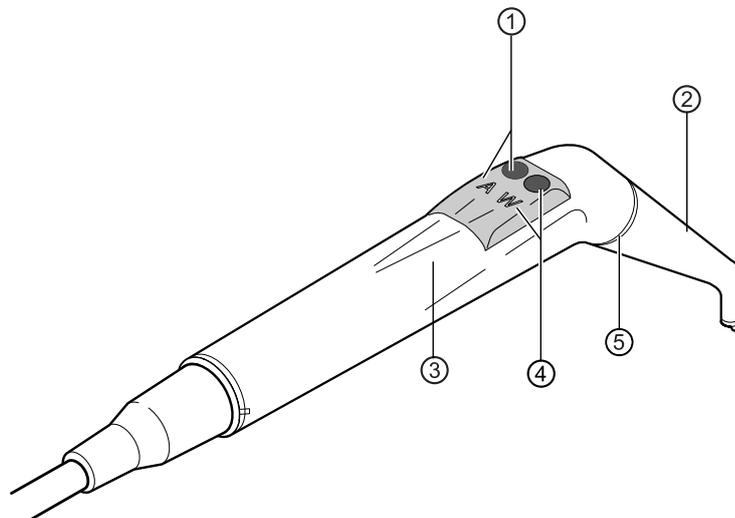
- ▶ Mindestabstand von 10 mm zwischen Kanüle und Zahnoberfläche bzw. Gingiva einhalten.

ACHTUNG

Beschädigungen durch fehlende Medien am Mehrfunktionshandstück.

Heizungen für Luft und Wasser werden zerstört.

- ▶ Überprüfen, ob Luft und Wasser angeschlossen sind!
- ▶ Luft- u. Wasserversorgung sicherstellen!
- ▶ Bei Erstinbetriebnahme oder nach Service die Heizung, wenn möglich, geräteseitig abschalten! Tasten mehrmals vorsichtig betätigen bis die Medien vorhanden sind. Danach Heizung aktivieren und Funktion prüfen.



① Taste Luft (A)

② Kanüle

③ Griffhülse

④ Taste Wasser (W)

⑤ Ring gold (Mehrfunktionshandstück)
Ring blau (Dreifunktionshandstück)



Hinweis

Kanülen sind um 360° drehbar.

Die Einschaltdauer des Mehrfunktionshandstücks mit Heizung beträgt 5 Minuten bei einer Ruhezeit von 3 Minuten.



Hinweis

Ist nur das Kaltlicht vorgewählt (Heizung: aus) leuchtet das Mehrfunktionshandstück bei der Entnahme aus der Ablage.

- ▶ Handstück aus der Ablage nehmen.
- ▶ Heizung Luft/Wasser (nur Mehrfunktionshandstück) einstellen.
- ▶ Medien-Durchgang der Kanüle ② vor jeder Anwendung am Patienten überprüfen.
- ▶ Taste Luft ① drücken und den austretenden Luftstrom durch mehr oder weniger Druck auf Taste Luft ① stufenlos regulieren.

oder

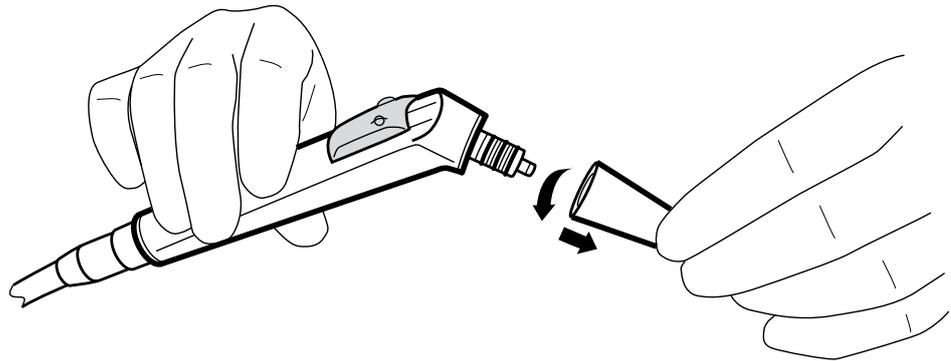
- ▶ Taste Wasser ④ drücken und den austretenden Wasserstrahl durch mehr oder weniger Druck auf Taste Wasser ④ stufenlos regulieren.

oder

- ▶ Taste Luft ① und Taste Wasser ④ gleichzeitig drücken und den austretenden Spray durch mehr oder weniger Druck auf beide Tasten stufenlos regulieren.

Kanüle abnehmen

- ▶ Drei- oder Mehrfunktionshandstück an der Griffhülse festhalten und Kanüle durch leichte Drehbewegung abnehmen.

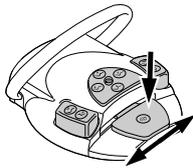
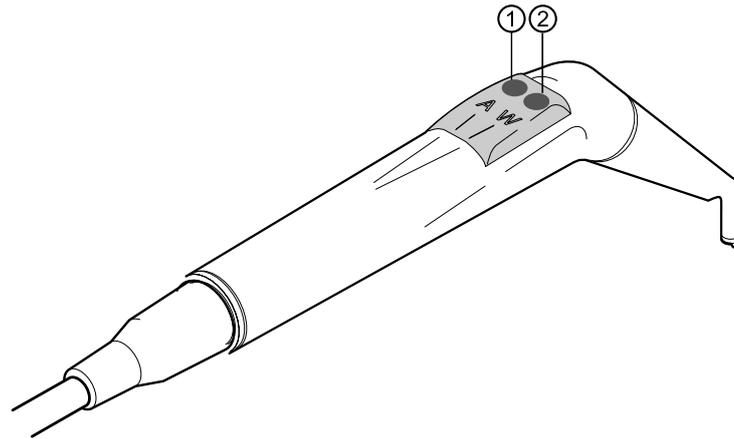


Kaltlicht verwenden (nur Mehrfunktionshandstück)

Voraussetzung

✓ Licht und Heizung ist vorgewählt.

- ▶ Kaltlichtintensität einstellen.
- ▶ Taste Luft ① oder/und Taste Wasser ② drücken.



oder

- ▶ Fußpedal „Instrumente“ betätigen.
- ⇒ Licht schaltet ein.

Lampe wechseln (nur Mehrfunktionshandstück)

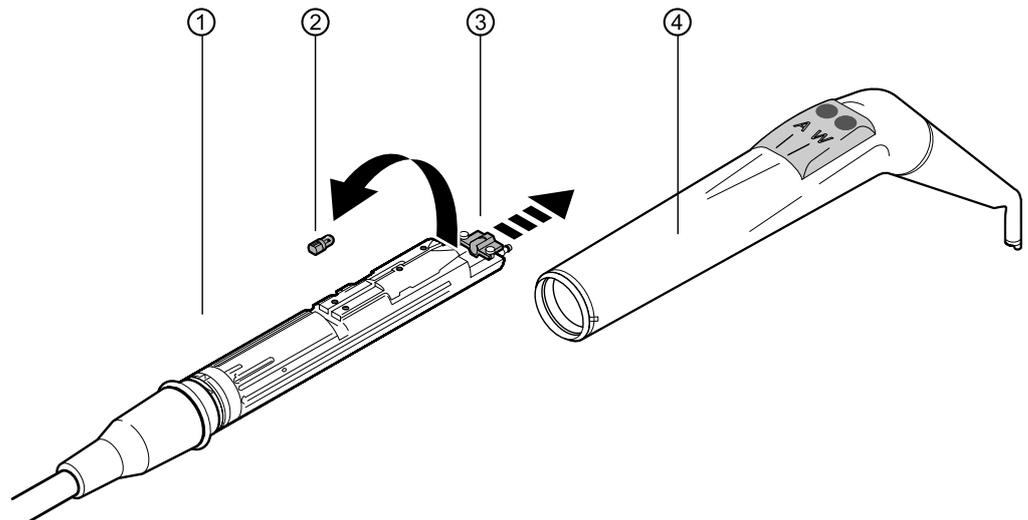


! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heißen Ventilkörper (Heizelemente, Hochdrucklampe).

Verbrennungsgefahr.

- ▶ Gerät am Hauptschalter ausschalten.
- ▶ Handstück nach längerem Gebrauch erst abkühlen lassen.



- ▶ Griffhülse ④ zusammen mit Kanüle vom Ventilkörper ① abziehen.



Hinweis

Die LED-Lampe ist ein Halbleiterelement und darf nur mit Gleichspannung betrieben werden. Um die richtige Funktion sicherzustellen, muss sie korrekt gepolt eingesetzt werden.

- ▶ Halter ③ verschieben und defekte LED-Lampe ② aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue LED-Lampe (Mat.-Nr. 1.007.5372) einsetzen.

Nach dem Einschalten der LED-Lampe können folgende Fälle auftreten:

- Fall 1: LED-Lampe leuchtet.
- Fall 2: LED-Lampe leuchtet schwach. - Kaltlichtintensität an der Einheit erhöhen, bis gewünschte Beleuchtungsstärke erreicht ist.
- Fall 3: LED-Lampe leuchtet rot oder leuchtet nicht. - LED-Lampe wie oben beschrieben aus Fassung herausnehmen und 180° um die eigene Achse gedreht wieder einsetzen.

4.13.4 Mehrfunktionsspritze Minilight 3F/G3F verwenden

Siehe auch:

Installations- und Gebrauchsanleitung Minilight (www.luzzani.it)

4.13.5 PiezoLED verwenden



⚠ VORSICHT

Instrumenteneinsätze können durch Dauerbeanspruchung, Herunterfallen oder Verbiegen beschädigt werden.

Funktion ist nicht mehr einwandfrei gewährleistet.

Verletzungen durch Brechen der Einsätze.

- ▶ Instrumenteneinsätze vor jeder Anwendung prüfen.



⚠ VORSICHT

Scharfkantige Spitzen.

Verletzungsgefahr.

- ▶ Bei Nichtgebrauch den mitgelieferten Drehmomentschlüssel immer auf der Spitze aufgesteckt lassen!



Hinweis

Die beiliegende Gebrauchsanweisung "PiezoLED" beachten.

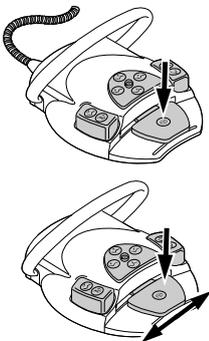
Bedienung über Touchscreen

Siehe auch:

Einstellungen für das PiezoLED

Bedienung über Fußanlasser

- ▶ Fußpedal „Instrumente“ drücken.
 - ⇒ Das PiezoLED arbeitet in den Ebenen 1 bis 3 in der voreingestellten Intensität.
- ▶ Um die Intensität zu regeln, Fußpedal „Instrumente“ seitlich auslenken.

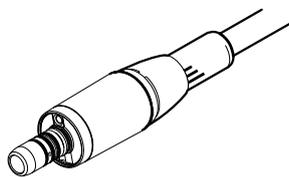


4.14 KL 703 LED im ENDO-Betrieb verwenden (optionales Zubehör)



Hinweis

Der Endoantrieb kann ausschließlich mit dem Motor INTRA LUX KL 703 LED betrieben werden.



INTRA LUX KL 703 LED



VORSICHT

Verwendung nicht zulässiger Feilensysteme.

Nicht zulässige Feilensysteme, können Beschädigungen am Produkt oder Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- ▶ Nur zulässige NiTi-Feilensysteme mit der Konizität >2%, die für die rotierende Aufbereitung geeignet sind, verwenden.
- ▶ Nur Feilen verwenden, deren Schäfte die Anforderungen der Normen DIN EN ISO 1797, DIN EN ISO 3630-1 und DIN EN ISO 3630-2 erfüllen, mit einem Schaftdurchmesser von 2,334 bis 2,350 mm.
- ▶ Herstellerangaben (Arbeitsweise, Drehzahl, Drehmomentstufen, Torsionsbeständigkeit usw.) und den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Feilen beachten.



VORSICHT

Verwendung beschädigter Feilen.

Verletzung von Patienten oder Beschädigung des Medizinproduktes.

- ▶ Vor jeder Wurzelkanalaufbereitung aus Sicherheitsgründen einen Kofferdam legen.
- ▶ Die Feilen vor jeder Benutzung auf mögliche Anzeichen von Materialermüdung, Verformung oder Überbeanspruchung prüfen und bei Auftreten solcher Anzeichen ersetzen.



VORSICHT

Zu hohes Drehmoment.

Verletzungen von Patienten oder Beschädigung von Instrumenten.

- ▶ Wurzelkanalinstrumente nur im ENDO-Betrieb verwenden.



Hinweis

Die Steuerung des Geräts ist auf die Wirkungsgrade der KaVo Instrumente abgestimmt. Drehzahl und Drehmoment können nur mit den folgenden KaVo Instrumenten gewährleistet werden.

- ▶ Nur von KaVo zugelassene Instrumente mit dem Übertragungsfaktor 1:1, 3:1 oder 8:1 verwenden.
- ▶ Nur die nachfolgend gelisteten KaVo 1:1 Unterteile mit den nachfolgend gelisteten KaVo 1:1 oder 3:1 Köpfen oder die KaVo 8:1 oder 1:1 Winkelstücke verwenden:

KaVo 8:1 Winkelstücke	KaVo 1:1 Winkelstücke	KaVo 1:1 Unterteile	KaVo 1:1 Köpfe	KaVo 3:1 Köpfe
SMARTmatic ENDO S81 (Mat.-Nr. 1.011.6780)	SMARTmatic S20 (Mat.-Nr. 1.011.6750)	INTRAmatic LUX Unterteil 20 LH *	INTRA LUX Kopf 68 LU *	INTRA LUX Kopf 66 LU *
	SMARTmatic S20 S (Mat.-Nr. 1.011.6752)	GENTLEpower LUX Unterteil 20 LP *	INTRA Kopf L68 B (Mat.-Nr. 1.008.1834)	INTRA Kopf L66 B (Mat.-Nr. 1.008.1831)
		MASTERmatic LUX Unterteil M20 L (Mat.-Nr. 1.009.3620)		

*Produkt ist nicht mehr im aktuellen Verkaufsprogramm



Hinweis

Der Motor INTRA LUX KL 703 LED hat einen Drehmomentbereich von 0,10 bis 3 Ncm. Bei Drehmomenten über 2,0 Ncm empfiehlt KaVo ein Untersetzungs-winkelstück 3:1 oder 8:1 zu verwenden, um die Belastung und Erwärmung des Motors zu verringern. Das Untersetzungs-winkelstück sollte so ausgewählt werden, dass die vom Feilenhersteller vorgegebenen Drehmomente im emp-fohlenen Drehmomentbereich liegen (mittlere Spalte):

Untersetzung Winkel- stücke	Drehmoment der Feile	Minimal/maximal er- reichbare Drehmo- mente
1:1 (M20 L mit L68 B) 1:1 (S20) 1:1 (S20 S)	0,15 – 2,0 Ncm	0,10/3,0 Ncm
3:1 (M20 L mit L66 B)	0,5 – 6,0 Ncm	0,50/6,0 Ncm
8:1 (ENDO S81)	1,5 – 6,0 Ncm	1,2/6,0 Ncm

Technische Daten KL 703 LED im ENDO-Betrieb



Hinweis

Die Technischen Daten gelten für den KL 703 LED im ENDO-Betrieb.

Motor-Nenndrehmoment	max. 3 Ncm
Motor-Nenndrehzahl	100 bis 3.000 min ⁻¹

Betriebsart



Hinweis

30 Sekunden Betriebszeit / 9 Minuten Pausenzeit stellt die mögliche Grenzbe-lastung des Motors dar (Volllast bei maximaler Drehzahl).

In der Praxis sind sekundenlange Impulsbelastungen bzw. sekunden- bis minu-tenlange Pausenzeiten realistisch, wobei der maximal mögliche Motorstrom nor-malerweise nicht erreicht wird. Dies entspricht der üblichen zahnärztlichen Ar-beitsweise.

4.14.1 Ablageposition des Endomotors setzen



- ▶ Register "Einstellungen" antippen.
- ▶ Taste "Benutzer" antippen und Einstellungen des gewünschten Behandlers aufrufen. Behandlungsart "Endodontie" wählen..
 - ⇒ Die Einstellungen zur Behandlungsart "Endodontie" werden angezeigt
- ▶ Taste "Ablageposition setzen" antippen.
 - ⇒ Dialogfeld wird geöffnet.
- ▶ Gewünschter Motor für Behandlungsart Endodontie aus der Ablage nehmen und bestätigen.
- ▶ Instrumentenlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ Taste "Zurück" antippen, um zum Menü "Behandlung" zurückzukehren.



4.14.2 ENDO-Betrieb aufrufen



- ▶ Endomotor INTRA LUX Motor KL 703 aus der Ablage nehmen.
- ▶ Auswahlliste "Behandlungsart" aufklappen und "Endodontie" wählen.
- ⇒ Die Anzeige wechselt in die Behandlungsart „Endodontie“.



Hinweis

Vor der Verwendung des Endomotors immer Drehzahl und Übertragungsfaktor überprüfen!

Sobald der Endomotor INTRA LUX KL 703 LED in die Ablage zurückgelegt wird, wird die Behandlungsart "Endodontie" verlassen. Die Behandlungsart "Endodontie" wird automatisch bei Entnahme des Endomotors aktiviert, sofern die Behandlungsart "Endodontie" zuvor durch Zurücklegen des Endomotors beendet wurde.



Hinweis

Der automatische Start findet nicht statt, wenn die Behandlungsart "Endodontie" seit dem letzten Einschalten des Gerätes noch nie aktiviert wurde.

Profil 1

35/06 3:1 Auto-Reverse

ProFile

3,00 Ncm 300 1/min

09:42:03 Dr. Kaltenbach

Behandlungsart Endodontie



⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Parameter.

Verletzungen oder Sachschäden durch falsche Eingabewerte.

- ▶ Alle Eingabewerte (z.B. Übersetzungsverhältnis, Übertragungsfaktor, Drehmoment, usw.) vor der Anwendung kontrollieren.

4.14.3 Parameter einstellen

Es stehen acht Parameterspeicherplätze (Profil 1 bis Profil 8) zur Verfügung.

Folgende Parameter können verändert werden:

- Drehzahl
- Drehmoment
- Kühlzustand
- Motordrehrichtung
- Feilenauswahl aus der Feilendatenbank
- Übertragungsfaktor
- Drehmoment-Modus
- Schritt des jeweiligen Feilensatzes

4.14.4 Feilendatenbank

Im Endodontie-Modus (optionales Zubehör) ist eine Feilendatenbank integriert. Die Aktualität der Feilendaten muss mit den jeweiligen Herstellerangaben abgeglichen werden.



Hinweis

Bei den vom Hersteller hinterlegten Werten in der Feilen-Datenbank handelt es sich lediglich um Beispielwerte. Diese sind vom Betreiber zu den tatsächlich eingesetzten Feilendaten entsprechend der Herstellerangaben abzugleichen.



⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Werte

Das Nichtbeachten der Hinweise kann im schlimmsten Fall zu einem Feilenbruch und somit zu einem Zahnverlust führen.

- ▶ Die in der Datenbank abgelegten und zur Anwendung kommenden Werte liegen alleine in der Verantwortung des Betreibers. Der Anwender hat vor jeder Benutzung sicherzustellen, dass die aus der Datenbank entnommenen Werte für die eingesetzte Feile zutreffend sind. Die von der Behandlungseinheit verwendeten Sicherheitsmechanismen zum ENDO-Betrieb (Absicherung Drehzahl, Drehmoment, usw.) können nur wirksam agieren, wenn die eingegebenen Soll-, bzw. die zulässigen Grenzwerte korrekt verwendet werden.

In der Feilendatenbank sind z. B. Daten zu den folgenden Feilensystemen und Herstellern hinterlegt:

Hersteller	Feilensystem	Hersteller	Feilensystem
COLTENE	HyFlex™ EDM HyFlex™ CM	Dentsply	ProFile® ProTaper® Universal ProTaper Next ProFile® GT PathFile™ GT Series X® ProFile® Vortex®
FKG	BioRace		
KOMET	F360		
MICRO-MEGA	Hero 642® Revo-S™		

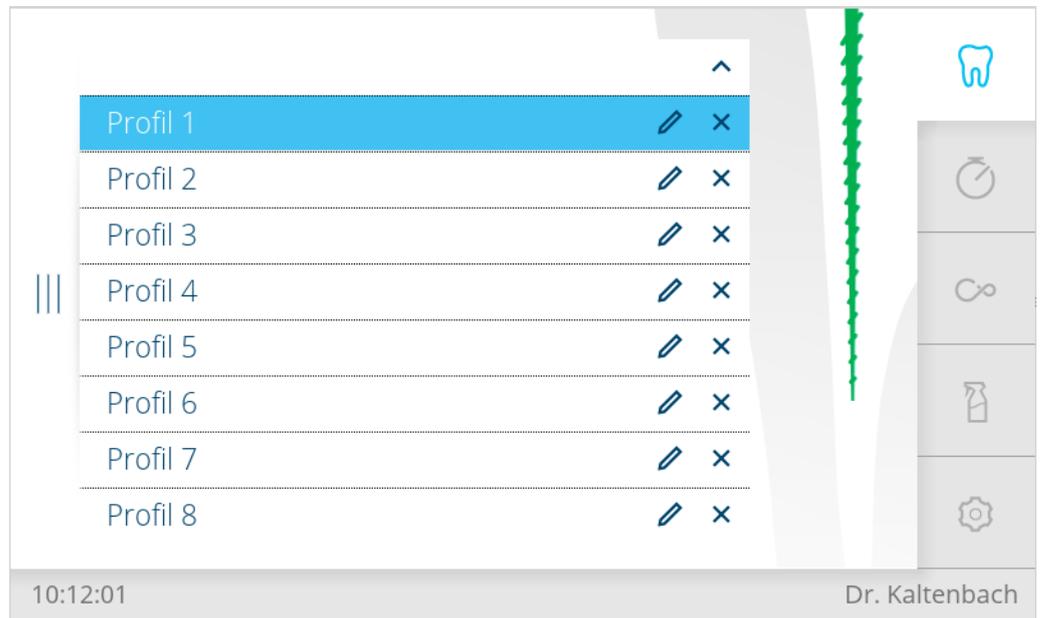
Hersteller	Feilensystem	Hersteller	Feilensystem
Kerr Endodontics (SybronEndo)	K3™		Protaper Gold Vortex Blue TRUShape
	Lightspeed TF™ Twisted Files		
VDW	Mtwo®		

4.14.5 Feilenprofile editieren/definieren/ändern

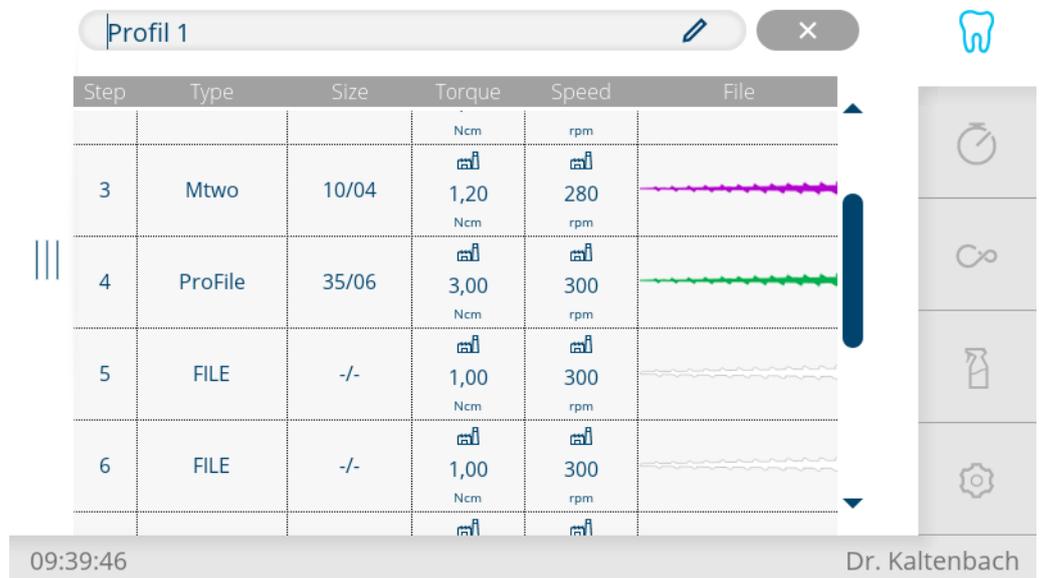
Der Anwender kann sich durch das Definieren von Feilenprofile im Feileneditor individuelle Abläufe zusammenstellen. Bis zu 8 unterschiedliche Feilensequenzen mit je 10 Feilen können definiert werden. In einem Feilenprofil können auch Feilen aus unterschiedlichen Feilensystemen kombiniert werden.



- Feileneditor öffnen, dazu Feilenprofil "Profil 1" antippen, um Auswahlliste der Feilenprofile anzuzeigen.

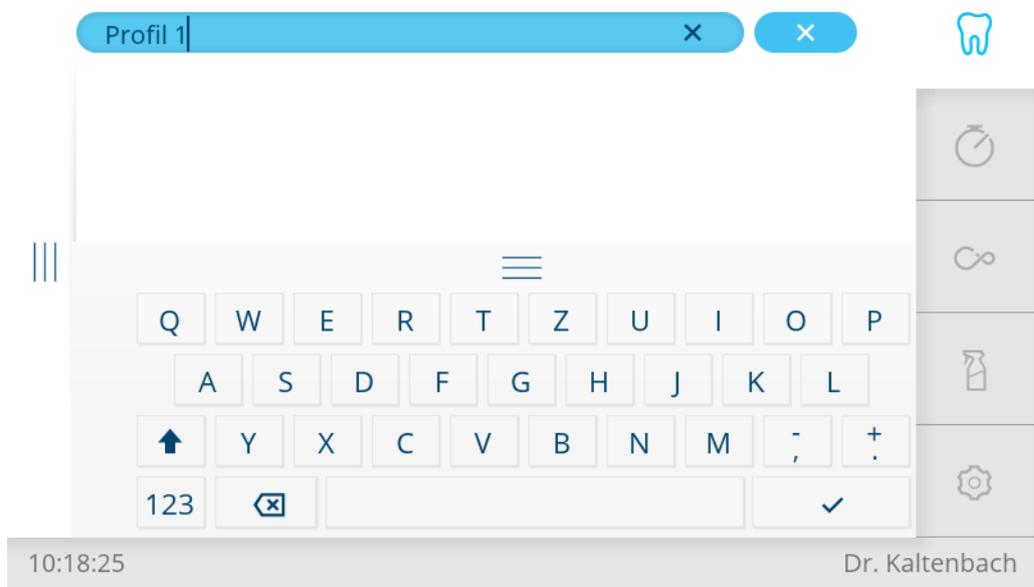


- Bedienelement "Stift" antippen, um Sequenz zu bearbeiten.
 ⇒ Am Display wird die Feilensequenz "Profil 1" im Bearbeitungsmodus angezeigt.

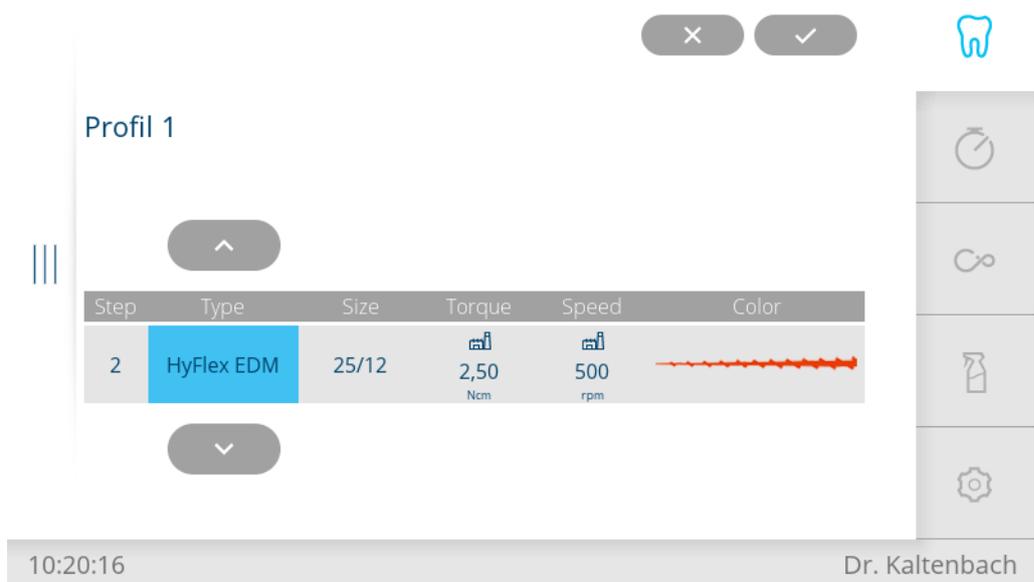


- Erneut Bedienelement "Stift" antippen, um den Profilnamen zu editieren.

⇒ Am Display wird eine Tastatur angezeigt.



- ▶ "Profil 1" mit Tastatur editieren und Taste "Speichern" antippen, um Wert zu speichern.
- ▶ Zweite Spalte "Type" antippen und mit den Pfeiltasten das gewünschte Feilensystem auswählen (hier HyFlex EDM).



- ▶ Dritte Spalte "Size" antippen und mit den Pfeiltasten die gewünschte Feilen-geometrie auswählen.



- ⇒ Wenn das Feilensystem und die Feilengeometrie ausgewählt sind, werden die Spalten "Torque" (Drehmoment), "Speed" (Drehzahl) und "Color" (Farbe der Feile) automatisch zugewiesen, mit Ausnahme der benutzerdefinierten Feilen.
- ⇒ Die Daten zu den Feilensystemen und Feilengeometrien sind in einer Feilendatenbank hinterlegt, mit Ausnahme der benutzerdefinierten Feilen.



Drehzahl und Drehmoment der Feilen aus der Feilendatenbank können geändert werden. Die vom Feilenhersteller empfohlenen Daten werden durch ein Fabriksymbol gekennzeichnet.

Benutzerdefinierte Feilen definieren/ändern

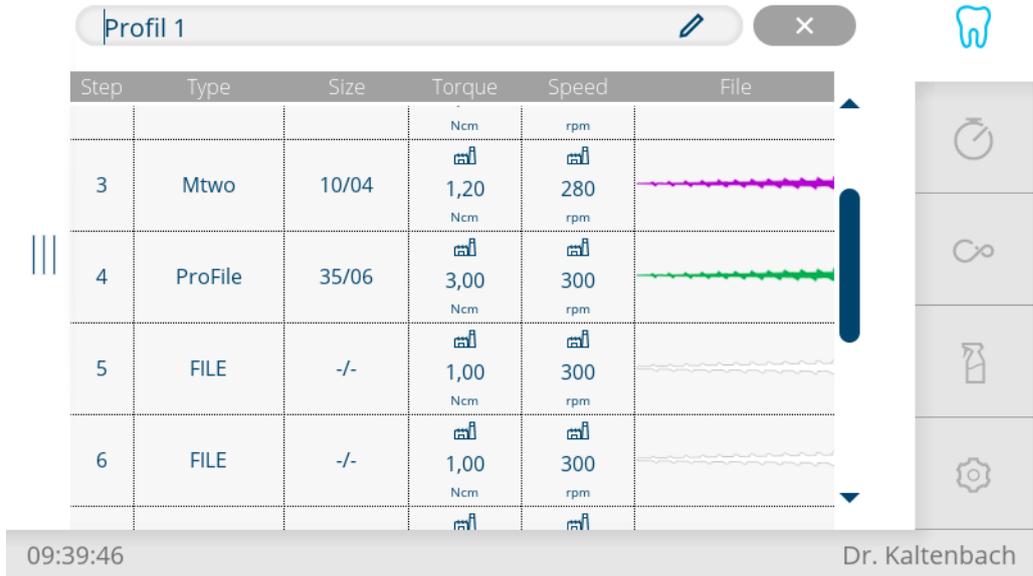
Durch Auswählen und Anpassen der Daten benutzerdefinierter Feilen, kann der Anwender ein Feilensystem in eine Sequenz einfügen, das nicht in der Datenbank hinterlegt ist.

Um eine benutzerdefinierte Feile selbst zu definieren, muss im Feileneditor in der zweiten Spalte "Feilensystem" der Eintrag "FILE" ausgewählt werden.

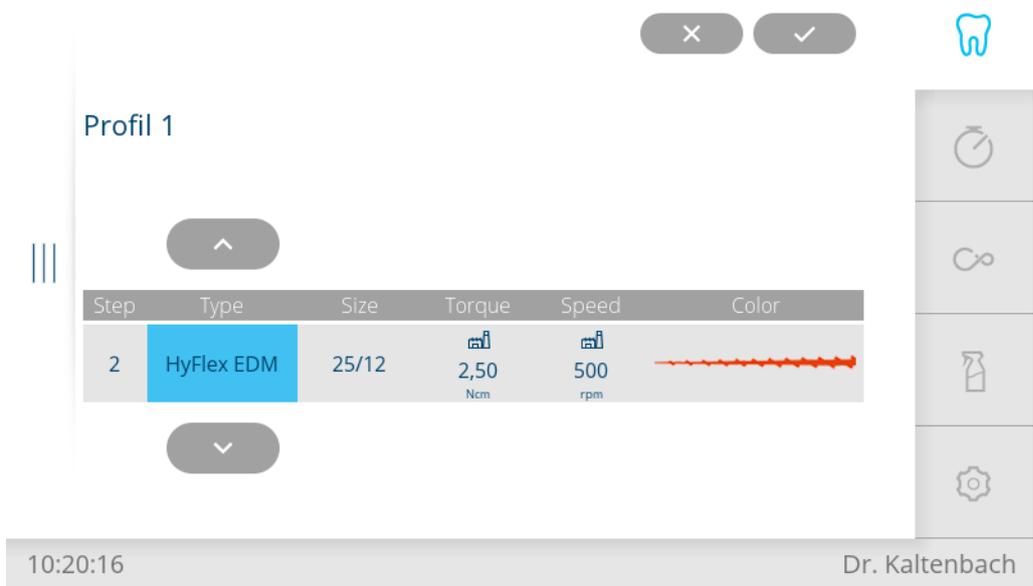
- ▶ Feileneditor öffnen, dazu Feilenprofil "Profil 1" antippen, um Auswahlliste der Feilenprofile anzuzeigen.
- ▶ Bedienelement "Stift" antippen, um Sequenz zu bearbeiten.
 - ⇒ Am Display wird die Feilensequenz "Profil 1" im Bearbeitungsmodus angezeigt.

Profil 1





- ▶ Um benutzerdefinierte Feilen zu definieren, Spalte "Type" antippen und mit den Pfeiltasten bis zu "FILE" springen und auswählen.

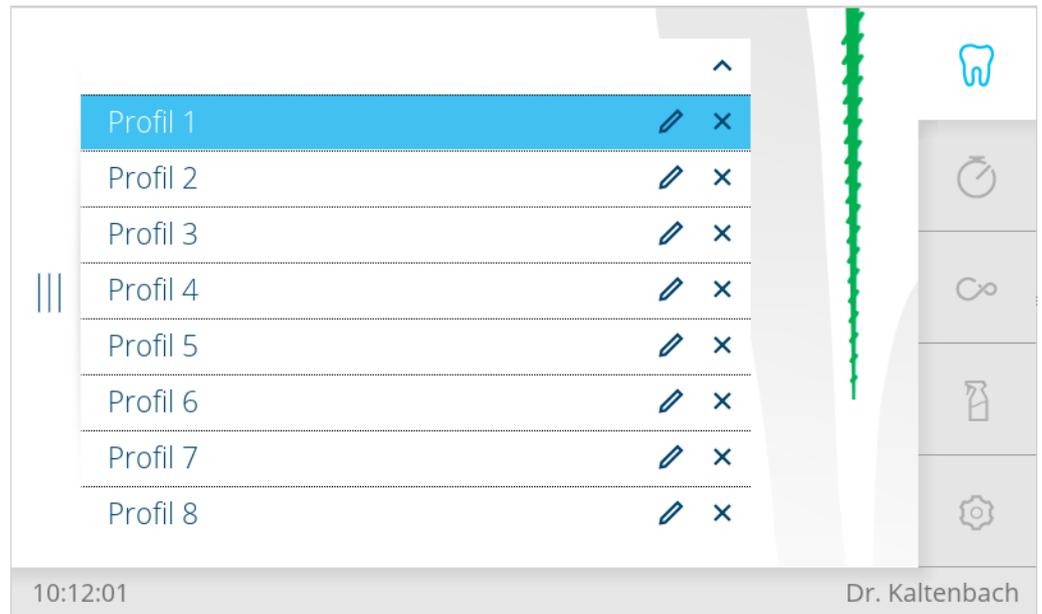


- ▶ Alle weiteren Daten müssen vom Anwender manuell gemäß den Angaben des Feilenherstellers eingestellt werden. Dazu jeweilige Spalte antippen und mit den Pfeiltasten den gewünschten Datenwert (Drehmoment, Drehzahl, Farbe der Feile) auswählen.
- ▶ Taste "Speichern" antippen, um das Bearbeiten der Feilensequenzen zu beenden.
 - ⇒ Die eingestellten Daten werden gespeichert.
- ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um den Vorgang abubrechen.

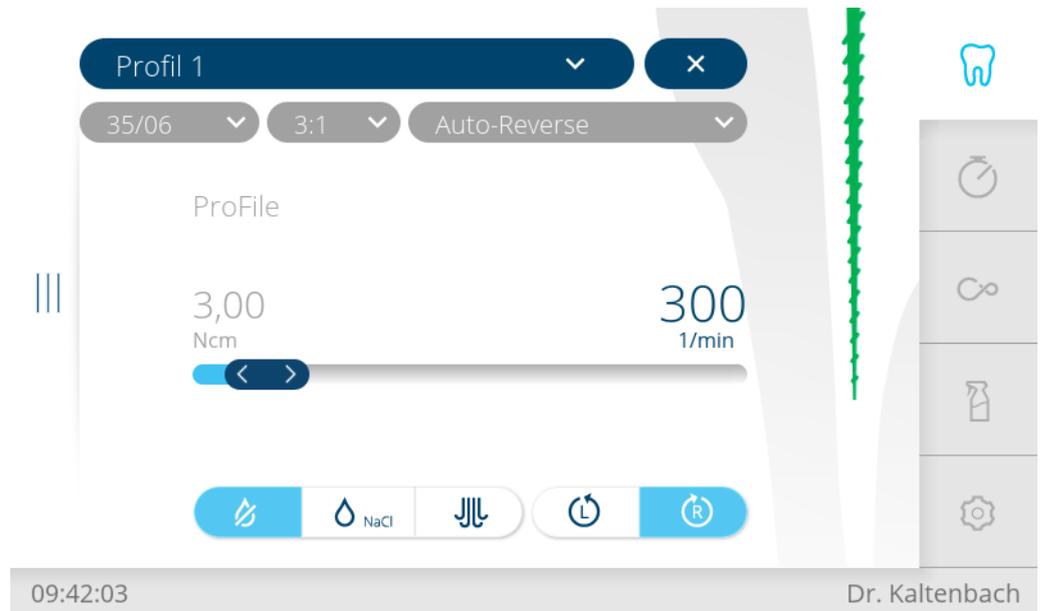
Endodontie Feilenprofile wählen



- ▶ Feileneditor öffnen, dazu Feilenprofil "Profil 1" antippen, um Auswahlliste der Feilenprofile anzuzeigen.



- ▶ Jedem Feilenprofil sind bis zu 10 Feilen zugeordnet. Im Normalfall werden diese 10 Feilen je nach Indikation nacheinander angewendet.



Parameter kurzfristig ändern



- ▶ Liste "Profil" aufklappen und gewünschtes Profil wählen.
- ▶ Drehzahl und Drehmoment über den "Schieberegler" einstellen.
- ▶ Übertragungsfaktor, Drehmomentmodus und Schritt des jeweiligen Feilen-satzes über jeweilige Liste wählen.

Drehzahl einstellen

Die Drehzahl kann im Bereich von 100 min^{-1} bis 3.000 min^{-1} verändert werden.

- ▶ Aktuelle Drehzahl antippen (Wert in 1/min).
⇒ Schrift wird blau dargestellt.



- ▶ Drehzahl mit Schieberegler einstellen.
⇒ Drehzahl wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam.



Wenn die eingestellte Drehzahl vom empfohlenen Wert dieser Feile abweicht, wird ein ausgegrautes Fabriksymbol angezeigt.

Speichern

Das Abspeichern in den Profilen erfolgt mit der Taste „Speichern“. Es kann nach Einstellen von jedem einzelnen Parameter oder nach Einstellen aller Parameter erfolgen.

Drehmoment einstellen

Das Drehmoment ist auf den eingestellten Wert begrenzt.

Übertragungsfaktor 1:1 / 3:1 / 8:1

Das Drehmoment kann in 0,1 Ncm-Schritten im Bereich von 0,1 Ncm bis 6,0 Ncm verändert werden.



Hinweis

Es ertönen Warnsignale ENDO beim Erreichen eines bestimmten Prozentsatzes des eingestellten Drehmomentwertes.

75% langsamer Signalton

90% schneller Signalton

100% Dauerton

- ▶ Aktuelles Drehmoment antippen (Wert in Ncm).

⇒ Schriftfarbe wird blau.

- ▶ Drehmoment mit Schieberegler einstellen.

⇒ Drehmoment wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam.

Wenn das eingestellte Drehmoment vom empfohlenen Wert dieser Feile abweicht, wird ein ausgegrautes Fabriksymbol angezeigt.

Das Abspeichern in den Profilen 1 bis 8 erfolgt mit der Taste „Speichern“. Es kann nach Einstellen von jedem einzelnen Parameter oder nach Einstellen aller Parameter erfolgen.

Drehmoment-Modus einstellen

Es stehen drei verschiedene Drehmoment-Modi zu Verfügung:

- Autoreverse
- Torque Control only
- Autorev / Forward
- ▶ Liste "Drehmoment-Modus" aufklappen und gewünschten Drehmoment-Modus wählen.

⇒ Drehmoment-Modus wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam.

Das Abspeichern in den Profilen 1 bis 8 erfolgt mit der Taste „Speichern“. Es kann nach Einstellen von jedem einzelnen Parameter oder nach Einstellen aller Parameter erfolgen.

Drehmoment-Modus Autoreverse

- ▶ Fußpedal drücken.

⇒ Motor startet im Rechtslauf (falls nicht anders gewählt).

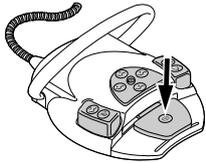
Beim Erreichen des eingestellten Drehmomentwertes wechselt der Motor auf Linkslauf.

- ▶ Um dies zu stoppen, Fußpedal loslassen.



Speichern

Speichern

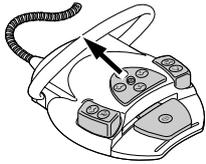


- ▶ Fußpedal drücken.
⇒ Motor läuft wieder rechts.

Drehmoment-Modus Torque Control only



- ▶ Fußpedal drücken.
⇒ Motor startet im Rechtslauf (falls nicht anders gewählt).
Das Drehmoment wird auf den eingestellten Grenzwert begrenzt. Die Drehzahl verringert sich, je nach Belastung, bis zum Stillstand. Die Drehrichtung ist immer rechts.

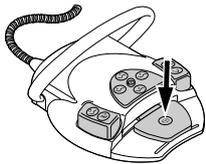


- ▶ Kreuztaster am Fußanlasser nach oben schieben, um auf Linkslauf zu wechseln.
oder



- ▶ Taste "Motordrehrichtung links" antippen.

Drehmoment-Modus Autorev / Forward



- ▶ Fußpedal drücken.
⇒ Motor startet im Rechtslauf (falls nicht anders gewählt).
Beim Erreichen des eingestellten Drehmomentwertes wechselt der Motor auf Linkslauf. Nach der voreingestellten Zeit von 4 Sekunden wird automatisch auf Rechtslauf zurückgeschaltet.



Hinweis

In allen Drehmoment-Modi kann die Motordrehrichtung mit dem Kreuztaster am Fußschalter umgekehrt werden.

4.14.6 Behandlungsart "Endodontie" verlassen



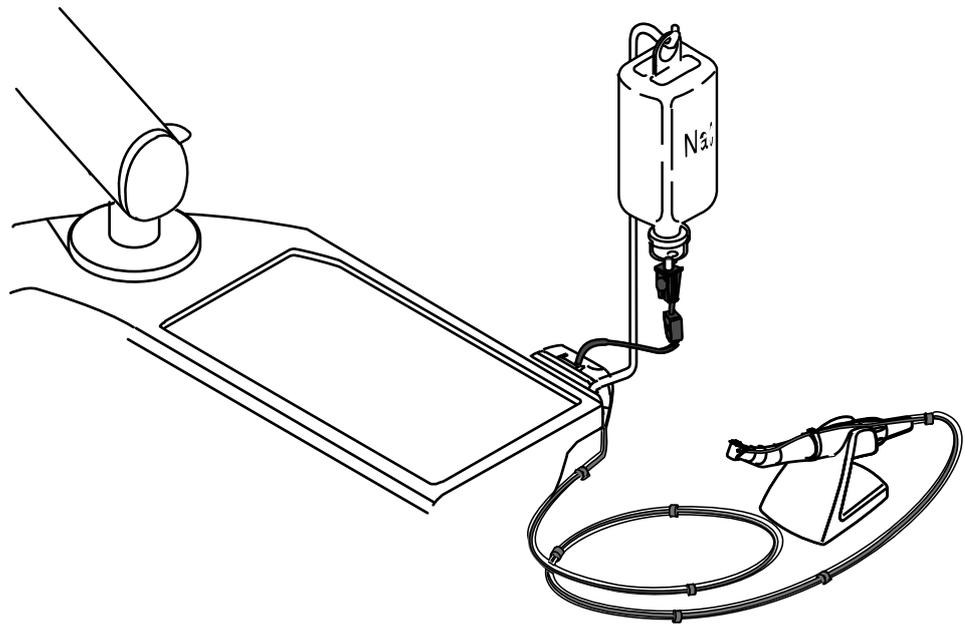
- ▶ Taste „Abbrechen“ antippen, um die Behandlungsart "Endodontie" zu verlassen.
oder
- ▶ Endomotor INTRA LUX KL 703 LED in die Ablage zurücklegen.



Hinweis

Falls die Einheit auf die Behandlungsart "Endodontie" umgestellt worden ist, wird mit Ablage des ENDO-Motors der ENDO-Betrieb nur unterbrochen und bei erneuter Entnahme des ENDO-Motors fortgesetzt.

4.15 Chirurgiemotor SL600 verwenden (optionales Zubehör)



Technische Daten

Motor-Nennspannung	22 V AC
Motor-Nenndrehzahl	40.000 min ⁻¹
Motor-Nenndrehmoment	max. 5,5 Ncm

Betriebsart



Hinweis

30 Sekunden Betriebszeit / 9 Minuten Pausenzeit stellt die mögliche Grenzbelastung des Motors dar (Volllast bei maximaler Drehzahl).

4.15.1 Pumpe für physiologische Kochsalzlösung anschließen und bedienen

Das Chirurgiemotor Set wird inklusive dem Bausatz „Pumpe für physiologische Kochsalzlösungspumpe“ geliefert.

Siehe auch:
Montageanweisung Bausatz NaCl Pumpe

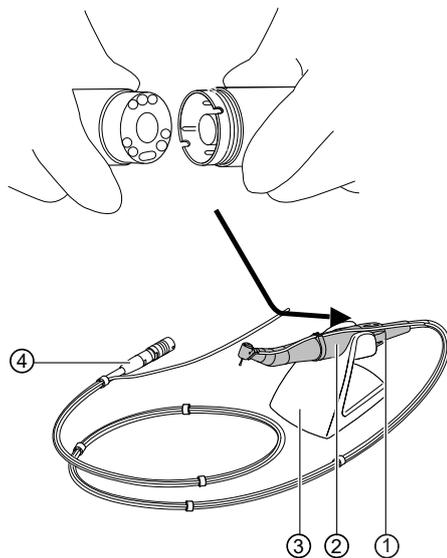
4.15.2 Chirurgiemotor SL 600 anschließen



Hinweis

Der Chirurgiemodus lässt sich nur aufrufen, wenn der Chirurgiemotor an den Chirurgieanschluss des Arztelements angeschlossen ist.

Die gelieferten Teile sind (mit Ausnahme des Kühlmittelschlauchs) nicht steril. Vor der ersten Patientenbehandlung müssen der Chirurgiemotor, die Motorleitung und die Instrumentenablage wiederaufbereitet werden.



- ① Motorkupplung
- ② Chirurgiemotor
- ③ Instrumentenablage
- ④ Stecker Motorleitung

- ▶ Chirurgiemotor ② an Motorkupplung ① einstecken und mit Überwurfmutter sichern. Dabei separate Gebrauchsanweisung des Motors beachten.
- ▶ Chirurgiemotor auf Instrumentenablage ③ legen.
- ▶ Stecker der Motorleitung ④ in den Geräteanschluss stecken, Markierungspunkte ausrichten und Stecker einstecken bis er einrastet.

4.15.3 Chirurgiemodus aufrufen

Voraussetzung

- ✓ Der Chirurgiemotor ist angeschlossen.
Kein Instrument ist aus den Ablagen entnommen.

- ▶ Liste "Behandlungsart" aufklappen und "Chirurgie" wählen.



4.15.4 Hand- oder Winkelstück aufstecken oder abziehen



Hinweis

Die der Instrumentenverpackung beiliegende Gebrauchs-, Wartungs-, und Montageanweisung beachten.

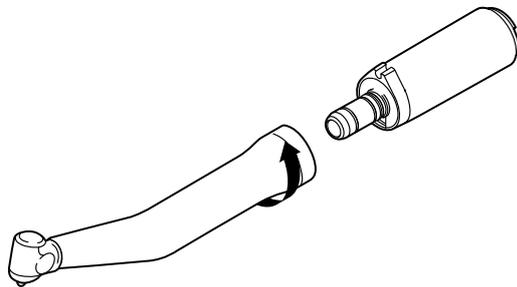
ACHTUNG

Abziehen und Aufsetzen des Hand- oder Winkelstücks bei Rotation des Antriebsmotors.

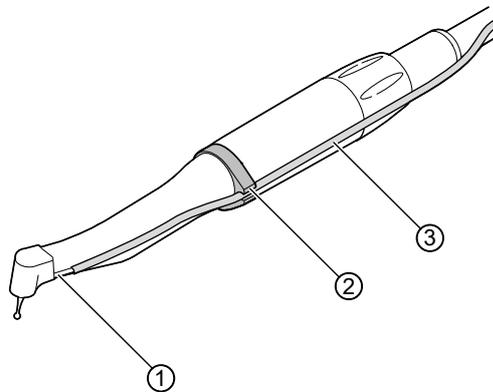
Beschädigung des Mitnehmers.

- ▶ Hand- oder Winkelstück nie bei Rotation des Antriebsmotors aufsetzen oder abnehmen.

Alle Hand- und Winkelstücke mit INTRAMatic Anschluss gemäß DIN EN ISO 3964 sind aufsetzbar.



- ▶ Instrument auf Motor aufsetzen und unter leichtem Andrücken in Pfeilrichtung verdrehen, bis die Fixiernase hörbar einrastet.
- ▶ Durch Ziehen sicheren Sitz des Instruments auf dem Motor prüfen.



- ▶ Kühlmittelschlauch ③ vom Gerät entlang der Motorleitung (Clips) über den Motor verlegen und mit dem Hand- oder Winkelstück ① verbinden. Dabei Kühlmittelschlauch ③ in Haltering ② einlegen.

Hand- oder Winkelstück abziehen

- ▶ Kühlmittelschlauch von Hand- oder Winkelstück abziehen.
- ▶ Instrument vom Motor in Achsrichtung abziehen.

4.15.5 Motor starten



⚠ VORSICHT

Falsche Eingabewerte.

Verletzungsgefahr.

- ▶ Eingabewerte vor jeder Anwendung unbedingt kontrollieren.



- ▶ Fußpedal drücken und Drehzahl durch seitliches Auslenken verändern.
Anschlag links: minimale Drehzahl
Anschlag rechts: maximale Drehzahl

4.15.6 Chirurgiemotor mit Programmschritten verwenden



VORSICHT

Falsche Drehzahl oder zu hohes Drehmoment.

Verletzungen von Patienten oder Beschädigung von Instrumenten.

- ▶ Auf dem Bedienfeld wird die Drehzahl und das Drehmoment des Instrumentenkopfes angezeigt, nicht die des Motors.
- ▶ Die Korrektheit der angezeigten Übersetzung ist vom Anwender in jedem Fall vor Inbetriebnahme zu prüfen.



Hinweis

Die Drehmomentwerte können mit den KaVo Winkelstücken SURGmatic S201 um max. $\pm 10\%$ abweichen. Mit anderen Winkelstücken sind größere Abweichungen möglich.

- ▶ Liste "Behandlungsart" aufklappen und "Chirurgie" wählen.
- ⇒ Programmschritt 1 wird aufgerufen.



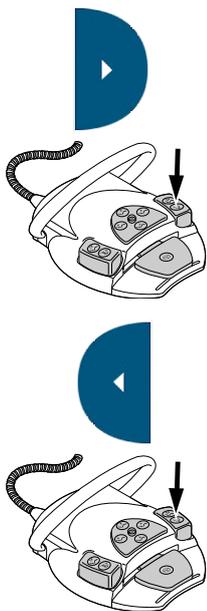
Behandlungsart Chirurgie - Programmschritte

- ① Aktueller Programmschritt
- ② Aktivität, die dem Programmschritt zugewiesen ist

Der aktuelle Programmschritt ① und die zugewiesene Aktivität als Symbol ② werden angezeigt. Jedem Programmschritt kann eine beliebige Aktivität durch Auswahl des entsprechenden Symbols zugewiesen werden. Durch die Visualisierung der Aktivität lässt sich einfach prüfen, ob die am Gerät eingestellte Aktivität dem aktuell durchzuführenden Behandlungsschritt entspricht. Fehlbedienungen können so weitestgehend ausgeschlossen werden. Für jede Aktivität sind werkseitig je nach Anwendung Werte für die Parameter Drehzahlen, Drehmomente, Übersetzungen und Kühlmittelfördermenge voreingestellt. Die Parameter können nur innerhalb eines für die Aktivität sinnvollen Bereichs geändert werden. In der Aktivität "Frei" sind alle zur Verfügung stehenden Werte einstellbar.

Eine Behandlungssequenz kann aus bis zu 10 Programmschritten bzw. Aktivitäten bestehen. Die Behandlungssequenz lässt sich durch beliebige Anordnung der Aktivitäten individuell gestalten. Innerhalb der Sequenz wird per Fußanlasser navigiert, sodass das Gerät während des Eingriffs nicht mehr berührt werden muss.

Arbeitsschritt auswählen



- ▶ Taste „nächster Schritt“ antippen, um einen Arbeitsschritt vorwärts zu schalten.
oder
- ▶ Fußtaste „Blasluft/SP“ kurz drücken.
- ▶ Taste „Schritt zurück“ antippen, um einen Arbeitsschritt zurück zu schalten.
oder
- ▶ Fußtaste „Blasluft/SP“ lang drücken.

Parameter einstellen und speichern

- ▶ Zu ändernden Arbeitsschritt auswählen.
Folgende Parameter können verändert werden:
 - Maximales Drehmoment
 - Programmierte Drehzahl
 - Kühlmittelfördermenge
 - Übertragungsfaktor
 - Motordrehrichtung
 - Aktivität
- ▶ Die Einstellung der Parameter erfolgt wie in den Instrumenteneinstellungen.

Die in einem Programmschritt dargestellten Werte sind Vorgabenwerte, um ein sofortiges Arbeiten zu ermöglichen. Sie sind alle veränderbar und können somit der individuellen Arbeitsweise gespeichert werden. Veränderte Werte können gespeichert werden und stehen so bei der nächsten Anwendung wieder zur Verfügung.

Empfohlene Programmierung beim Setzen mehrerer Implantate nacheinander



Hinweis

Ab Werk eingestellte Werte zu den jeweiligen Übertragungsfaktoren können mit den Schiebereglern geändert werden.

Aktivität	Schritt	Symbol	Drehzahl [rpm]	Drehmoment [Ncm]	Übersetzung
Markieren	1		200 – 2.000 500 (D)	5 – 20 10 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)
Pilotbohren	2		200 – 2.000 500 (D)	5 – 20 10 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)
Formbohren	3		200 – 2.000 500 (D)	5 – 20 10 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)
Gewinde schneiden	4		15 – 50 20 (D)	5 – 80 25 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)
Implantat setzen	5		15 – 50 20 (D)	5 – 80 25 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)

Aktivität	Schritt	Symbol	Drehzahl [rpm]	Drehmoment [Ncm]	Übersetzung
Verschlusskappe setzen	6		15 – 50 20 (D)	5 – 15 8 (D)	16:1 27:1 20:1 (D)
Freie Anwendung	7		300 – 40.000 40.000 (D)	0,15 – 5,5 3 (D)	1:1
			20 – 2.000	5 – 80	16:1
			15 – 2.000	5 – 80	20:1
			15 – 1.200	5 – 80	27:1

Tab. 1: Setzen mehrerer Implantate nacheinander

(D) = Werkseinstellung (Default setup)



Hinweis

Die aufgeführten möglichen Indikationen stellen nur Beispiele dar. Um unnötige Risiken zu vermeiden, sind die Richtdrehzahlen der jeweiligen Hersteller rotierender Instrumente einzuhalten.

4.15.7 Chirurgiemotor mit Aktivität "Freie Anwendung" verwenden

In der Aktivität "Freie Anwendung" sind alle zur Verfügung stehenden Werte einstellbar.



Hinweis

Die Korrektheit der angezeigten Übersetzung ist vom Anwender in jedem Fall vor Inbetriebnahme zu prüfen.

Parameter einstellen

Folgende Parameter können verändert werden:

- Maximales Drehmoment
- Programmierte Drehzahl
- Kühlmittelfördermenge
- Übertragungsfaktor
- Motordrehrichtung
- Aktivität

Parameter ändern und speichern

- ▶ Drehzahl und Drehmoment über den "Schieberegler" einstellen.
- ▶ Taste „NaCl“ antippen, um Kühlmittelfördermenge zu wählen.
- ▶ Übertragungsfaktor und Drehmomentmodus über jeweilige Liste wählen.



- ▶ Taste "Motordrehrichtung" antippen, um zwischen Rechtslauf und Linkslauf zu wechseln.
- ▶ Taste "Speichern" antippen, um Parameter zu speichern.
- ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.
- ⇒ Geänderte Parameter werden auf den ausgewählten Parameterspeicherplatz gespeichert.

Drehmoment einstellen



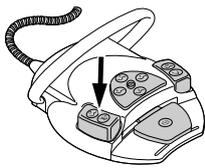
- ▶ Aktuelles Drehmoment antippen (Wert in Ncm).
 - ⇒ Schriftfarbe wird blau.
- ▶ Drehmoment mit Schieberegler einstellen.
 - ⇒ Drehmoment wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam.

Drehzahl einstellen



- ▶ Aktuelle Drehzahl antippen (Wert in 1/min).
 - ⇒ Schriftfarbe wird blau.
- ▶ Drehzahl mit Schieberegler einstellen.
 - ⇒ Drehzahl wird im Display angezeigt und ist sofort wirksam.

Kühlmittel einstellen

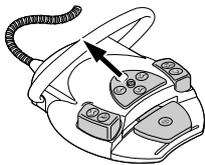


- ▶ Taste „NaCl“ antippen, um Kühlmittelfördermenge zu wählen.
- ▶ Fußtaste "Sprayvorwahl" drücken, um Kühlmittel ein- oder auszuschalten oder Kühlmittelmenge einzustellen.

Übertragungsfaktor einstellen

- ▶ Liste "Übertragungsfaktor" aufklappen und gewünschten Übertragungsfaktor wählen. Der Übertragungsfaktor kann nicht gespeichert werden.

Motordrehrichtung einstellen



- ▶ Taste „Motordrehrichtung“ antippen, um zwischen Rechtslauf und Linkslauf zu wechseln.
- oder
- ▶ Kreuztaster nach oben schieben.
- ⇒ Die Motordrehrichtung wird bei jeder Betätigung des Kreuztasters weitergeschaltet: Motorlinkslauf – Motorrechtslauf.
- Ist die Einstellung "Motorlinkslauf" gewählt, so ertönt bei Starten des Motors ein Signalton.

Aktivität einstellen

- ▶ Symbol der Aktivität antippen, um Aktivität des jeweiligen Schritts zu ändern (Toggle-Funktion).

4.15.8 Instrumentenlicht (LUX) einstellen



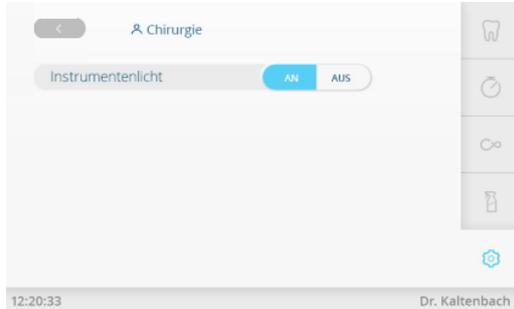
- ▶ Kreuztaster nach rechts schieben, um Licht zeitweise zu aktivieren (ohne Motor und Pumpenlauf).
- ⇒ Das Licht leuchtet nur während der Betätigung des Kreuztasters (Spot-Licht Funktion).



Hinweis

Das Instrumentenlicht als Spot-Licht kann auch ohne aufgesetztes Instrument eingeschaltet werden. Diese Funktion dient der Kontrolle.

- ▶ Tab "Einstellungen" antippen.
- ▶ "Benutzer" und gewünschten Behandler auswählen.
- ▶ Behandlungsart "Chirurgie" aus Liste auswählen.



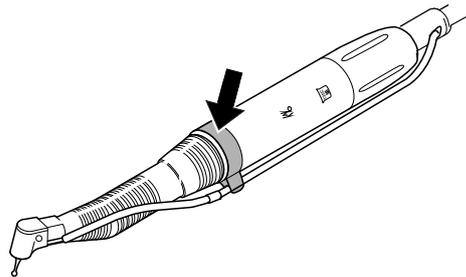
Instrumentenlicht LUX

- ▶ Auswahltaste "Instrumentenlicht" antippen, um Instrumentenlicht ein-/auszuschalten.



Hinweis

Der Betrieb des Motors ist nur mit Haltering zulässig.



4.15.9 Autokalibrierung

Die Autokalibrierung gleicht Drehmomentabweichungen des Motors automatisch aus, die z.B. durch Alterungsprozesse hervorgerufen werden können. Bei aufgestecktem Instrument werden schwergängige oder defekte Instrumente erkannt. Die Autokalibrierung sorgt somit für ein genaueres Drehmoment am Winkelstück.



Hinweis

Die Autokalibrierung sollte mit den KaVo Chirurgie Instrumenten mit einer Übersetzung von 16:1, 20:1 oder 27:1 durchgeführt werden. Bei Verwendung von Fremdinstrumenten oder Instrumenten mit anderen Übersetzungen kann die Autokalibrierung nicht durchgeführt werden. Bei einem Instrumentenwechsel muss die Kalibrierung wiederholt werden.





⚠ VORSICHT

Motor läuft mit Höchstgeschwindigkeit an.

Verletzungsgefahr.

- ▶ Motor während der Kalibrierung festhalten oder sicher ablegen.
-
- ▶ Fußanlasser drücken und gedrückt halten, bis am Display die Meldung der erfolgreichen Kalibrierung "Kalibrierung erfolgreich" erscheint.
 - ▶ Wenn der Fußanlasser losgelassen wird, bevor die Meldung der erfolgreichen Kalibrierung am Display erscheint, Fußanlasser erneut drücken, bis am Display die Meldung der erfolgreichen Kalibrierung erscheint.
 - ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um die Kalibrierung zu beenden und zur Auswahl der Geräteeinstellungen zurückzukehren.
 - ⇒ Wenn die Kalibrierung mit einem nicht geeigneten oder defekten Instrument durchgeführt wurde, bricht die Kalibrierung mit einer Fehlermeldung "Messung fehlgeschlagen - Unerlaubter Stromwert" ab.
- ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um fehlgeschlagene Kalibrierung zu beenden.



4.15.10 Chirurgiemodus verlassen



- ▶ Taste "Abbrechen" antippen, um Behandlungsart "Chirurgie" zu verlassen.

4.16 Pumpe für physiologische Kochsalzlösung verwenden (optionales Zubehör)



Hinweis

Mit der Pumpe für physiologische Kochsalzlösung kann anstelle des Behandlungswassers aus der Einheit eine sterile Kochsalzlösung zur Kühlung eingesetzt werden. Die Anwendung der Pumpe ist für Instrumente mit einer geeigneten Schnittstelle für das Kühlmittel bestimmt.



⚠ VORSICHT

Laufende, geöffnete Schlauchpumpe.

Verletzungsgefahr.

- ▶ Gerät vor Öffnen der Schlauchpumpe ausschalten!



⚠ VORSICHT

Kühlmittelbehälter aus Glas.

Verletzungsgefahr durch kippenden und zerbrechenden Kühlmittelbehälter aus Glas.

- ▶ Am Behandlerenteil der Dentaleinheit als Kühlmittelbehälter keine Glasflaschen verwenden.



⚠ VORSICHT

Kippgefahr durch zu schwere Kühlmittelbehältnisse.

Funktionsstörungen.

- ▶ Kühlmittelbehältnisse mit maximal 1 Liter Inhalt verwenden.
- ▶ Standsicherheit prüfen.



⚠ VORSICHT

Verwendung von nicht sterilem Kühlmittelschlauch mit Zubehör.

Infektionsgefahr.

- ▶ Schlauchset steril ist nur zum Einmalgebrauch bestimmt, nicht mehrfach verwenden.
- ▶ Schlauchset steril nach Gebrauch fachgerecht entsorgen.
- ▶ Vor jeder Behandlung neuen, steril verpackten Kühlmittelschlauch mit Zubehör verwenden.



Hinweis

Alle flüssigkeitsführende Teile sind nicht steril! Vor der ersten Behandlung müssen diese sterilisiert werden. Alle flüssigkeitsführenden Teile sind steril zu halten.



Hinweis

Das Kühlmittel muss entsprechend der geplanten Anwendung ausgewählt werden. Die Durchflussmenge des Kühlmittels ist abhängig vom verwendeten Instrument. Der Anwender muss eine ausreichende Menge des Kühlmittels einstellen und prüfen.

Das Schlauchset muss vor der Verwendung auf Unversehrtheit geprüft werden. Wenn das Produkt oder die Verpackung beschädigt sind, muss das Produkt entsorgt werden.

Beim Einlegen des Schlauches in die Pumpe muss auf korrekte Fließrichtung geachtet werden. Die physiologische Kochsalzlösung darf nur in Verbindung mit Instrumenten angewendet werden, die NaCl-beständig sind.

Die folgenden Symbole sind auf dem Schlauchset steril S 600 (10 Stück) (Mat.-Nr. 1.009.8757) dargestellt:

	Herstelldatum
	Verfallsdatum beachten
	Produktionscharge
	Sterilisationsmethode
	Nicht wiederverwenden - nur zum einmaligen Gebrauch

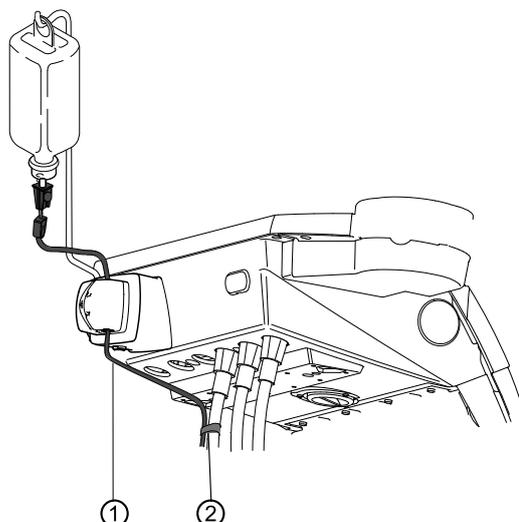
4.16.1 Kühlmittel anschließen



Hinweis

Alle flüssigkeitsführende Teile sind nicht steril! Vor der ersten Behandlung müssen diese sterilisiert werden. Alle flüssigkeitsführenden Teile sind steril zu halten.

Kühlmittel über Standard-Instrumentenschlauch anschließen



- ▶ Druckleitung ① mit den mitgelieferten Schlauchclips ② am Motorschlauch befestigen.

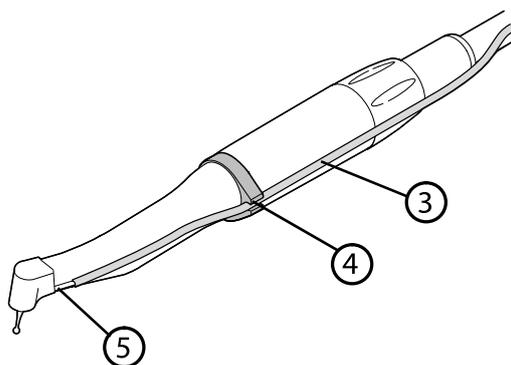


Hinweis

Abstand vom Motor zum ersten Schlauchclip muss ca. 80 mm betragen. Die mitgelieferten Schlauchclips passen an den Motorschlauch Chirurgiemotor S600 LED. Für den Motorschlauch INTRA LUX KL 703 LED sind die Schlauchclips Mat.-Nr. 0.211.7492 zu verwenden.

Kühlmittel an Instrument anschließen (allgemein)

- ▶ Kühlmittelschlauch-Verbindung ③ vom Gerät entlang der Motorleitung (Clips) über den Motor zum Hand- oder Winkelstück ⑤ herstellen. Schlauch in Haltering ④ einlegen.



Kühlmittelbehältnis und Schlauchset anschließen

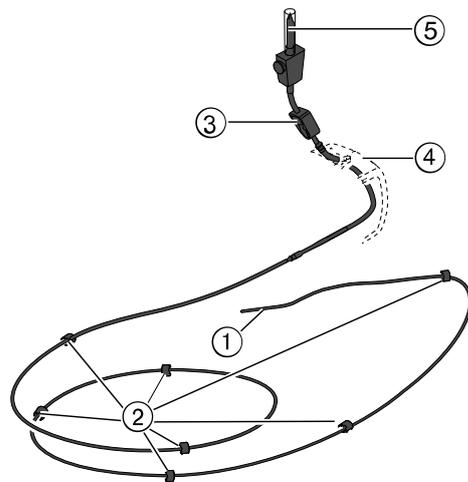


Hinweis

Das Kühlmittel muss entsprechend der geplanten Anwendung ausgewählt werden. Die Durchflussmenge des Kühlmittels ist abhängig vom verwendeten Instrument. Der Anwender muss eine ausreichende Menge des Kühlmittels einstellen und prüfen.

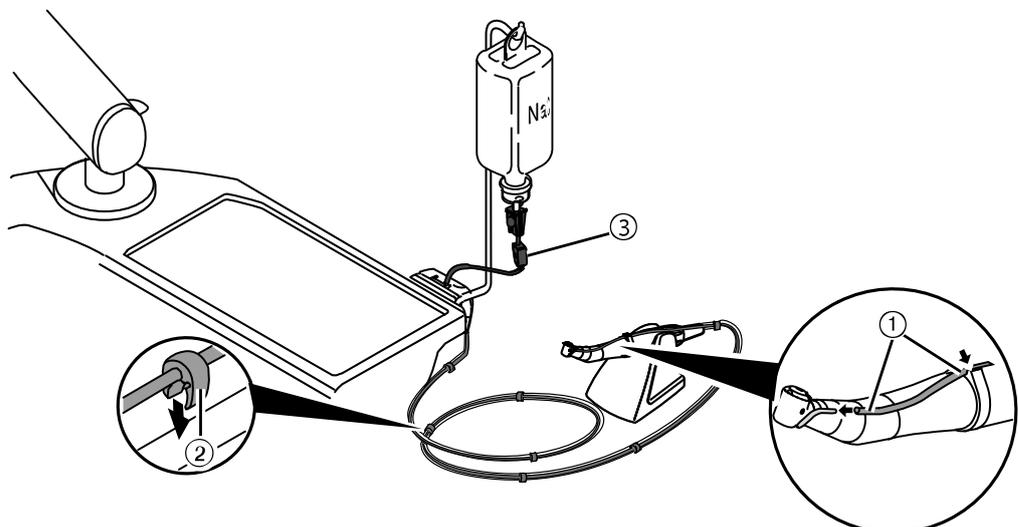
Das Schlauchset muss vor der Verwendung auf Unversehrtheit geprüft werden. Wenn das Produkt oder die Verpackung beschädigt sind, muss das Produkt entsorgt werden.

Beim Einlegen des Schlauches in die Pumpe muss auf korrekte Fließrichtung geachtet werden. Die physiologische Kochsalzlösung darf nur in Verbindung mit Instrumenten angewendet werden, die NaCl-beständig sind.



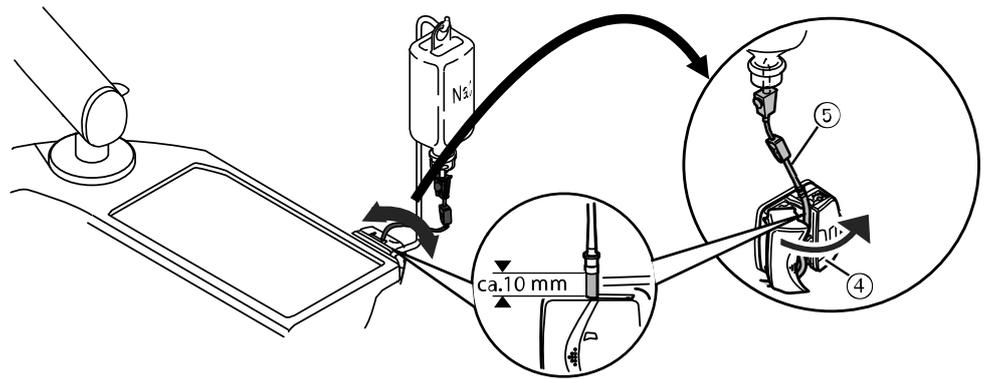
- ① Kühlmittelschlauch
- ② Clip
- ③ Schlauchklemme
- ④ Verriegelung
- ⑤ Einstechnadel

- ▶ Schlauchklemme ③ des Schlauchsets schließen.
- ▶ Kühlmittelschlauch ① am Hand- oder Winkelstück befestigen.
- ▶ Kühlmittelschlauch ① eng, ohne Schlaufen und Knickstellen, außen an der Motorleitung anlegen und mit beiliegenden Clips ② in gleichmäßigen Abständen befestigen.



- ▶ Verriegelung ④ öffnen und Pumpenschlauch ⑤ einsetzen.

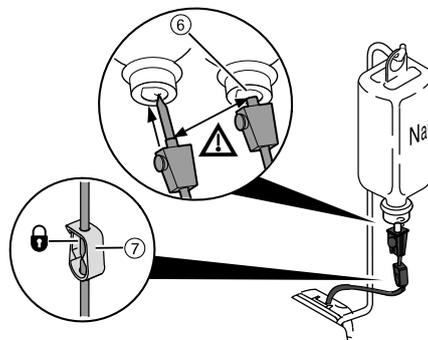
- ▶ Verriegelung ④ schließen.



Hinweis

Der Pumpenschlauch muss so in die Pumpe eingelegt werden, dass der Pumpenschlauch nicht in der Verriegelung eingeklemmt bzw. gequetscht wird. Sämtliche Schläuche müssen lose und ohne Zugspannung verlegt werden.

- ▶ Einstechnadel ⑥ in das Kühlmittelbehältnis stecken und das Kühlmittelbehältnis am Flaschenhalter einhängen.
- ▶ Dichtheit und festen Sitz der Einstechnadel ⑥ prüfen. Dabei austretende Flüssigkeit über dem Gerät vermeiden.
- ▶ Wenn eine Glasflasche verwendet wird, Belüftung an der Einstechnadel ⑥ öffnen.
- ▶ Wenn ein Beutel verwendet wird, Belüftung an der Einstechnadel ⑥ geschlossen lassen.
- ▶ Schlauchklemme ⑦ vor Inbetriebnahme öffnen.



4.16.2 Pumpe einschalten und regulieren

Voraussetzung

- ✓ Behandlungseinheit ist eingeschaltet. Instrument ist über Druckleitung an die Pumpe angeschlossen.

- ▶ Instrument entnehmen.
- ▶ Kreuztaster des Fußanlassers 4 Sekunden nach unten schieben, bis Signalton ertönt.
- ▶ Nach der Aktivierung kann der Kühlzustand "NaCL" ausgewählt werden.





Hinweis

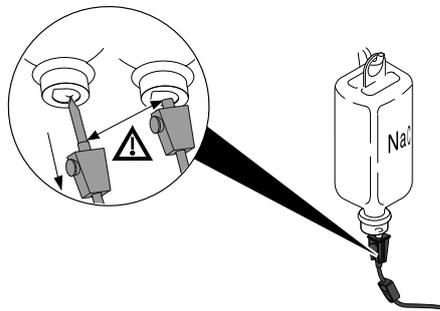
Wenn ein neuer Schlauch verwendet wird, dauert es abhängig von der Förderstufe ca. 10 Sekunden, bis das Kühlmittel am Instrument austritt. Die Pumpe hat keine Rücksaugung.

- ▶ Kreuzschalter 4 Sekunden nach unten schieben, bis Signalton ertönt, um Kochsalzpumpe abzuschalten.

4.16.3 Kühlmittelbehältnis wechseln

Das Kühlmittelbehältnis kann während der Behandlung folgendermaßen gewechselt werden:

- ▶ Schlauchklemme schließen.



- ▶ Schlauch mit der Einstechnadel aus dem leeren Kühlmittelbehältnis ziehen.
- ▶ Leeres Kühlmittelbehältnis durch volles Kühlmittelbehältnis ersetzen.

4.16.4 Nach der Behandlung: Entsorgung

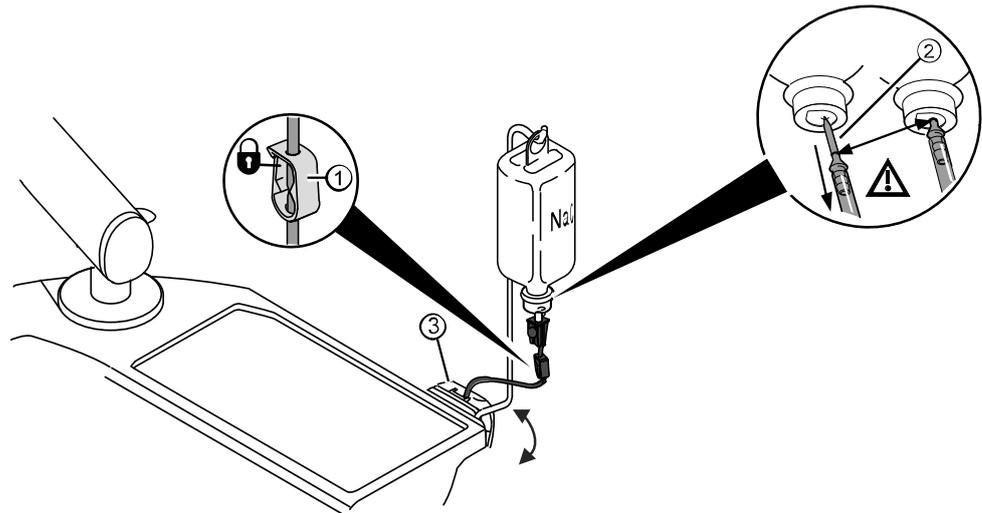


⚠ VORSICHT

Verwendung von nicht sterilem Kühlmittelschlauch mit Zubehör.

Infektionsgefahr.

- ▶ Schlauchset steril ist nur zum Einmalgebrauch bestimmt, nicht mehrfach verwenden.
- ▶ Schlauchset steril nach Gebrauch fachgerecht entsorgen.
- ▶ Vor jeder Behandlung neuen, steril verpackten Kühlmittelschlauch mit Zubehör verwenden.



- ▶ Schlauchklemme ① schließen.
- ▶ Einstechnadel ② aus dem Kühlmittelbehälter ziehen.
- ▶ Verriegelung ③ öffnen und Schlauch entnehmen.
- ▶ Schlauchset vom Gerät entfernen und entsorgen.

4.17 COMFORTdrive 200 XD / COMFORTbase verwenden (optionales Zubehör)



⚠ VORSICHT

Missachtung der Gebrauchsanweisung des COMFORTdrive 200 XD

Verletzung von Personen oder Produktschäden

- ▶ Die Bedienung des COMFORTdrive 200 XD ist in einer separaten Gebrauchsanweisung beschrieben. Diese vor der Inbetriebnahme des COMFORTdrive 200 XD und der COMFORTbase lesen!

Das KaVo COMFORTdrive 200 XD ist ein zahnmedizinisches Instrument für den hochtourigen Bereich bis 200.000 U/min. Es lässt sich nur auf die Kupplung KaVo COMFORTbase aufstecken.

Der Schlauch der KaVo COMFORTbase ist Bestandteil der Kupplung und kann nicht abgenommen werden!

Die Bedienung bzw. die Änderung der Einstellungen über das Bedienelement erfolgt gleich wie beim INTRA LUX Motor KL 703 LED.

Siehe auch: Einstellungen für den INTRA LUX Motor KL 703 LED und für COMFORTdrive

Motorschlauch an Arztelement montieren

- ▶ Motorschlauch der COMFORTbase an Anschlussstück für Motoren bzw. Luftinstrumente anschließen.

4.17.1 O-Ringe wechseln

ACHTUNG

Fehlende oder beschädigte O-Ringe.

Funktionsstörungen und vorzeitiger Ausfall.

- ▶ Sicherstellen, dass alle O-Ringe auf der Kupplung vorhanden und unbeschädigt sind.

Anzahl der vorhandenen O-Ringe: 3

- ▶ O-Ring zwischen den Fingern zusammendrücken, so dass eine Schlaufe entsteht.
- ▶ O-Ring nach vorne schieben und abnehmen.
- ▶ Neue O-Ringe (Mat.-Nr. 1.005.0327) in die Einstiche einsetzen.



Hinweis

Die O-Ringe an der COMFORTbase dürfen nur mit einem Wattebausch, der mit KAVOspray benetzt ist, geölt werden.

Siehe auch:

Pflegeanweisung COMFORTbase

4.17.2 Hochdrucklampe des COMFORTbase wechseln



⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße Hochdrucklampe.

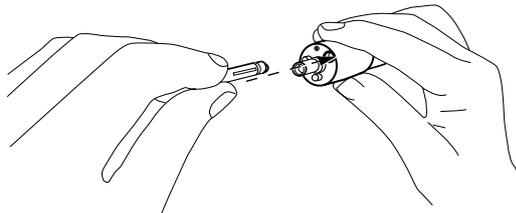
Verbrennungsgefahr.

- ▶ Gerät am Hauptschalter ausschalten.
- ▶ Handstück nach längerem Gebrauch erst abkühlen lassen.

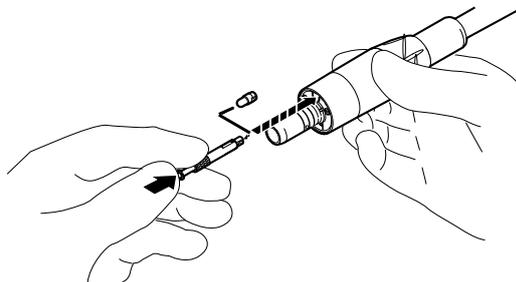
Voraussetzung

✓ COMFORTdrive ist von der Kupplung COMFORTbase abgezogen.

- ▶ Beiliegenden Lampenwechsler auf die Hochdrucklampe schieben und Lampe axial herausziehen.



- ▶ Neue Lampe in den Lampenwechsler einsetzen und in die stirnseitige Bohrung des Versorgungsschlauches einführen. Dabei die Lampe vorsichtig in die Fassung schieben.
- ▶ Lampe durch Betätigen des Auswerfers am Lampenwechsler vorsichtig herausdrücken.



4.17.3 KaVo MULTI LED-Lampe wechseln

Siehe auch:

4.13.3.1 Lampe wechseln (nur Mehrfunktionshandstück), Seite 125

4.18 USB-Schnittstelle verwenden



VORSICHT

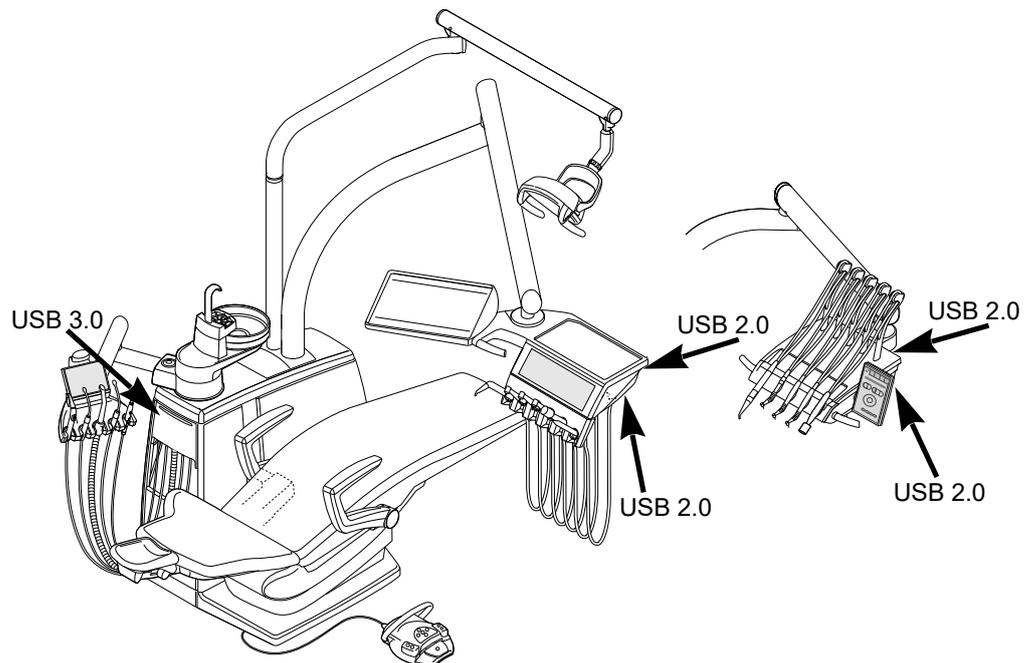
Elektrizität.

Elektrischer Schlag durch falschen Anschluss eines nicht medizinischen Systems an die USB-Schnittstellen des Geräts.

- ▶ Externen PC außerhalb der Patientenumgebung mit einem Mindestabstand von 1,5 m aufstellen.
- ▶ Beim Anschluss eines USB-Gerätes an das medizinische System die IEC 60601-1 / IEC 62368-1 beachten.
- ▶ Nur USB-Geräte ohne zusätzliches Netzteil verwenden.
- ▶ Anwendungsteile, die an der USB-Schnittstelle der Behandlungseinheit angeschlossen werden, müssen nach IEC 60601-1 Typ BF sein.
- ▶ Patient und USB-Geräte, die nicht Anwendungsteil nach IEC 60601-1 Typ BF erfüllen, dürfen nicht gleichzeitig berührt werden.

- Die Behandlungseinheit kann mit bis zu vier USB-Schnittstellen ausgestattet sein. Drei USB 2.0 Kamera-Schnittstellen befinden sich auf der Unterseite und Rückseite des Arztelements (TM-Tisch / T-Tisch / Cart) bzw. im Arztelement (S-Tisch). Die Kamera kann an allen USB-Schnittstellen des Arztelements angeschlossen werden.

Die USB-Schnittstellen (2.0 und 3.0) können mit dem Praxis PC verbunden werden.



4.19 Kamera bedienen

Siehe auch:
Gebrauchsanweisung ERGOcam One

Siehe auch:
Gebrauchsanweisung DIAGNOcam 2170 U

Siehe auch:
Gebrauchsanweisung KaVo DIAGNOcam Vision Full HD U

Siehe auch:
Gebrauchsanweisung KaVo ProXam iCam

4.20 Intraoralen Scanner bedienen

Siehe auch: Gebrauchsanweisung KaVo ProXam iOS

4.21 Servicetisch 1568 (optionales Zubehör)

ACHTUNG

Überdrehen des Schwenkbereichs.

Sachschaden.

- ▶ Schwenkbereich des Drehknopfes von 180° einhalten.

ACHTUNG

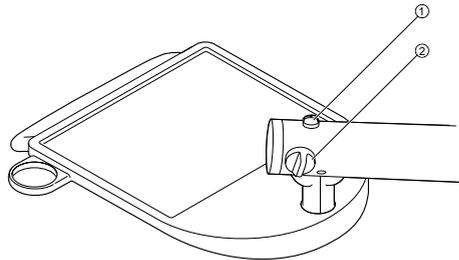
Überschreiten der Belastungswerte.

Beschädigung des Servicetisches.

- ▶ Maximale Belastungswerte einhalten.

Der Servicetisch 1568 kann über den Drehknopf ① in 4 Rastpositionen arretiert werden. Dabei wird nur die Abwärtsbewegung gesperrt, um eine höhere Belastung zu ermöglichen.

Ohne Arretierung kann der Servicetisch mit maximal 2 kg belastet werden. Mit Arretierung ist eine Belastung von maximal 5 kg möglich.



- ▶ Drehknopf ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um Servicetisch zu arretieren.
- ▶ Drehknopf ① im Uhrzeigersinn drehen, um Arretierung des Servicetisches zu lösen.
- ▶ Mit Drehknopf ② die Bremse für die vertikale Bewegung einstellen.

4.21.1 Servicetisch bewegen

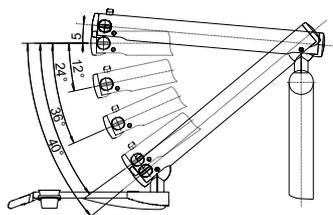


⚠ VORSICHT

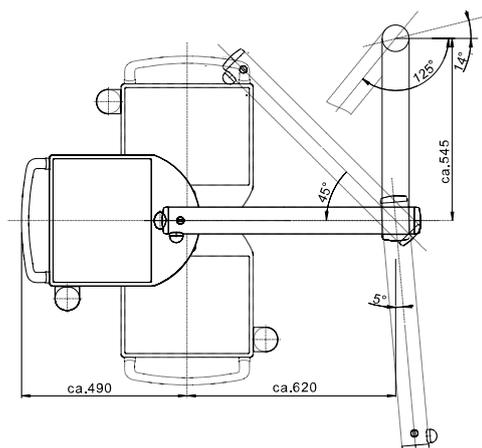
Kollision mit Personen oder Einrichtungsgegenständen.

Durch die erforderlichen Freiheitsgrade und den großen Schwenkbereich kann es zu Kollisionen kommen.

- ▶ Servicetisch immer mit großer Sorgfalt bewegen oder schwenken.



Schwenkbereiche

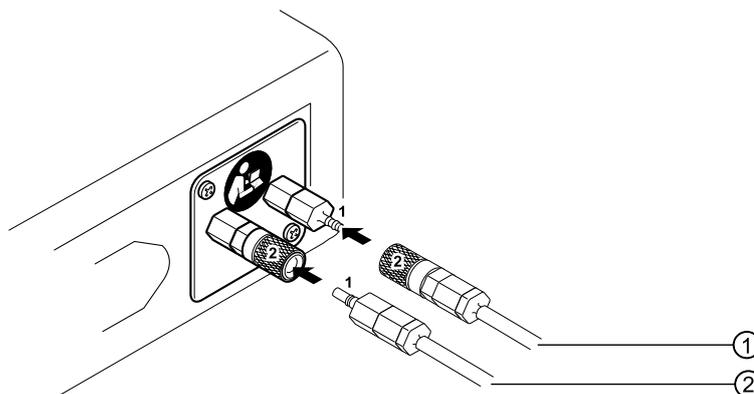


Abmessungen und Schwenkbereiche (Angaben in mm)

4.22 Fremdgeräteanschluss

Der Fremdgeräteanschluss ermöglicht die Nutzung von dentalen Geräten von Fremdanbietern an der KaVo Behandlungseinheit.

- ▶ Versorgungsleitungen Wasser ① und Luft ② an die Kupplungen anschließen.



Anschlüsse Medien

Lufteingangsdruck	4,75 ± 0,25 bar
Luftverbrauch	max. 50 NI/min
Wassereingangsdruck	2,5 ± 0,1 bar
Wassereingangsmenge	100 ml/min

Anschlüsse Elektrik

Netzanschluss	max. 1 A (siehe Etikett auf Zusatzsteckdose), passend für Netzleitung mit IEC Geräteanschlussstecker E
---------------	--



5 Aufbereitungsmethoden DIN EN ISO 17664

Hinweis

Die Aufbereitungsmethoden können der Pflegeanweisung entnommen werden.



Bitte beachten Sie auch das zugehörige Hygienevideo auf der KaVo Website. Nutzen Sie den QR Code oder folgen Sie diesem Link:
<https://www.kavo.com/de/hygienevideos>

6 Zusatzausrüstung und Bausätze



Hinweis

Die USB-Schnittstellen des Systems dürfen nur mit von KaVo zugelassenen IT-Geräten verbunden werden.



Hinweis

Beim Anschluss eines IT-Gerätes an das medizinische elektrische System ist die EN 60601-1 zu beachten.



Hinweis

Es dürfen nur Zubehörteile verwendet werden, die für das Gerät zugelassen sind.



Hinweis

Gebrauchs-, Wartungs- und Montageanweisung für Zusatzausrüstung und Bausätze, wie z. B. Leuchten usw. liegen der jeweiligen Verpackung bei.

6.1 Gerät

Bezeichnung	Beschreibung
Tragarm Monitor	Der Tragarm Monitor wird entweder an der Lampenaufbaustange oder an Centro 1540 befestigt.
Monitor	KaVo Screen One und KaVo Screen HD
Servicetisch 1568	Der Anbau ist am Gerätestandkörper (Cart Version) möglich. Zubehör zum Servicetisch: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumententablett ▪ Becherhalter
CENTRO	Zentrales Ordnungs- und Trägersystem direkt an der Behandlungseinheit.
KaVoLUX 540 LED	Behandlungsleuchte
Fußanlasser	Kabelgebundener oder kabelloser Fußanlasser zur freihändigen und hygienischen Bedienung der Behandlungseinheit
Fremdgeräteanschluss	Der Fremdgeräteanschluss ermöglicht die Nutzung von zugelassenen dentalen Geräten von Fremdanbietern an der KaVo Behandlungseinheit.
Zusatzgeräteadapter	Adapter an der Leuchtaufbaustange zur Anbindung von Fremdgeräten.

6.2 Assistenzelement

Bezeichnung	Beschreibung
Dreifunktionshandstück	Das Assistenzelement kann mit Dreifunktionshandstück ausgestattet werden.
Mehrfunktionsspritze Mini-light 3F/G3F	Das Assistenzelement kann mit Mehrfunktionsspritze Minilight ausgestattet werden.
Zweiter Speichelzieher	Der Bausatz zweiter Speichelzieher wird an das bereits in der Grundausstattung vorhandene Siebgehäuse angebaut.
Satelec Mini LED	Das Assistenzelement kann mit Satelec Mini LED ausgestattet werden.

Bezeichnung	Beschreibung
USB-Geräte	Anschluss von KaVo freigegebenen USB-Geräten an das Assistenzelement über die Schnittstelle am Gerätekörper.

6.3 Arztelement

Bezeichnung	Beschreibung
Drei- und Mehrfunktionshandstück	Das Arztelement kann mit Drei- und Mehrfunktionshandstück ausgestattet werden.
Mehrfunktionsspritze Mini-light 3F/G3F	Das Arztelement kann mit Mehrfunktionsspritze Mini-light ausgestattet werden.
Physiologische Kochsalzlösung	Für die keimfreie Bohrer kühlung bei Arbeiten im chirurgischen Bereich ist ein Anbausatz für physiologische Kochsalzlösung lieferbar.
Chirurgiemotor	Für Arbeiten im chirurgischen Bereich.
Schlauchset steril S600	Zubehör zur physiologischen Kochsalzlösung und Chirurgiemotor.
Kupplung für Dentalturbinen	MULTIflex LED Kupplung 465 LED
Motoren	INTRA LUX Motor KL 703 LED (Kollektorloser Motor mit Licht) INTRA LUX S600 LED
Lichtpolymerisationsgerät	Das Arztelement kann mit Satelec Mini LED ausgestattet werden.
KaVo COMFORTdrive 200 XD; KaVo COMFORTbase	Das KaVo COMFORTdrive 200 XD ist ein zahnmedizinisches Instrument für den hochtourigen Bereich bis 200.000 U/min-1. Es lässt sich nur auf die Kupplung KaVo COMFORTbase aufstecken.
Ultraschall-Scaler PiezoLED	Handstück für die Entfernung von Zahnstein.
Pneumatische Bremsen	Das Arztelement lässt sich leicht gängig bewegen.
6-Tüller Instrumententräger	Optionale Erweiterung der integrierten Instrumentenablage.
Endofunktion	Antrieb zur Endodontiebehandlung.
ERGOcam One	Intraoralkamera zur Dokumentation und Patientenkommunikation
KaVo ProXam iCam	Intraoralkamera zur Dokumentation und Patientenkommunikation
USB-Geräte	Anschluss von KaVo freigegebenen USB-Geräten an das Arztelement
DIAGNOcam 2170 U	Kamera zur röntgenstrahlungsfreien Diagnose von Karies.
DIAGNOcam Vision Full HD	Karies-Diagnosegerät
CONEXIO	Patientenkommunikationssystem zur Ermöglichung des Zugriffs auf alle klinisch relevanten Daten eines Patienten am Arztelement der Behandlungseinheit.
KaVo CONNECTbase	Patientenkommunikationssystem zur einfachen Bildanzeige direkt am Bildschirm und Arztelement der Behandlungseinheit. Zugriff auf Medien und verschiedene Quellen.

7 Sicherheitsprüfung - Prüfanweisung

7.1 Einleitung

7.1.1 Allgemeine Hinweise



Hinweis

Die Sicherheitsprüfung darf nur von einer oder mehreren Elektrofachkräften (wie in IEC 61140 definiert) vorgenommen werden, die eine angemessene Ausbildung für das untersuchte Gerät haben.



Hinweis

Die in dieser Anweisung beschriebenen Inhalte und die vorgegebenen Prüfungen basieren auf der internationalen Norm IEC 62353. Diese Norm gilt für Prüfungen von medizinischen elektrischen Geräten oder medizinischen elektrischen Systemen, die der IEC 60601-1 (DIN EN 60601-1) entsprechen.



Hinweis

Um die Sicherheit von medizintechnischen Geräten, Systemen oder Teilen von medizintechnischen Geräten oder Systemen zu beurteilen, muss die Sicherheitsprüfung zu folgenden Zeitpunkten durchgeführt werden:

- vor Inbetriebnahme
- bei Instandhaltung
- bei Inspektion und Wartung
- nach Instandsetzung
- anlässlich von Wiederholungsprüfungen



Hinweis

Bei Geräten, die nicht nach IEC 60601-1 (DIN EN 60601-1) gebaut sind, können diese Anforderungen unter Berücksichtigung der für die Herstellung dieser Geräte zutreffenden Sicherheitsnormen angewendet werden.



Hinweis

Stehen mehrere medizinisch elektrische Geräte (ME-Gerät) oder zu einem System verbundene elektrische Geräte mehrerer Hersteller in Verbindung mit der KaVo Dentaleinheit, so müssen die Herstellerangaben in den Gebrauchsanweisungen aller von der Sicherheitsprüfung betroffenen Produkte zusätzlich beachtet werden.



Hinweis

Zubehör von ME-Geräten, das die Sicherheit des zu prüfenden Geräts oder die Messergebnisse beeinflussen kann, muss in die Sicherheitsprüfung mit einbezogen werden.



Hinweis

Alle Prüfungen des in die Sicherheitsprüfung einbezogenen Zubehörs müssen dokumentiert werden.



Hinweis

Zusätzlich müssen die Herstellerangaben in den Gebrauchsanweisungen aller von der Prüfung betroffenen Produkte beachtet werden.



Hinweis

Zum Führen eines Bestandsverzeichnisses und zur Erfassung der wesentlichen Stammdaten des Medizinproduktes stellt KaVo ein Medizinproduktebuch zur Verfügung. Das Medizinproduktebuch ist nur in Deutsch erhältlich (Mat.-Nr. 0.789.0480).



Hinweis

Die nachfolgenden Prüfungen und Messungen müssen dokumentiert werden, zum Beispiel im Medizinproduktebuch. Es wird empfohlen, die Vorlagen am Ende des Dokumentes zu verwenden.



Hinweis

Die vom Hersteller vorgegebene Reihenfolge der Prüfmaßnahmen muss eingehalten werden!

7.1.2 Hinweise für medizinische elektrische Systeme



Hinweis

Ein ME-System ist die Kombination von einzelnen Geräten (wie vom Hersteller festgelegt), die folgende Bedingungen erfüllen müssen:
Mindestens eines der Geräte muss ein medizinisches elektrisches Gerät sein. Die Geräte müssen durch eine Funktionsverbindung oder mindestens durch den Gebrauch einer Mehrfachsteckdose verbunden sein.



Hinweis

Bei ME-Systemen muss der Verantwortliche, der das System zusammengestellt hat, die notwendigen Messvorgaben und -verfahren wie in IEC 60601-1 (DIN EN 60601-1) gefordert festlegen.



Hinweis

Jedes einzelne Gerät eines ME-Systems, das einen eigenen Anschluss an das Versorgungsnetz hat oder ohne Zuhilfenahme eines Werkzeugs an das Versorgungsnetz angeschlossen bzw. von diesem getrennt werden kann, muss einzeln geprüft werden. Zusätzlich muss das ME-System als Gesamteinheit geprüft werden, um eine Situation zu vermeiden, in der die „Alterung“ einzelner Geräte in der Summe zu unververtretbaren Werten führen kann.



Hinweis

Ein ME-System, das mit einer Mehrfachsteckdose an das Versorgungsnetz angeschlossen ist, muss bei den Prüfungen wie ein einzelnes Gerät behandelt werden.



Hinweis

Wenn das ME-System oder ein Teil davon über einen Trenntransformator an das Versorgungsnetz angeschlossen ist, muss der Transformator in die Messungen einbezogen werden.



Hinweis

In ME-Systemen, bei denen mehr als ein ME-Gerät über Datenleitungen oder anderweitig, z. B. durch elektrisch leitende Befestigungen oder Kühlwasserrohre, miteinander verbunden sind, muss der Schutzleiterwiderstand bei jedem einzelnen Gerät geprüft werden.



Hinweis

Können einzelne ME-Geräte, die durch eine Funktionsverbindung zu einem ME-System zusammengefügt sind, aus technischen Gründen nicht einzeln geprüft werden, ist das ME-System als Ganzes zu prüfen.

7.1.3 Bestandteile der Sicherheitsprüfung

Sichtkontrolle (Inspektion durch Besichtigung)

Optische Beurteilung des Medizinproduktes und des Zubehörs auf seinen sicheren und gebrauchstauglichen Zustand.

Messungen

- Messung des Schutzleiterwiderstandes nach IEC 62353
- Messung Geräteableitstrom - Ersatzmessung nach IEC 62353
- Messung Ableitstrom vom Anwendungsteil - Ersatzmessung nach IEC 62353



Hinweis

Eine Messung des Isolationswiderstandes nach IEC 62353 muss nicht durchgeführt werden. Bei Verwendung eines vorgeschriebenen Sicherheitstesters nach IEC 62353 Anhang C ist diese Prüfung durch die Messung des Ableitstromes abgedeckt!

Funktionsprüfung

Funktionsprüfung des Medizinproduktes sowie aller Sicherheitsabschaltungen unter Beachtung der Begleitpapiere/Gebrauchsanweisung.

7.1.4 Prüffristen

Prüffrist Geräte nach Typ II a alle 2 Jahre

7.1.5 Hinweise zum Prüfverfahren nach IEC 62353

- Schutzklasse 1
- Typ BF
- Gerät fest angeschlossen / Grenzwert: Schutzleitermessung $< 0,3 \Omega$
- Messung Geräteableitstrom - Ersatzmessung / Grenzwert: $< 10\text{mA}^*$
- Messung Ableitstrom vom Anwendungsteil - Ersatzmessung / Grenzwert: $< 5\text{mA}$
*Der Grenzwert des Geräteableitstroms entspricht unter Berücksichtigung der Anmerkung 2 aus Tabelle 3 dem Wert aus der IEC 60601 (DIN EN 60601).

7.1.6 Hinweise zu Wiederholungsprüfungen



Hinweis

Die bei diesen Prüfungen ermittelten Werte müssen gemeinsam mit dem Messverfahren dokumentiert und bewertet werden. Die Messwerte dürfen die vorgegebenen Werte nicht überschreiten.



Hinweis

Liegen die Messwerte bis 10 % unter den Grenzwerten, sind Vergleiche mit früheren Messungen durchzuführen. Bei einer feststellbaren Verschlechterung der Werte sind die Prüfabstände zu verringern!

7.2 Anleitungen zur Sicherheitsprüfung

7.2.1 Vorbereitende Maßnahmen am Gerät



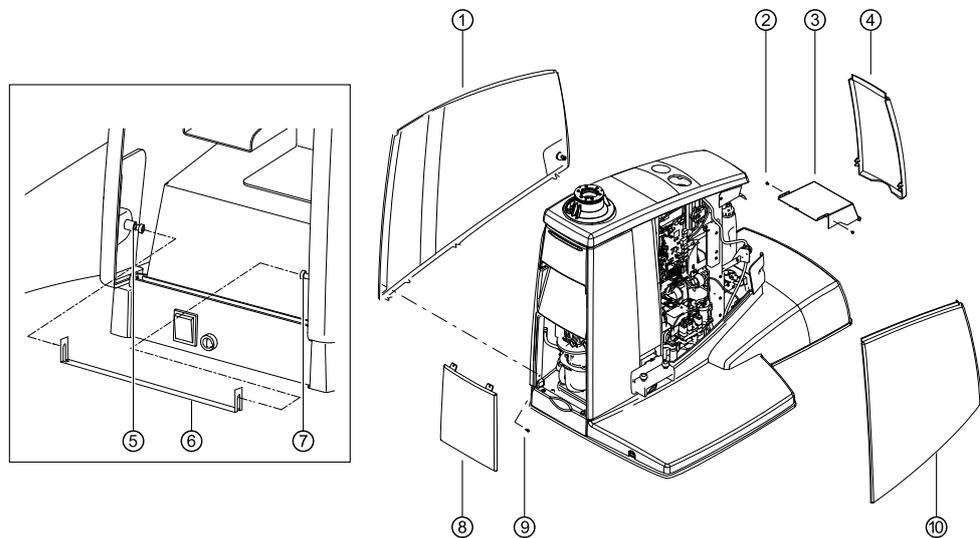
⚠️ WARNUNG

Elektrischer Strom.

Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Bei Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen bzw. Gerät allpolig vom Netzanschluss trennen und damit stromlos machen!
 - ▶ Nach dem Umbau Überprüfung der elektrotechnischen Sicherheit gemäß DIN EN 62353 [IEC 62353] durchführen.
-
- ▶ Vor Wartungsarbeiten Hauptschalter ausschalten.

Zur Durchführung der Sicherheitsprüfung müssen folgende Verkleidungsteile entfernt werden:



- ▶ Vordere Abdeckung ④ unten ausrasten und abnehmen.
- ▶ Schrauben ⑤ und ⑦ lösen und Sicherungsbügel ⑥ abnehmen.



Hinweis

Aus Sicherheitsgründen sind die beiden Seitenabdeckungen mit dem Sicherungsbügel und den dazugehörigen Schrauben gesichert. Dies entspricht der Vorschrift, nach der Gehäuseverkleidungen nur mit Werkzeug zu öffnen sind.

- ▶ Serviceklappe ⑧ unten ausrasten und abnehmen.
- ▶ Schraube ⑨ demontieren.
- ▶ Linke Seitenabdeckung ① unten ausrasten und abnehmen.
- ▶ Rechte Seitenabdeckung ⑩ unten ausrasten und abnehmen.
- ▶ Beidseitig die Befestigungsschrauben ② vom Abdeckblech entfernen und Abdeckblech nach vorne abnehmen.

7.2.2 Sichtkontrolle (Inspektion durch Besichtigung)

- Vorab müssen folgende Punkte geprüft werden:
Wurde die Ausstattung des ME- Gerätes oder des ME-Systems gegenüber der letzten Prüfung verändert?
- Wurde die Veränderung dokumentiert und abgenommen (Prüfbericht Sicherheitsprüfung)?

- Gibt es Anzeichen für unzureichende Sicherheit?

Kontrolle der von außen zugänglichen Sicherungen bezüglich der Nenndaten



Hinweis

Eine Überprüfung der Hauptsicherung an der Netzanschlussbuchse ob diese den angegebenen Nenndaten entspricht, ist in der DIN EN 62353:2015 [IEC 62353:2015] nicht mehr aufgeführt.

Sichtkontrolle und Beurteilung von Medizinprodukt und Zubehör

Die folgende Liste ist beispielhaft und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

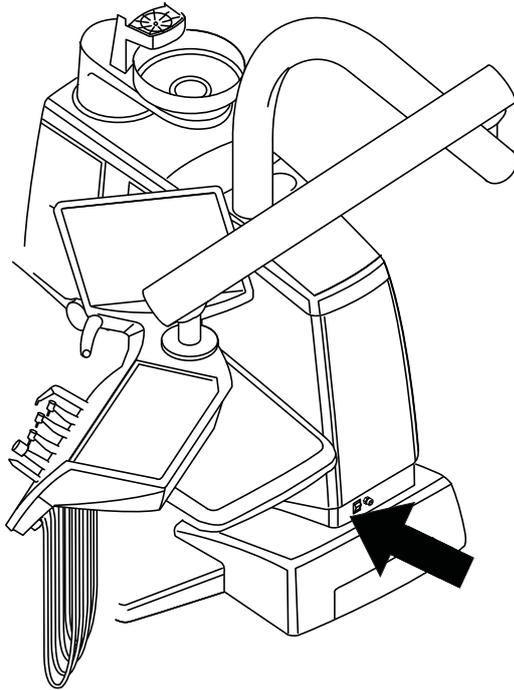
Folgende Punkte müssen geprüft werden:

- Standfestigkeit des Gerätes
- Mechanische Unversehrtheit der Sicherheitsschalter.
- Schadensfreiheit von Verkleidungs- und Gehäuseteilen (Risse, Bruchstellen)
- Funktion der Trägersysteme an Arzt- und Assistenzseite, Behandlungsleuchte und Display (Bremsen, Höhenverstellung, usw.)
- Zustand der Instrumentenschläuche und Absaugschläuche
- Zustand aller angebauten Anwendungsteile
- Zustand der Bedienoberflächen
- Zustand der Gewinde für die Spitzenaufnahme am Ultraschall-Scaler-Handstück
- Zustand der Behandlungsleuchte
- Dichtigkeit des Gerätekörpers
- Zustand des bauseitigen Netzanschlusses
- Zustand Anschluss Luft und Wasser
- Schadensfreiheit des Sichtfenster und das Gehäuse der Kamera
- Verfallsdatum der eingesetzten Wasserflasche im BS Wasserflasche nicht überschritten

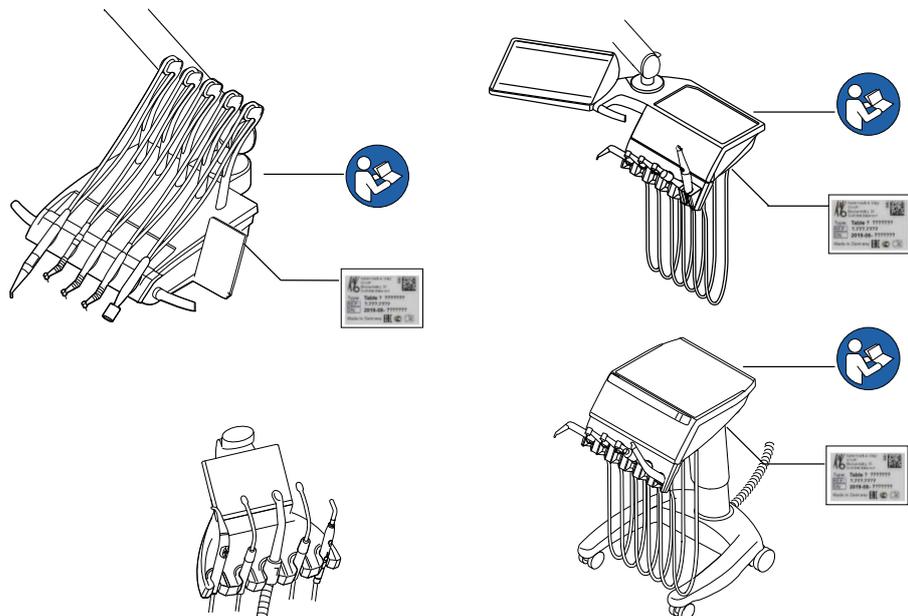
Kontrolle der sicherheitsbezogenen Kennzeichnungen auf Lesbarkeit und Vollständigkeit

- ▶ Prüfen, ob alle sicherheitsbezogenen Kennzeichnungen (Schilder und Aufschriften) vorhanden und lesbar sind.

- ▶ Prüfen, ob das Typenschild und die Serialnummernschilder vorhanden und lesbar sind.



Anbringungsort Typenschild an der Gerätebasis



Kontrolle der Verfügbarkeit der notwendigen Unterlagen

- ▶ Prüfen, ob die erforderlichen Gebrauchsanweisungen und Pflegeanweisungen in der Praxis vorhanden sind.



Hinweis

Bei der Sichtkontrolle festgestellte Beanstandungen sind im Prüfprotokoll einzutragen. Es muss bewertet werden, ob es sich um Mängel handelt, die den betriebssicheren Zustand der Einheit beeinträchtigen. Stellen die festgestellten Beanstandungen ein Sicherheitsrisiko dar und können diese nicht direkt behoben werden, muss die Einheit bis zur Herstellung des betriebssicheren Zustandes stillgelegt werden.

7.2.3 Messungen



⚠️ WARNUNG

Gefährdung von Personen durch mangelnde Sorgfalt bei der Prüfung.

Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Vor Anschluss der Behandlungseinheit an den Sicherheitstester, diese an der bauseitigen Netzsicherung vom Netz trennen.
- ▶ Alle Prüfungen so durchführen, dass keine Gefährdung von Prüfpersonal, Patienten oder anderen Personen entstehen.



Hinweis

Der Sicherheitstester muss den in der DIN EN 62353 [IEC 62353] im Anhang C beschriebenen Anforderungen entsprechen.



Hinweis

Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Werte für Spannung und Strom Effektivwerte einer Wechsel-, Gleich- oder Misch-Spannung bzw. eines Wechsel-, Gleich- oder Misch-Stromes.



Hinweis

Kabel und Leitungen, z. B. Netzanschlussleitungen, Messleitungen und Datenleitungen, müssen so angeordnet sein, dass ihr Einfluss auf die Messung auf ein Mindestmaß beschränkt ist.



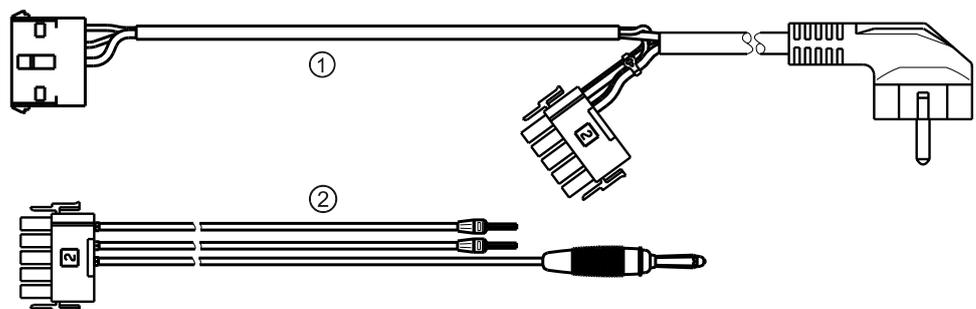
Hinweis

Verbindungsleitungen wie Datenleitungen und Leiter für die Funktionserde können Schutzleiterverbindungen vortäuschen. Derartige zusätzliche, jedoch unbeabsichtigte Schutzleiterverbindungen können zu fehlerhaften Messungen führen.



Hinweis

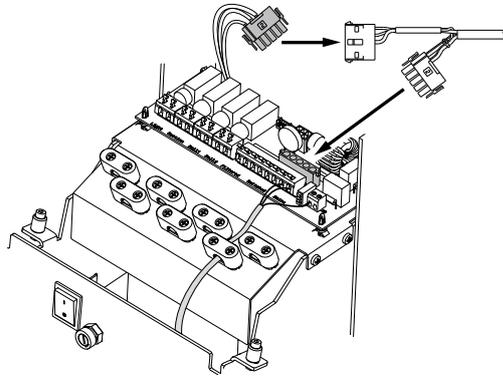
Als Messhilfe können folgende Hilfsmittel bestellt werden: KaVo Messleitung (Mat.-Nr. 0.411.8811)



Durch die Verwendung der Messleitung ① wird die Einheit vom bauseitigen Netzanschluss getrennt und ermöglicht den Netzanschluss der Behandlungseinheit an den Sicherheitstester. Somit muss die bauseitige Netzanschlussleitung L

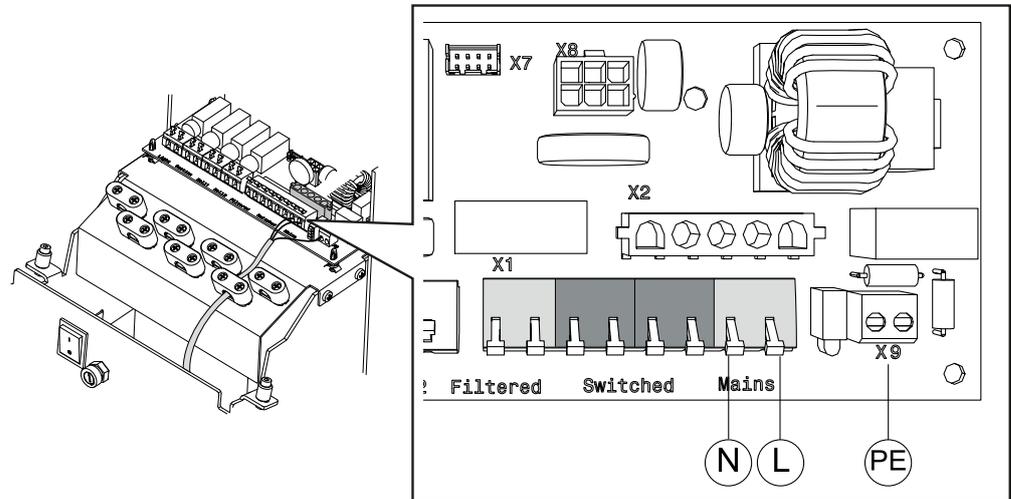
& N an der Netzeingangsplatine nicht getrennt werden. Das Adapterkabel ② wird bei der KaVo Messleitung mitgeliefert und wird für ältere Behandlungseinheiten benötigt, welche keinen Anschlussstecker X2 besitzen.

Sicherheitstester mit KaVo-Messleitungen an Behandlungseinheit anschließen



- ▶ Stecker X2 auf Netzeingangsplatine ausstecken und am passenden Stecker X2 der KaVo- Messleitung (**Mat.-Nr. 0.411.8811**) anstecken.
- ▶ Zweiten Stecker X2 der KaVo-Messleitung auf der Netzplatine (X2) anstecken.
- ▶ Schutzkontaktstecker der KaVo-Messleitung am Sicherheitstester einstecken.

Sicherheitstester ohne KaVo-Messleitung an Behandlungseinheit anschließen.



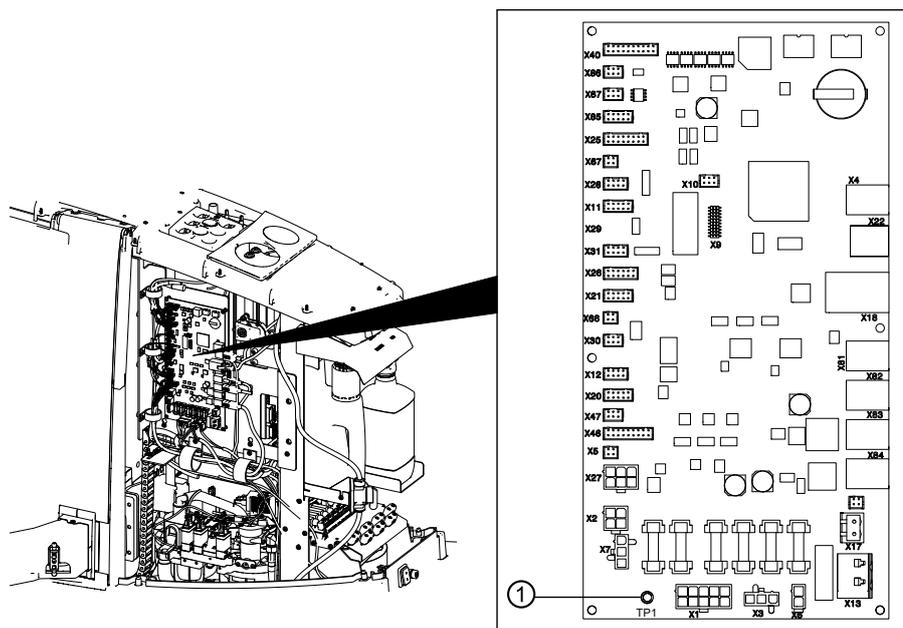
- ▶ L + N der bauseitigen Netzanschlussleitung spannungsfrei schalten.
- ▶ L + N an der Anschlussklemme Mains abklemmen.
- ▶ Sicherheitstester direkt an Anschlussklemme Mains und Schutzleiterklemme X9 anschließen.



Hinweis

Der Hauptschalter des ME-Gerät / ME-System muss während der Messung eingeschaltet sein.

Anwendungsteile [AP] an Sicherheitstester anschließen:

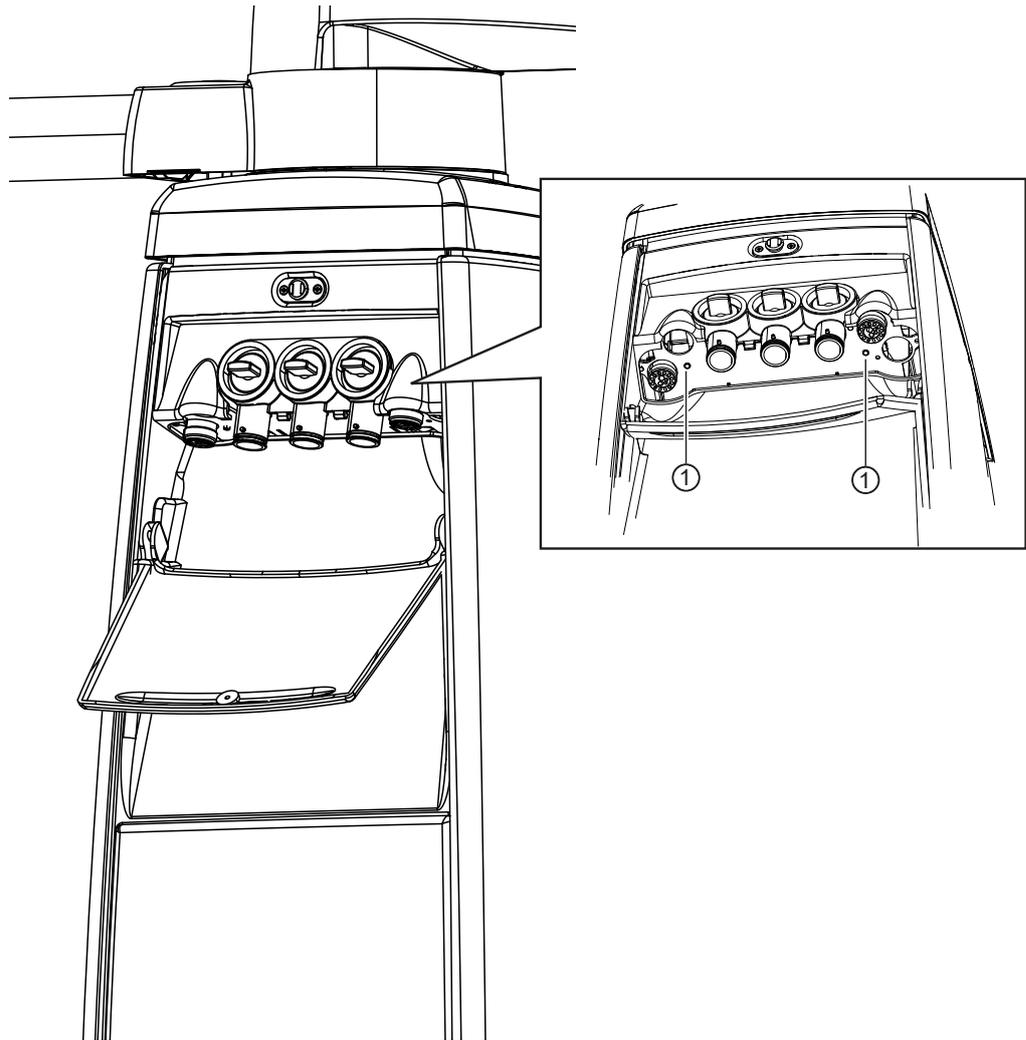


► TP1 ① mit Sicherheitstester verbinden.

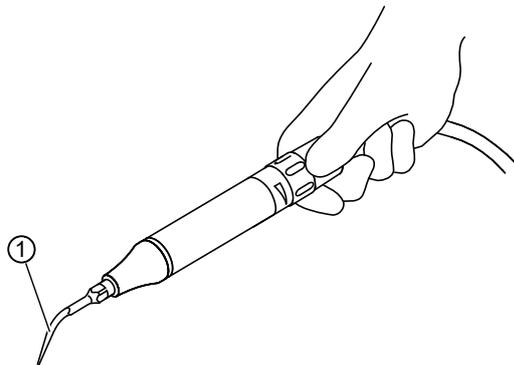


Hinweis

Wenn am Assistenzelement ein Polymerisationslicht installiert ist, muss das Polymerisationslicht als Anwendungsteil mit dem Sicherheitstester verbunden werden. Je nach Montage des Schlauchanschlusses rechts oder links, muss der Sicherheitstester mit der rechten oder linken gelben Messbuchse verbunden werden.



▶ Gelbe Messbuchse TP2 ① mit dem Sicherheitstester verbinden.



▶ ① Ultraschall-Scaler-Spitze mit Sicherheitstester verbinden.



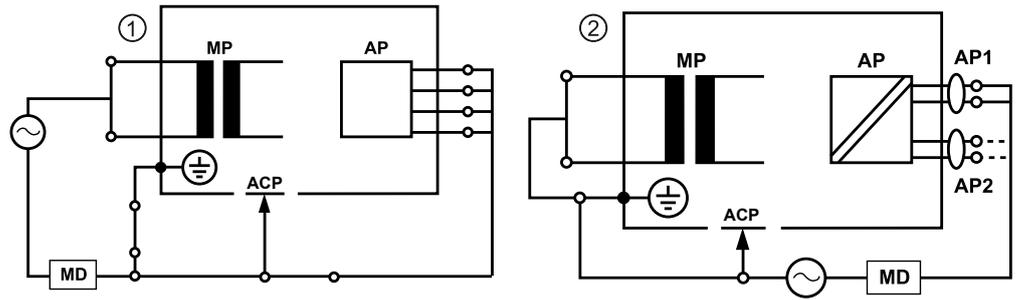
Hinweis

Zusätzliche Messpunkte AP X müssen bei Zusatzausstattungen berücksichtigt werden: z. B. Zusatzgeräte wie PIEZO Ultraschall-Scaler, usw.

Siehe auch:

Anhang - Zusätzliche Messpunkte

Berührbare leitfähige Teile [ACP] mit PE verbinden



ACP = accesible conductive parts



Hinweis

Zusätzliche Messpunkte AP X müssen bei Zusatzausstattungen berücksichtigt werden: z. B. Zusatzgeräte wie PIEZO Ultraschall-Scaler, usw.

Siehe auch:

Anhang - Zusätzliche Messpunkte

ACPs an Behandlungseinheit

An der Behandlungseinheit müssen keine ACPs während der Messung mit Schutzleiter (PE) verbunden werden, da alle relevanten Teile werkseitig mit Schutzleiter (PE) verbunden und in die Prüfung einbezogen sind.

ACPs an den Behandlungsleuchten

An den Behandlungsleuchten müssen keine ACPs während der Messung mit Schutzleiter (PE) verbunden werden, da alle relevanten Teile werkseitig mit Schutzleiter (PE) verbunden und in die Prüfung einbezogen sind.

Schutzleiterwiderstand [SL] messen

Grenzwert

< 0,3 Ω (Maximalwert!)



Hinweis

Die Unversehrtheit der Netzanschlussleitung, insbesondere des Schutzleiters der Netzanschlussleitung, muss sichergestellt sein. Da diese fest verlegt ist, kann die Beurteilung durch eine Sichtkontrolle erfolgen. Bei festgestellten Beschädigungen ist entsprechend den Angaben in den allgemeinen Hinweisen zu verfahren.



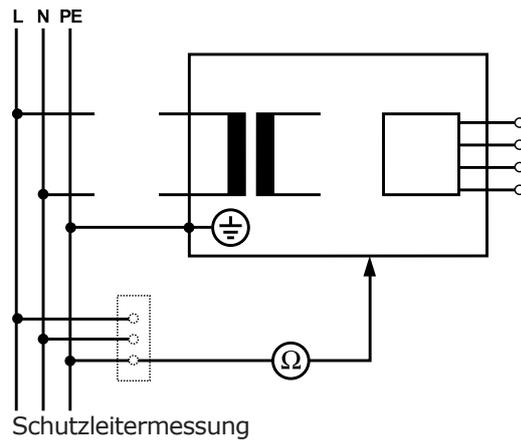
Hinweis

Bei dieser Messung darf der Widerstand der Schutzleiterverbindungen des Versorgungsnetzes berücksichtigt werden.



Hinweis

Falls zutreffend: Alle abnehmbaren Netzanschlussleitungen, die zum Gebrauch bereitgehalten werden, sind zu berücksichtigen und der jeweilige SL ist zu messen.



Der Schutzleiterwiderstand muss an folgenden Geräteteilen gemessen werden:

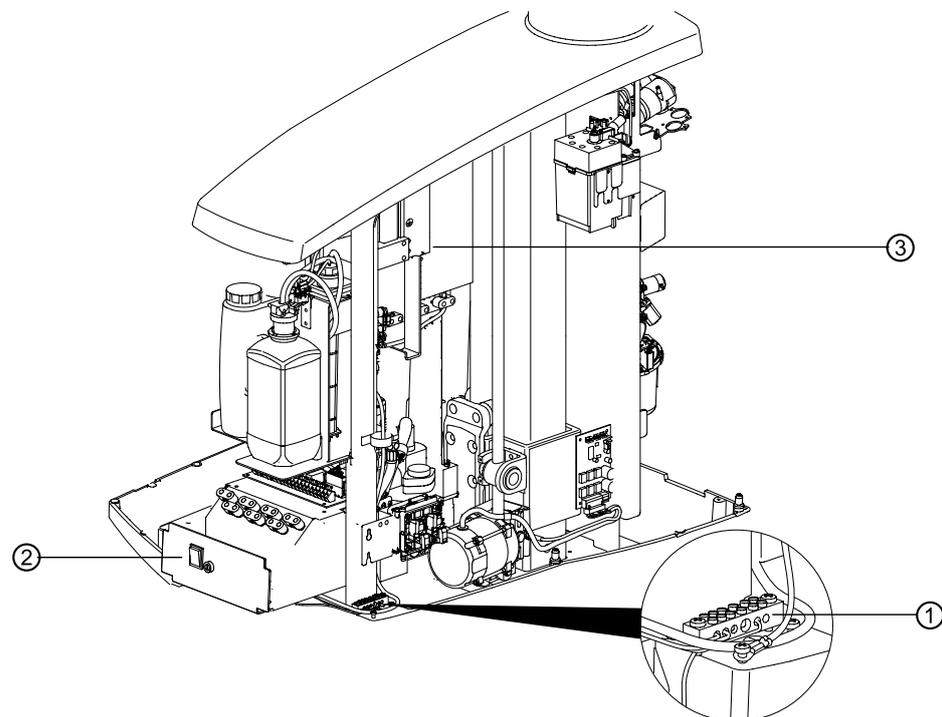
- Behandlungseinheit
- Behandlungsleuchte
- Zusatzausstattungen



Hinweis

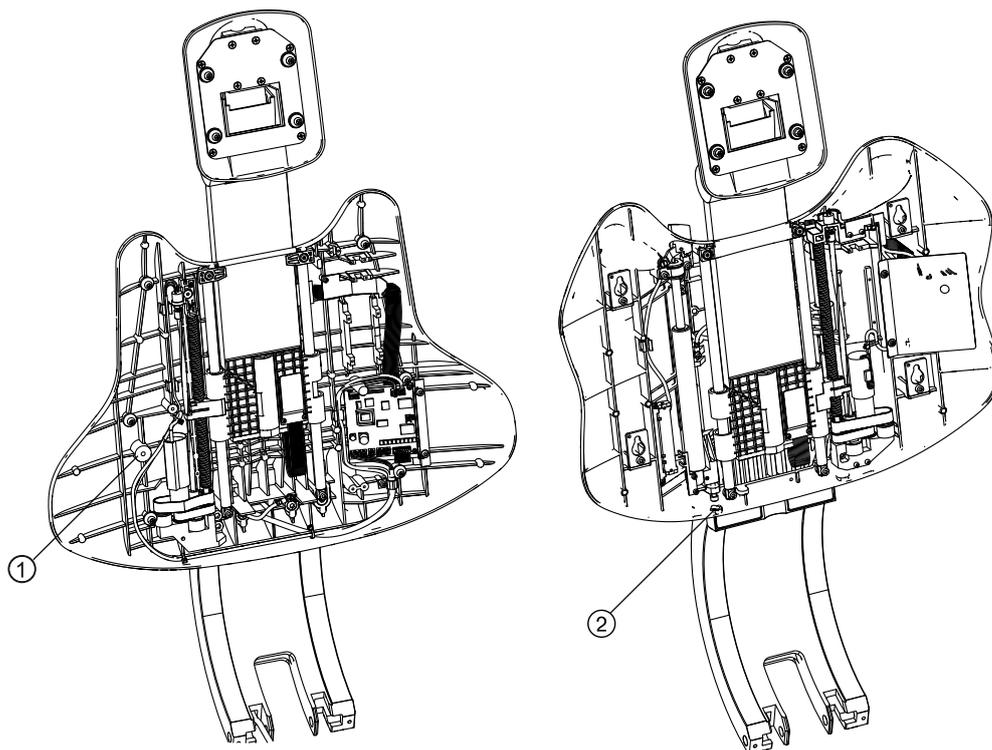
Zusätzliche Messpunkte SL X müssen bei Zusatzausstattungen berücksichtigt werden: z. B. Zusatzgeräte wie Fremdgeräteanschluss, Kameramodul des Multimediasystem, usw.

Behandlungseinheit mit der Prüfspitze abtasten



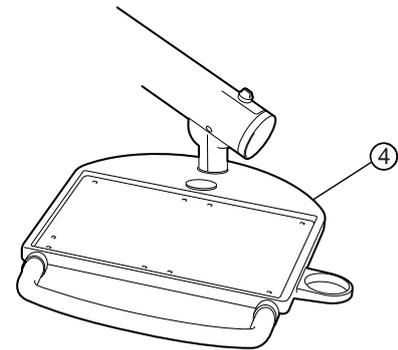
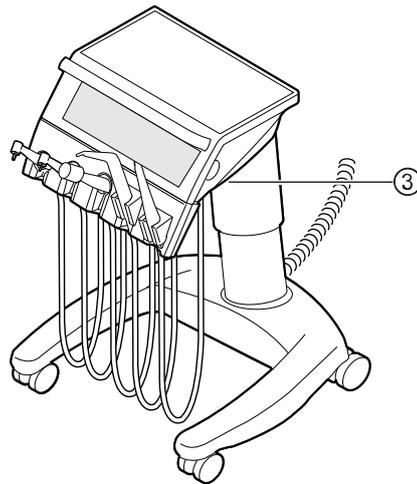
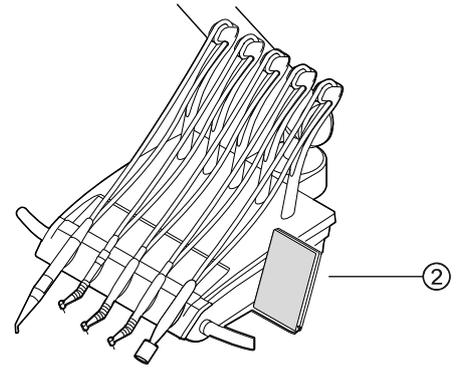
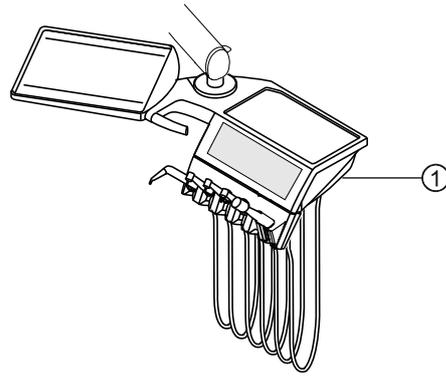
Gerätebasis

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| ① Umfeld Schutzleiterklemme | ② Hauptschalterblech |
| ③ Schaltnetzteil | |



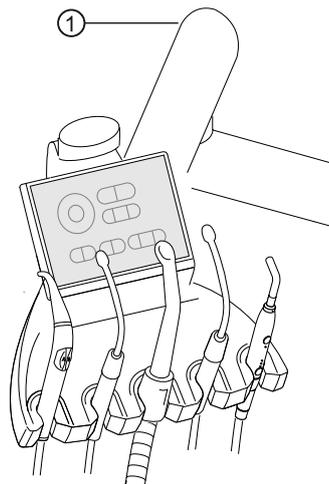
① Rückenlehne Progress: Rückenlehne bei abgenommenem Polster

② Rückenlehne Comfort: Befestigungsschraube



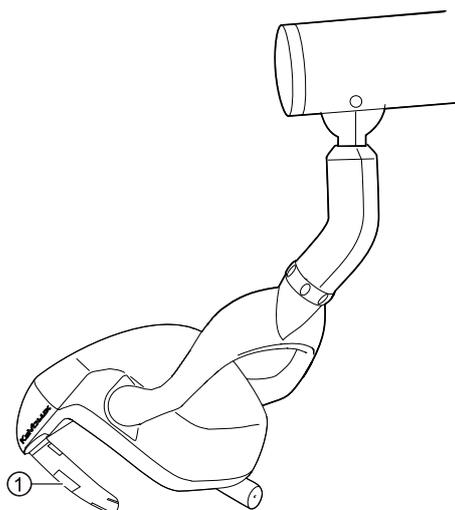
- ① Arztelement T: Befestigungsschraube an Unterseite Arztelement
- ③ Arztelement Cart: Tischunterteil

- ② Arztelement S: Befestigungsschraube an Unterseite Arztelement
- ④ Servicetisch: Befestigungsschraube an Unterseite Servicetisch



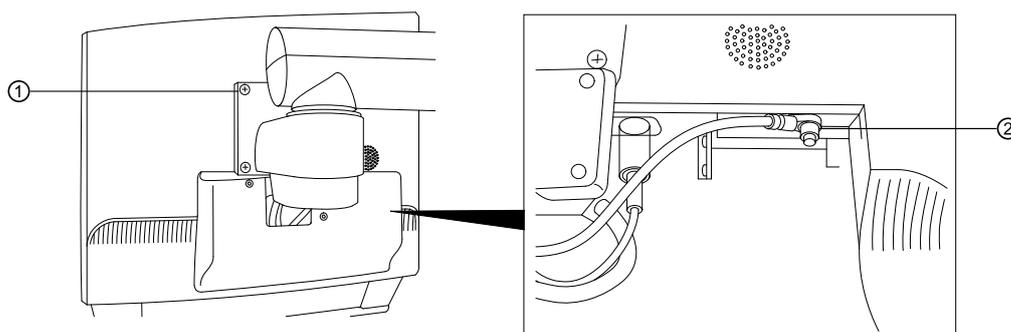
- ① Arm bei abgenommener Abdeckung

Behandlungsleuchte mit der Prüfspitze abtasten



- ① Befestigungsschraube der Griffaufnahme bei abgenommener Griffhülse

Monitor mit der Prüfspitze abtasten



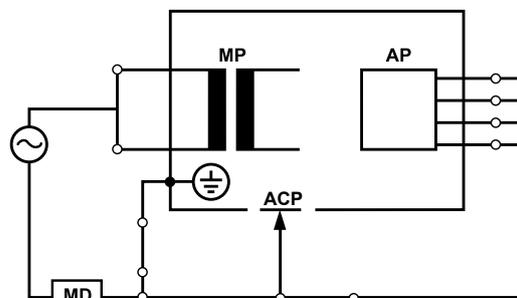
- ① Entweder Messpunkt ① mit der Prüfspitze abtasten.
- ② Oder Messpunkt ② nach Abnahme der Displayabdeckung abtasten.

Schutzleiterwiderstand von Zusatzgeräten messen

Anhang - Zusätzliche Messpunkte

Geräteableitstrom - Ersatzmessung

Grenzwert < 10 mA (Maximalwert!)



Schutzklasse 1



! WARNUNG

Gefährdung von Personen durch mangelnde Sorgfalt bei der Prüfung.

Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Ableitstrommessungen bei Geräten der Schutzklasse I nur nach bestandener Schutzleiterprüfung durchführen.



! WARNUNG

Gefährdung von Personen durch mangelnde Sorgfalt bei der Prüfung.

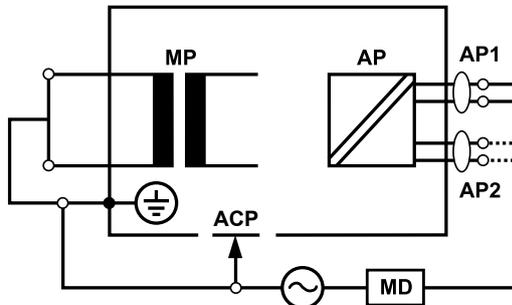
Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Vor Anschluss der Behandlungseinheit an den Sicherheitstester, diese an der bauseitigen Netzsicherung vom Netz trennen.
- ▶ Alle Prüfungen so durchführen, dass keine Gefährdung von Prüfpersonal, Patienten oder anderen Personen entstehen.

Ableitstrom vom Anwendungsteil - Ersatzmessung

Grenzwert

< 5 mA (Maximalwert!)



Schutzklasse 1



! WARNUNG

Gefährdung von Personen durch mangelnde Sorgfalt bei der Prüfung.

Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Ableitstrommessungen bei Geräten der Schutzklasse I nur nach bestandener Schutzleiterprüfung durchführen.



! WARNUNG

Gefährdung von Personen durch mangelnde Sorgfalt bei der Prüfung.

Tod oder Körperverletzung durch elektrischen Schlag.

- ▶ Vor Anschluss der Behandlungseinheit an den Sicherheitstester, diese an der bauseitigen Netzsicherung vom Netz trennen.
- ▶ Alle Prüfungen so durchführen, dass keine Gefährdung von Prüfpersonal, Patienten oder anderen Personen entstehen.



Hinweis

Bei Prüfung von ME-Geräten mit mehreren Anwendungsteilen müssen diese nacheinander angeschlossen werden. Die Messergebnisse müssen mit den Grenzwerten bewertet werden. Anwendungsteile, die nicht in die Messung einbezogen sind, bleiben offen.



Hinweis

Eine zusätzliche Messung des Ableitstroms von Anwendungsteilen des Typs B muss nur durchgeführt werden, wenn es vom Hersteller speziell gefordert wird (siehe Begleitpapiere).



Hinweis

Bei Anwendungsteilen des Typs B ist üblicherweise keine getrennte Messung erforderlich. Die Anwendungsteile werden an das Gehäuse angeschlossen (siehe Bild) und bei der Messung des Gehäuseableitstromes mit erfasst, wobei dieselben zulässigen Werte gelten.

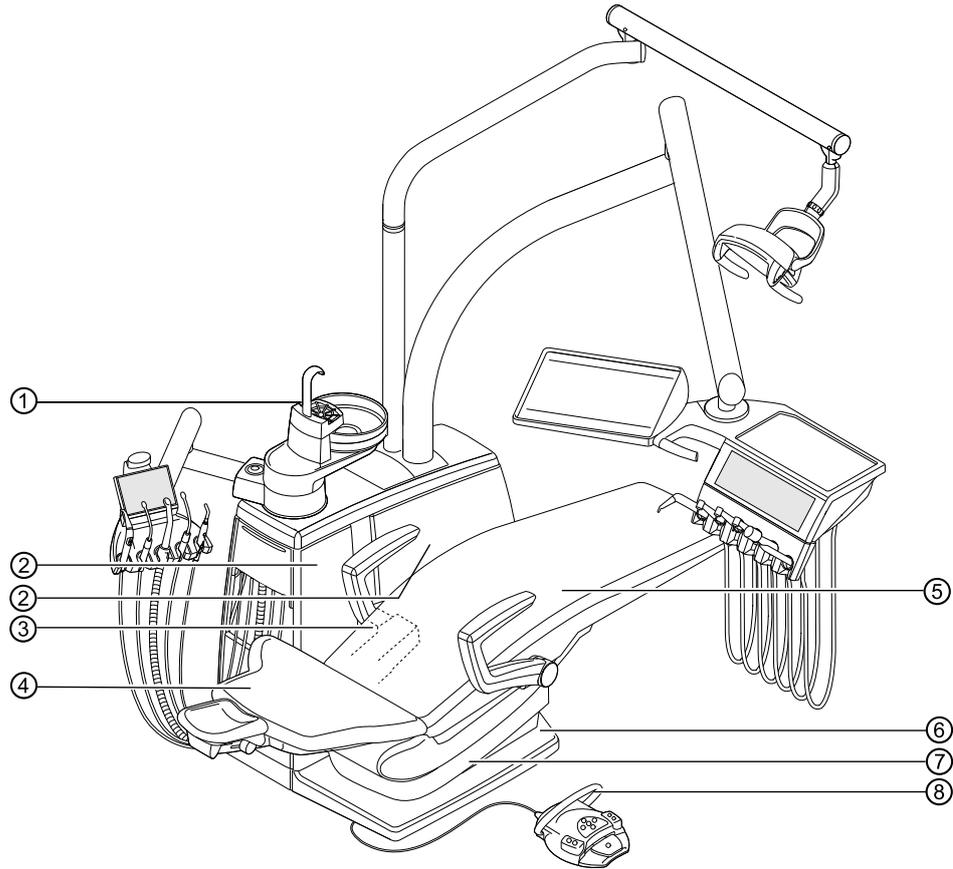
7.2.4 Funktionsprüfungen

Bei allen Funktionsprüfungen müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Grundfunktionen der Behandlungseinheit müssen garantiert sein.
- Die Behandlungseinheit muss sich in einem gebrauchstauglichen Zustand befinden.
- Es dürfen keine Unregelmäßigkeiten, Geräusche, Abriebe usw. vorhanden sein.

Die nachfolgende Liste ist beispielhaft und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Funktionsprüfung der Sicherheitsabschaltungen (siehe Abbildung unten)
- Funktion des Gerätehauptschalters
- Funktion der Displayanzeigen
- Funktionsprüfung Ablageschalter am Arzt und Assistenzelement
- Funktionsprüfung 3F-/MF-Handstück – Sitz der Kanüle
- Funktionsprüfung Behandlungsleuchte
- Funktionsprüfung Absaugschläuche
- Funktionsprüfung Fußanlasser
- Funktion des Stuhl:
 - Verfahren aller Achsen
 - Prüfung der Endschalter
- Funktionsprüfung ...



Sicherheitsabschaltungen

- ① Patiententeil
- ② Innere Seitenabdeckung B
E70 Vision: Innere Seitenabdeckung A
- ③ E80 Vision: Trägerabdeckung
- ④ Rückenlehne
- ⑤ Sitzbank
- ⑥ Trittplatte
- ⑦ Sitzunterteil
- ⑧ Bügel am Fußanlasser

7.2.5 Beurteilung und Dokumentation



Hinweis

Alle durchgeführten Prüfungen müssen umfassend dokumentiert werden. Die Unterlagen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Prüfstelle
- Name des Prüfers
- Bezeichnung des geprüften Gerät (z. B. Typ, Seriennummer)
- Prüfungen und Messungen
- Daten, Art und Messergebnisse der Sichtkontrollen
- Daten, Art und Messergebnisse der Messungen
- Daten, Art und Messergebnisse der Funktionsprüfungen
- Mess-/Prüfmittel mit SN/Prüfmittelnummer und Kalibrierzeitraum
- Abschließende Bewertung
- Datum und Unterschrift des Prüfers

Am Ende des Kapitels Sicherheitsprüfung befindet sich eine Kopiervorlage eines Prüfberichts. KaVo empfiehlt diese Vorlage zu verwenden.



Hinweis

Nach einer Prüfung, Instandsetzung oder Einstellung muss geprüft werden, ob das ME-Gerät oder ME-System wieder in den für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendigen Zustand versetzt wurde, bevor es wieder eingesetzt wird.



Hinweis

Wenn die Sicherheit des geprüften ME-Gerätes oder ME-Systems nicht gegeben ist, z. B. die Prüfungen wurden nicht mit positiven Ergebnissen abgeschlossen, muss das ME-Gerät oder ME-System entsprechend gekennzeichnet und das vom ME-Gerät oder ME-System ausgehende Risiko schriftlich der VERANTWORTLICHEN ORGANISATION (in der Regel dem Betreiber) mitgeteilt werden. Diese Maßnahme ist nicht erforderlich, wenn die Fehlerursache ermittelt und behoben werden konnte. Der Fehler muss aber im Protokoll festgehalten werden.

7.3 Prüfprotokoll Sicherheitsprüfung



Prüfprotokoll - Sicherheitsüberprüfung

(Prüfung der Sicherheit und Funktionstüchtigkeit nach §7 Absatz 3 der MPBetreibV)

Betreiber

- Prüfung vor Inbetriebnahme
- Wiederholungsprüfung
- Prüfung nach Instandsetzung

Hersteller: _____
Gerät: _____
Serialnummer: _____
Ident. Nr.: _____

Prüfung nach: **IEC 62353 : 2014**

Schutzklasse:	I	II
Netzverbindung: *1	PIE NPS DPS	
Anwendungsteil Typ:	B	BF

Prüforganisation

Name des Prüfers _____

Prüfdatum: _____

nächste Wiederholungsprüfung notwendig in

6	12	18	24
---	----	----	----

 Monaten

Verwendete Messeinrichtung:

Fabrikat: _____
 Typ: _____
 Ser. Nr. : _____
 Kalibrier-Datum _____

Prüfung:

Prüfung bestanden	
ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sichtprüfung:

Messungen:

- Schutzleiterwiderstand
- Isolationswiderstand
- Geräteableitstrom - Ersatzmessung *2
- Ableitstrom vom Anwendungsteil - Ersatzmessung

Grenzwert		Messwert	
0,3	Ω		Ω
optional: Messung ist nicht durchzuführen			
10	mA		mA
5	mA		mA

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Funktionsprüfung (nach Herstellerangaben)

Mängel/Bemerkung/Bewertung

Gesamtbeurteilung:

- Sicherheits- oder Funktionsmängel wurden nicht festgestellt
- Kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden.
- Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden!
- Gerät entspricht nicht den Anforderungen - Modifikationen/Austausch von Komponenten/Außerbetriebnahme wird empfohlen.

Datum / Unterschrift

*1 PIE Fest angeschlossene Geräte (en:permanent installed equipment)
 NPS Nicht-ABNEHMBARE NETZANSCHLUSSLEITUNG (en: non-detachable power supply cord)
 DPS ABNEHMBARE NETZANSCHLUSSLEITUNG (en: detachable power supply cord)

*2 Der Grenzwert des Geräteableitstroms entspricht unter Berücksichtigung der Anmerkung 2 aus Tabelle 2 dem Wert aus der IEC 60601 (DIN EN 60601)
 Erstelldatum dieses Prüfprotokolls: 28.07.2021

8 Anhang - Zusätzliche Messpunkte

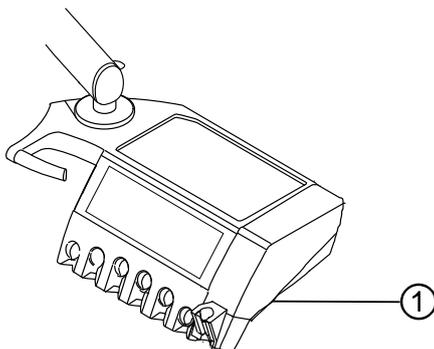


Hinweis

Für Zubehör, das hier nicht aufgeführt ist, sind die Vorgaben aus der jeweiligen Gebrauchsanweisung des Zubehörs zu beachten.

8.1 Zusätzliche Abtastpunkte SL X zur Schutzleitermessung

Modul Kamera



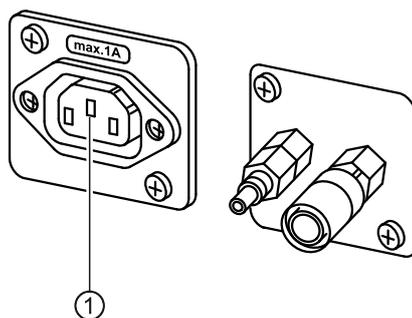
① Schraube Gehäuseunterteil



Hinweis

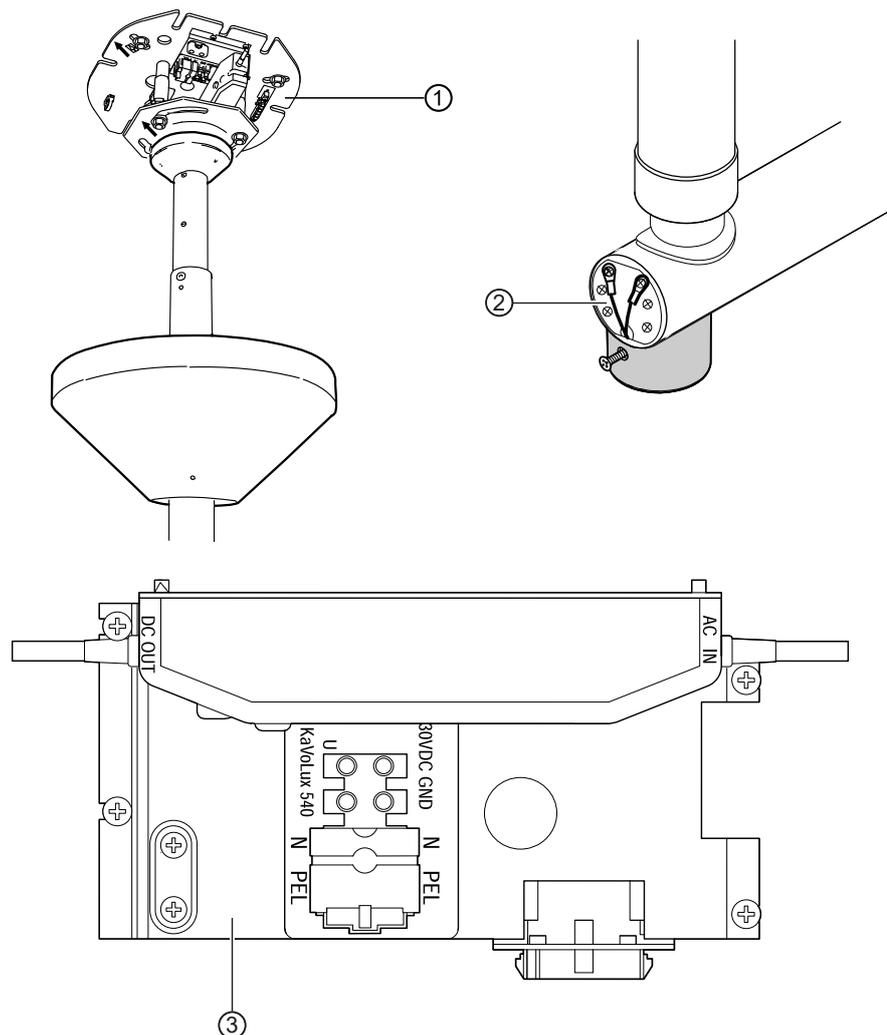
Die Module sind nicht mit einem Schutzleiter geerdet. Bei zu hohem SL-Widerstand muss die elektrische Verbindung zwischen Modul und Arztelement verbessert werden. Dies kann z. B. durch eine Fächerscheibe an der Befestigungsschraube geschehen.

Fremdgeräteanschluss



Prüfspitze am mittleren Kontakt ① ansetzen.

Bausatz Deckenadapter Behandlungsleuchte



- ① Grundplatte Deckenadapter
- ② Umfeld Schutzleiteranschluss
- ③ Umfeld Schutzleiterklemme

8.2 Zusätzliche Messpunkte AP X zur EGA-/EPAMessung



Hinweis

Zusätzliche Messpunkte AP X müssen bei Zusatzausstattungen berücksichtigt werden, z. B. Zusatzgeräte an Fremdgeräteanschluss, Kamera des Multi-mediasystems, usw.

9 Beheben von Störungen



Hinweis

Bei Störungen der einzelnen Instrumente (z. B. Turbine, Motor, Kamera usw.) sind die separaten Gebrauchs- und Pflegeanweisungen zu beachten.

Störung	Ursache	Behebung
Nichts geht mehr.	Hauptschalter aus.	▶ Hauptschalter einschalten.
	Hauptsicherung hat Stromkreis unterbrochen.	▶ Gerät vom Netz trennen. ▶ Hauptsicherung prüfen und ggf. wechseln. Die Hauptsicherung befindet sich neben dem Hauptschalter. ▶ Dazu Bajonettverschluss mit Schraubendreher öffnen und Feinsicherung wechseln. (220, 230, 240 V AC: T 6,3 H Mat.-Nr. 0.223.2783); (100, 110, 120, 130 V AC: T 10 H Mat.-Nr. 1.007.2529). ▶ Anschließend Bajonettverschluss mit Schraubendreher wieder verschließen.
Turbine macht starke Laufgeräusche.	Turbinenläufer defekt.	▶ Turbinenläufer austauschen. Bedienungsanweisung Turbine beachten.
Keine Heizfunktion am Mehrfunktionshandstück.	Sprayheizung nicht vorgewählt.	▶ Sprayheizung vorwählen.
Kein Kaltlicht an den Instrumenten.	Kaltlicht nicht vorgewählt.	▶ Kaltlicht vorwählen.
	Hochdrucklampe oder LED-Lampe am Instrument ist defekt.	▶ Hochdrucklampe oder LED-Lampe ersetzen. Siehe auch: Gebrauchsanweisung des Instruments.
Kein Spray an den Instrumenten.	Kein Spray vorgewählt.	▶ Spray vorwählen.
	Ring für Sprayregulierung an den Instrumenten geschlossen.	▶ Ring für Sprayregulierung an den Instrumenten öffnen.
	Haupthahn in der Praxis geschlossen.	▶ Haupthahn in der Praxis öffnen.
	Kompressor nicht eingeschaltet.	▶ Kompressor einschalten.
Spray an den Instrumenten ungenügend.	Spraydüsen verschmutzt/ verkalkt.	▶ Spraydüsen laut beigefügter Instrumenten-Bedienungsanweisung reinigen.
Undichtigkeit an den Instrumenten.	O-Ringe an MULTIflex-, Motorkupplung, Griffhülse oder Kanüle des Dreifunktionshandstückes beschädigt.	▶ O-Ringe austauschen.
Wasser im Rückluftfilter.	O-Ringe der MULTIflexkupplung beschädigt.	▶ Alle O-Ringe auf der MULTIflexkupplung ersetzen.

Störung	Ursache	Behebung
Saugschläuche saugen nicht.	Schieber an den Kegelstücken sind geschlossen.	▶ Schieber öffnen.
	Siebe in den Selektivventilen sind verstopft.	▶ Siebe erneuern.
	Trittplatte betätigt.	▶ Trittplatten-Betätigung lösen.
	Saugmaschine ist nicht eingeschaltet oder defekt.	▶ Saugmaschine einschalten oder Defekt an der Saugmaschine beheben.
	Amalgamabscheider läuft nicht richtig.	▶ Bedienungsanweisung des Amalgamabscheiders beachten.
Patientenstuhl bewegt sich nicht.	Sicherheitsabschaltung aktiviert. Fußanlasser betätigt.	▶ Sicherheitsabschaltung kontrollieren und Grund der Abschaltung beheben.
Display ohne Anzeige.	Bus-/ Hardwarefehler.	▶ Gerät aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn das Problem weiter besteht, Service-Techniker hinzuziehen.
Bedienteil ohne Funktion.	Bus-/ Hardwarefehler.	▶ Gerät aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn das Problem weiter besteht, Service-Techniker hinzuziehen.
Mehrere Instrumente sind gleichzeitig aktiv.	Hardwarefehler.	▶ Nicht weiterarbeiten, Service-Techniker hinzuziehen.
Behandlungseinheit hat keine Verbindung zum kabellosen Fußanlasser. Signalton an der Behandlungseinheit.	Kabelloser Fußanlasser ist ausgeschaltet.	▶ Ein-/Ausschalter am Fußanlasser prüfen und ggf. einschalten.
	Kabelloser Fußanlasser ist außer Reichweite.	▶ Fußanlasser in Reichweite der Behandlungseinheit bringen.
	Funkstörung oder niedriger Akkustand	▶ Statusanzeige am Fußanlasser überprüfen. Gelb: niedriger Akkustand Keine Anzeige: Funkstörung ▶ Akku laden.
Kabelloser Fußanlasser schaltet nicht mehr in die Mittenzentrierung um.		▶ Akku laden.
Kamerabild zeigt nur noch Bilder in schwarz/ weiß.	Beeinträchtigung durch elektrische oder elektromagnetische Einflüsse von weiteren Geräten.	▶ CONEXIO-PC neu starten.
Kamerabild friert ein, ohne dass der Auslöseknopf oder der Fußanlasser betätigt wurde. Das Kamerabild kehrt nicht wieder in den Livebild-Modus zurück.	Beeinträchtigung durch elektrische oder elektromagnetische Einflüsse von weiteren Geräten.	▶ Legen Sie die Kamera zurück in die Ab-lage und entnehmen Sie diese erneut.
Kamerabild friert ein, ohne dass der Auslöseknopf oder der Fußanlasser betätigt wurde. Das erneute Entnehmen der Kamera hat das Problem nicht gelöst.	Beeinträchtigung durch elektrische oder elektromagnetische Einflüsse von weiteren Geräten.	▶ Starten Sie die Software neu.

Störung	Ursache	Behebung
Kamerabild friert ein, ohne dass der Auslöseknopf oder der Fußanlasser betätigt wurde. Der Monitor schaltet sich ab.	Beeinträchtigung durch elektrische oder elektromagnetische Einflüsse von weiteren Geräten.	▶ Starten Sie die Behandlungseinheit und den CONEXIO-PC neu.

Weitere Warnmeldungen

Störung	Ursache	Behebung
Signal ertönt alle zehn Sekunden und Statusmeldung erscheint.	Oxygenalbehälter ist leer.	▶ Oxygenalbehälter auffüllen.
Signal ertönt zehn Mal.	Oxygenalbehälter überfüllt.	▶ Oxygenalbehälter nicht mehr auffüllen.
Melodie ertönt.	Amalgamabscheider CAS1 ist 95 % voll.	▶ Amalgambehälter tauschen.
	Amalgamabscheider CAS1 ist defekt.	▶ Siehe auch: Gebrauchsanweisung CAS 1 oder ▶ Service-Techniker hinzuziehen.
Signal ertönt im Sekunden-takt.	Leckwasserschalter erkennt ausgelaufenes Wasser.	▶ Wasser aus dem Gerätekörper entfernen. Leck gegebenenfalls durch Techniker beseitigen lassen.

Fehlermeldungen am Touchscreen

Störung	Ursache	Behebung
Statusmeldung: "Controller Unit nicht erkannt"	Kabel- oder Elektronikproblem.	▶ Techniker hinzuziehen.
Statusmeldung: "Amalgamabscheider"	Störung im Amalgamabscheider.	▶ Techniker hinzuziehen. ▶ Warnhinweis auf Amalgamabscheider beachten. Siehe auch: Bedienungsanweisung des Amalgamabscheiders
	Notabschaltung des Schalenventils (nur bei eingebauter externer Absaugung)	▶ Techniker hinzuziehen.
MOSFET-Kurzschluss		▶ Gerät ausschalten. ▶ Servicetechniker mit Reparatur beauftragen.
Deaktivierung des Antriebs durch die Stuhlsoftware		▶ Gerät ausschalten. ▶ Servicetechniker mit Reparatur beauftragen.
Sprayerwärmung defekt Boiler/Erhitzer ohne Funktion		▶ Gerät ausschalten. ▶ Servicetechniker mit Reparatur beauftragen.

10 Angaben zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß IEC 60601-1-2

10.1 Betriebsumgebung und EMV Warnhinweise

Dieses Produkt ist nicht lebenserhaltend und nicht patientengekoppelt. Es ist für den Betrieb bezüglich EMV in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge ebenso geeignet wie in medizinisch genutzten Einrichtungen, außer in der Nähe von aktiven Einrichtungen der HF-Chirurgiegeräte oder in Räumen/ Bereichen, in denen EM-Störgrößen hoher Intensität auftreten.

Der Kunde oder der Anwender hat sicherzustellen, dass das Produkt in einer derartigen Umgebung bzw. gemäß den Vorgaben der Hersteller aufgestellt und betrieben wird.

Dieses Produkt verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.



WARNUNG

Verwendung anderer Geräte neben diesem Produkt

Fehlerhafte Betriebsweise

- ▶ Die Verwendung anderer Geräte unmittelbar neben diesem Produkt oder abgestellt auf diesem Produkt sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Sollte eine Verwendung in der beschriebenen Art dennoch notwendig sein, sollten dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.



WARNUNG

Nicht zugelassenes Zubehör

Elektromagnetische Störungen

- ▶ Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenem/jenen, welches/welche der Hersteller dieses Geräts festgelegt oder bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.



WARNUNG

Tragbare HF-Kommunikationsgeräte

Verminderte Leistungsmerkmale

- ▶ Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (einschließlich deren Zubehör wie z.B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm (bzw. 12 Inch) zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen des Produkts verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.

10.2 Ergebnisse der elektromagnetischen Prüfungen

Anforderung	Klasse / Prüflevel
Elektromagnetische Aussendungen	
DIN EN 55011	
VDE 0875-11 / 04.2011	

Anforderung	Klasse / Prüflevel
Leitungsgeführte Störaussendung [150 kHz – 30 MHz]	Class B
Abgestrahlte Störaussendung [30 MHz – 1000 MHz]	Class B
DIN EN 61000-3-2 VDE 0838-2 / 03.2010	
Oberschwingungen	Class A
DIN EN 61000-3-3 VDE 0838-3 / 03.2014	
Spannungsschwankungen / Flicker	Automatic mode
Anforderung	Klasse / Prüflevel
Elektromagnetische Störfestigkeit	
DIN EN 61000-4-2 VDE 0847-4-2 / 12.2009	
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	-
Luftentladung	± 2/4/8/15 kV
Kontaktentladung	± 8 kV
DIN EN 61000-4-3 VDE 0847-4-3 / 04.2011	
HF-Aussendungen von digitalen Funktelefonen und anderen HF aussendenden Geräten [80 MHz - 2700 MHz]	10 V/m
Hochfrequente elektromagnetische Felder in direkter Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten	
385 MHz	27 V/m
450 MHz	28 V/m
710 / 745 / 780 MHz	9 V/m
810 / 870 / 930 MHz	28 V/m
1720 / 1845 / 1970 MHz	28 V/m
2450 MHz	28 V/m
5240 / 5500 / 5785 MHz	9 V/m
DIN EN 61000-4-4 VDE 0847-4-4 / 04.2013	
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	-
Netzleitungen	±2 kV
Eingangs- und Ausgangsleitungen	±1 kV
DIN EN 61000-4-5 VDE 0847-4-5 / 03.2015	
Stoßspannungen	-
Netzleitungen	±0.5/1 kV L - N ±0.5/1/2 kV L - PE ±0.5/1/2 kV N - PE
DIN EN 61000-4-6 VDE 0847-4-6 / 08.2014	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	-

Anforderung	Klasse / Prüflevel
Netzleitungen	3 V 6 V in ISM bands 6 V in amateur radio bands
Eingangs- und Ausgangsleitungen	3 V 6 V in ISM bands 6 V in amateur radio bands
DIN EN 61000-4-8 VDE 0847-4-8 / 11.2010	
Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen	30 A/m
DIN EN 61000-4-11 VDE 0847-4-11 / 02.2005	
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen	-
Netzleitungen	0 % / 0.5 per. at 45° steps from 0°- 315° 0 %/ 1 per. 70 %/ 25 per 0 %/250 per.

